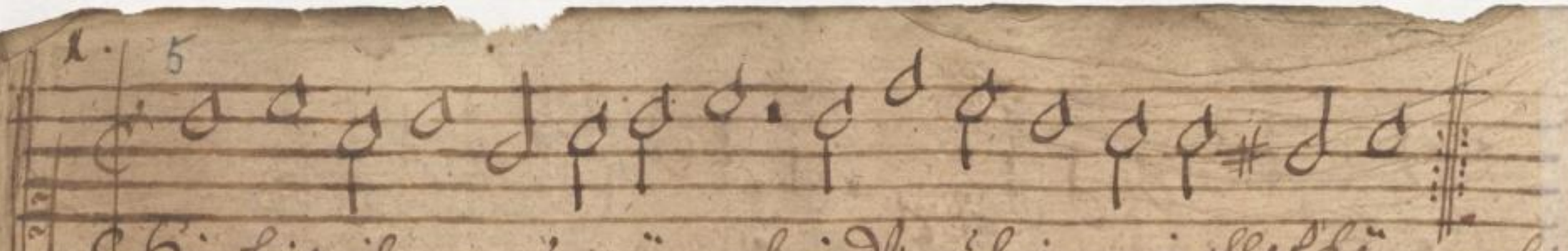
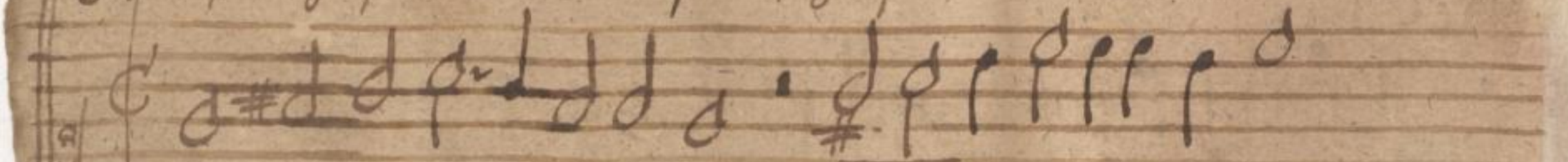
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



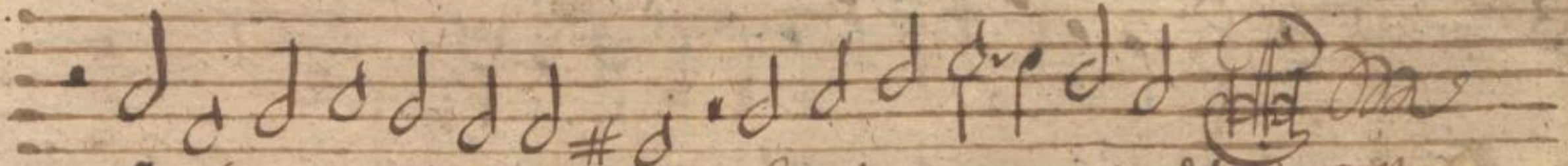
1. Ich lig nu armes jämmerlein, V: muß in mein schlafkämmerlein,
2. Mein lieb begehrt nu diser nacht, bis es wieder tagen hat wendt
3. Verhaften fast V: mich erlöst, Drumb bistu auch mein einge trost,
4. Die seel nu gleubt vertraut herzlich, Die bin nu gestorben seeliglich,
5. Wann dirs gefelt so dem H Geist, Du weist wohl wenn dir bestes ist
6. Ruf mir V: weg mich gnädiglich auf, laß mich sein beim Gottseeligen hauf
7. Nim gsegn mich Gott der heere mein, ihr liebsn Brüder schwesterlein,
8. Die ihr in mein schlafkammerlein, auch lieb mich habt begleitet fein,
9. Nim gott zu hand ihr Christen leut V: sterbet mich aus allerheit,
10. Ihr seeligen stund V: mich fast, Christus und allen verwandten hast,



11. Ich danke mach gar nüchterlich, Gott Vater allein ist mein gewin,
12. O Gott Vater regier du mich, mich deines Geists stetiglich
13. Dasselb mein stündlein verhandt ist, wir muß ich dir H Jesu Christ

Sächs. Landes-Bibl. 1

Z. 9. Mus. Löb. 15,7



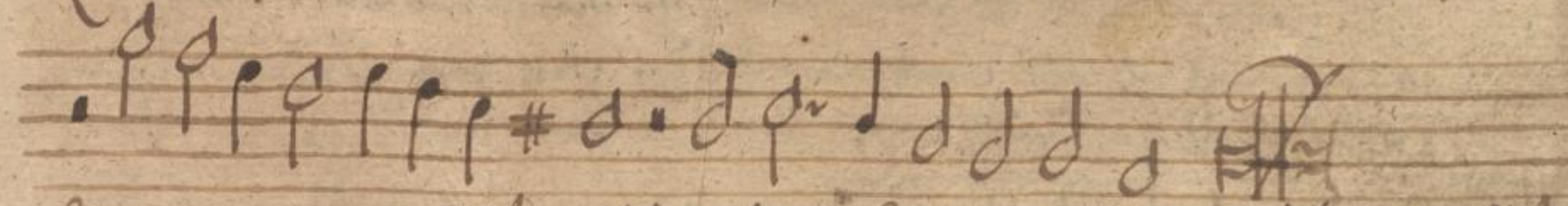
Mein Heil Erlöser ist Herr Christ, der mit dem Blut besprenget ist.

Drumb kan ich Armer andern frey, Dein allein, ô HErr nennen.

Der Du mich wendst Zorn, Sünd vnd Pein, Vnd in die Gnad Vätterlich nimst an.

Hilf Gott Ach wir im Himmelreich nimmermehr wieder sehn Zugleich.

Ein ewigs Leben wir Himmelreich, Dahin helf uns Gott allen Zugleich.



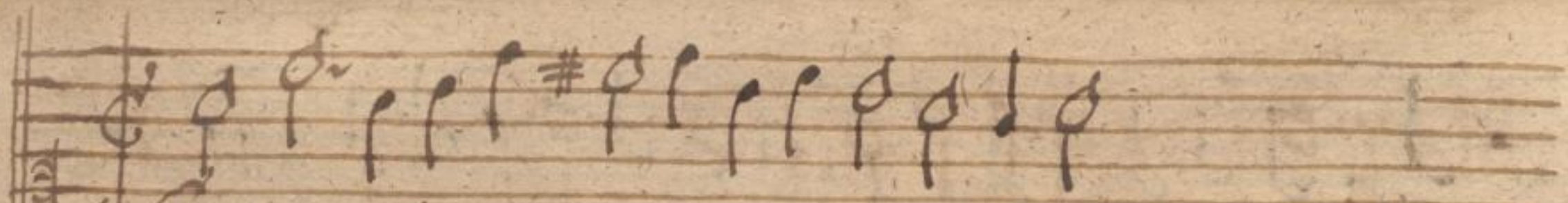
Ach er mercks wendt ist mein Trost, er hat mich durch sein Blut erlöst.

Laß Deines Sohns mein Trost V: leben, allzeit in meines Herzen schweben.

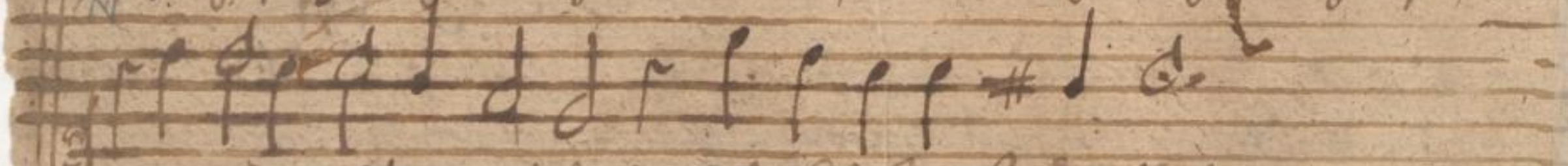
Denn ich bin Dein V: Du bist mein, wir gern wolt ich bald bey dir sein.

L

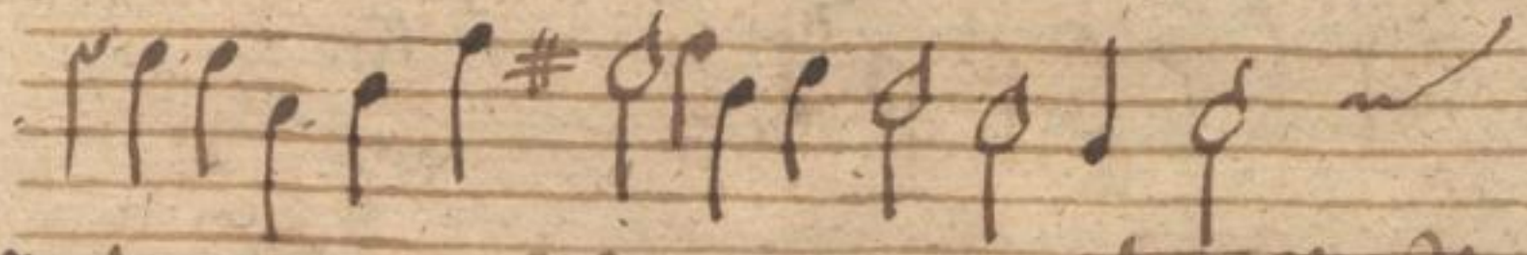
3.



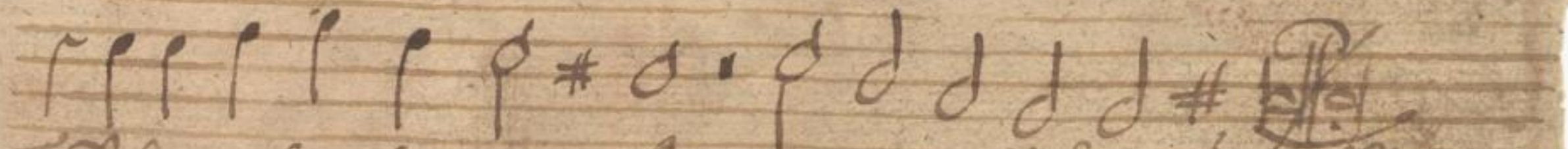
1. Herzlich thut mich verlangen, nach einem seeligen Ende
2. Du hast mich ja erlöset, von Sünd, Tod, Teufel, Hell,
3. Wann gleich Creutz ist zu leiden, der Welt seyn Lieben mir,
4. Der Leib zwar in der Erden, von wegen seiner Sünden,
5. Ob mich die Welt anfichtet, längere Zeit leben hier,
6. Wann ich auch gleich nun scheide, von meinen Freunden gute,
7. Ob ich auch hinterlasse, Betrübte Herzen allein,
8. Ich thu ihr Klag tragen, ihr armes Herze allein,
9. Bitten auch Gott den Herren, ihr Viel geliebten mein,
10. Dann weil ich mich ganz wende, zu der Herr Jesu Christe allein,
11. Hilf es ist gar nicht wenig, von der Herr Jesu Christ,



11. Ich hab mich abgesondert, Von dieser bösen Welt,
12. Damit bald mich erfreuen, Der ewigen Himmelsgut,
13. Ich hab mich ihr entzogen, ihr armes Herze allein,
14. Ich thu mich ihr verschließen, ihr Viel geliebten mein,
15. Dann weil ich mich ganz wende, zu der Herr Jesu Christe allein,
16. Hilf es ist gar nicht wenig, von der Herr Jesu Christ,



1. Schmil ist hier die Anfahrung mit Trübsal und Elend,
2. Er hat sein Blut gerostet, drauf ist mein Hoffnung stellt
3. Schmil ist mich das ergeben, zu sterben willig dir
4. Das du erwecket werden, durch Christum, den Verklärt,
5. V: wir auch immer bringet, Ihr Gabt, Gut, all ihr Zier,
6. Als wir V: ihm bringt Leide, das trost mir meinen Geist,
7. Der Tod mich Abermasses, jammert mir Herzen mein,
8. Helf mich Gott Hülf Abtragen, er Christ die Raben klein,
9. Erbarmt mich alzu sehr über den Abschied mein,
10. Gib mir ein seliges ende, send mir dein Engelein,
11. Dann schlafen Glauben, werde ich mir zu aller Speise.



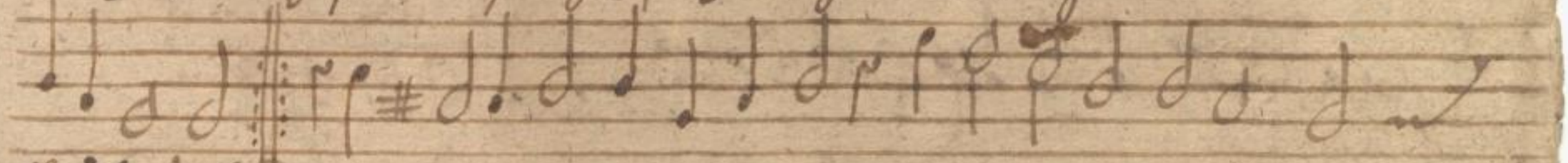
1. Sein mich nach ewiger Freude, O Jesu dem mir bald.
2. Schmil ist auf dich du bereit, hin ich ein seliges Kindt.

3. Ich weiß wie lieber Herr Jesu mein Seel gerecht hin.
4. Wird leichten als die Sonne klar Leben ohn alle weh,
5. Das ist der gar nicht arme, er verlest mir Ehre Zeit,
6. Es wir in großen Freuden, Zu samen werden kommen,
7. Wil ich dich gerne sterben, V: trösten meines Gott,
8. Gemeiner Christen V: Abgesagt ist der Natur treue,
9. Beständig bleibt im glauben, wir werden in Kürtzer Zeit,
10. Für mich nit Ewig leben, Es du erworben hast,
11. Hilf mir Ritterlich ringen, Dein Hand mich halte fest,

4.
11

12 Ich weiß es mein Erlöser Lebt, drüm schon hier auf Erd hab Fried
13 Auf meine Sünde sind verlegt, o wüste dan mir sicht, so groß ist
14 Er wird mich heimlich aus d Erd, täglich wird aufstehen mich
15 Hell Finsternis Leid, aber es nicht lang ist Schmerz, drumb es
16 Die Hab ich mein Zuversicht, V: werde es betrogen, sei bey es
17 Auf es sie durch Den verlorenes, Christus verlust V: bleibt, Himlische

3. Der Herr ist mir gar eben, / sterben ist mein gewin.
4. Ihr Himlischer Freündt Jhut warten, / mir Gott mit Trost,
5. Es Himlisch ist betrachte, Es bleibt in Ewigkeit.
6. V: bleiben Angesicht, in Himmlischen Thron.
7. Der wird sie recht Verfechten, Kretzen und alter nest.
8. Trotz dem der sie thut reitzen, Es glimb ihn allen Hass.
9. Hinunter wieder Garaus, Dort in der Ewigkeit.
10. Durch dein Leiden V: sterben, V: blüttiges Verdienst.
11 Es ist nun gnädig singen, Es Consumatum est.



Atlas V: sterbe
Letzter gnade
Im Kind ö spruch
Ich mit sein Leib
Unterzogen
V: Aller Liebe

Herlig Vollenden Diese Zeit, / auf Es sie Jemig nehmen,

1. Liebster vater nimm in deines thrones
2. O herr mein hirt nim dir der seelen
3. Erkenne Gott in Liebesbrunst

5. Canto primo

1. Allein herr G: Gott wenn ich mich kehr, Von dieser welt abspeises
2. G: welst mir auf dein Angesicht, sonder die mich begleites
3. So seh ich nun die weisst ob bis G: mir dein Angsicht sendes

mein sünd Verzeihes
Leben in Ehren des
den auferwecktes

Verzeihes
in Ehren des
auferwecktes.

1. Allein herr G: Gott wenn ich mich kehr, Von dieser welt abspeises
2. G: welst mir auf dein Angesicht, sonder die mich begleites
3. So seh ich nun die weisst ob bis G: mir dein Angsicht sendes

Hier an mein Herze gedrucket!
Freude ist bey dir die meyste,
Mehr dich anzuschauen Lust.

1. So, bist du dich demüthiglich
2. Auf Dich bis bey dir einziglich
3. Die mich führest in Ehrbarkeit

Cantz.

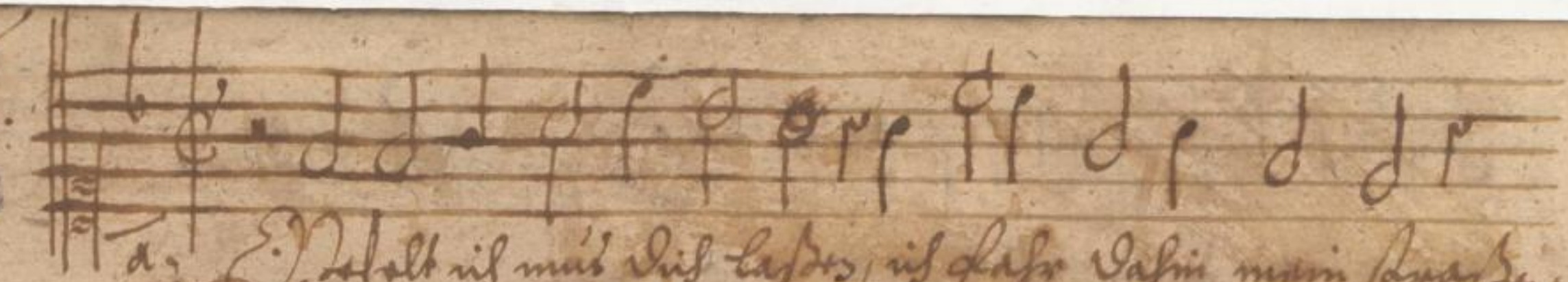
Helfst mir
Mag stehn
Zu dir ..

Herzliebste
in Freuden
anzuschauen

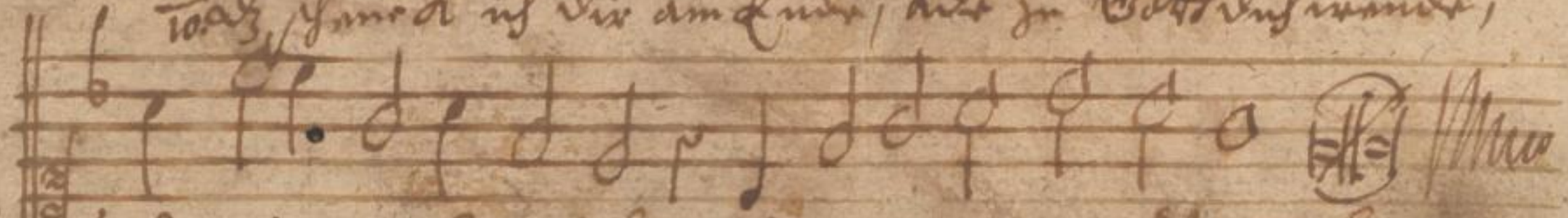
1. So, bist du dich demüthiglich
2. Auf Dich bis bey dir Einziglich
3. Die mich führest in Ehrbarkeit

Helfst mir mein Haus Herzliebste
Mag stehn Leben in Freuden
Zu dir zu schauen

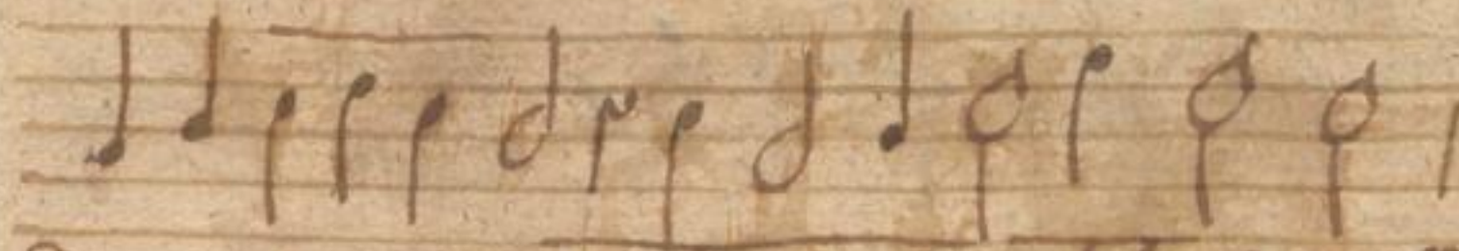
4



1. Erhalt uns mit Dir lasset, uns glaube Dasein mein Lust,
2. allein Zeit ist nit verlassen, Der Tod G Leben schendt,
3. Ob uns gleich Leb betrogen, Die Welt kan Trost abzog
4. Auf Gott setzt mein Vertrauen, sein Angesicht scheinet:
5. Die Sünd mag mir Schaden, erlöst bin ich aus gnaden,
6. Ich bin ein Armut Knechte, mein Herz ist viel zerschlechte,
7. Drauf will ich fröhlich sterben, G Himmelreich erwerben,
8. Damit lebe ich des Seins, O Adam thu dich bessern
9. Die Zeit ist schon verschwunden, Der auf Erd sind V: Funden
10. Herr ich bin dir am Leben, Hilf zu Dir Widerstreben,



11. Darzu mein Leib V: Leben, setzen gnädig in Vaters Hand.
12. Ach Herr mich mir wenden, mit Deiner Barmherzigkeit.
13. Sonder in gläubes sterben, G mir mein Sünd Vergeben sein.



1. Ich Ewig Vaterlandt, mein Creutz muß ich aufgeben,
2. Sterben ist mein gewinn, Mein bleiben ist auf Erden,
3. Drum schmidt V: Liebwerz, weil ich Dich nicht Verlassen,
4. Herrlich Durch Jesum Christ, der für mich ist gestorben,
5. Unbesorgt Durch Christi Blut, Kann warlich Kömbt mir zu fromen
6. Denn Er ist ihm bezahl, Damit er Ewig Leben:
7. Also er nimet fort Creutz, Sie mag ist Ihm nicht bleiben,
8. Denn Du mich auf Himmels, Ehr Ist Ein' Gast Lechtens,
9. Und nicht auf die Erden mit Leben Vnnit wehrt,
10. Zu ihm steht mein begehr, Für dich für Dein V: Schmertzen.

1. Himmelreich er worben, mein Mitler er auf worden ist.
2. So viel ist Ihr ihm Leben, allein Durch wahren glauben zu
3. Unbesorgt weil er nicht gehet, V: nicht nach mein Handen V: Werk.
4. Der Leib thut mich betreiben, mein Seel sich den meinen Leib abscheidt.
5. V: Von ihm gnad begehren, in gleuben sei Du auf Christ.
6. Dorch al Irdische sachen, Helt gentzlich fahren lasz.
7. Nim mein Abschied zu Herzen, meins bleibens ist Hier nicht mehr.

14

Zion spricht, der Herr hat mich verlassen, hat mich verlassen, der

ihres Kindleins, den auch mein liebe Mütter

Ihre den Sohn

ihres Leibes

A: ob sie schon desselb

Ein Christ Vergesse, weil mich das Ihrig ötzet

Herr hab mein Ehr geh bey, hab mein Ehr geh bey, Ach auch mein Liebl: Mütter

ach Kind Kind, ach Kind Kind geh bey, ach ach Barbara

Ach Kind Kind, V: ach ach ach Kind Kind

Ach Kind Kind

Der, Fisch, der Fisch in meiner Hand, in meiner Hand hab ich dich gefangen.

8.

75

B Wie seelig ist der Volck, ô wie seelig ist der Volck, Herr

Ihr Christo Jesu Unsers Herr, welcher ist die rechte

Ehr, Recht zu thun Ehr. Darumb

haben, Ihr sondern Gut trösten V: müssen Ihr

in der wir Ruhen sanft, Ihr V: Freuden, in der wir Gut anfangen

Verstirbt in Gott ℣

℣

Der nichts thut Kurz nicht

Ahsung V: J. Lobm /

℣

V: J. Ob ..

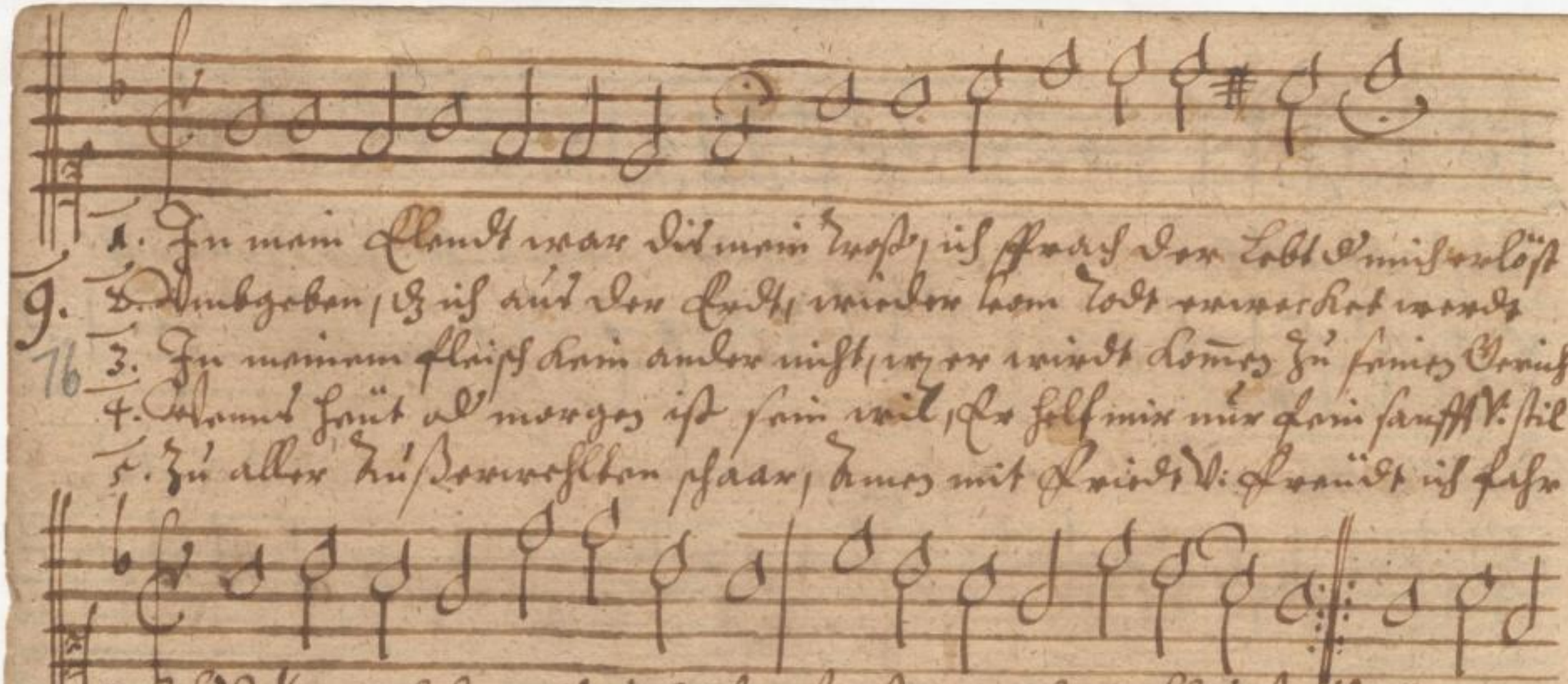
Allein rzire nicht sorg vor Herzag / wie die andn thun, ℣ die dein Hofnung

℣ Auf die Höhlen zu dem Ah Christ

Vichaus / in Ewigen Glory V: Herligkeit / &c ..

nes ames Amen

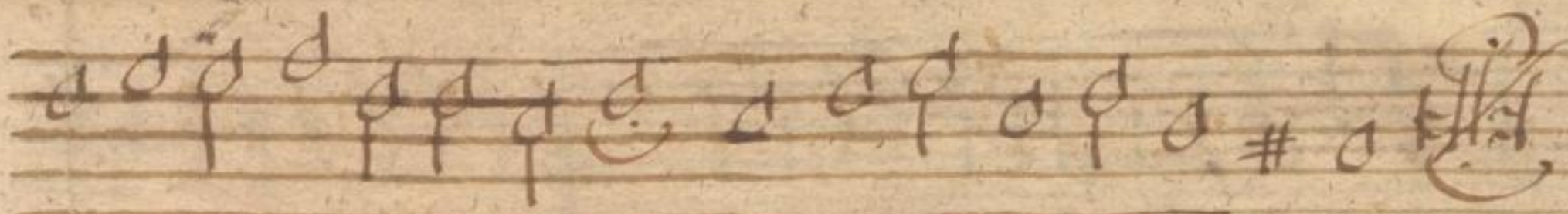
7



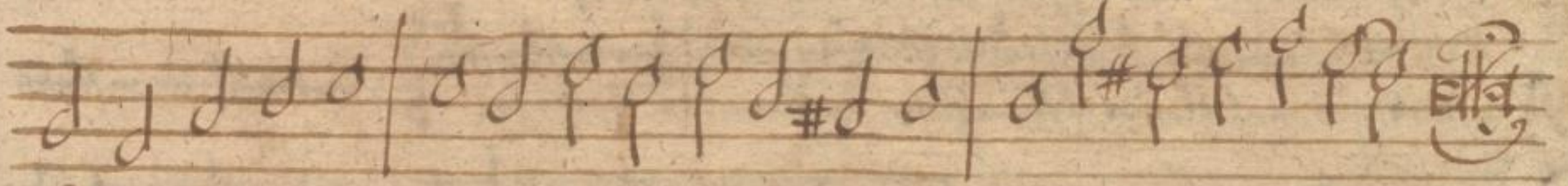
1. In mein Hertz war die mein Trost, ist starck der Todt verlöst
9. Die Angsten, ist auß der Welt wieder kom Todt verwarht wordt
3. In meinem Fleisch kein andre nicht, wer wird dermy zu seinr Gruft
4. Adam Heut als morgen ist sein weil, der selig mir den sanfft. stil
5. Zu aller Außerwehlten schaar, denen mit Freud. Freudt ist sehr

x. O Mensch bedenck zu dieser frist, wes dein Hertz ist auffrichtig
Dann o alles sein Fleisch ist, Du must zur Leiche werden
V: wie ein Vogel der da fleugt, wenn er die Lufft zerschneidt
Als Pfeil die schnell gar Flüchtig dringt, ist kein Flüchtiger bleibt
Bedenck du bist nur sie ein Gast, V: Lauff o lieber bleib
die Zeit lest dir kein ruhestundt, bis sie dich Todt vertreibt
Daselbst wird newe Bürgerschafft, den Gläubigen gegeben
Darzu der Engel Brüderschafft, ein gar Seeliger Leben
Kein Lust Pfeil wendet alle stundt, V: selbst gar wohl betrachte
Die Lust der Welt gest gar zu grundt, die Seel wird Verachtet

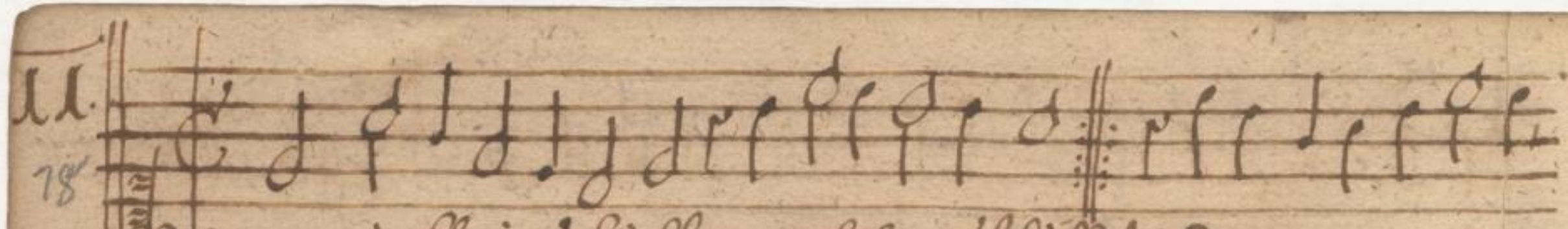
Ist dis
Da stund
So eyle
Mit selber
V: warten



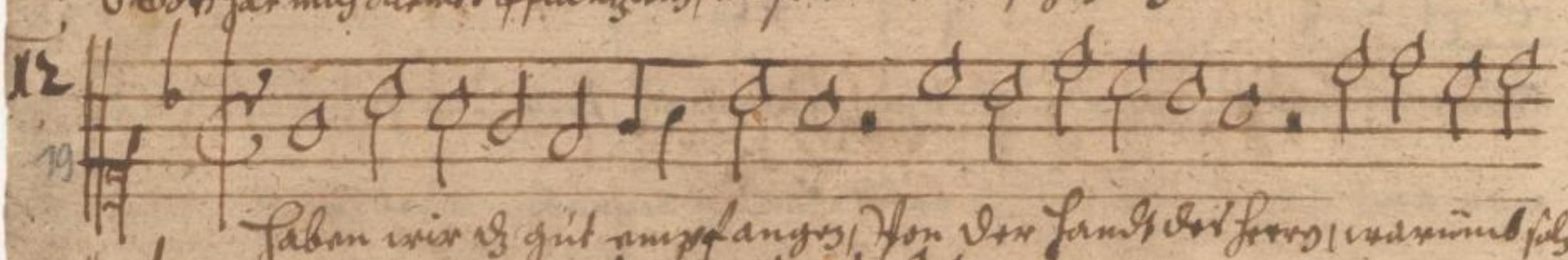
V: Der ist in meiner nechsten traut, wirdt mich wieder mit meiner Leib.
Ihr meinem Fleisch wendt ich Gott stehn, es ist gwiß war, V: wirdt geschehn.
Darumb ist V: glaubt steyfiglich, darumb wil ich sterben williglich.
Für mein seel dient mein Engelein, Ihr sitz ins Himlisch Paradeis.
Zu meinem lieben Gott wend ich mich, ihm sey Leib, seel, alls heimgestelt.



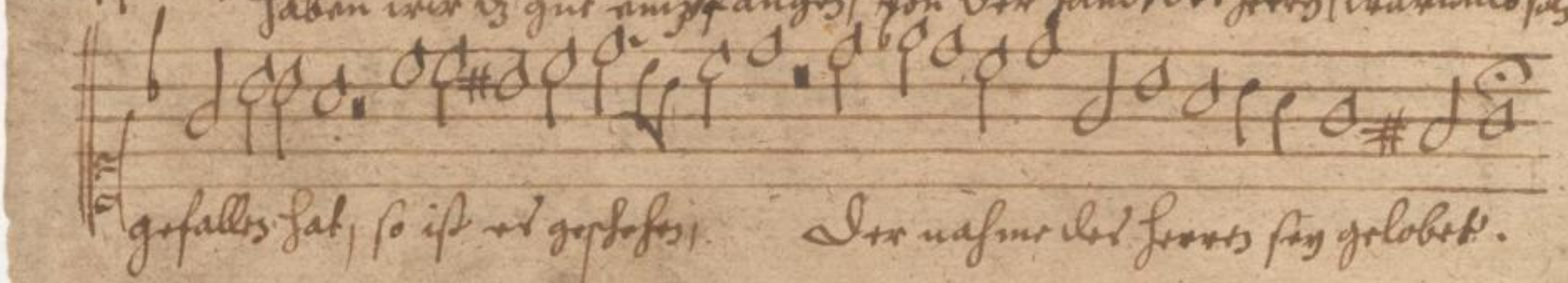
Leben wie ein Laub, V: flaucht dahin, glaub wie ein Stein, entlich verdirbt und vergeht.
man auch gar kein Hast, so bald d' mensch begraben wird, sein Ehr wird bald
zu dem Vaterland, d' die Christen hat zugewandt, durch sein heiligs Leiden.
Trostlich, Wenn V: list, die auch kein mensch hat nie gekost, wahrn kein Hertz gest
nicht d' Höchste Gutt, d' Ewig unfreuden stet, d' hilf uns Christ Amen.



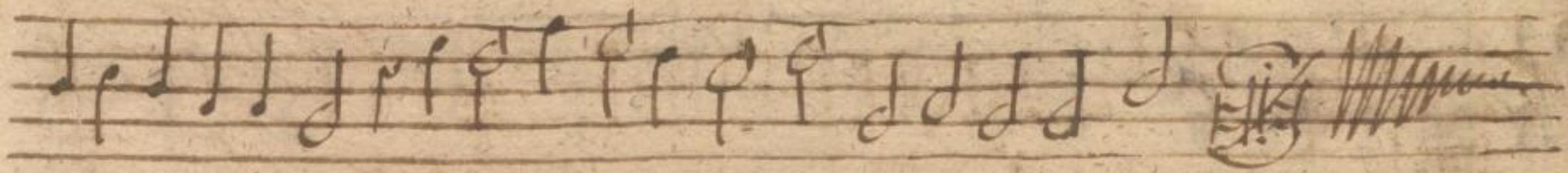
1. Ich war ein kleines Kindlein, gebohren auf dieser Welt / Ich weiß gar nichts
2. Mein allerliebster Vater, der mich gezeuget hat / Die Sünd mich stets verlasse
3. Er wirds mich auf mit gnad, zum ewgen in sein reich / Mein Leib wird ruhen
4. Gott sey gelobt mein Vater u: Mutter wir ist gar wohl gehts / Dort wollen wir in steter



Haben wir es gut angefangen, Von der Frucht des Herzens, wann mirs



gefallen hat, so ist es gestohlen. Der name des Herrn sey gelobet.

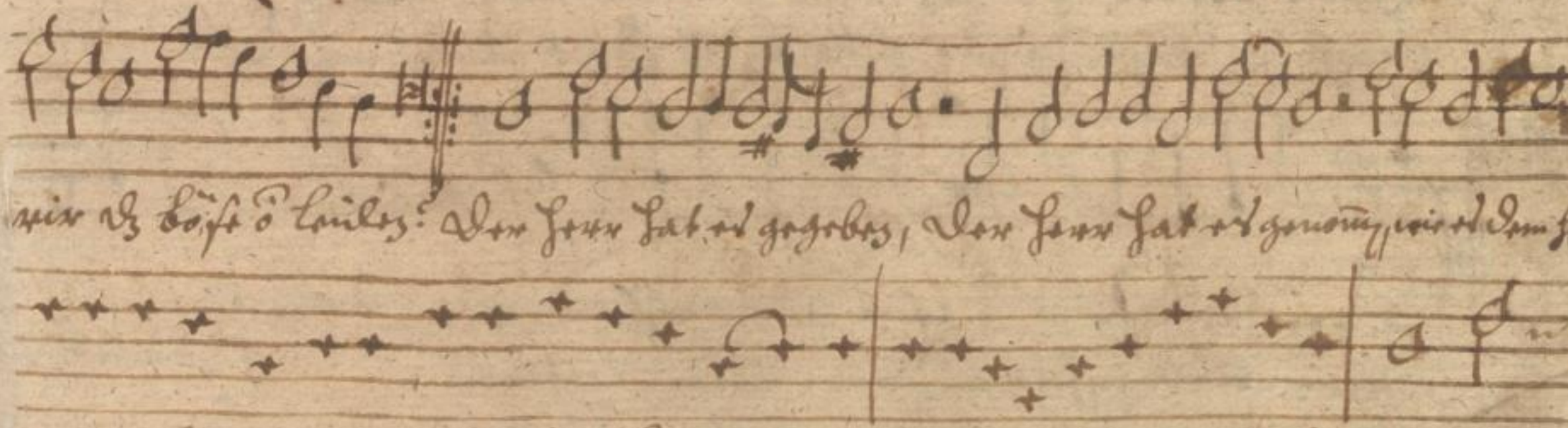


Zu sagt wz thut ist V: ehr Herr, Du hast uns nie gelernet, wz gut oder böß mag sein,

mit seufftzen hertzleid, klag der Herr mein Heyland, der nimbt mich auff zu

in ewige ruh V: Heyland, mit sambt der Seelen, Herrlich, in ewiger seligkeit.

Ich wandre zwar fort, Adam Hüter Gott V: Herre, wird all in allen sein.



wir wz böse ô Leider? Der Herr hat es gethan, Der Herr hat es gethan, wie es dem H-

Nackt bin ich von meiner Mütter Leibe gebohren, Nackt muß ich wieder dahin,

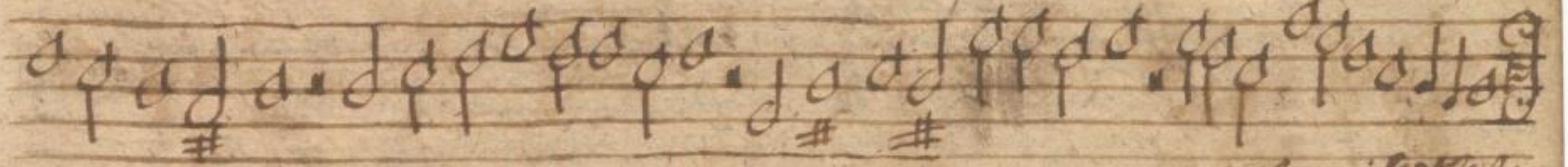
Herr

13.
28

1. Ach mein Gott weil ich gehet allzeit / sein weil der ist der beste / der hilfft aus
2. Gott ist mein Trost mein Zuversicht / mein Hoffnung Vnd mein Licht / sein wort ist
3. Drumb muß ich hier des Diebes theil / stehn nach Gottes willen / allein zu ihm
4. Nach mir Herr weil ich bitten dich / du wirst mich nicht verlahn / hilff stehts Vnd

14.
21

1. Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl / dein Reich nicht ewiglich / dann Liebe
2. Ach weil ich dein als dir zu Ehren / durch Dein Blut bin worden / Vnd geistlich



weil er mich klagt

neig d' gnedig Gott, V: tröst die Seele mit mach, gnedig Gott stand steif auf den Fuß

(Füß

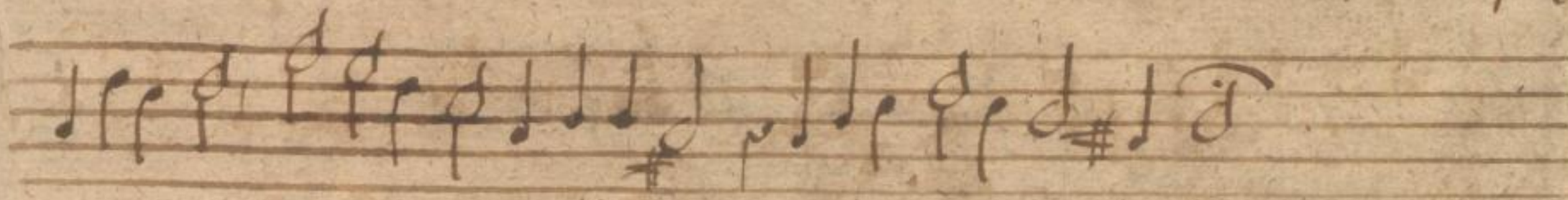
war Gall mein Sar, er sollen sat gestellt, er hütt V: macht stets für Fuß Fraus hauß Fuß ja d'

(Füß

ist Gott Lefall, in meiner letzten stunde, d' gnedig Gott Fünd soll V: tod, Sast mir Ubertrunck

(Sünd

auf Gott mein, Du stets Danis vasen, vor Angst sat du mich gnad, drauf stand steif stets:



nach mich, mich, mich wieder mein Brüst gestellt, du sitzt mein letzter

glaub Du allein, mich sast den funck gestellt, mir Dein Seil erwerbes.

3. So bitt ich dich lieber Jesu Christe, halt mich bey dem gedancken
A: las mich in deiner speise, von dieser meinung nicht weichen
4. Stand fein so gib durch deine hand, mir ein vernünfftig ende
A: so im
Als ich mein verlohren mit verstand, befehl in deine hende
5. Als du mich aber auff dem felde, durch rauh auf fremdden grentze
Nach
Du warest nott, hitz, alter kelt, aber durch schelcutze
6. Also aber ich auch schwachheit gros, mich recht, schaffs nott
So las mich
Bring ohne oder letzt blos, alr unbeschrieben rette
7. Ehre gib mir in todes stein, ein sanfftes gebette
A: wie ein liebes
A: hilf ich mir hertze mein, sein sanfft gebettet werde
8. Gnad ich dich lesen will, was dir mein dingt beschrieben
A: gleubig
Sonders alweg die schrifft, bey deines worts bleibens
Derwegen ich in meines sin, mich dir ganz ergebes
A: wirst mir
Als du selber bist, mein gewis, du aber bis deins lebes

Hamil

15.
22

Ecce
Sihe

sic mortuus est justus
so stirbt d gerechte

et nemo percipit cor
A: niemand nimbts zu

Habe Verlangen stets, bis ich die Seel aufsteigen, wird in dem Himmel haben.

glauben sanft Ruh, auf meines Leibes Statt, auf diesem Elende haben.

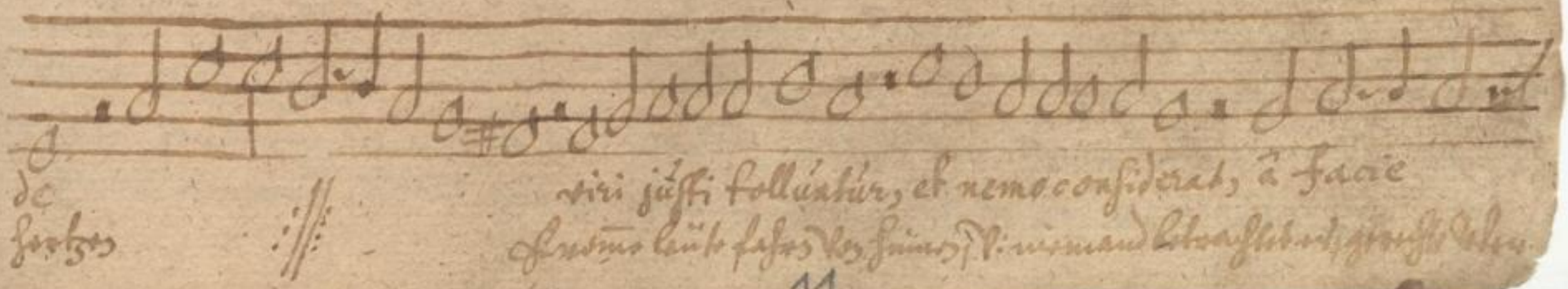
Meines Rath walstehens Sin, so nicht misklungen sind, dem ist ein Lebe gnüge.

ist entgolten nicht, weil ein Gnaden Ausgeschüttet, mir schon Lebens.

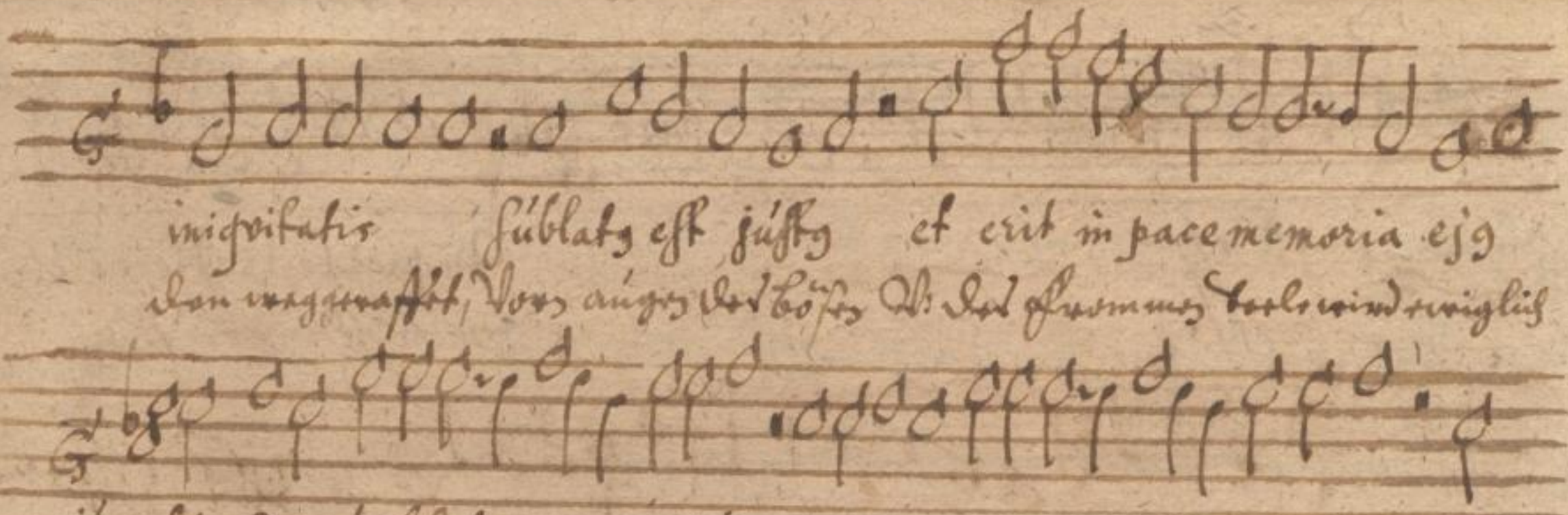
Abriegs Ruh, auf dem Auferstehung Blut Vergiss ich gnüge mich Vergessen.

Du alt ein Künstig, der Leben mich erhalten, wirst mich Probe glück Ade ich wolle.

Leib ohn alle Klag, Zwiebus gerad am Jüngsten Tag, dem Leibs Auferwecken.

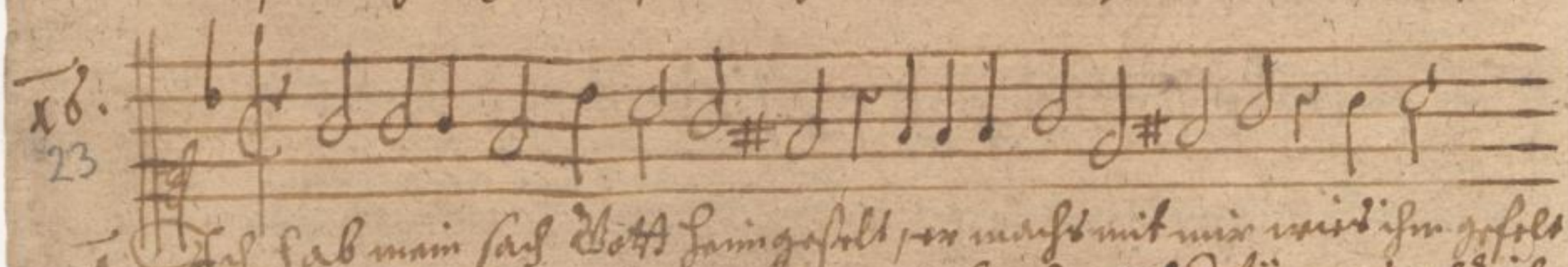


viri justi follicitur, et nemo considerat, a facie
Gottes kein fester Leben Sinn, Niemand betrachtet, grosse Leben.



inigvitatis sublatus est justus et erit in pace memoria ejus
den vngerechten, Vor angst des todes Vñ des grimmes Gottes wird ewiglich

ius, et in Sion habitatio eius
des H: sein wohnung ist bestellet im Himel . ij/ij et H:



1. Ich hab mein sach Gott heimgestelt, er wirts wol machen mit mir wirdts gefolln
2. Mein zeit H: stundt ist in seinen henden, thu mir beistehen gnedig nach deiner güt
3. Ich bin elend vñ jemmerthal, angst vñ H: trübsal vberfallen, der blei-
4. Ich sprach: Ich muß sterben in der mitten meiner tag, Ich werde nach
5. Ich hoffet allein auf Gott vñ H: thun, mein hülff vñ trost ist von jhm,
6. Herr sihe mein elend gedenck H: an mich, wenn hilfst du mir?

2 pars

In pace facta est locus e..
Sein Leib Sein gebraft Ein d Ey..

Christus

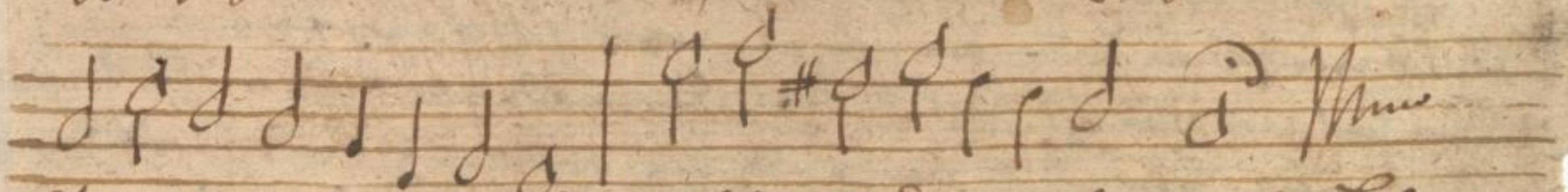
erit in pace memoria eig
Der Frumm Carl Friedrichs Christ.

Sol ich allhier noch langer Leben, nicht weiß sterben, sein will, Ach ich muß ergeben,
Es sindt gezelet all Jörlein mein, beut gros D: Klein, es dieser kombt ohn Zweifel fein.
Land ist in klarer Zeit Trübseligkeit D: verfert bedrückt ist immer im streit.
D: Tod, bringt Jammer auf diese Welt, dem gott nach Gott, nimbt D: mit süßem Hinfahrt.
Mensch gleicht dem Laub am Baum gewachsen ist, nun grünet Ehre, alsdann lebt D: stadt ist
Sand Blüsch wie wie ein Rose welchbald krank D: fahl, ist allenthalben müh D: Noth.

7. Man trägt mich weg von Ihnen anders hin, weß Land Ihm Dinges V: Ich sin, ich
8. Ich Herr Jesu Christ bedenches recht, Ich wir sindt streblich alzumahl, ausserix
9. Ich mache Sie Sündt Ihr getreuer Gott, Darumb ist Kommen der bitter Tod,
10. Ich hab sie manig gutten Tag, mein Täglich Brodt, ist mich V: Klag, wes mein
11. V: ob mich schon mein Sünd anficht, Dannoch will ich Herzlich nicht, ich weiß Ich
12. Derselbig mein H Jesus Christ, Für all mein Sündt gestorben ist, V: auferst.
13. Denn Leb V: Leb ich alle Zeit, Von ihm der bitter Tod mich nicht, scheidt, ich hab
14. Ich ist mein Trost zu aller Zeit, in allem Creutz V: Traurigkeit, ich weiß Ich
15. Allein Lieber Herrner getreuer Gott, all mein gebein Verlassen thut, Ja
16. Allein Lieber Gott Du zugesicht, wenn ich anfahen Dein Zeugnüß ich, in Ewi
17. O Jesu Christe Gottes Sohn, Der Du für uns hast genug gethan, auf Erden
18. Herr mein Lieber Herrner Gott, beschütze uns allen vor seligen Tod, Hilf Gnäd

17. V: Hört auf zu meines V: Klagen, weint nicht als wolt ihr Verzagen.
Ich Gott selbst mein Trost von mir hat Verstanden, V: steht meinem Buch geschrieben
Der Leib muß nehmen V: schlafen, die Seel aber Lebet V: ewiglich
Die Zeit kömbt V: ist bestimmet, wenn Leib und Seel wird vereinigt

Adam Herzig der beyder beider, sei Jung als alt, auf Ihren Herz mannigfalt
als dein bleibt Jan, muß all Daben, gelobet, weis jung Alt als sein (die sind)
dein nimbt V: Christ all mensches Kindt, wie er sie findt, fragt ö nit standt als Herz
Gott will so will ich mit, Jungfrau in Freudt, sterben ist mein gwin V: stadt mir ö.
mein getreuer Gott, hüt mich in Todt, sein Liebstes Herz gegeben hat.
stirbt mir zu gut, der selbst Christ, gelöst mit seins teures Blut.
als stirbst du mir sein, du allein, der einig trost V: helffen mein.
ich am Jüngsten tag, als alle Klag, werd aufstehn aus meins Grab.
wird ö mich Dem Leibe mein, sei groß als dein, Auch Himmels nach Verlassen frei.
wirst Christ V: seligkeit, die mir bereit, ihm sei Lob Ehr in Ewigkeit.
mich in die Arm dein, du bist allein, der einig trost V: helffen mein.
mögst also gleich bald in dein reich, Komm V: bleibst Ewiglich.



Gott sol mas nicht reuen sterbes, durch des Todt gehn wir mit Lebes
Ob er gleich sie wird Herr Todes, plich Freitz sol Jür Himmelreich.
Bald wird Gott nächtes Jammer, wenn sie stirbt V: helt Jammer.
Ja Ewig Reich Jüngsten, welche Christ Auf mich verwerben.

5. Die sindt mir Bänden gebunden, Drumb müssen wir alle Vbeltaten
6. Blaus wie Gras auf dem Felde, wird verlorn V: Vnd Adam bleibt
7. So muß der mensch aus Herzleidt, sein Theil in d Lufft überbleiben,
8. Da wollen wir loben V: bleiben, im Himmel da wir herfreidt,
9. Die Lufft nehmen V: Luftacht, des Körpers bis ihn erwachte,
10. Die Auffersteh[un]g mit Freuden, geht nur baldt, wie wir glaubt,
11. Gott Vater, dem Heyligen Geist, gedenck Vns alle im Paradeis.

Eidem melodia.

1 Hört auf mit Trauren V: klagen, ab dem takt ist nie mandt Tage,
2. Der sarck V: grab Trumben gehend, der leib Gelick begraben wirdt,
3 Adam, Heintz ist sein nit alt dran, weil er liegt ohne Mut V: stin.
4 Bald wenck diese Welts dein, wendenus V: sich fügen dein.
5. Der Trumpten der ist hegt V: start, der wirdt gar bald in Himmel fort
6. Ein weitzes Leinlein in der Erdt, liegt erst gantz, dort Feuer V: Feuert
7. Der leib gemacht von Erden klos, sol liegen in d Erden stos,
8. Er wache der Trost Jesulein, die bleib Gott mit, sein Ehr nit
9. Denn Christus ist vns die Erd bedeckt, bis Gott wird aufferweckt
10. Das B mus dem der Freiheit sag, da Christus nach seiner Hülff

A: mit Christo wieder aufstehen, Zur ewigen Herrlichkeit mitgehn.
A: mit der Zeit wieder aufersteht, mit schönes Himmlisch Kleid bekleidet.
Aber endlich wieder herfür gehn, schön soll A: täglich für Gott stehn.
A: leuchtet klar als die Sternen, mit Christo sambt Unsern Herren.
Dein höchster A: sein erlöser, A: schützt uns für allen bösen.
Und einander wieder Zusehen, Der gnädig helf Gott wohl bestehen.
Bei Leb A: Kleid seines nehmen, Heir A: Dort ewiglich drinn.

1. Er ist gestorben als ein Christ, sein Lob ein ganz Zum Leben ist.
2. Als wir glauben es sey Todt, er schläft die müdt sanft in Gott.
3. Das soll sein Todt uns werden, Leben A: Kraft in allen gliedern.
4. Zusamen mit Kraft A: Leben, Gott wird seelig wiedergeben.
5. Schreiben in Lüfften Aufgehrendt, glaubig die Seele Christ hinsetzet.
6. Das Häuflein herfür gehen soll A: Zart A: bringt Hilfe uns seiner art.
7. A: soll da nicht ohne Leide, bis Er uns Erlöset.
8. Ein edel Herz nicht Mütig A: sein, wandelt uns die gabe Christi drein.
9. Der sind gepflogen gedenken wirdt, welche wandelt sein Bild formirt.
10. Schindt Herfür bringen ganz A: ganzen in Land versamlet war.

18.
25

1. Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ, ich bitt erhör mein klagen / Den rechten weg
Allein mir gnadt zu diesem frist, hilf mich aus allen plagen /

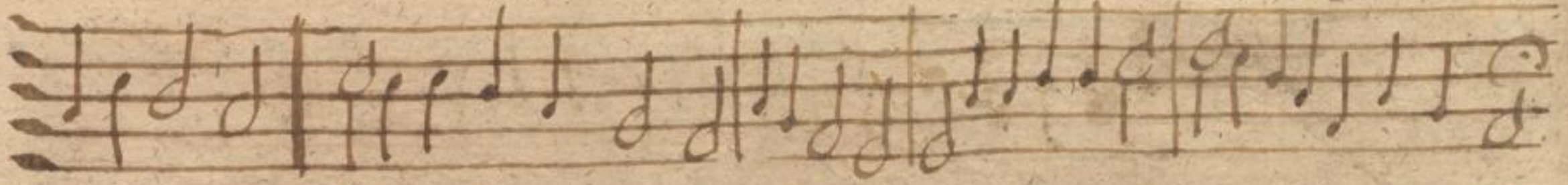
2. Ich bitt was nutz o HErre Gott, du kanst mir wohl geben / Verzeihen ist mein
Es ist zwar wohl zu offt, die hoffnung gibt darneben /

3. Allein ich ist aus hertzes grundt, mein sünd mag hertzlich / Dein wort mein stärck
Trost mir auch zu dieser stundt, hilf mir ein newes leben /

4. Hilf mich dein lieb noch kürtzlich / Vor dir in dieser welt abwenden / Dt. was dich gleicht, den
Beständig sein an Leib und geist gib mir, du hast allein in handen /

5. Ich lig in Todes Nacht, Hilf O HErr Jesu Christe / Erbarm dich mein
Mein Sünden grundt allein ist Ach, du kunst mich stärcken nicht /

19.



O Hüter meiner, der wollest du mir geben, die Zeit lebes meines nicht mit Zeit sein, sein wert Schalk nehm

dahon, Es ist dir mög Hader Ob dann, auf allen mein Hüs, sonst wird mistewig wenig.

(alldiesen)

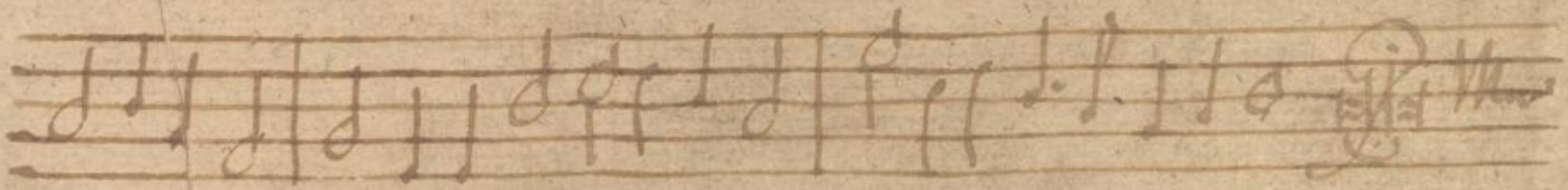
lab alang sein, damit mein Seel Hünsches muß Hünschen zu Augbück geht dasten, Es muß bald nicht

(warte Vo sterbe)

fahl Anbefehlen, es mag niemand erwarbes, noch erwarbes, durch den durch Deiner gnad, die Lust

(Du wirst so lassen)

tung Ist so recht, Es sie muß Vnsch sein, du dann nach, Es muß bringt Hoffe, wie wird

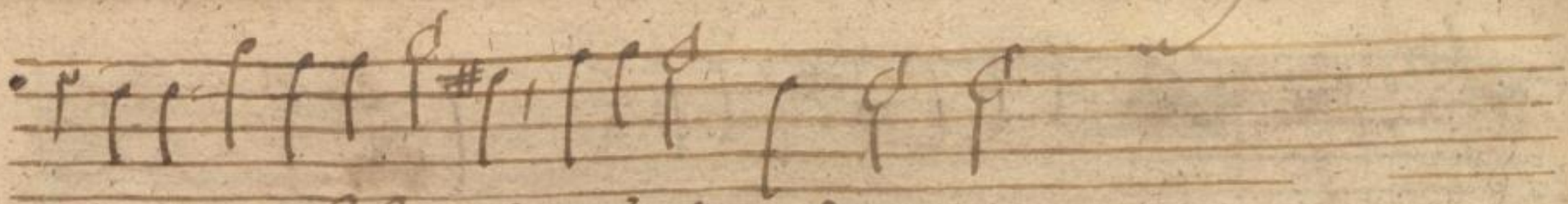


38.

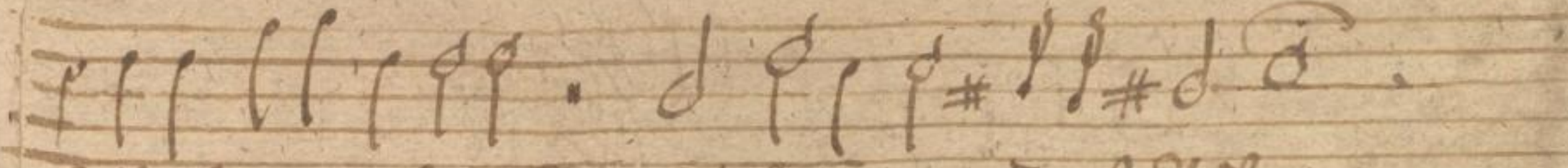
26

1. Ach Gott vns mit deiner Gnad / Hertz liebster Vatter mein /
2. Gleich alters fellet / vns hertzlich vermis ein /
3. Damit ihrgen Gott mich alle / die ihr mich habt gelöbt /
4. lang leben auf dieser Erden / vns nach ein ander sein /
5. Plötzlich Einer hat genommen / mich vns mich Gott der Herr /
6. Ich wünsch Ihr Gott mit Halle / die Kinder wecken auf.

1. Ihr habt mir viel Freunde / bei meinen Jahren /
2. Gott hat mein Seel gesuchet / in Abrahams Schoß /
3. Barmherzigkeit mir gestehet / würcket stets mir Trost /
4. Da Gott soll was begehren / Es mag verleihet werden /
5. Auf / daß mein Seel in Freuden / bei ihm ist die bewahrt /
6. Auf mein gebein V: Fleisch / ganz / lauter / rein V: klar /

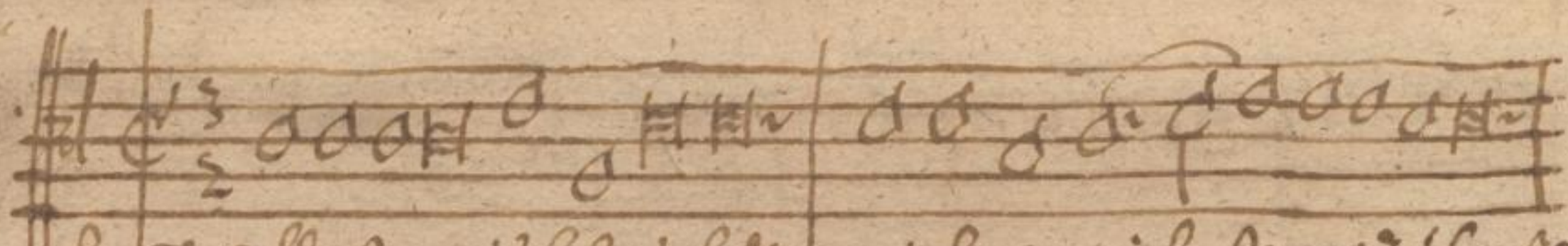


1. Es ist mir so betrübt, und das mit Recht so frey.
2. Mein Hingang Gott gefället, mir dann so andern frey.
3. Gott Lob mus so mißfalle, sind sie so sehr betrübt.
4. Ist mist gequälet worden, V. mir lang leider Hein.
5. Wer wendt mus zu mir kommen, mit mir mus gleiden sehr,
6. Klink V. mus fahren alle, mein Grab wöhnes Dorf.



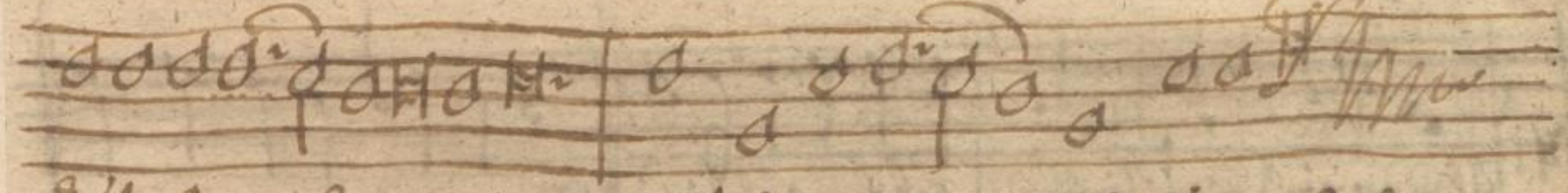
1. Auf Erden mus ist leider viel jammer trifft V. Herz.
2. So kein Freiz mueh stünet V. jammert ganz ist bloß.
3. Rus in Gott V. stehe mein liebes Herzens
4. Der große V. sehe stehet, der lange lebend bindt.
5. Mein Leib so in d Erden, bleibt Ewiglich Verschert
6. Kommen sehn mein Lieblein, Himmelgrüner beschwes seh.

41.



27

Herr Jesu Christ mein Leben du bist, mein Hort mein Trost mein Zuversicht
Ich habe für mir eine schwere Zeit, Ja die mit Trübsal Haxadrit
Für wird ist mir mein Herz sehr matt, Der Leib gar wenig Kräfte hat,
Drumb stärck mich durch dein heilig Wort, in meiner letzten Todes Pein,
Dein bitter Creutz H: Kützgedenck, der Angst streites mir abwend,
Dein Durst H: gallen Todesnoth mich labe recht ist sonst dein Stärckung Brod,
Dein mein mündt das anrühren, dein Christ in mein Herz thun,
Dein letzter wort laß sein mein lust, wenn mir der Tod mein Herz abstich,
Dein Gericht laß sein mein Urtheil stab, mein H: nach dein H: Grab,
Laß mich durch deine nägelmahl, erblicken der ewigen Wahl,
Auf deine abgrund Hülf warten, darauf mein letzte Zufahrt beim,
Den fünften Tag werd mein Leib, selig auf dir zur rechten Zeit,
Als der mein mündt Abrechnung gehn, Er wird mich schon glantzen,
Als wenn ich der so fröhlich sein, wenn sie gehn mit den Engelein,



Auf Erden bin ich nur ein gast/: drum bitt ich mich schon d' Pfunds lass/
Du bist mein rechtes Vaterland/ drauf ich fast dein blüt gewandt/
Allein mein Seele streit in mir/ Ach hol mich heim mein mich für dir.
Dein Blutschweiss bösst mich: erquick/ mich mich frei durch dein band: strick.
dein Tod: stet/ dein Leben Ehr/ hat sein mein Ehr Freud: klee.
dein Kreutz geschrei dem mir zu gut/ bewache mich für der Seelen glut.
Hilf Herr mein Aug der Sünden sind/ das mein Leib werde blind/
Behüte mich für Augenlust/ wenn ich mein Hertz mit neigs werd.
Die meine Ohren Lüsten dein/ hab meins Herzbrüder fein
Drum dein mich aufgefallen hat/ mein arme Seel Heimgeleit.
Ach mir die Sünd thun weit auf/ wenn ich beschleid meins Lebenslauf.
Drum ö treffe dein Ernst/ verlöst Ehrerbietig Urtheil Brust
Verschluss für dein Adams laub/ auf gleist Ehebs Engels gleich.
Ach mit den Füssen wohl thu/ wenn ich mein Fuhrt mit Eitelkeit Kleider.

I. 4 Voc:

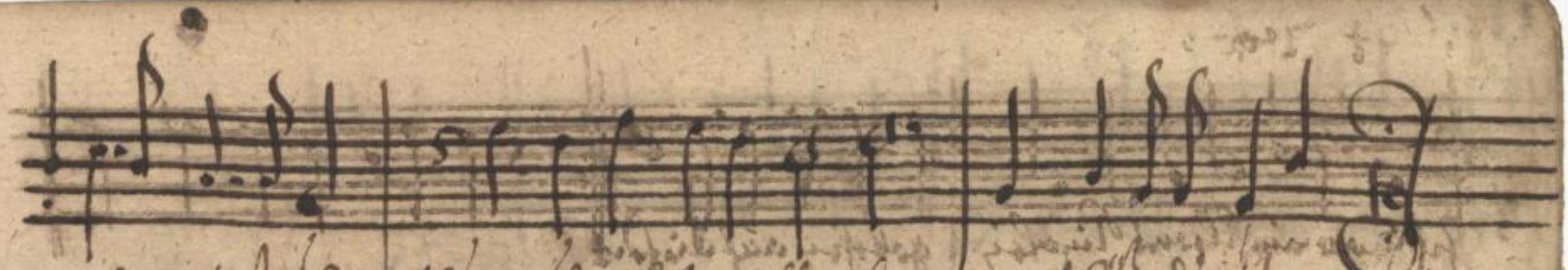
1 Ich war ein klein Kindlein, geboren auf dieser Welt,
Ich war mit Sünden beladen, hat mir Gott bald gesandt,
Ich war mit Sünden beladen, hat mir Gott bald gesandt.

2 Mein allerliebster Vater, der mich erzeuget hatt
Und mein herzliebste Mutter, die mich geboren hatt
Vermacht mich auf Erd'n zu ruhen, zum Leben mir sein reich
Der Teufel kam mir nicht schaden, ich bin den Engeln gleich

3 Gott gesegne mich Vater und Mutter, mir ist gantz wohlgeschehen
Gott hat mich Himmel erlanget, ins Paradeis versehen.

Ich war mit Sünden beladen, hat mich Gott bald gesandt.
Ich war mit Sünden beladen, hat mich Gott bald gesandt.

Der mich aus nichts erschaffen,
Der mich aus nichts erschaffen,
Mein Leib ist nicht beladen,
Mein Leib ist nicht beladen,
Dort sollen sie nicht

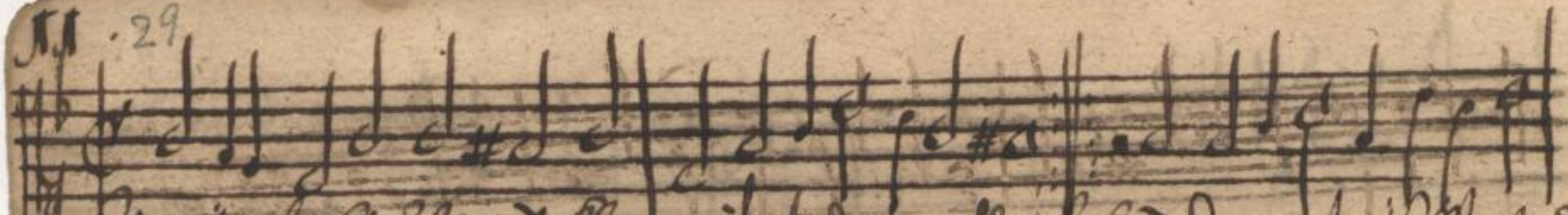


mach mich stark und stehe ihnen, auch hab ich mich gelernet, mach dasselbe gib mag sie,

mit freundlichen Gesichte, aber der Herr mein Freudigkeit, der macht mich auf die sach.

Herr, ich mich und schweigen spreche, mit samt der Hals schlechter, mit schweiger Vielheit.

Herr und Herr folgen Herrn unser Volk und Herrschaft alles in allen freie.



Ein vnüberwindlich Ein Feste Burg ist vnser Gott, } Dann so ist die selbige
1. Kein trost vergleicht sich im vnd Creatur, } [illegible]

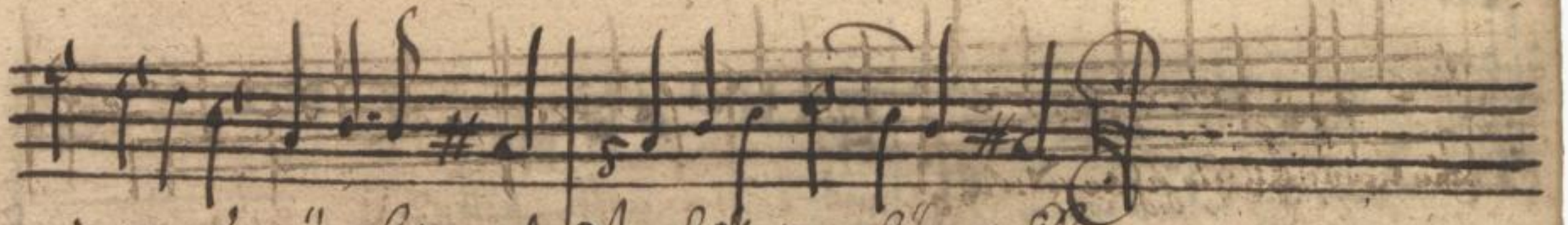
Lass mich dein Ehre an deinem Leib, } Wenn mir Gott all vns
2 Gib deinem Geist das Er in mir bleib, } [illegible]

Du lässest nicht in diesen not, } Durch dein Hülf bis vns
3 Rett mich zu letzt O trauter Gott, } [illegible]

Bedenck Herr an dein Barmhertzigkeit, } Ich soll nicht kommen
4 Vnd Barmhertzigkeit, ich soll nicht [illegible] } (vns gerichst

Ach Gott lass mir mein Seligkeit, } Ich will dir trauen, mein
5 Dein selige Wort mir Warheit, } Heil vnd Gott

Drumb will ich mich befehlen dir, } Vnd Herr ich dir mein
6 Ich trauen Gott stets fest bei mir, } [illegible]



mit ernst vermahnet, als Gott erhör mein Klagen.

Und meines Elendes nicht vergiß, allein auf diesen Tag.

mit Gnad und gnädig Fürsehung, ins Feind Last mich Hilfsehung.

Den Tod alle täglich schmecken muß, Herr Gott Vater du mir Zeigen.

Ihre die Verlaß mit Ernst wollt, die Deiner Hülfe vergessen.

so mein Ihr letzte Seufzer an, durch Jesum Christum Amen.

Herre dich suche ich meine Seele.

1. Theil dich meine Freude dein Herre, rufft aus diesem Jammerthale

2 Tag und nacht hab ich gewachet, zu dem Herrn meinem Gott

3 Denn gleich wie die Rosen stehen, in dem Dornes stichig gar,

4 Die euch zu Fall, und mich stellen, unser augen fleisch und blut,

5 Denn die morgenröth verschwindet, und der schlaff von mir fleuhet

6 Denn du bist nicht ein Gott der gefallen hast an gottlosen wesen

7 Die sind voller augen und gehen

8 Unser Häuser sind des Todes

9 Das ist mein freund und freund,

10 Das sie mich suchen die meine seele,

11 Denn du bist mein Gott, du wollest mir helffen

12 Ich bin mein geliebter und mir gehöret, der unter den Lilien weidet

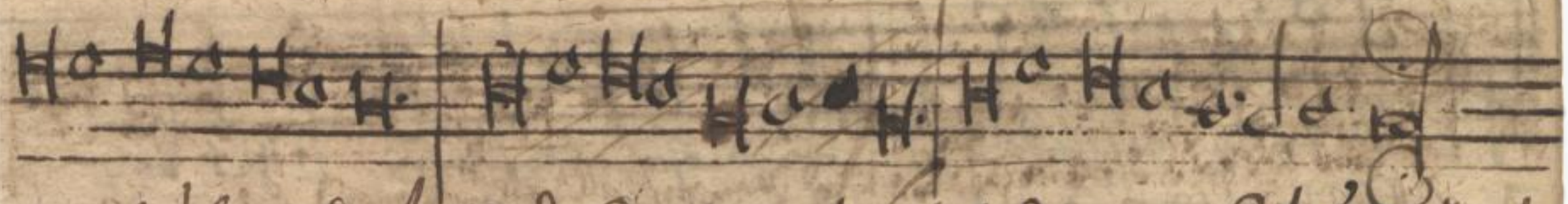
13 Ach du H. Geist, du Morgenstern, der du ewiglich aufgehst

14 Ach du schöner Freudenfürst, du wollest mich nicht verlassen

15 Ach du schöner Jesu Christe, du wollest mich nicht verlassen

16 Ach du schöner Jesu Christe, du wollest mich nicht verlassen

17 Ach du schöner Jesu Christe, du wollest mich nicht verlassen



Soll dir gehen in die Freud, die dein Herr hat gehabt, die ewiglich angefangen hat.

Das Haus war voll Volk und Leute, so hab ich gewünscht aber das Gesinde mögen haben.

Und der Engel sagen können, also ist allhie auff Erden, unser Lust Wollen Begehren.

Lauter Ernst sind unser Tag, wenn wir nun gehabt haben, Jammer genug sind sie offen.

Do wir essen und trunken, wenn die Zeit nun ist kommen hat Gottes, so wollt den Klag und wenig

Klag von Sünden gehen sind, sehen die wenig Lust mit Gottes, mit mit Unfried verlassen

Denn der Gläuber hat sein weiß, wirst mit H. Geist anfangen, und ewigen Klarheit Gottes.

Das Leben der rechten Christ, du musst mit Schlag wagen, du must diese zum Ziel setzen

Erfüllen mit Freud und Trost, bis der Leib Tempel auferstehen wird, und ohn Mängel wenig

Welt dir sein unterthänig, wird den Engeln gleichen, in ewigkeit triumphiren. Amen.

20

1 Ich bin bey dir gastlich dein /
2 O höchster schatz allein
3 Drumb gehe nur Welt aus allen,
4 Lang' Lebes auf diesen ort
5 Plötzlich zwar hat genommen
6 Es mich ja Welt mit gallen,

Herzliebste schatz mein, / O Ich bey dir
Ich Herzlich warter dir / mein singen
die ich mir habe geliebt / Gott zu ehren
dir mag es anders sein, / ich o Gott,
mir Leben Welt / ich werd dann
die Lieben werden auch / mich und dir

1 Bey meinem Jesuskind
2 Ja Abrahams Hertz
3 wie wohl Sind mir sie fein
4 Das mag recht sich wundt
5 Ey dem ich bin Knecht
6. ganz lauter reis und Klar,

auf Erd muß ich Leiden
so kein Trost mir mehr bleibt
das in Welt und Ihr Pracht
den grossen und schweren
mein Leib in der Erd
forchten Gott mein Leibtag

viel
und
was
der
bleibt
drauf

O Gott über
Gott gefällt
O misfall
gnad wend
zu mir Retter
Leben alle,

mus deshalb mich sein, sein sah ich viel Freunde
mir Rauh o andre sein, Gott hat mir sehr gestanden
sind o zu sehr Gott, O was ist mir gestanden
und mir lang Leid sein! Das Gott soll mir vergessen
mit mir auf trauren sehr, auf den mein sein ein Herz
mein grab voll Hoffnung Trost, auf meinen gebeis und Flehen

jamer angst und Not
jammer gantz los.
Gott Jesu
lang Leben Kind
ewiglich vorsparen
vergeben heimes Last.

V. 32

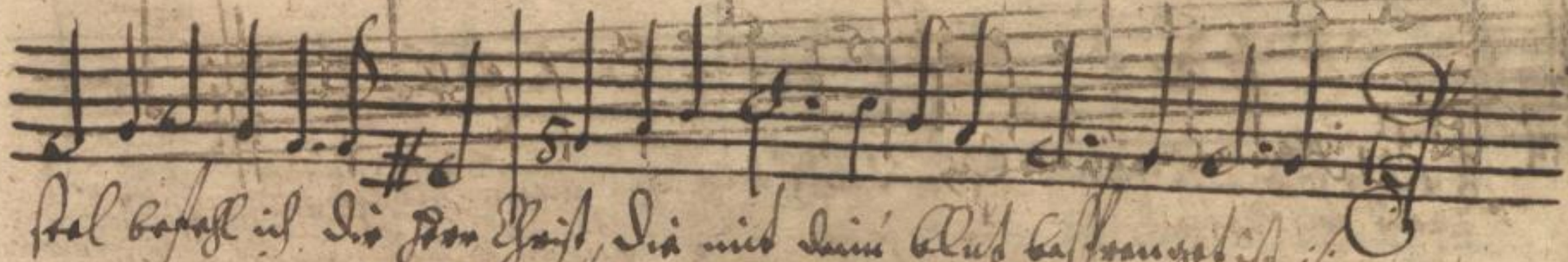
1 Es ist gewißlich an der Zeit, stehe auf in deiner Christenheit,
Bet und bitt mit Ernst und Fleiß, daß du bleibst in Gottes Preis.

2 Du hast nun lang geschlafen und verlor, darum bist du auch worden blind,
Du hast gelebt nach deiner Lust, darum bist du gestorben selbiglich.

3 Wann dich gelüst zu kommen vor Christ, darum mach dein Herz bereit,
Kehr um und wend dich selbiglich nicht, lass dich sein bei dem seligen Licht.

4 Nun sagen wir Gott dem Herrn Lob, der Liebes bründe und Ehre stets
Die ihn zu rufen sich bereit, auf dass wir Gabe begleiten sein

5 Nun gelt zu dem Reich Christenheit und stehet auf all in die Zeit,
Zu dem seligen Stand und aufstand, Christus uns allzumorden hat.



Hal baptist ist die der Geist, die mit dem Blut bestrenget ist :/:

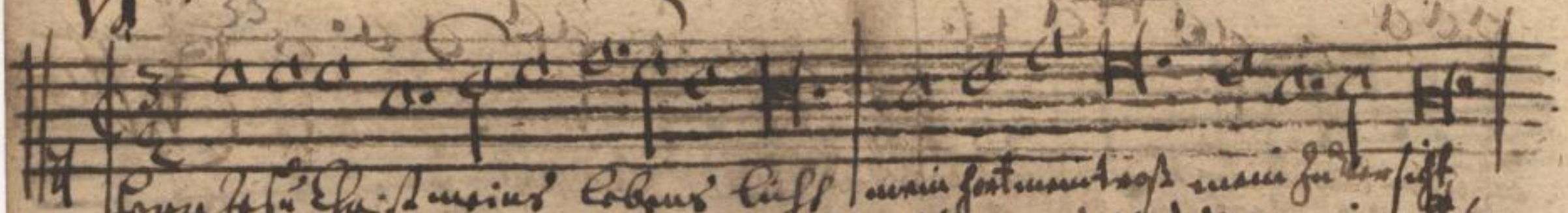
Kan ist kanst anders sein, denn dein allein o starr Bergmann :/:

Dis weist einig schmerz an, und ist die stund und ende kan :/:

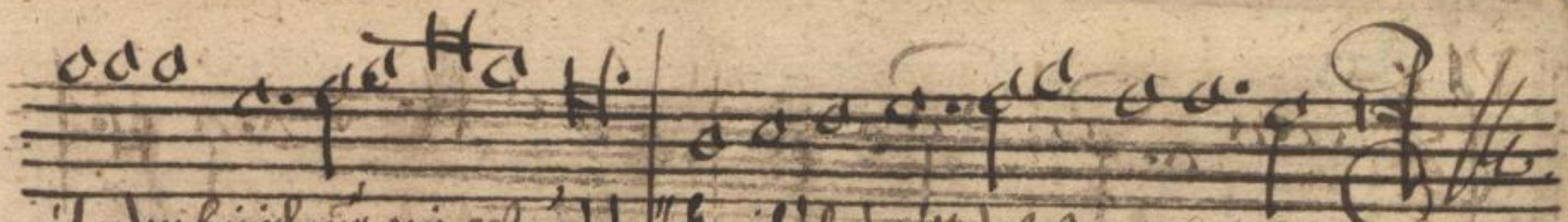
Und dass wir ein Himmelreich, einander wieder sehen Zugleich :/:

ewigs Lebes ein Himmelreich, Dahin hilff uns Gott alle Zugleich :/:

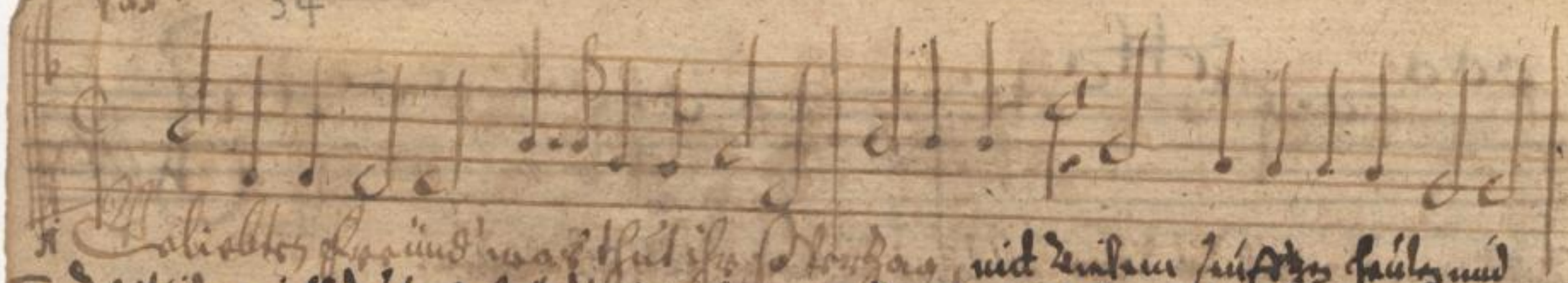
VI. 33



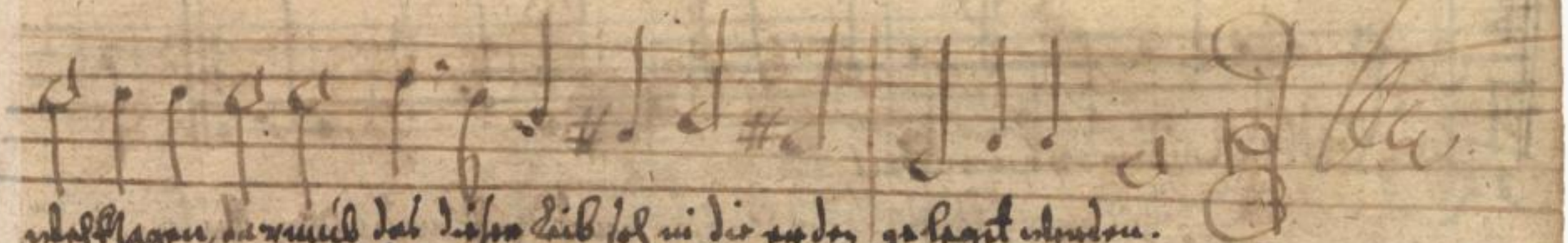
Herre Jesu Christe meines Lebens Licht
mein Fortmuntrost mein Freudenlicht
Ich habe für mich mein Hertz gericht, Du bist mein Himlischer zuversicht, Du bist mein wachter
Tag und nacht mir meinen Hertz bewacht, der Teufl gar ofentlich stellt, allein mein Jesu
Du mich stärck mich durch dich laidne dein, in meinem letzten todes pein, dein Blutschweis
dein bachen Creutz und wunden reich, dein sündne Sterben mich abwischt, dein Johr
dein Durst und gallen trunck mich labt, dein ich forthin pärtning hab, dein
Leben mein wandt nicht Pein noch tod, dein geist in meinen letzten nöthen,
dein letzter odem laß sein mein Hilff, dein Tod das Hertz abbrich,
dein Creutz laß sein mein schutzwehr, mein Trost und was dein seeligkeit gmehrt,
Las mich durch dein nägel mahl, erblicken dort genaden strahl, durch dein
Liebe dein abschied dort ich treud, darauf mein letzte fein sanft beut,
Im Jüngsten tag erwecke mein Leib, hilff das ich dir frey mög bleib.
Ich dank mein mund Hertz gantz, das er dich lobt als den Sonnenglantz,
Ohne ende ich dir so freylich sing, ohne feigen mit den Engeln klingt, und mit



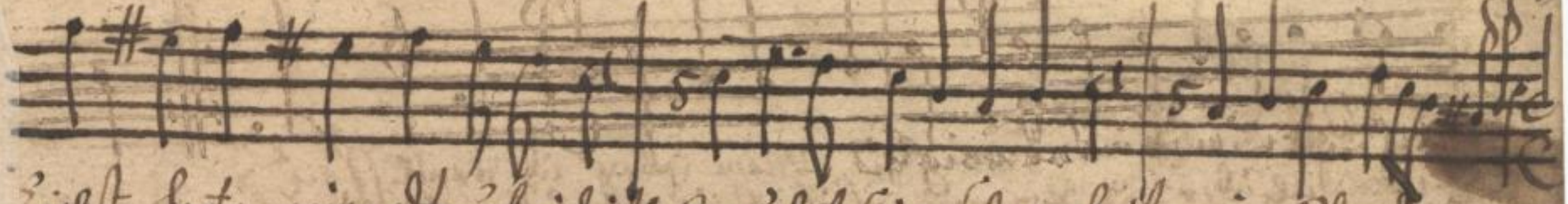
auf andere Bein ich mein arm gest, und drück mich fest den fünden last.
Vaterland, darauf du fest dein Hoffnung gestandt.
Stosst in mich, stärke Gott mich stund mein mich Fridet.
Erlös mich und ergrick, was mich sorg dein Hand und strick.
und stet, dein donnes Ehren, las sein mein ehr stündt und schan-
Lugs gestrei dein mir zu gutt, behalte mich für den fallen glückt.
Silf Gott mein seel dein Himmelreich, dein meine augen ewiglich.
Erfülle mich für Erzgabendt, eben ich mein Häupt zum ewigen end.
Du meines grabes Hüter sein, las meinen staub ruhig sein.
aufgehalten sit, mein asen seele sein gelöst.
thu mein die Himmel thür eröst auf, dal ich bei Christ mein lieben Herr.
Las mich nicht tragen dein gericht, obschon dal erschrecklich Urtheil spricht.
und ausstich frey dein blasen Leib, auch gleich den Leib engelen gleich.
dar auf ewiglichen Thron, ewig Thanks dein Lobt allein.



Ich bin ihr nicht das sie freundlich ist Komen, der Herr hat ihr gnedigklich genommen,
Die hett es nemlich wie gesagt zu allen Zeiten, mit täuschen, fleiß böse wercken streben,
Nein fall ist es allen frommen Gottes, und allen gemeinen Christen vberaus schwer,
Nein fall ist der alten Teufelin vberaus dem rechten Christ und seinen Gott gefreundet,
Dein Weiß hat sie vnder die grossen Heiden, ist an Gottes nicht einen andern Glauben,
Dann sie laid den Tod und sie gelegt ist also wie Christus gelitten hand gesetzt, und auferstanden,
Das sind Gottes Gnaden und nicht alles, die sein des grossen Gottes und nachfolger sein,
Dann sind es sind (sehen seine Werck Klüger) nicht grosser Freud sind vnd zusammen
Gärten dann sein nicht gar nachen, ohne und Tag bey andern Leuten sind,
Sondern vollkommen und gar angelaufen, nicht haben den Creaturfleiß und Lust,
Der Gottlosen mein geliebten seinen Gebrauch, und andern Gott nicht die Gaben Gnaden,
Gottlosen, das sein Herz Gott auf sich nachfolgen, und dem Leben sonst abfallen



1. Ach Gott vom himmel sih darein, Wann Erden ich gestiffen bin
Wie weit der todt von mir seyt, So gar gantz fern ist gentzlich dein. Das allen
2. Bey wem soll ich auff dieser welt, rath trost und hülffe finden.
Den meisten theil kein glauben helt, alle tröst die gehen geschwinden. Nacht
3. Für dich ist gantz nun gar und gahr, Durch mein betrübte seele
Tag und nacht ich mich quele Wo du
4. Für meine gebrochene hertz, Du mir dich ist wendest
In diesem meinem grossen schmertz, Ob sich deine angst mögst enden
5. Kein angst kein trübsal leid noch, Kan mich in und gefangen
Mich nimmer Erlösen ergetzen
6. Christus hat mich mit seinem tod, Alle sünd all meine thränen
Der hilft mich gentzlich gros, Darmit die und all schmertzen
7. Mein Erlöst ist in seim himmelreich, gar sanfft ohn all sorgen
Für allen unglück gros und gleich, eilt er dann hertzlichen
Am jüngsten tag wird Jesus Christ, widerbringt auffstehen
Und weil es auch mein hertzlust, wird er seine heimsuchen
Ich kann nicht wieder sie bitten, in seiner betrübten Erden
Die aber nicht in lustigen, Ich mag mich selber
Selig sind die in seligkeit, Kein noch noch todt nicht trauren
Ich warte in geduld der zeit, bald dem mag sich trösten

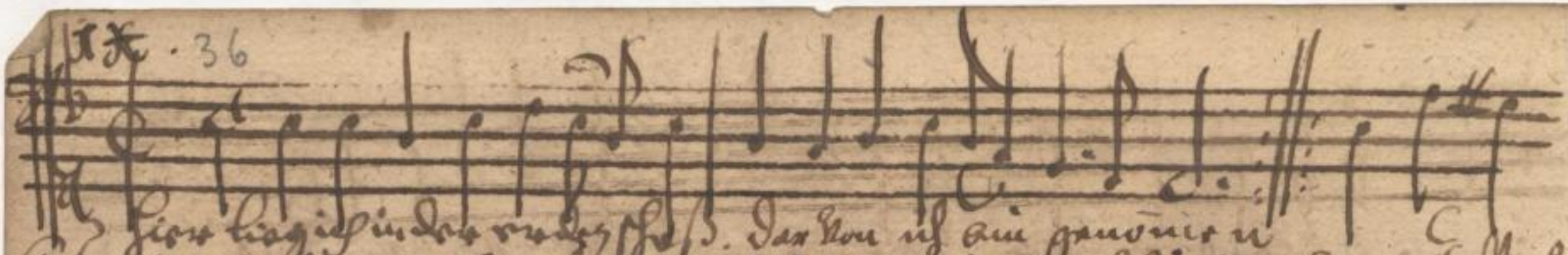


Eilfte Harfe meines Schmuck ist Bewährt frey, sehr groß ist meine Armut.

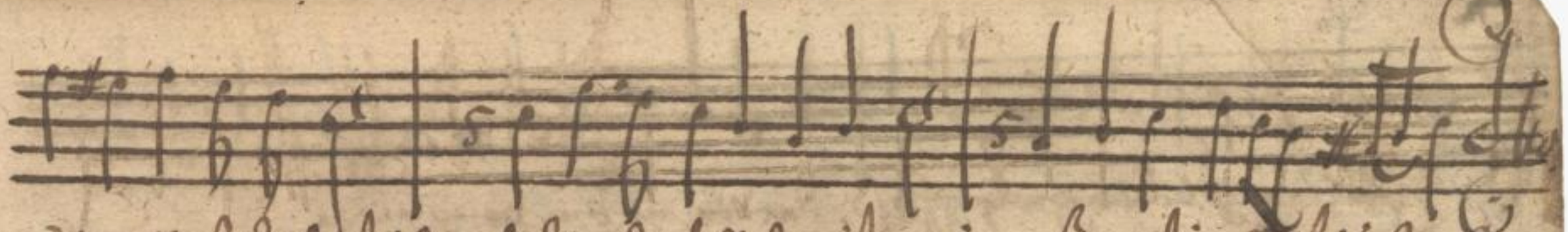
Gottes Eil Du edler Christ, getrauest trauen die Arbeit ist, der muß ich mich entschlagen.
mich Herr Jesu Christ, in solcher Kreutz meine tröster Arbeit muß ich in Leid Tragen
Entschlagen meinem stand, ihr gott Hatt alle meine Kreutz genommen, in Fürsichtigkeit
Freude Hände in richtigkeit, die Heiligen drey Faltigkeit, mit allen auserwählten
Chor der Engelein, Lob singet Gottes Namen mein, mit süßen Ton und Hallelu
ja Ihm Täublein, sind Von meinem Leibe, die Ehren sein, die Engelein den
Allerhöchsten
führen in sein Himmelreich da ich mit Leib und Seel Engleich, Frey ihm soll ewig Leben
Freude Lob und Ehr, die meine Seel Ihm Hatt gemacht. Darauf du Christ
Freude sind als dein sein, dann du bist schon dein Kreutz
in deinem Himmelreich du freuest nachmals Lob und Ehr mit steinen Chören
Frey die Ehren.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

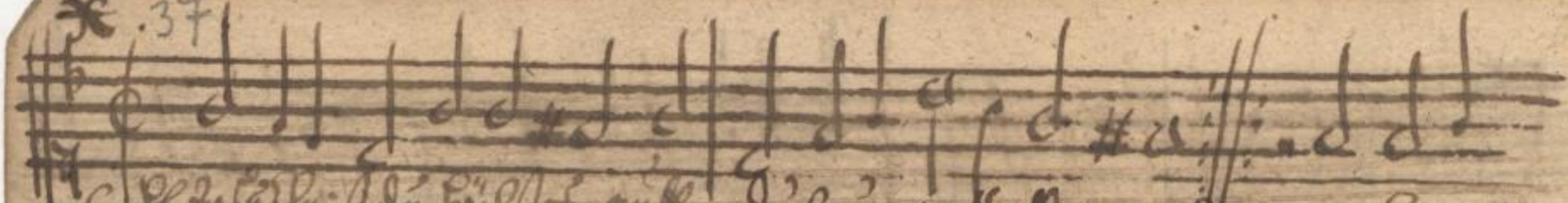
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



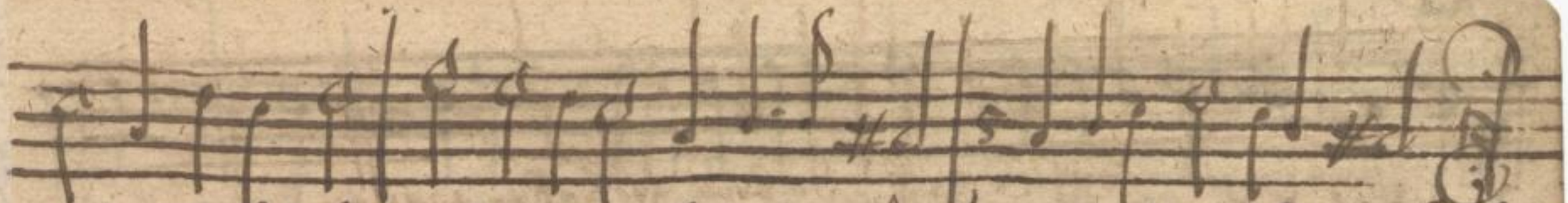
Hier liegt ein Kind vnder Erden. Das Kind ist ein Knecht
1 Von mutter Leib kömpt nackt und Bloß, Ein ist an seinem Leben
2 Bott hatt mich gemacht zu seinem Bild, Als sein Sohn und Christ erlöst
Mir mit getheilt sein genad vnd Huld, mich mit seinem Geist gesalbt
3 Ich Christ ein Kind vnd noch Jung, auch meine Sünden
Ist mit der strengen Ruth Der todt, vnd hatt sein Schuld abgetragen
4 Hier Lig ich Erden, Der ewigkeit Speis, vnd Kleidung vnd Narung
Doch gibt mein Glaub den Himmel preis, Der meine Seel thatt Adam
5 Ich weiß, es Soll aller meiner Sorg auch meinem Häupt gedenken
Darzu die seine Hut ahnen gos, die Hoffnung mir nicht schenkt
6 Jesu gelegt ein guten fuß, dann es solend die Christen haben
Der todt gebraucht Jesum dazu, es sich kein Ein vngraben
7 Nun gesegne mich Gottes Hand mein ihr Eigenthum vnd Pfand
Es soll gar nicht verdorben sein, dass ich dir mag gnommen werden



und Gott hast du wieder dahin, der todt der ist mein grosser gewinn, drüstib der sie
Ihn recht gelobet, herzlich vertraut, mit Hoffnung fest an sie gebauet. Ihm
ganz zu vertrauen und verlassen, nennet sie, Jugend Widerwärtigkeit, Ernst
Herr) Er tröst mich wieder am jüngsten tag mach seiner tröstlichen
sind der Leute Ihre Ehren frey, zu dieser in ihrem Fleisch ganz vergnügt
Ach Gott mir nur ein Freudig, mein Gott ganz Herrlichkeit drey
Wir stehen zu dem Himmel weg, Niederen als der Herr Zeugnis



1 Herr straf mich nicht in deinem Zorn, Und züchtige mich nicht in deinem Grimm
2 Denn deine Pfeile sind mir entfallen, Und deine Hand hat mich getroffen
3 Es ist nichts gesundes an meinem Leibe, vor deinem Dräuen, Und kein Friede in meinen Gebeinen, vor meiner Sünde
4 Denn meine Sünden gehen über mein Haupt, Und wie eine schwere Last sind sie mir zu schwer geworden
5 Meine Wunden stinken und eitern, vor meiner Torheit
6 Ich bin sehr elend und gekrümmet, Ich gehe traurig den ganzen Tag
7 Denn meine Lenden sind voll Brand, Und es ist nichts gesundes an meinem Leibe
8 Ich bin matt und sehr zerschlagen, Ich heule vor Unruhe meines Herzens
9 Herr, mein Verlangen ist vor dir, Und mein Seufzen ist dir nicht verborgen
10 Mein Herz bebet, meine Kraft hat mich verlassen, Und das Licht meiner Augen ist mir auch nicht mehr bei mir
11 Meine Freunde und Gesellen stehen gegen mich vor meiner Plage, Und meine Nächsten treten von mir
12 Und die nach mir trachten, legen mir Netze, Und die mir Arges gönnen, reden Schädliches
13 Und gedenken täglich Betrug, Ich aber bin wie ein Tauber, der nicht hört
14 Und wie ein Stummer, der seinen Mund nicht auftut
15 Ich bin wie ein Mensch, der nicht hört, Und in dessen Mund keine Widerrede ist
16 Denn Herr, ich hoffe auf dich, du wirst antworten, Herr mein Gott
17 Ich habe gesagt, man soll sich nicht über mich freuen, die mit dem Fuß wanken, wollen sich wider mich brüsten
18 Denn ich bin zum Leiden bereit, Und mein Schmerz ist immer vor mir
19 Denn ich bekenne meine Missetat, Ich sorge für meine Sünde
20 Die aber meine Feinde sind lebendig und stark, Und die mich hassen ohne Ursache, werden ihrer viel
21 Die mir Gutes mit Bösem vergelten, Die mir feind sind, darum daß ich das Gute meine
22 Verlaß mich nicht, Herr mein Gott, Sei nicht ferne von mir
23 Eile mir zu helfen, Herr, meine Hilfe



auff mich Hab den Sünden Rich die zu gedienen ohne Ziel mich armen sünd dreck

Bis nicht mit grossen abscheulichen sünd Richter gott, Und tödtlichkeit Roth

Jammerlich Blutrach auf mordern, Und müsste ewig Verlossen sein, ohne mich dein
(dorft nicht sitzen)

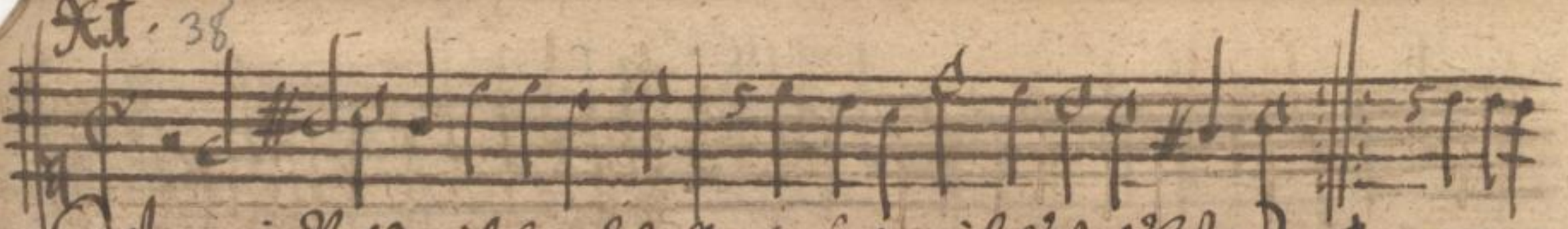
wahrt Duallen gnade Verheist, Denen die mit Ihr Christen Herz

es müsste in Blutsdrin Von sünden Absolviert sein, Allein David Und
Manasse.

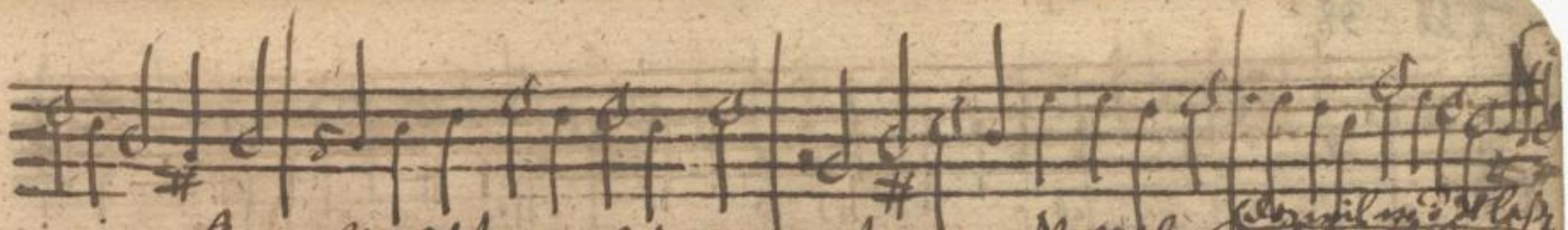
Du gibst mir doch gnädiglich, Das ich mein Hertz Wieder dich
an deinen Gott Allmechtigen

Das ich mein Hertz Zu scheiden gro Ab dich sie sind Zu dem Ewig
mit Ernstlichen gestossen.

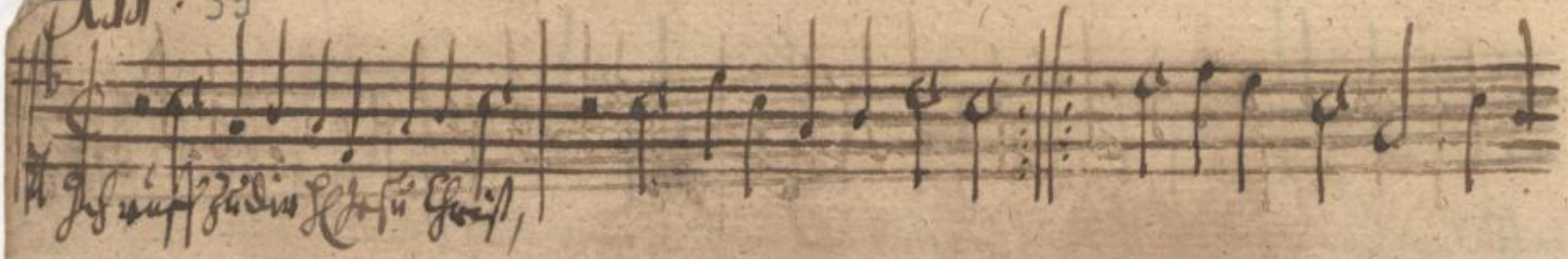
Stosse mich mit deinen todt gedrückt an meinen letzten
stunde Hab mein nicht sunst
Von dir gefält in alle gl
Dem Herr der alt Zu dem



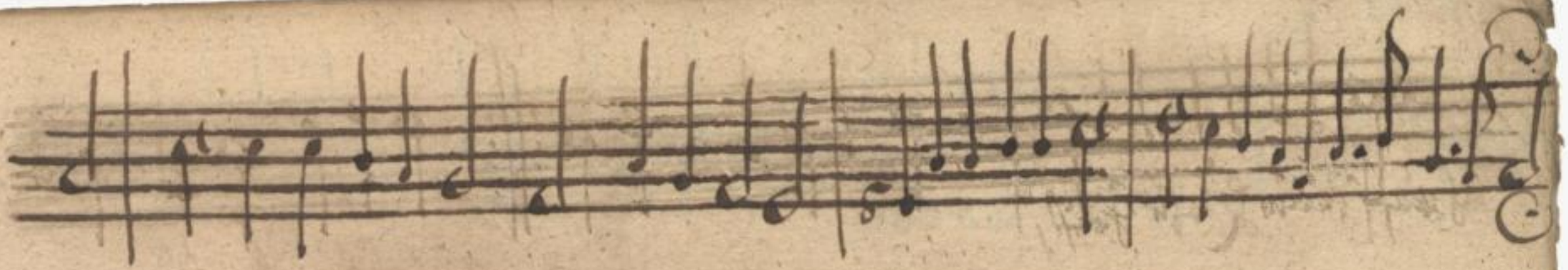
Ach mein Gott wie gross ist deine Güte, wie viel ist deine Treue
1. Zu deinem Tempel ist bereit, die du in ihn gläubig trete. Du hilfst auch
Gott ist mein Trost u. Zuversicht, mein Hoffnung u. mein Leben. Dein wort ist
2. Ach mein Gott wie, ist mir gesagt, wie ich dir wohlgefalle. Ich
Krumb viel ist gar der Dinge, die, Herr, mein Gott, du hast gethan. Man muss
3. Zu meinem Gott wend ich mich, wie ich dir gefalle, wie ich dein Volck bitte. Ich
Mich mit Ernst wie ich bitten thu, du wirst mir nicht verzagen. Hilff mir
4. Allein mich dein Güte anficht, hab mich, Herr, nicht verjagen. Hilff mir



nach der Frembe Gott, V: trost die Seele allermaste, mein Gott Straurat steht auf sein brun
nen, des allmein Saax, der selben hat gezeichet, der hütt V: mayst: stets für laut trost:
auf ig Land ja de Seele
Seel ist sein Befehl, in meiner letzten stunde, du frembe Gott Bund, Hell V: las
sest mir Abermünd
re V: werde des Gott mein Herr du Ihren deinem Nahmen. Alen ig begehet e
wird gerechet, drauf steht Freudig sal: d



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Ach Herr, strafe mich nicht

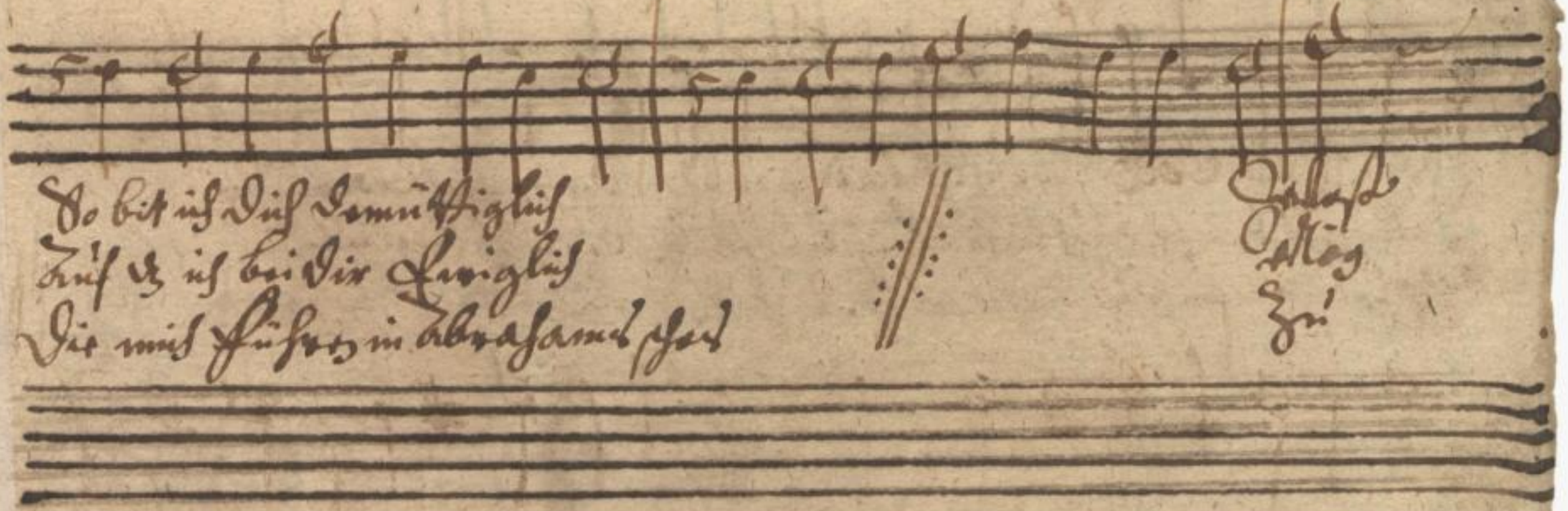
40 a

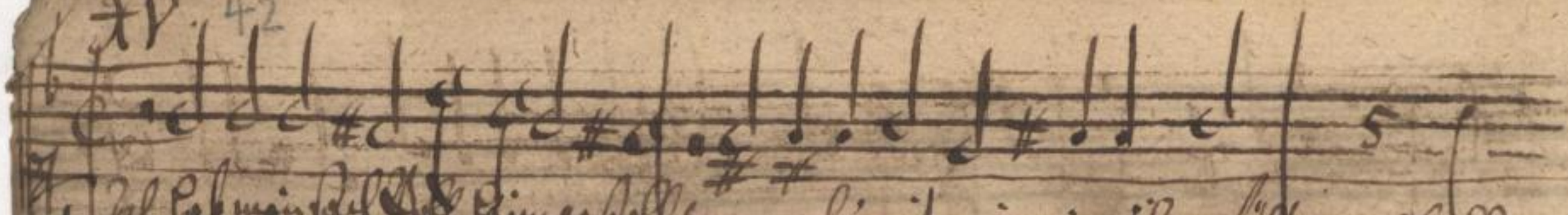
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mein Herr und Gott wenn ich mich kehr von diser Welt abscheidt
Und weist mir auß dem Engelein sendt die mich begleitt.
So soll ich nun Du wirst es thun Und mir dein Englein sendt

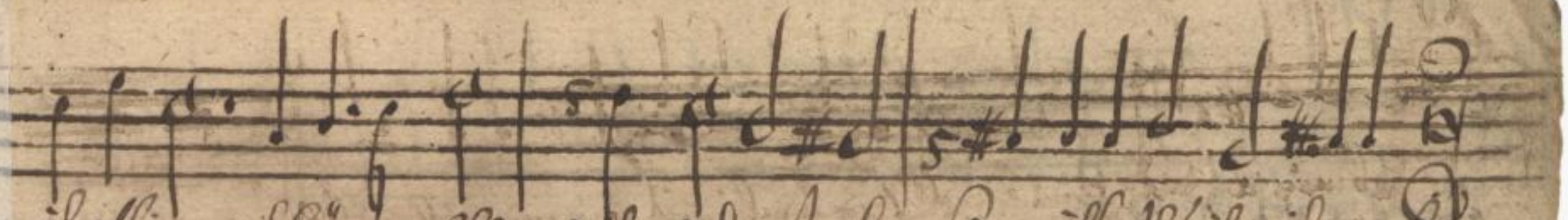
mir nam Brod Verzehrt
Stehl Leben in Schwachheit
alles Du Verwandelt

in Schwachheit.
Du Verwandelt.


Du bist uns Dich Innigliß
Dich Ich uns bei Dir Innigliß
Die uns Deines in Abrahams Schoß

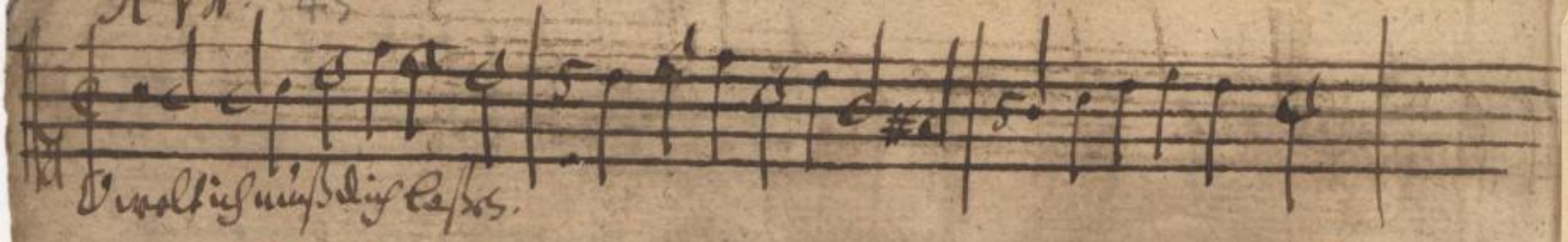


1. Ich hab mein sach Gott heimgestellt er macht's mit mir wie ihm gefallt
2. Mein Fleisch und Blut ist allem Kummer voll, ich trage ob ich nicht sterben soll,
3. Es stellen sich zu jeder Stund, Angst, Not und Trübsal überall,
4. Wers Gott thut dem mangelts nicht, Von Niemand hat er Neid noch Hass,
5. Es hilft kein Vorsichtigkeit, Fleiß noch Gut, kein Kunst noch Gewalt, noch stolzes Muth,
6. Heut sind wir fröhlich gesund und starck, morgen todt und liegen im Sarg,
7. Wer trotzig sitzt vom andern hie, und Acht hat weder Gott noch die,
8. Ach Herr Gott wend gnädiglich von uns dein schwer Ungewitter sich,
9. Du magst die Feind dämpfen Noth, die drauen sich zu unserm Tod,
10. Ich hab hie manig guter Tag mit täglich Bruder Müh und Klag,
11. Und ob mich schon manig Feind anficht, dennoch will ich nicht
12. Derhalben mein Herr Jesus Christ, dein allers mein Feind gehorsam ist
13. Dein Tod macht Sterb ich allezeit, Von ihm der rechte Tod mich nicht
14. Ach ist mein Hoffnung allezeit, in allen Anfechtung und Traurigkeit
15. Mein Eltern andern abgestorben Noth, alle mein Gebein Begrabnis sind
16. Mein Gott Vater aufgefahren, sitzt zu deiner Rechten, dein Fürsprech
17. Herr, mein Leben stehet in deiner Hand, hilf mir aus aller Not und

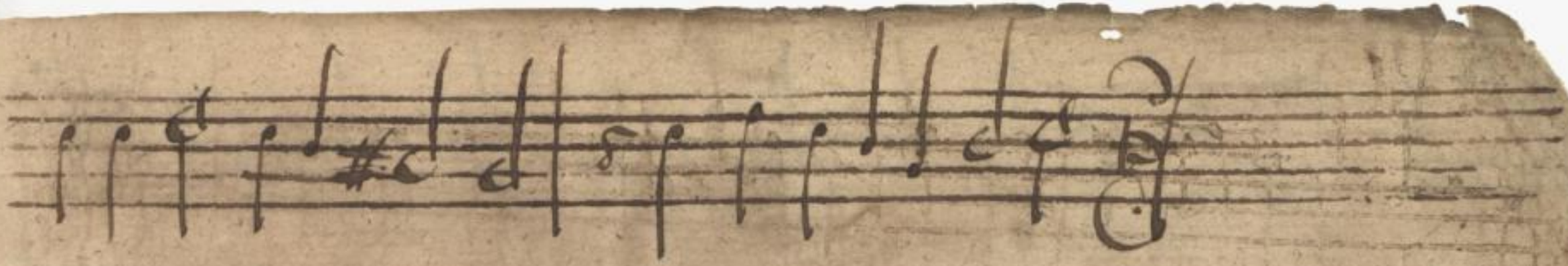


ich allein vor langer Leb
sind die Zahl all Tag weg Todt gegangen und weg, fallen kommen von der Welten hin.
Leben ist ein Baum Zahl voll mühseligkeit und wenig Todt ist nimmer fern
todt sein Braut genannt ist mein Freund, kein Gut vor Gold und Silber Klar
Klauen rein weg ein Thor wohl bald braucht und todt, ist alles falbes müh und
weil Vergessen unser bald, sag Jung oder alt, muss unser etwas manchfalt
das wir allein kein Leben sein müssen all, darvon palasst weil Jung all
einmal und frisch fall nemen Gut ein so sie sind trag muss Tod bald
mein Gott will so will ich mich Jungfrau in Fried Tod ist mein Gewin und sad mir
muss das mein gebrochen Herz sein mich Leb, sing Leben Dein gegeben hat.
Leb oder Sterb so bin ich dein, dir helf ich, gelassen mein treuen Christ
gewiss das ich am jüngsten Tag ohn allen Zag erwend ewigen Leben das mir
verleih durch Dein Leiden mein für grosse Gnad, und Barmherzigkeit, die mir
Christ mich in die ewigen Dein du bist allein der einig trost im Leben
das Brot mögen also gleichwohl in die ewig Leben und Brüder ewiglich

A VI. 43



Violino primo Discantus.

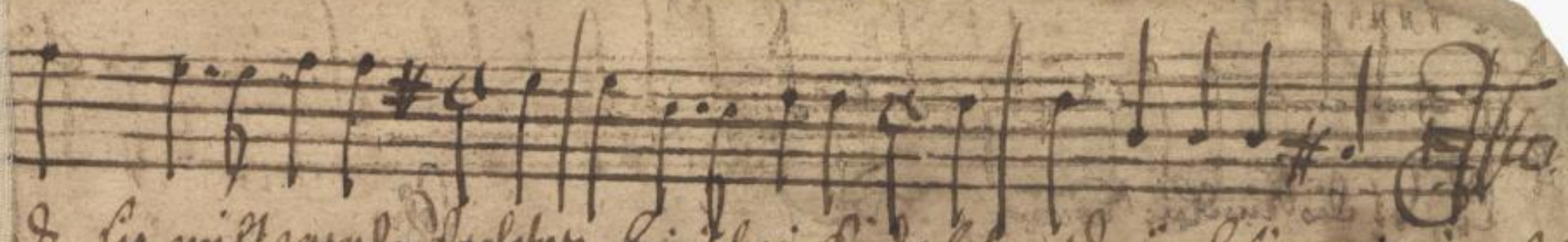


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Lasst die Kindlein kommen, Ihr wisst Christi Gottes Sohn Ruf für die Kind
Sie sind mein Freund V: Lehrmeis, ich bin ihr Hilf V: Knecht
Der Herr gar freundl: küsset, V: herzt die Kindelein
Bezeugt mit worten süsse, Stimmel ihr Pol sein,
Freund nach Christi Verlangen, bringet die Kind her
Damit sie gnad erlangen, wirdens al ihre Lehr
Ob sie gleich Zeitlich sterben, ihr Seel das Gott gefelt
Als sie sind Gottes erben, lasts die schöne Welt

Lasset die Kindlein kommen, Ihr wisst Christi Gottes Sohn Ruf für die Kind
Sie sind mein Freund V: Lehrmeis, ich bin ihr Hilf V: Knecht
Der Herr gar freundl: küsset, V: herzt die Kindelein
Bezeugt mit worten süsse, Stimmel ihr Pol sein,
Freund nach Christi Verlangen, bringet die Kind her
Damit sie gnad erlangen, wirdens al ihre Lehr
Ob sie gleich Zeitlich sterben, ihr Seel das Gott gefelt
Als sie sind Gottes erben, lasts die schöne Welt

Sdieweil sein frei
zu Blut
Flüchtet sie Christo zu,
Die sind gleich alle gesinnt



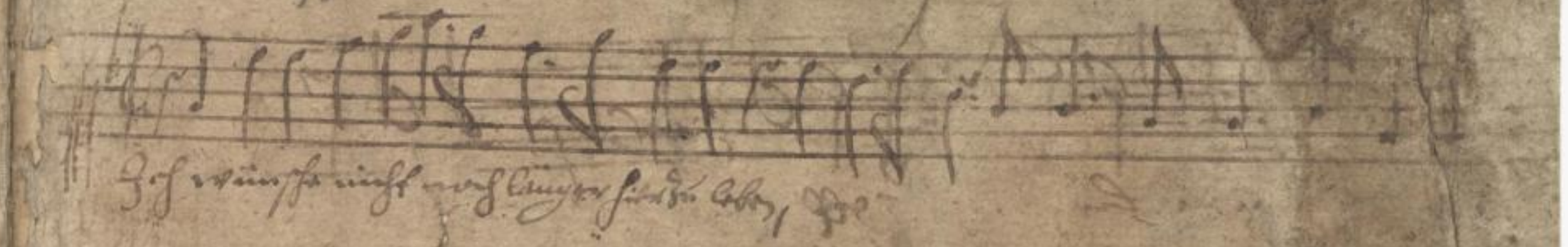
Z. Sie nicht rennen Prolesets, bis uns ein Kind gebore, Drumb sie unsin nigs fra

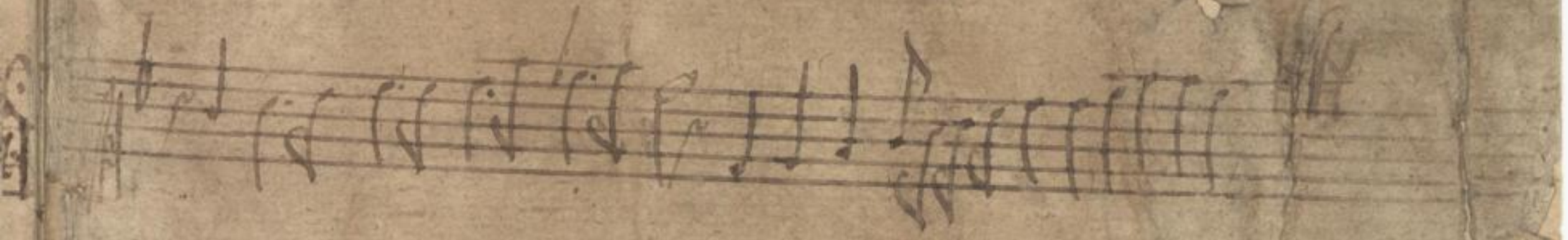
Z. drüb, sein heilges Wunder, am Creutze Stam grünen, Hut drüb dorbt zu grü

w viel sich ihr erbarmen, legt sie an seins Armen, Darin sie sind rus.

1. Dörfte sie nicht leiden, V. lebt Gott mit Freuden, dort die Engel jan

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU





SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

1

5 Sie Ewig arme Wüstenein, Und mich in meinem Haß Stäumseligkeit

Mein Leib Begräbnis ist dieses Buch bis an Welt an Abschluß Nacht

Die Gott Und Herr selbst sah ich, Der Bin ich glauben seligkeit

Wenn sind gefallt, so komm Herr Jesu, die rosig Mund am Besten ist,

Mein Und wach mich früh auf, Las mich sein bei dem seligen Haus

Nun zeuch Gott dein Herz mein, ihr Liebe Brüder Und Freundlein

Die ihr in meiner Pilgrimschaft, Leib mich habt begleitet fein

Nun geht zu Haus ihr Christenheit, Und Sicht euch auf allezeit

Zu seligen Land Und Augenlust, Christus Und allen Heiligen

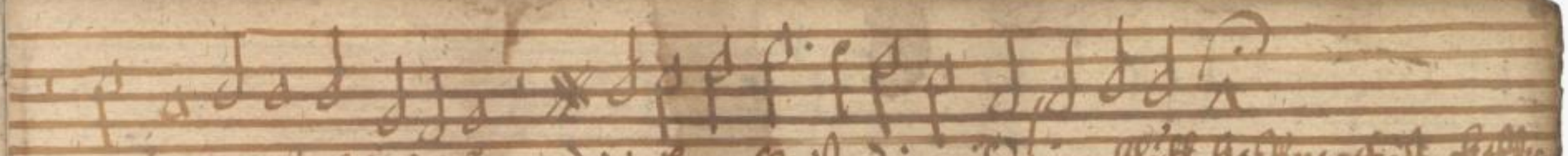
2

Ich armes nichts gar nichts Bin, Gott ohne allein ist mein gedin

O Gott Vater steh mir bei, Auf deinen geist Heilig

Wenn mein Pilgrim Verfunden ist, wünsch mich zu die Himmelheit

Sächs. Landes-Bibl.
Mus. Löb. 15,7



Mein Hertz befihlt dir dein Geist, die mit dem Blut erlöset hast.

Herr Gott, nim mich, und mein thu mit allen meinen Sünden

hin, Und in dein offne Seit und Wunden Jesu, Und in dein

heilig Blut und Wunden Jesu, Und in dein unschuldig Leiden

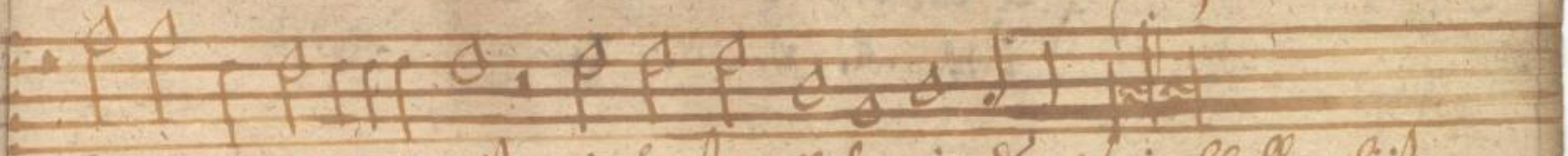
und Sterben, Und in dein Todes Jesu Christi, dein auch

mein Gott und Herr, Und in dein heiligs Leben Jesu Christi,

dein auch mein Gott und Herr, Und in dein heiligs

Leiden und Sterben, dein auch mein Gott und Herr,

Und in dein heiligs Leben, dein auch mein Gott und Herr,



Ich ergib mich dir mit Leib und Seel, mein Hertz dir

gantz thu ich dir schenken, Herr Jesu Christ, ich bitt durch

deine Wunden, mein Seel woll nehmen auf.

Ach mein Hertzliebster Jesu, was hastu gethan, was hastu

gethan, das dich so hat gejammert die Sünde der Menschen,

die dich haben gebunden, Ach mein Hertzliebster Jesu,

was hastu gethan, was hastu gethan, das dich so hat

gejammert die Sünde der Menschen, die dich haben

gebunden, Ach mein Hertzliebster Jesu, was hastu gethan,

was hastu gethan, das dich so hat gejammert die Sünde

der Menschen, die dich haben gebunden, Ach mein

Hertzliebster Jesu, was hastu gethan, was hastu gethan,

das dich so hat gejammert die Sünde der Menschen, die

dich haben gebunden, Ach mein Hertzliebster Jesu, was

hastu gethan, was hastu gethan, das dich so hat gejammert

die Sünde der Menschen, die dich haben gebunden,

Ach mein Hertzliebster Jesu, was hastu gethan, was

hastu gethan, das dich so hat gejammert die Sünde der

Menschen, die dich haben gebunden, Ach mein Hertz-

liebster Jesu, was hastu gethan, was hastu gethan, das

dich so hat gejammert die Sünde der Menschen, die dich

haben gebunden, Ach mein Hertzliebster Jesu, was hastu

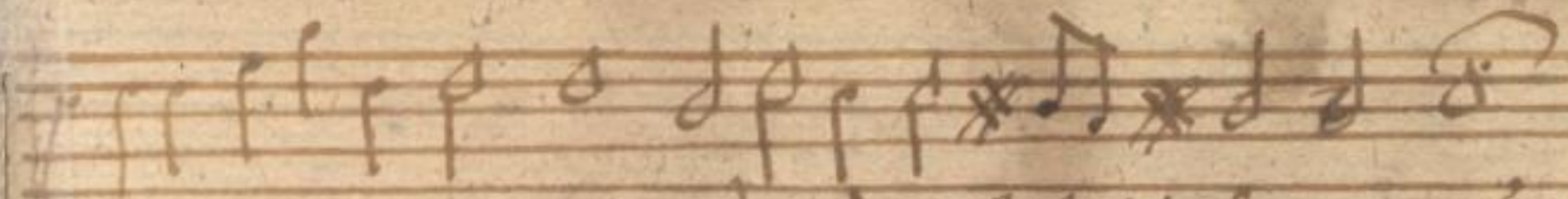
gethan, was hastu gethan, das dich so hat gejammert die

1 Herzliebster mich verlangt, was dein Leiden und
2 Sein Hauptwunde, Blässe, Rothe, Von mir hab Sünde
3 Ohne gleich ist es ist das Leben, Herr todt sey dir Ehren mein
4 Herr dich Sünden in der Todten, Nur Würmen wird Dein Fleisch
5 Ob mich dir gleich auch verletzt, langen Es leben Herr,
6 Wenn ich auch gleich mein Gott, Von meinen freunden gott
7 Ob ich auch sterblich bin, Verwesen weisheit
8 Was hast Du so Verlangen, ihr armen Weisheit
9 Hasten auf Gott dein Herrn, ihr Vielgliedern mein,
10 Nu wil ich mich gantz Wenden, Es dir Herr Christ allein
11 Fleisch das ich gar nicht Mercken, Von dir Herr Jesu Christ,

10

1 Wohl ist Sion die Stadt Gottes, mit Freuden und Ehren
2 Es hat sein Glück gestellt Gott, ist unsre Hoffnung stark
3 Weil ich mich doch ergeben, zu stehen willig dir
4 Sag du Herr Gottes Wunder. Durch Christum Sohn Wunderbar.
5 Und mir auch unsern Feind, ihn gnädig, gütig, allzeit sein
6. Ob mir Not ihn bringt Leid, Hoffnung mir nehmen nicht,
7 Du wollst mich bewahren, immerdar dein Hertzen retten (
8 Hilf uns, Gott Hilf Amen sagen, du Preis die Ehre allein (
9 Fragen nicht allzusehr, Was Sünd abgetan mein,
10 Bis mir ein seliges Ende, sind mit dein Augenschein,
11 Sein Gnaden glauben Hände, in mir Schalten Herrlich.

1 Ich Gab lüst abzuscheiden, von dieser bösen Welt
2 Warumb hab mir denn gewarden für tod vil Jellicher gesindt
3 Ich weiß ein besser Leben, da meine Seele fehrt hin,
4 wird leuchten als die Sonn, vnd leben ohn alle noth /
5 Doch ich dis gar nicht acht, es wehrt ein kleine Zeit,
6 Ich wir in grösten freuden, zusammen werden kommen /
7 Wil ich doch gerne sterben, vnd traurn zu meinem Gott,
8 Sprechen weinen vnd weisen, ist für der Vatter treuel,
9 Beständig bleibt im glauben, Wir wenden in Kurtzer Zeit
10 Für mich ist Ewig leben, so sie verworben hat /
11 Hilft mir williglich ringen, drin sind mich Halten fest /



1 Ach mein mein ewigs freudenlicht, O Jesu komm mir bald
2 Weil ich nach dir mich stets bald, Dein ich ein seelig Kind
3 Ob schon mich gar, thut, schaden ist mein gerichten.
4 Du sündlichst schmach Und wunden, Und gadst mir dein ehr tod?
5 Das sündlich ich betrachte, Es bleibt in Ewigkeit.
6 Und bleiben Ungestrichen, in sündlichen schoos.
7 Du wirst sie wol versorgen, retten aus aller noth.
8 Trotz dem, der sie thut reissen, Das glaubt ohn allen schein.
9 Ein ander Widerpfandung Dort in der Ewigkeit!
10 Durch dein leiden und sterben, Und blutigs Verdienst.
11 Das ich mag fröhlig singen, Das Consummatum est.

1 Ach wie hab mein erlöster Leib, ob ich schon hin auf und zu, hab funden gut,
Fall meinen feinden sich erhebt, nicht können dein rechte schaden, so groß ist
2 { dir wird mich trennen aus der Hand, lieblich wider aufstehn werden, Mich soll stim
{ Hell-teufisch todt oder Hab mehr, entgehen ist der freuden, erkennt er auf
3 Und die Hab ich mein Zuversicht, Und werde nicht betrogen, sey Dir Ehr
Lauf Hab sie durch dein Mund erlangt, Christen werden und bleiben, Freiheit

1 Liebste Herr nicht ein Feindschaft
2 O Jesu mein Heil ich dir Ehr
3 Dir danken Und ein ewigkeit

11

Kan Niemand
Gott gnadt
feind nicht sprechen
mit seinen Leiden
Dass Er genau
gütter leiden

Wolgar mit seinen lieben sohn Jesum Christ hat gegeben,
trotz das ihm stets widerbell zu treiben ist die schlange,
Herlig Wollenden Sinn Hertz, auf das sie seinen Nahmen

Hinan mein Hertz gedenckt,
gnadig ist bei dir die menge
Rund dich aufhalten Zum

12

1 Mein Herr und Gott wenn ich nur bald von diesem welt abscheide
Und wolst mir auch den himmel, und die ewig Herrlichkeit
2 Verleihen du wirst thun, und mir dein engelein senden

Wolst mir mein sünd verzeihen
1 Mög stets leben in freuden
2 Zu allen augenblicken
3 Wenn heißen
zu freuden
abe wenn

13

O Herr ich muß dich loben, ich singe dein preis schon
Mein Hilf ist nun vollendet, der tod ist gar verschwunden
Es muß gehn fort getrosten, die welt von Gott abgesagt
Die sünd mögt mir nicht schaden, trotz die ich auch finde
Ich bin ein armes Aschlein, mein herz ist voll Zittern
Drauf weil ich fröhlich stehe, ich singe dir ein lied
Darum auf ich von herzen, auch bitt dich du wollest
Das thun ich dir zu ehren, du Gott verzeihen

1 So bist ig dig Jesu gleig
2 Auf dig ig bij dir stetiglig
3 Du mig führen in Himmelreich.

1 Jch Ewigs Vaterland, mein geist mich ig aufgeben
2 Sterben ist mein gewin, Hie bleiben ist mir schedlig
3 Jesu Jesu Du bistmeij, wil ig dog nicht verzagen
4 Wiewol durch Jesum Christ, sie für dig ist gestorben
5 Wird doch durch Christi Tod, Nie mehr dein mir zu sterben
6 Dein, drum ig ihn bitte, gegrüst sij ewig eben
7 Wie er wird sein Gestalt, die magig nicht mehr bleiben
8 Lasz du mich auf Jesu mag, du zu dir zu Ehr erheben
9 Jn Jhm du stehst mein Hoffen, Jch dich für spein Jesu pfleuchten.

41

1 Darzu mein Leib vnd Leben, dir gnädig in Gottes Hand
2 Das thätig mich mir Wandle, mit frid vnd freud fahr ich dahin
3 Vom tod in glauben sagen, dz mich mein Sünd Vergeben sein
4 Das Himmelreich vnd Wonung, mein Matery vns ewig wonen ist
5 So weil ich hie in Kommen, allein durch Gnaden glauben gelt.
6 Vnd hoff hie wil vns nicht geben, vnd nicht mag mein Hunger vnd Durst
7 Der tod thut mich Vertreiben, nitzin Welt sag nicht Vom meinen Leib abscheid
8 Vnd Von ihm gnad begehren, im glauben stej Er mich nicht gnedig
9 sonst all indigst sagen, sollen gütiglig fahren lahn
10 Nimb mein abscheid zu schützen, meinen Gleibund ist sonst nicht mehr -

14 Ein Preiß Der Herr hat mich Wohlgethan, hat mich Erhalten, Herr Gott

Vergessen, Ist mein Vergessen, Kan nicht ein Liebling mehr,

ihres Kindleins, Kindleins Vergessen? Kan auch ein Liebling mehr so Kindisch

sein, daß sie sich nicht erbarmen // Werden sollen //

ihr Liebes, Und ob sie schon vergessen // ihres Kindleins

Und ob sie schon vergessen ihres Kindleins, will ich doch dein nicht Vergessen.

Denn siehe, ... in meine Hände, in meine Hände geschrieben

15

1. O wie selig ist der Tod, ... denn der Herr spricht in Gott. ...

Der nicht stirbt denn auferstehet. ... in Christo

Ja süßen Trost, welcher ist die Auferstehung und das Leben

(auf die 2 Pars)

Und es leben

Saxonus sollen wir nicht sorgen noch verzagen, bis der andern Ehen

die ein Hochzeit haben

Und wir uns trösten und rüsten

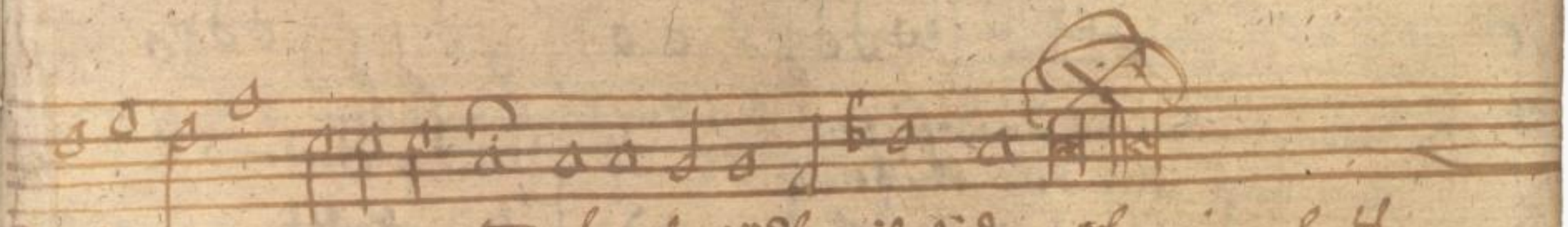
auf die fröliche Zukunft Christi, in der wir uns aufgerichten

Und freuen — in der wir uns aufgerichten werden, die Lebigen

Glori Und Herrligkeit a — — — — tuam.

16

Du mein Elend war dis mein trost Du sorg dar hast dar mis nit list
Und gabes Du ist auss der not schalter bestelt nit aber lust abend
Du meines Königs thron ander d, ehe nit abend Roma zu sehen (gericht
Und sint aber (morgen ist sin still nit halff mir mit sein sunst V. stil.
Du allmer auss nit abelstes haben, Denn mit sind V. sind bis fast.



A. Nun ich in meiner noth dir trauet, schrei ich dich an mit meiner stimm,
Ach neige dich zu mir gnädiglich, erhöre mich in meiner angst,
Ach schick dich A. gnädiglich, stehe mir bei in meinem sterben barmherziglich.
Sieh mein sünd, mein missethat, mein Ungehorsam, mein Unkeuschheit gar thue hin,
Ja meine liebes Volk schrei ich gefallt, ich sey mit Leib und all meine gestalt,

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

10

1 Ermuntre dich recht Zu Dienstbarkeit Was dein Herr ist zuerfreuen
Dann dient allzeit dein Gemüthe ist, Du must Zur Liebe Gott bereit sein Ist dein
2 Und wie ein Vogel der da fleucht, Wann er die Luft Zerstreicht
Also Und die Schrifft gar klärlig zeigt, Wie dein Fußstapffe bleibet Da Prü
3 Wo auch du bist nun sie ein gast: Kunst nicht länger bleiben So viele
Die Zeit hat dir dein Ziel gesetzt, Bis sie dich hat Vertrieben
4 Daselbst Wird recht Bürgerschafft, Den gläubigen gegeben
Darzu der Engel Gemeinschafft, Ein gar Herrliches Leben mit solcher Freu
Nun last Uns wagen alles Stund, Und folgen gar Und betrachten Und warten
Die Lust der Welt geht gar zu grund, Die stellen Dir Vergessen

Leben Wir ein Jahr, Und stemmt dagin gleichwie ein Strom, Welch dem Meer jagt
Ach man auch gar Kein Fest, so Bald Der rauhe Todesarm, sein Opfer wird gar
Zu dem Vaterland, Das Ihn Christus hat Zugewand, durch sein Heiliges Leiden.
Der, Wenn Er küßt, Die auch Kein rauhes Hat wie gestoßt, noch in Kein Herz gefassen.
auf das höchste gilt, Es Wird Ewig in seinem Stil, Das Selbst Wird Christus Leuen.

1 Gelobet sey du Jesulein, gebohren auf dieser stell
Aber mein Herzstündlein, hat mein Gott bald erspeht, Ich weiß gar nicht Zusatz

2 Mein allerliebster Vater, der mich gezeuget hat Die thun mich nicht verlassen
Und mein herzliebste mutter, die mich geboren hat

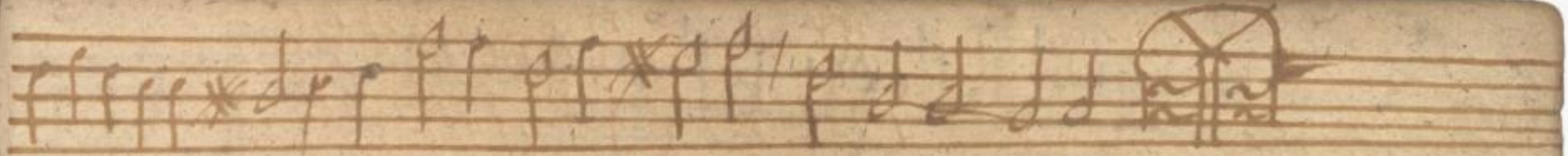
3 Er wendt mich auf mit gnaden, zum leben ins ewig Mein leib widerwertz
Der tod kan mir nit schaden, ich bin durch Jesum gleich

4 Gott gesegn euch Vater und mutter, mir ist gar wohl geschehn Dort wollen wir
Gott hat mich Jesulein, ins paradeis versetzt

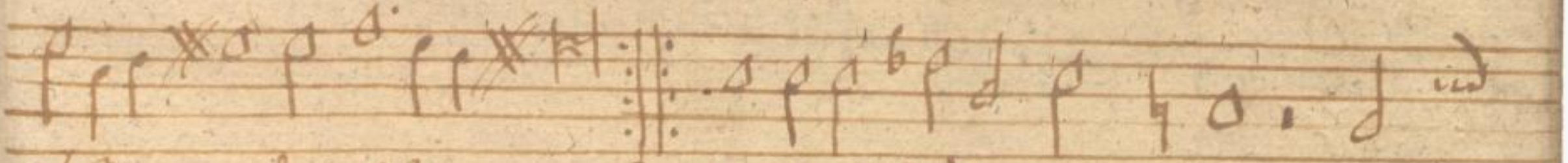
19

Da wir das gelt empfangen, von der hand des herren, Warumb sollen wir

Herr hat es genommen, Wir es dem herren gefallen hat, So ist



Wz wölt ist Mich ihr thun, auch hab ich nit gelernet Wz gutt oder böss mag sein

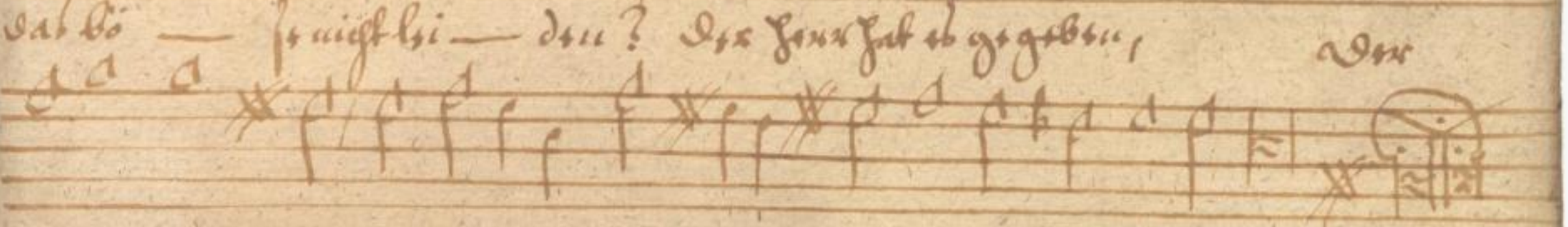


mit sanfften sittigen Wortten der Herr mein Heiland, der rüefft mich auff Zu sich.

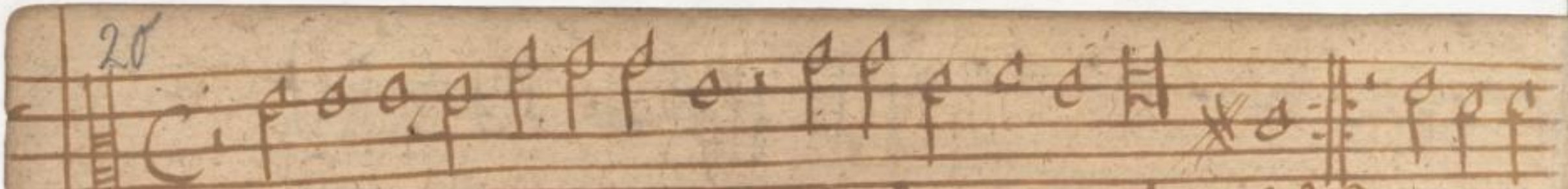
zu ewiger ruh und Freud, mit sambt den Lieben gWalten, in Ewiger Seligkeit.

hie auden Widerstehe, Wenn Unser Gott und Herre, Wird alle zu allen stein.

ach wo — sie nicht bi — du? Der Herr hat es gegeben, Der



er gepflegen, der Nam — — — der sie — sey gelobet.



1 Was mein Gott will das gschehe allzeit, sein Will der ist der beste
Zu helfen in Creutz nit ist Gerecht, die an ihn gleuben feste
Gott ist mein trost Vnd zuversicht, mein Hoffnung Vnd mein leben
Was mein Gott will Gschicht allzeit, drumb ich nicht widerstreben
Drumb muss ich hie von dieser Welt, stehen nach Gottes willen
Zu meinem Gott Vnd Herr ihn gestellt, will ihn halten stille
Noch mein Hertz will ich bitten dich, du wirst mirs nicht versagen
Thu mich vor böser geist aufsicht, so lass mich nicht verzagen

Ich Gott, bekenn, in meinem letzten stund, o frommer Gott, du
wollst mir frommen Gott, V: hülff in Wahr heit thun, Dein Gott vertrauet
Leib
Wan ich all meine Sünd, erselben hab gedacht, so fürcht V: ich mich für
ich Gott, bekenn, in meinem letzten stund, o frommer Gott, du V: hast mein
Dein wirdt gedacht, darauf ich frölich
Leben und lasse dich Gott mein Herr, zu deinen Händen meine Seele
47

1 § Herr Jesu Christ ich weiß gar wohl / ich stünd nicht stehen / Dein liebes mag
§ Wenn aber dir gefallen soll / Und Wie ich wenn Werden /
2 § Und weil ich dein als dir bin / und bist / Wandrung dein geistlich gaben / Und greiflig
§ An dir allein die beste last / in meinem Herzen habe
3 § So bit ich dich Herr Jesu Christ / halt mich bey den gedanken
§ Und lab mich ja zu keiner frist / von dieser meinung wanken / Und nu darbey
4 § Durch dein so gib durch deine hand / mir ein Vernünftig mut / Und so im glauben
§ Das ich zunim stet fein mit Verstand / bestoß in deine hände / Und so im glauben
5 § Und wo du mich aber auf den feld / durch kalt auf freuden grünes / Magdtümen
§ Im wasser noß / hitz oder kält / oder durch geschlechte
6 § Wo aber ich auch gnug hab / mich nicht recht fassen kan / So lass mich dein
§ Ding stets oder lage bleiben / oder Nahrung zu reden /
7 § O Herr gib mir ein stets gmüt / ein standerlich gebende / Und Wie ein licht
§ Und hilft du mir das herze mein / sein sanft gebrechen wende /
8 § Doch ich dich nicht lassen will / noch dir mein end bestreiben / Und gleuben
§ Dein Gaben ich in meinem sinn / mich dir ganz ergeben /
9 § Und Meist mein
§ Dein ich dein red ist mein gedicht / Du aber bist mein leben /

Herr ich weiß nicht, ob du allein in deine gerichte, die sich mein Leichtlich rede.
gleub ich du allein, mich hast von sünden gerayßen mein Nam mein Heil und Worden.
Warhaftig hast, bis ich die seel aus ihrem nest, Wind in den himmel fahren.
Sanftmut hoch, aufrichtigen Leben, der strenge aus diesem Land fahrt.
Alle Welt regieren sie, so nicht mich Herr nach meinem sinn, der ich ein Leben führt.
aufhalten nicht, Weib Kinder mein in Wust gesetzt, Und mich nicht dran besinnen.
Herr Almächtig Gott, auf dein Unschuldig Blut Vergoß, da du für mich Vergossen.
da du als ein fürst, der Leben mich erhalten wirst, sind gleich wie ich wollt.
Leib ohn alle Klag, der Christ ich gröbst am jüngsten tag, zum Leben auferwecken kann.

Ecce quomodo moritur jus — tus, et nemo percipit corde

22 Siehe wie stirbet der gerechte — gerechte und niemand nimmt es zu Herzen.

i niquitatis, subtractus est justus, Et erit in pace memoria ejus

und weggerafft, vom angesicht des bösen, und der fromme ist wird zeitig

et locus ejus, et in Sion habitatio ejus

muß zu Grabe, und sein Wohnung ist der Gottesfurcht.

vili: Justi tollantur et nemo considerat à facie
fratris [illegible] [illegible] Dei sinum, Nicium aud betrachtet, gerechte Leute

In pace factus
Sein Lieb ist zu Zion

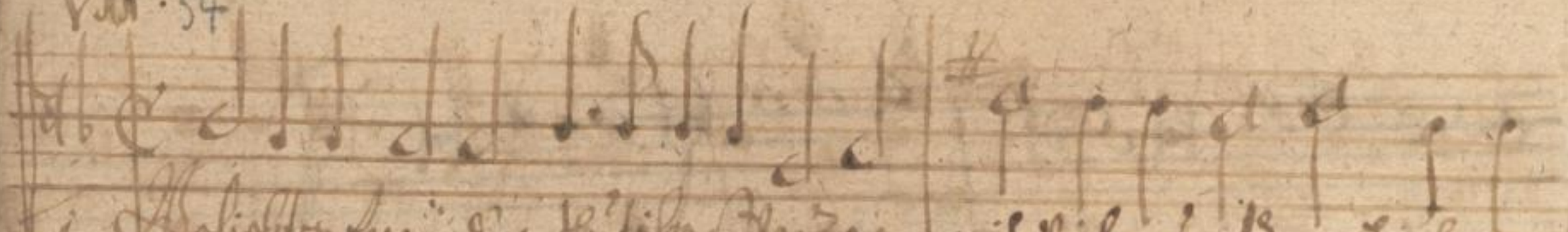
et erit in pace memoria ejus
N: Der frommen Seele wird ewiglich leben

1 Ich hab mein sach Gott dem gestellt, er machts mit mir nach seinem willen
2 Mein Leib Weib Kind ist in seinen Gott ewig, ich scheid aus dieser welt nackend und bloß
3 Er ist allezeit mein zuversicht gewest, mein Weg treib sal Werk all
4 Was ist doch menschlich tugend klug, Von mutterleib Kunst er macht und bloß,
5 Er sicht kein reichthum, gut noch gelt, kein kunst noch gewalt, noch schätze nicht
6 Leib und gut fried, gesundt, und stark, morgen tod und liegen ich sprich,
7 Man trägt mich nach dem grabe hin, wol auf den augen und mund sein
8 Ich stund leb und bedencken wol, das mir sei sterblich abzumahl
9 Zu nacht der sünd die straf Gott, da mich ist kommen der bitter tod
10 Ich hab die Kunig gelitten lang mein täglich brod ist müh und klag
11 Und ob mich schon mein sünd anficht, dennoch wil ich nit verzagen nicht,
12 Dann selig mein herr Jesu Christ, für all mein sünd gestorben ist
13 Sein leb und sterb ich alle zeit, von ihm der bitter tod mich nicht scheid
14 Das ist mein trost zu aller zeit, in allem creutz und traurigkeit
15 Mein lieben frommen getreuen Gott, all mein gebet verlassen sich
16 Mein lieben Gott von anfang ich, wend ich anfahen dann zweifel ich nicht
17 O heilig geist Gottes sohn, der du für uns hast genug gethan
18 Amen mein lieben frommen Gott, behüt uns allen seligen todt

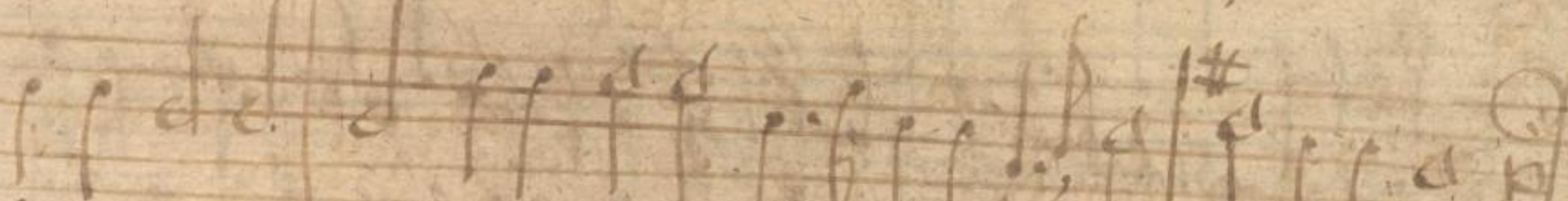
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Auf eyden Bin ich nur ein Gast Du drückst mich für die Sünde last
Du bist mein Trost Natürlich, darauf ich Sünd die Last dein Glück gar bald
dein Blick macht mich frölich und erquickt, zeigt mich Freud durch dein Wort
dein Lon und Ehr, dein Donnern Krom, Last sein nicht Ehr, verschmäht und Spott
dein ganz gerecht Krom mir zu gut, bedacht mich für Sünden gut und Bogen
Hilft Trost Freud, dein Himmel sind, Wer deinen ganzen Wandel sind
Du sichst mich für ein gebrand, Haben ich meinen Haupt den ewigen Wand
Die steinern grabe fürchte dein, dass meinen Herz Lüfte sein.
Durch deine aufgehaltne Hilf, meine armes Herz Freudigkeit
Hie mir die Himmel stehn offt auf, wenn ich begleit Freudig Haupt lacht.
Du mich nicht trostst dein gericht, Welch ich zu Herzlich Hoffnung spricht
und ähnlich sey dein klares Lieb, auch gleich der lieben Engeln bleib.
und mit der ausgehalten Haar, stolz Hallen dein ewiglich zu.

VII. 34

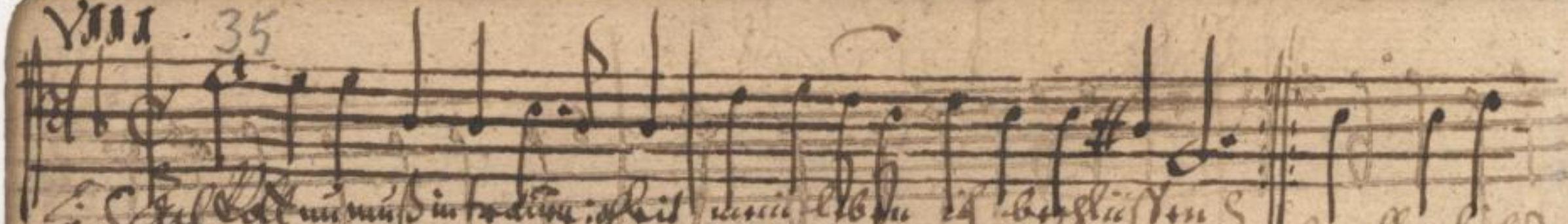


1 Wolauf, Freund, es ist Zeit, so stehe auf mit Lieben und Freuden
2 Nimm ihn nicht, daß er sündlich ist, kommen, denn sonst ist er Gott
3 Er hat es nicht gethan zu allen seinen Zeiten, mit seinem Geist, gleichwie böse
4 Er ist es allein, der Freud bringt, und allen jammervollen Herzen
5 Nu hat es allen Menschen überwunden, die Hölle, Feind und Bestie
6 Sein Geist ist es, der lebt ewiglich, in unserm Fleisch, ist angefangen mit seinem
7 Aber sein Leib ist nicht, wird Fleisch geschaffen, ist wie ein Mensch ein gantz
8 Das wird geschehen, wenn ich und du und alle, die sein sind, groß und klein
9 Denn wird es sein, wenn seine glocken klingen, und groß Freud wird
10 Da wird denn sein ein seliglich gebunden, ohn Sünd und Klag, kein andern
11 Sondern vollkommen und ganz heiglichen, und leben in Ewigkeit
12 Das Volk ist zu gleicher Weise, und Hände, und
13 Soll helfen, wir zur Stift auch sein geschaffen, und

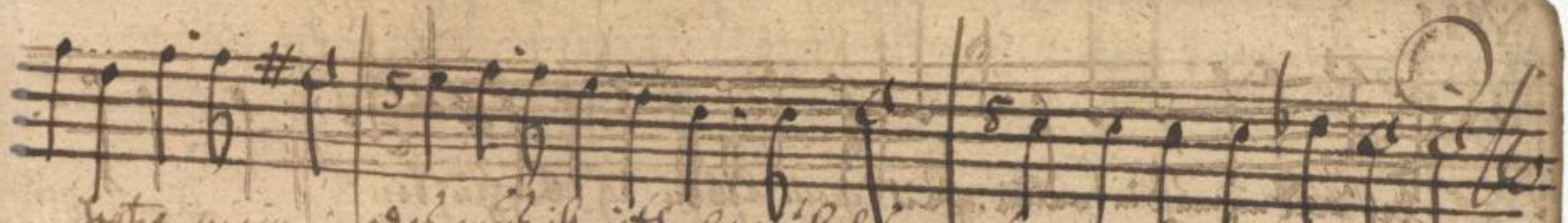


und die Klagen, Jammer und Geschrey hören, die sie über die Todten
die sie umbringen, und auch aus Angst die ihre offtmals gebissen, geschlagen und
ungeschaffen lassen, viel Hertzleid ausstehen und erdulten, auch grosse Klagen
über Todten. Nun mag ihm Christus Exempel zu setzen, noch ihre die letzte
Pflicht gegen, Daß doch die Frau gleichwie ein Ehrist gelebet, Christlich zu leben
weiß die Kinder, und zuvor sich mit ernstlichen gebeten, Bottes gewiß
sind gestorben, Wird auch sie ruhen in Christ mit ewigen Freuden
wird sie stehen, Wann Bottes Posaun die Todten aufwecken
und zu jenem Leben, und zuletzt mit ewigen Freuden krönen
bleiben werden, Wann sie auch tod sind allen zu gewinnen, ganz nichts denken und
Leib und Seele, und endlich Bott loben die ewiglich, die Engel gleich
die Kinder erkennen, die Mutter todten Leib zu der Begrabung, dazu Josephus Jahr
allen seinen Knaben am jüngsten Tag zum Leben auferstehen

VIII. 35



1 Herr Gott nun sey gepreiset zu dieser Zeit, | Ich bitt du wollst mir geben heut
Beständigkeit dein Wort rein zu behalten, | Dein heilig Geist mir nicht nehmen
2 Ach Herr mein Gott, | Erhalt mich in dem rechten Verstand, | Auf dass ich thu
Was dir gefällt mit Fleiß allhier und dort, | Dein Gnad mir allzeit beistehe
3 Verleih mir auch, | Dass ich dein Wort nicht werd müde zu hören, | Dann
Du kannst wohl wissen, was mir nützlich ist, | Du weißt mein Herz und
Gemüt zu aller Frist, | Drum bitt ich dich, | Du wollest mich nicht verlassen
4 Sondern mich | Dein Wort lassen lernen recht, | Dass ich dir möge dienen
Mein Lebtag hier | Mit Furcht und Zittern, | Dass ich dich möge recht erkennen
5 Und lieben dich | Von ganzem Herzen, | Dass mir dein Wort | Nicht werde
Zu Spott und Hohn | Durch meine Sünde, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach
Dass andre Leut | Dein Wort verlästern, | Dass sie nicht kommen | Zu ewiger
Pein und Marter, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach dazu, | Dass sie nicht
Mögen finden | Den Weg zum Himmelreich, | Dass sie nicht müssen | Ewiglich
Leiden die Pein | Der Hölle, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach dazu
6 Ach Herr mein Gott, | Wirst ab all meine Frevel | Und mich | Dein Wort
Lassen finden, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach dazu, | Dass mir mein
Seligkeit | Werde verhindert, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach dazu
7 Dass mir nicht werde | Dein Zorn | Und schwere Strafe | Auferlegt
Du aber mir | Verleihest Barmherzigkeit, | Dass ich dein Wort | Möge finden
Dass ich nicht werde | Ein Ursach dazu, | Dass ich nicht werde | Ein Ursach
Dass die Leut | Dein Wort verlästern, | Sondern dass ich | Dir allzeit
Lobsinge | Und danke | Von Herzen | Amen



Hertz mein, das mich ich nicht betrübet sein, sehr groß ist mein elend
leid, ich wieder komm, getrost dein bist, das mich ich nicht verlassen
nicht, Herr Jesu Christ, in solchen Leidt mein trost bist, mich bitt in leidlichen
trübsalen nicht lassen, Mit Gott hab all mein Leidt gethan, in höchst freudt und
gamen in Ewigkeit, die Heilige Dreifaltigkeit, mich allen aus Noth helfen.

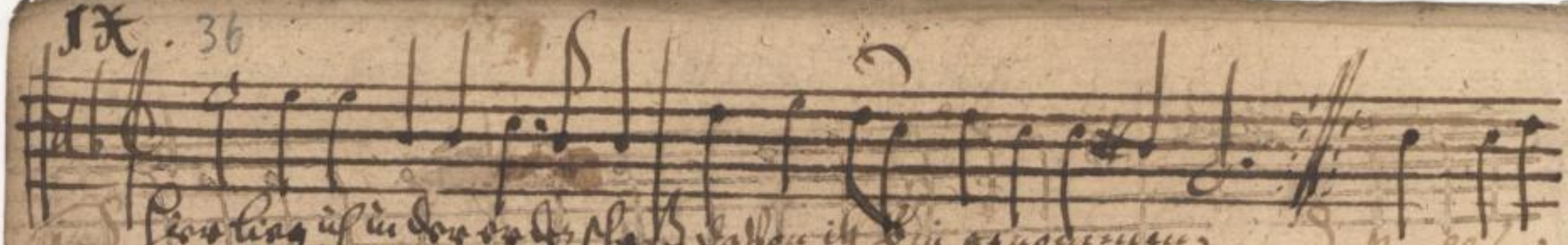
Herr Gott du Ewiger, lobsingen Gott dem Herren mein, mit süßen Hörnlein gethan
in sein Himmelreich, da ich mit leib und seel Ewiglich, bei ihm selig leben
singen Amen und küss, die meiden Gott von Herzen drauf, die dich Herrlich
freudt wird als deinen Namen die Wirst stets die liebsten dein und ich dich Mund
zu singen
zu Gottes Namen lob und Ehren mein Herzen trost bei dir
Hofen

NB. 7 Mein Lieb muß in sein Räumerlein gar sachte ohn alle Sorgen
für allen ungleich groß und klein ligt da darin verborgen

Kurtzer Inhalt des Buchs.

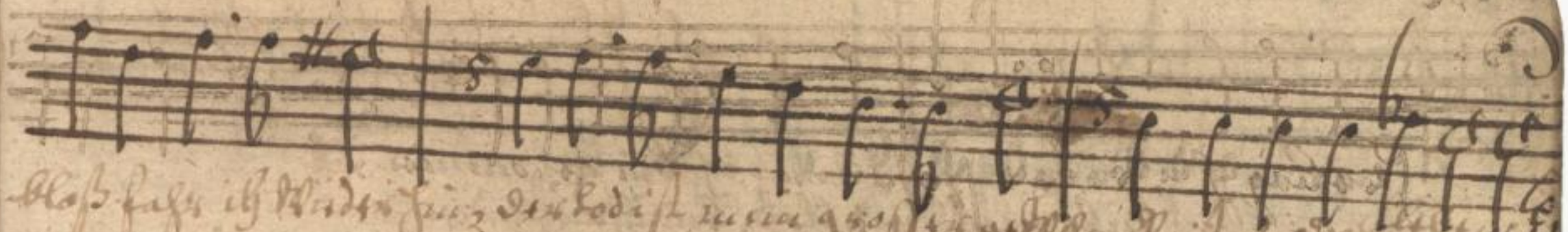
Kurtz Begriff der Historien, wird von zusammen Lesung derselben gehandelt.

IX. 36



Sonsten ist in der gantzen Welt Alles voller Angst, wo ich hin gedencke,
Von meinen Leibe macht mir Bloß, wie ich aufstehen komme
Gott hat mich gehasset zu seinem Bild, mit Strick und Bleyblut gebunden
Mir mit gehäuft Sünd auf Sünd, mich mit Sünd gar überhäuft
Ich blöd Weis zur Rost wolt, auf meiner grünen Aue
Ich weil Sünd Rach Gott hört, Band ich Ihm zugebracht Schanden
Ein neue
Mir leig ich Tod an Wirbel in Stirn, mich Faulheit: Verwandten
Doch gibt mein Glaub Ihm Ehren zu Preis, Ihm sein Hilf abstehen
Ich wolt Gott all meins Lebens, auf seinen Tag
Ich bin gelegt ein gutter Ruh, David soll sich die Ehrlich Jahr
Ich gedenk an Sünden, Ich stim bin abgraben

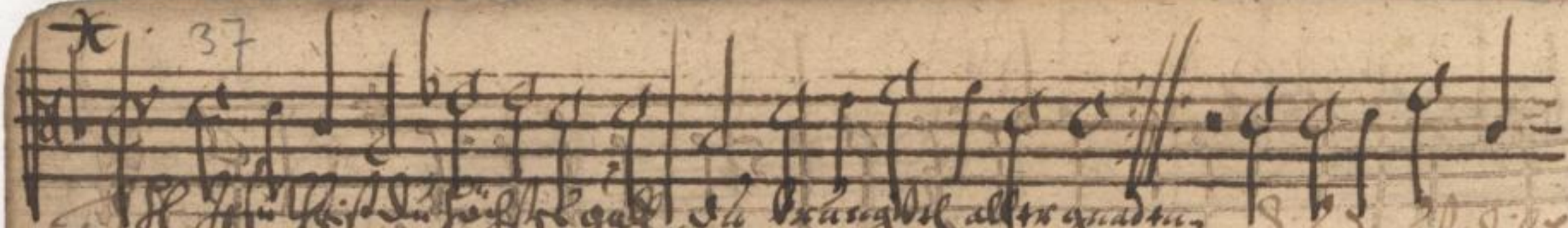
Nun gesegn mich Gott Herre mein, ich Leibstuhfreund
Ich soll gar nicht betrübt sein, Ich Niggenommen werde



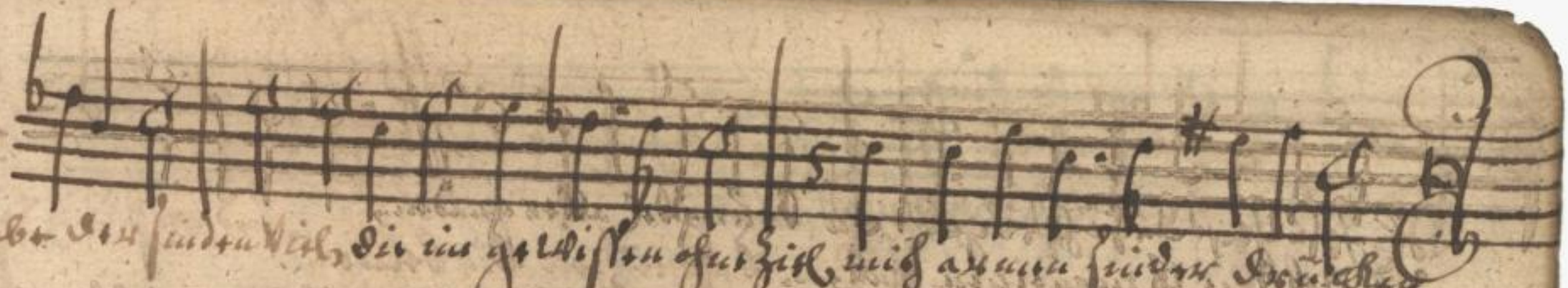
Blas sehr ich Weiden Herr, Du Gott, zu dir gehe ich zu dir, Herr, Du
Sey ich gnädig, Herr, ich Weiden, mit Hoffnung Hoffnung zu dir
ganz und Weiden Weiden zu dir Herr und Gnade zu dir
Weiden auf jungen Tag, auf seine Weiden Herr Zu Tag, Du Gott Du
Du Weiden Verlassen sein in diesen zu einem Fleisch ganz rein, Weiden ich Gott
Weiden Hat mir mehr Weiden ich, mein Bett ganz Herr ist Herr, Du
Blut und Herr

Weiden Weiden zu Herr mein Weiden, ein andre Weiden Herr Zu Gott Herr zu

Ach Gott



Ach Herr Du höchster gott Du Ursprung dil alter gnaden,
Sih doch Mich ich zu nutzen, Mutz nicht gnedigen Vil bladen
Erbarm Dich meiner in solcher last, nim sie Von meinen Schultzen
Dir wil Du sie gebissen hast, dan solt mich Sonder gnaden trosten
Dein Wort wird mir Könnigt sein, das ich ewiglich Vergang
Hofft einer auf ich Herr sein, sein V: Brit nicht zu schanden
Dein Heilsam Wort ich wacht, mit steiffe fest zu sinken
Dein wil ich warten Lebt, alb Rhue Bi gönt zu Ewigkeit
Dir wil ich Dein zu eigen sein, Mit ich Sie Vor gt klagt
Auch sein Betrübten sünden Bit, Dan sein gnedigkeit ungt
Ach Herr ich auch zu dir allein, in meiner angst geschrien
Und flehe dich mit gebrüglich Knie Von ganzen Hertzen bitten
Ach Herr Bald Vergib mirs doch, und deine natürlich Willen
Und sih in mir Herr jesu, Vbernatürlich stillen
Stärcke mich mit deinem trösten geist, Heil reich mit deiner Hände
Wasch mich mit deinem todt Herrlich, in meinen letzten stunde



O du Sünder Weib, die im gröbsten offentlich mich ärgern sünder Scheue

nicht mit grossen Worten in meinen sünden Untergehend Endlich Verzag-

ß Widen mich noch nun, und müste endig Verlohren seyn, denn ich dein Wort nicht

in allen gnad Versteh, denen die auf den Einzigen gesetzt Jesu zu die Kom-

men Glaub, Von sin den absolviret sein, wie David Und Maria, &

mich doch gnädiglich Ich meinen Liebtag Widen dich, aufstehen Lob zu singen

mein Herz zu freuden geb, und die Zunge stets Lobe, auf Endlichen

mein mich stelst Und dirk gestelt, zu Ehren glauben Von Gott zu Sünden

Lob Ehren.

Was mein Gott will, das geschehe allzeit, sein Will der ist der best.

1 Mit Fried und Freud ich fahr dahin, wie mir mein Gott verheißen hat.

2 Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, mein Hoffnung und mein Leben.

3 Was mein Gott will, das mir geschieht, will ich nicht widerstreben.

Drum will ich gern von dieser Welt, scheiden nach Gottes Willen.

Ich weiß mein Gott, der hat gut Macht, will ich ihm halten stille.

4 Komm Tod, komm Tod, will dich bitten, du wirst mich nicht verjagen.

Hast mich du böse geist angficht, so laß mich nicht verzagen.

38

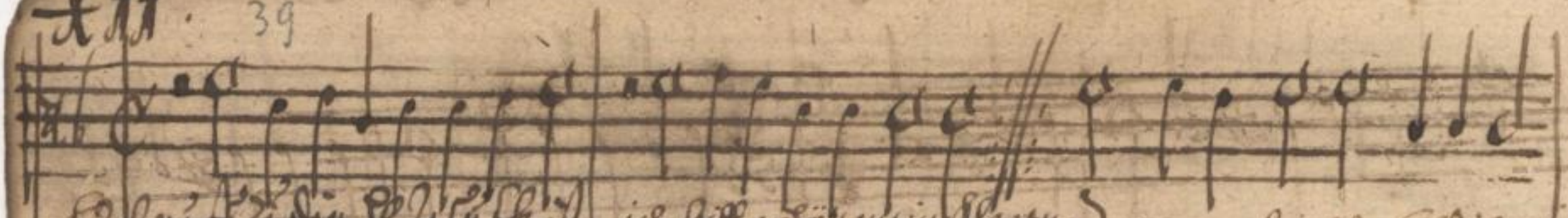
Du Hilff alls wolff der Frommē Gott, vnd tröst die Welt zu mancher Noth, Sein Wort ist war vnd allzeit Jaar, vnselbes hat gelogen, vns Hilff vnd

Mein armes seliges Leben, in meinem letzten Ende, Du Frommer

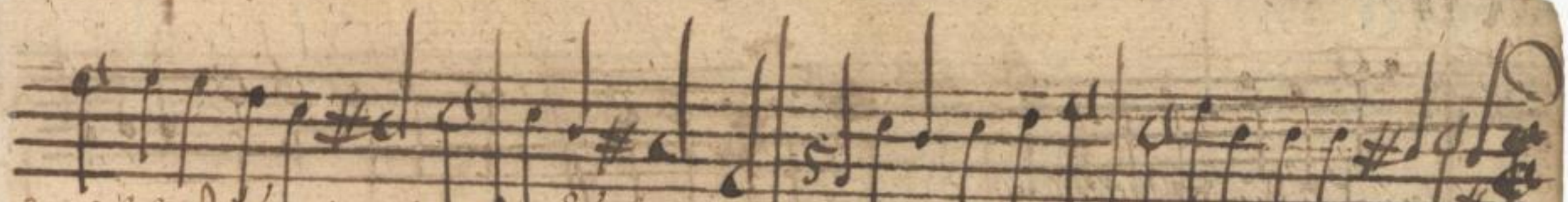
Helff, Fride vnd Ruhe allen meinen Nachbarn zu Ehren deinem Namen, Amen das bit

Fraw.

ich fleissig bey dir Herr Jesu Christ, Dein wil allzeit Mensch Werden.
Hilff, das ich für dich fraw, auf das ich ja nicht falle
Gott, stand fest vnd steh, Hilff mir dein Wort
gesund, dann Niemand gedeyet, dann Menschen fröliche Zeit.

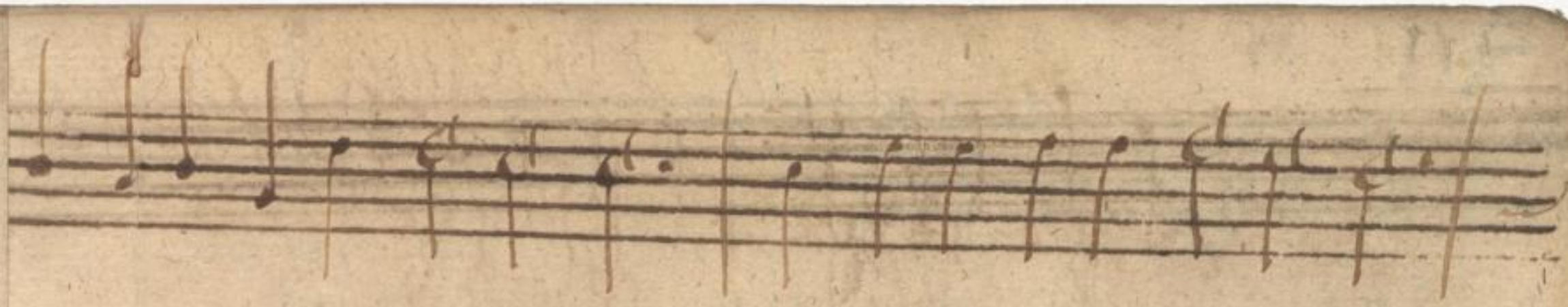


1 Ach wie so lang, du Hüter Israel, ich bitt erhör mein Klagen,
Merk mir gnad zu dir thu Trost klag mich doch o wer sagen,
Du weißt ein Weg o Hirt mein
Wo rauh Thun ich mich legen
Darob
allhie ein
Du Wort mein Speis klar
Trost
Wo: Wenn dich gibst, den Sabb
Hl. Geist
Kömbt mein anfechten
Ich bitt noch mehr o Herr, Hilf, du kanst schon mir Rath geben
2 Eh ich nicht Widerstand thu, Hoffnung gibt darbey
Merk ich auf, stetig gnad, mein Freudin mög verjagen
3 Wer sey mir auch zu der Stund, sag mir ein wahr leben
Eh mich dein Trost noch gar nicht Vondir, in dir Welt abwenden
4 Beständig sein ab Gnad gib mir, die fast allein in Händen
Ich lig zu Brist W: Widerstreb, Hilf o H Geist dein Gnaden
5 Zu deinen gnad allein ich klieb, du kanst mich fürchten machen



Du Wollest dir mir geben, der Zu leben, meines wesens nicht Zu nehmen, drum dort Zu Fuß (Bitte)
Daß ich dir mög Verdienen, Vn nicht Bahlen, auf alles meinen thun, sonst wird mich nicht ewig (Bitte)
Damit mein Seel Zu nehmen, mich Zu Ehren, Vnd Zunglück gest dasselbe, mich bald mogst ab
(Erben)
ab magst mir mand zu Werben, noch zu geben, durch Mittel deiner gund, die dich zu retten Vor
(Du wirst mich lassen)
daß sie mich nicht Zu bestehen, du kanst machen, mir nicht bringt gefahr, ich dich

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

1 Mein Kind Gott Vater ich mich tröst, von dir nicht will abstehen.
2 und bitt mir auch dein Engelein, stets um mich wöllen gehen,
3 so soll mich auch der Arist nit rühren, und mir dein Engelein stehen,

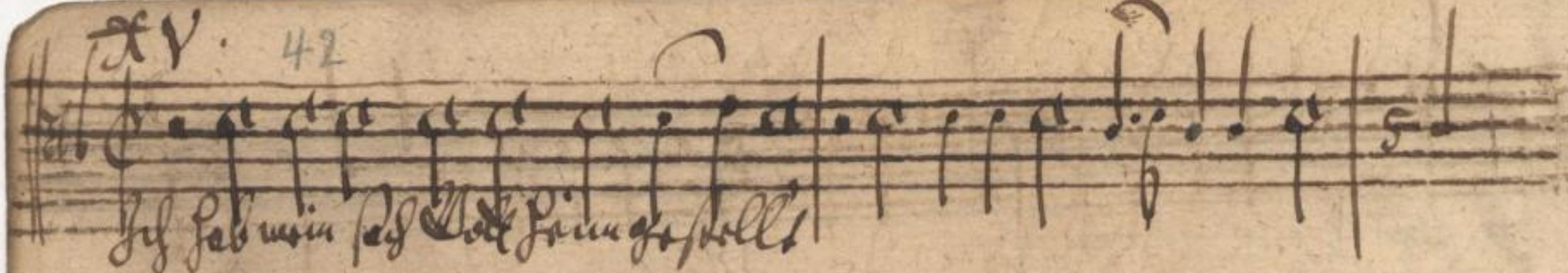
[illegible] sind Kyrieleis,
Lieb Leben zu erhalten
allen zu Gut und Heil.

Kyrieleis.
zu erhalten.
zu Gut und Heil.

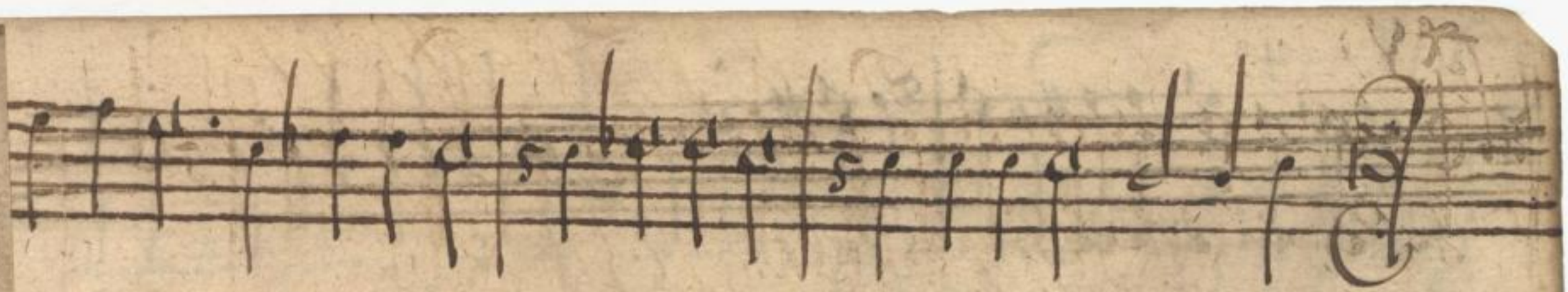
T Ich bitt ich dich demütiglich
Z. auf das ich das dir stätiglich
B Die mich fürtri in Abrahams schos

Post
Mös
Ze
Fu

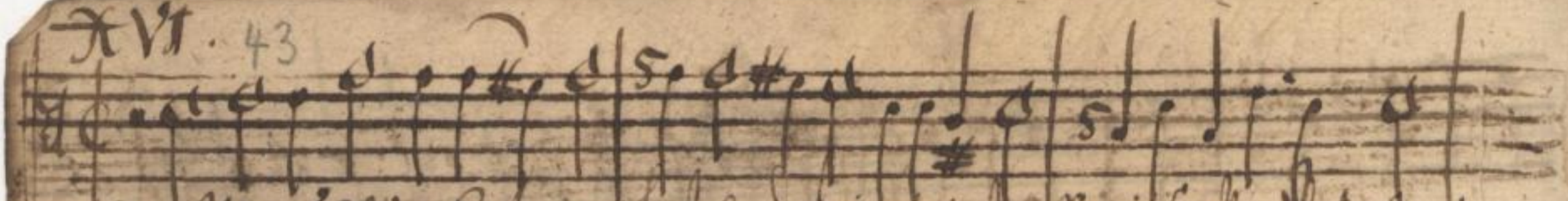
XV. 42



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Erwöltig mündlich Lesen, ich lasse dahin mein Gedanken, und selig-Nachtlund

Mein Zeit ist gar Vollendet, Der Tod das Leben stündt, Sterben ist mein gewin

Ob mich gleich hat betrogen, die Welt von Gott abgezogen, Durch Hand und bösen

Klüft Gott hat mir mein Vertrauen, sein Angesicht Mich ich schauen, Darüber Herz zu Herz

Die sind mag mir nicht schaden, erlöst bin ich aus Gnaden, und sonst durch Christi Blut

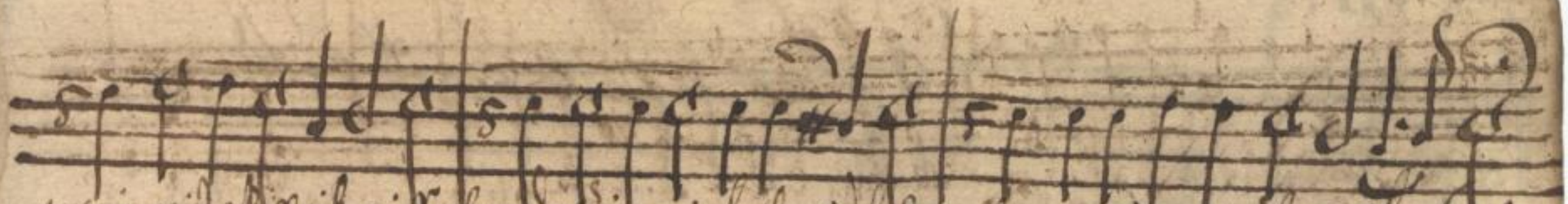
Ich bin ein ewigs Kleinod, mein Leben ist Viel Köstlichst, Denn Gott ich lasse

Darauf will ich gerüst sterben, das Himmelreich ererben, Wo mir mit Lust bereit,

Damit lasse ich Von hinnen, Herr Gott dich besinnen, Komm du mich auch heraus

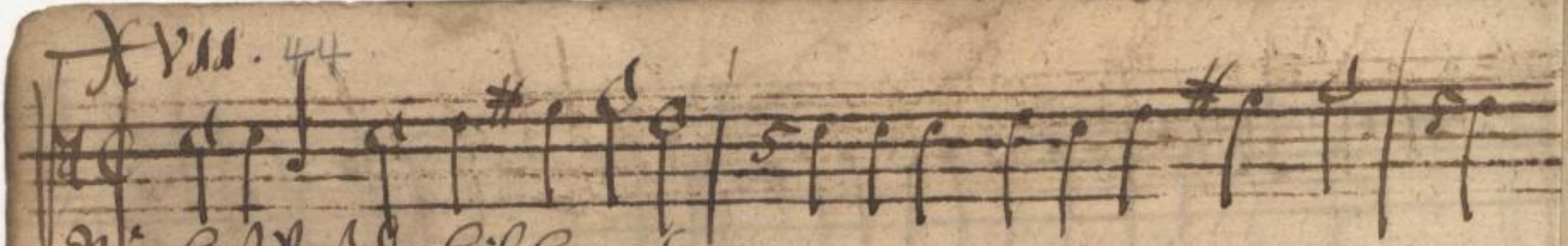
Die Zeit ist nun Vorhanden, Herr auf Von Sünd und Schanden, Reiß dich auf die Bahn

Das Fleisch dir an ends, Der Herr Gott dich Stende, Gib ihm Fest mein begehr

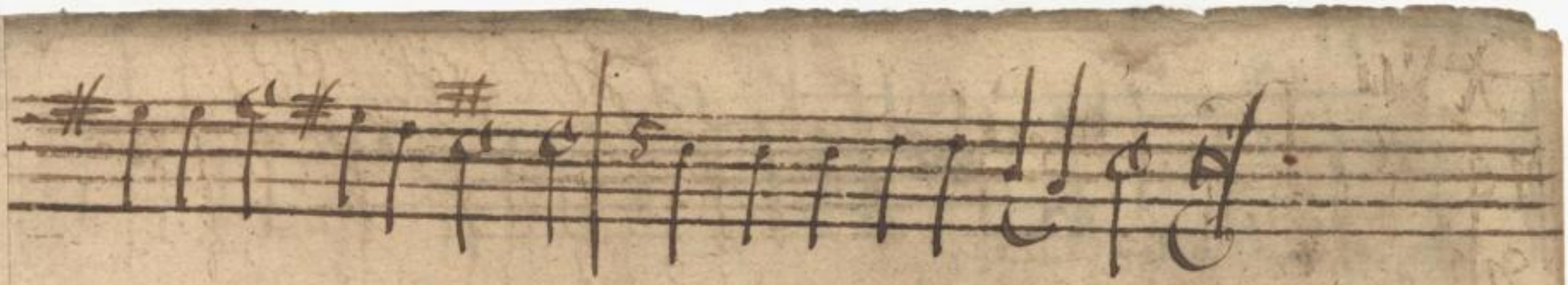


mein geist. Bleib ich aufgeben, dahin mein Leib nit leben, sitzen gnädig zu Gottes Hand
Mein Klagen ist aufgeben, das erbig muß mir werden, mit Freud und Herrlichkeit,
Drum ich soll nit verzagen, sondern mit glauben sagen, das mir mein Sünd vergeben sein
durch mich ist gestorben, der Vaters Huld erworben, mein Mittler er auch worden ist.
Kein Arzet kondt mir helfen kommen, so half ich mir selbs nehmen, allein dieß Arzets glauben
damit dich erbig leben, kündt sonst half mir geben, und nit mag mein Verdienst:
hie mag ich nimmer bleiben, der Tod thätt mich vertreiben, mein selig Ort mein ewigen Leib sind
da dich zu Gott bekehren, und von allen quad begehren, ein glauben sey du auch nit spat
mit beten und mit wachen, sonst all mein sachen, solch gütlich klagen kan.
Hilf dich Herr stehen und stercken, mein rechten abspist zu merken, meins Leibs nit vergiß

XVII. 44

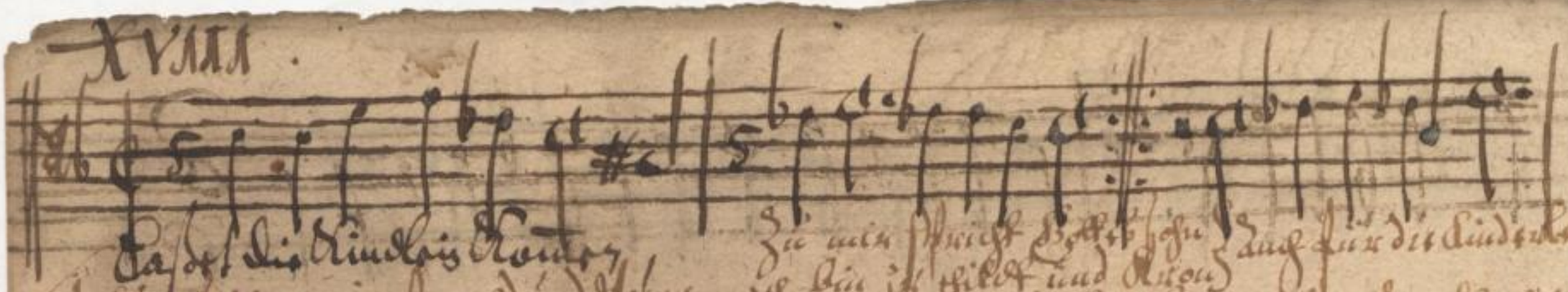


Nun Last Uns Den Leib Begraben



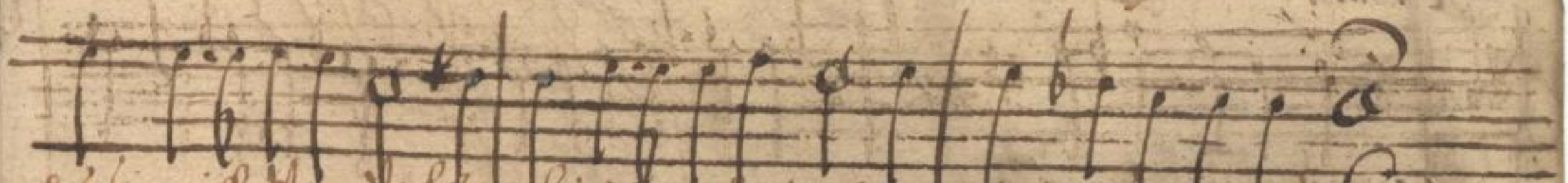
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

XVIII.

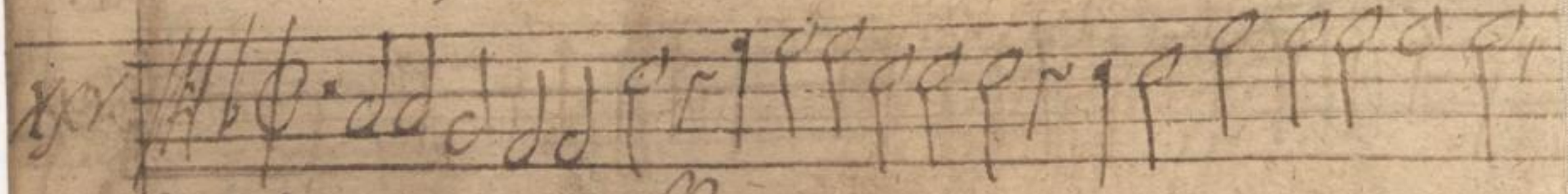


Ja, die Kindlein Kinder,

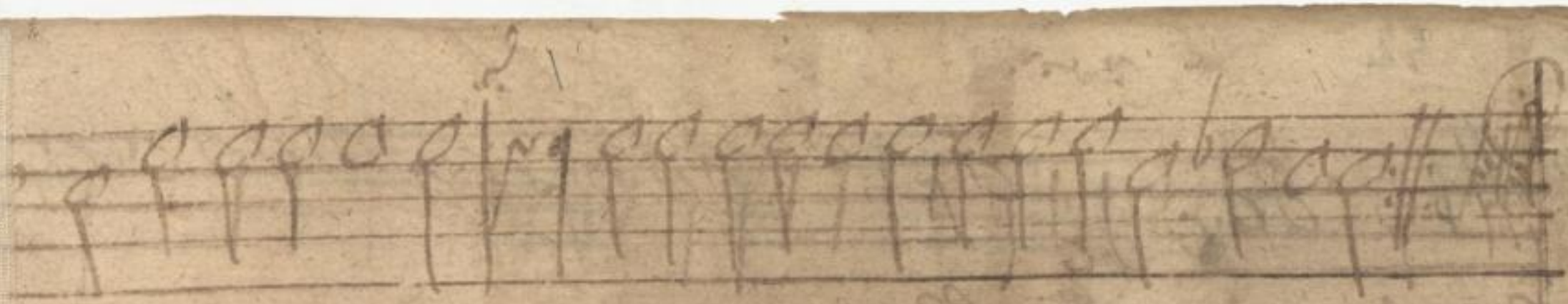
1 Die sind mein Freud und Wonne,
Wer sie gar freundlich grüßt,
Der kommt auch Gnad gewinnen,
Wer sie gar freundlich grüßt,
Der kommt auch Gnad gewinnen,
Der kommt auch Gnad gewinnen,
Der kommt auch Gnad gewinnen



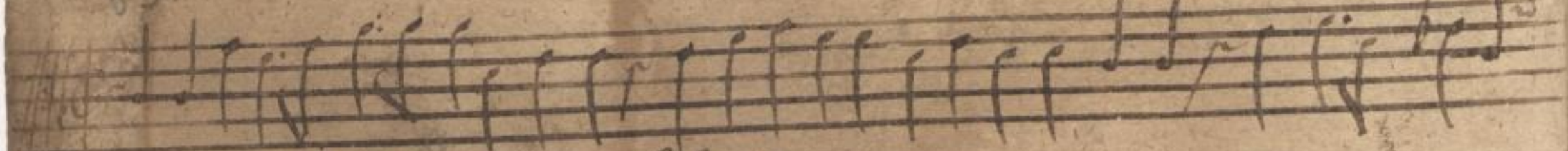
Das sie nicht Wenn Verlohren, Einig ein Kind geboren, Drumb sie dein eigen sein
Kind, Es auch sein Heiligen Mundt, zum Exempel stum zu gehaben, Ihnen auch kombt zu gut,
Er Wil sich ihr erbarmen, legt sie an sein armen, Darin sie Friede kus
fasse, und dörffen sie nicht leiden, sie loben Gott mit freuden, dort bey der Engelschar



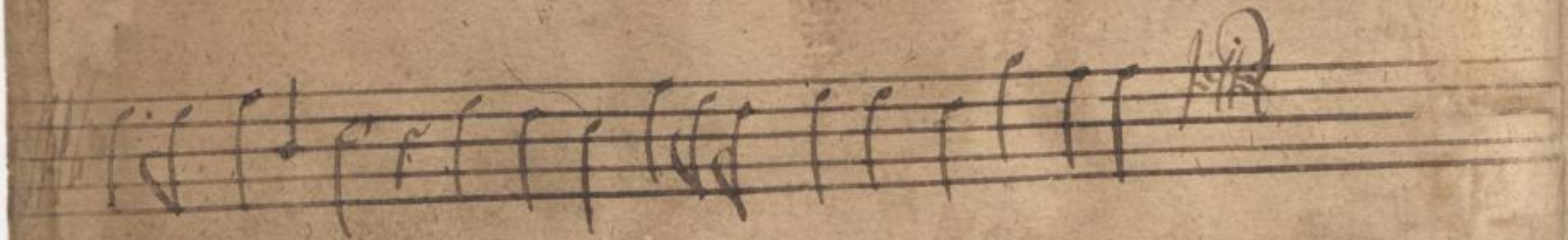
1. Auf meinen lieben Gott
2. Ob mich mein Sünd
3. Ob mich der Tod
4. Es wollt spat Nacht
5. Christus der ist mein



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Ich weiß so unsterblichen Leben.



Lib. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

1

Ecce quomodo moritur jus — tus, et nemo percipit corde
Sihe sihe wie stirbt der gerechte und niemand nimbt zu Hertzen,

vir justi tolluntur, et nemo consideraf, a facie
und gerechte werden hinweg genommen, und niemand bedencket es, daß

iniquitatis, sublatus est justus et erit in pace memoria ejus
der gerechte vor dem unglück hinweg genommen wird, und wird kommen zum friede, sein gedächtnis

Wandert hinweg, wenn angst der böse, und der fromme stirbt wird ruhig leben.

In pace factus est locus ejus, et in sion habitatio ejus
Sein leib ist im grabe zu ruhe, und seine wohnung ist bestellet im himmel

et erit in pace memoria ejus
und der fromme ist wird ruhig leben.

Sächs. Landes-Bibl.

Mus. Löb. 15, 7 66

5

1 Ich dir sag ich armes einfältigs und blödes menschlein

2 Ich mein lieb bestand ist klein, bitt dich wollest mir gnädig sein

3 Verschaffe mich und rette mich, denn bist du auch mein einiger trost

4 Die hab ich gleben barmherzigkeit, die bitt ich ewiglich

5 Nehm dich gefalt ich armes ding, du weist wol gottes ehr am besten ist

6 Hilff mir und reich mir kräftig hilff, las mich sein bei dem seligen heil.

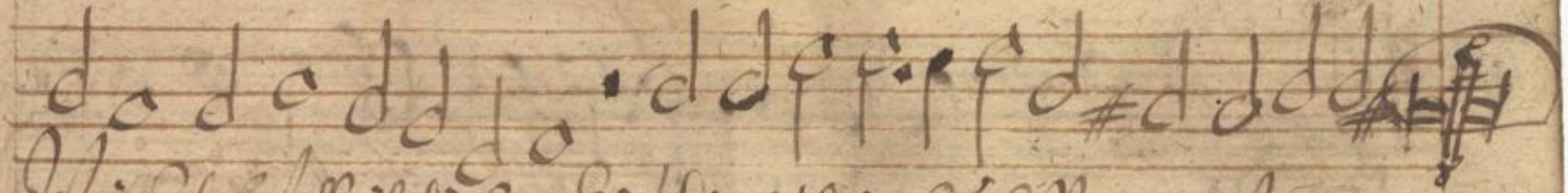
7 Nun stehn auf Gottes ehren, ihr liebes Gesinde und diener gleich

8 Die ehr in unsrs Herrn stall, auch lieb mit fried wohnen all

9 Nun geht zu haus ihr ehrigen leut, und fürcht den zorn allezeit

10 Zum seligen band und ruhestatt, Christus uns allen gnedig hilf

Tenor
Zeig



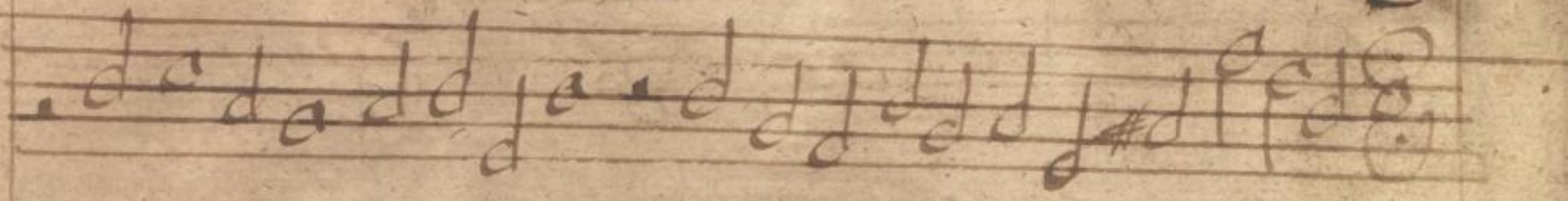
Ich steh bloß vor dir mit meiner Schuld, die mich darnieder drücket. ℣. .

Denn du bist heilig' Herrscher, dem niemand Ehre Ruhm. ℣.

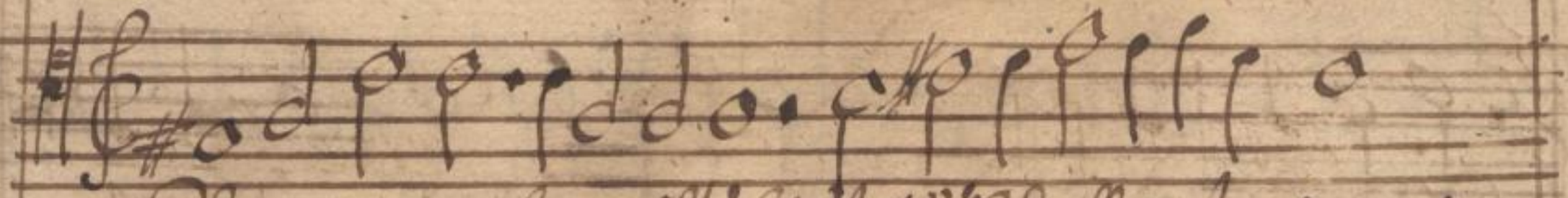
Der dich einmüthig schauen, und die die Freundschaft verwahren. ℣.

Lob Ehr Gott, dem Vater im Himmelreich, mit dem Sohn und dem heiligen Geist. ℣.

Wie anfangs habe im Himmelreich, jetzt und Gott allzeit zugleich. ℣. ℟.



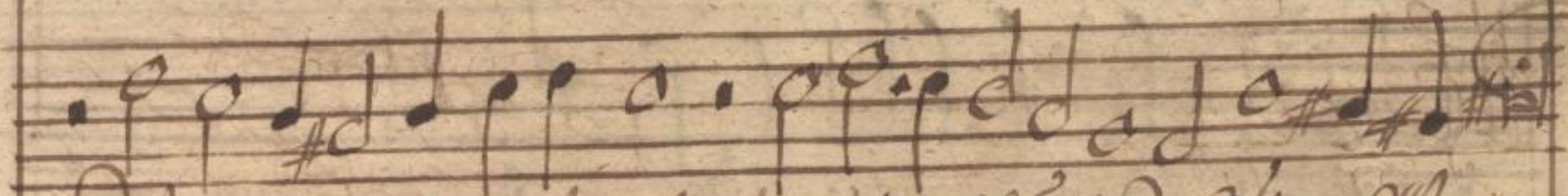
9



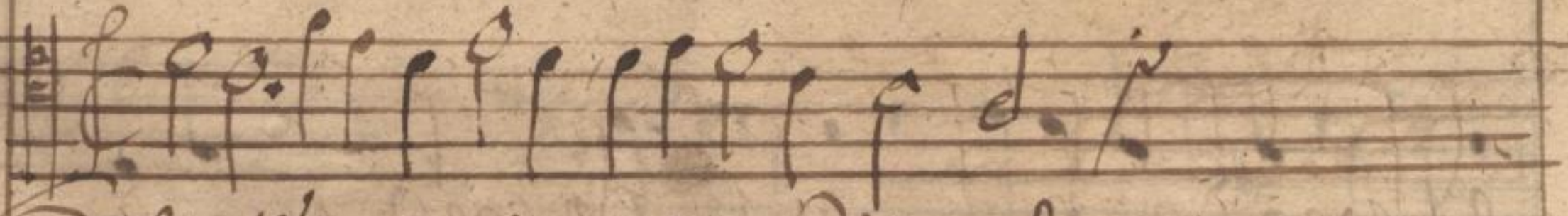
1 Ich armer mensch gar nichts bin / Gott Sohn alles ist mein genein

2 O Gott Vater sorgen du mich, mit deiner Kinder fatigkeit,

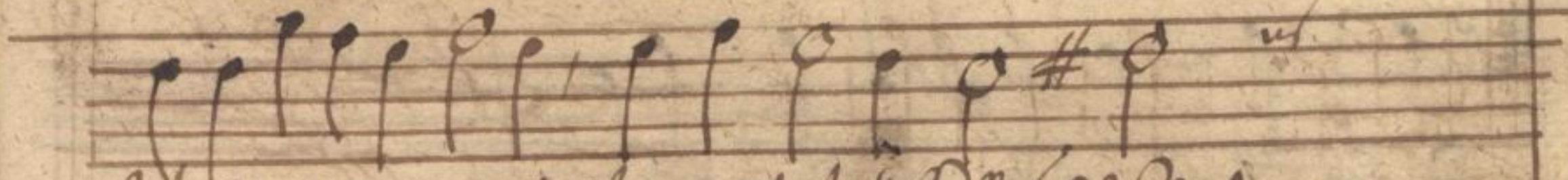
3 Wenn mein stündlein vorhanden ist / und muß in dir sanfft ruhen,



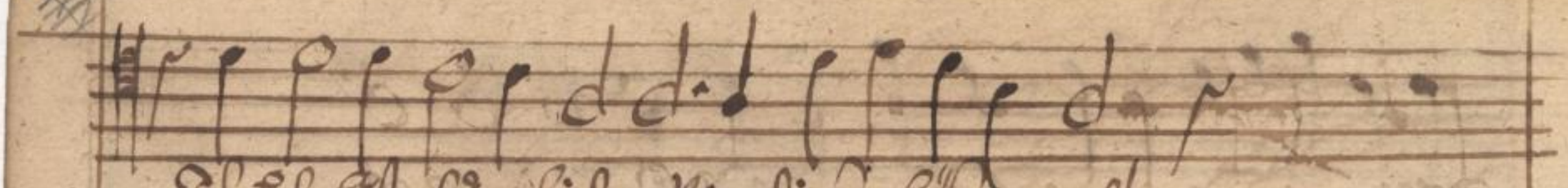
Ach Herr mache mich stets trost erfüllt mit deines heilgen blut erfüllt.
Lass deines Sohn mein trost und labsal allzeit in meines herzens grund,
Denn ich bei dem nichts bin weis / was gutes mich ist labsal dieser



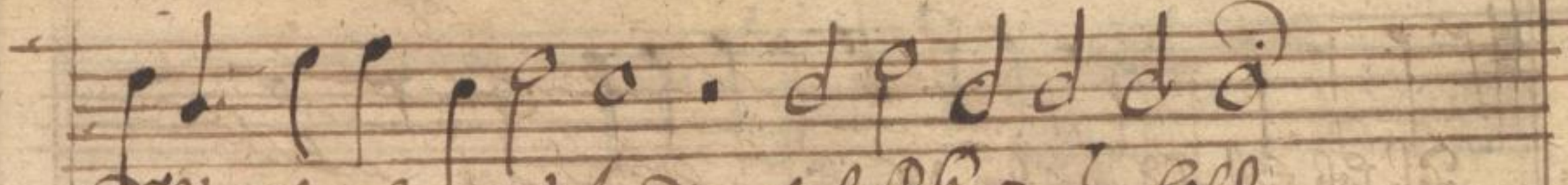
1 Endtlich thut mich verlang nach einem seeligen end,
2 O! Herr mich da erlösen, von sünd tod, teuffl, und hell,
3 Wann gleich scheint das Leben, mir lieb, sey mir bitter nit,
4 Der Leib zwar in den todes, banden muess recht verfaulen,
5 Ob mich Die welt auch reitet, länger zu leben, Herr,
6 Wann ich auch gleich nun bleib, vor meinen feinden steth,
7 Ob ich auch hinterlasse, betrübte traurigkeit,
8 Das thut Herr so verzeihen, ihr armen nachkommen,
9 Darzu auch Bitt ich Herr, Ihr Vielgeliebten mein,
10 Nun will ich mich gantz wenden, zu dir Herr Christ allein,
11 Bitt das ich gar nicht ermüde, von dir Herr Jesu Christ,



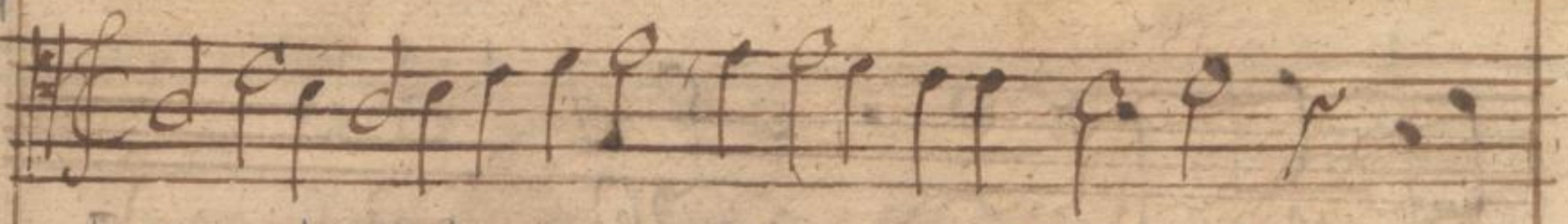
1 Weil ich hier bin gebracht, mich trübsall und Elend
2 Hab dein Gnad gelegt, drauf ich mein Hoffnung stell,
3 Will ich mich dein ergeben, zu sterben willig dir,
4 Hab auf Barmherzigkeit wenden, durch Christum dein Verheißen,
5 Hab mir auch immerzugesagt, ihr gold gut, all ihr Güter,
6 Das mir und ihm bringt Lust, das trost mir meines muth,
7 Das noch mich überwindt, dannoch zu Letzten mein,
8 Helt mich Gott Fürsehung, Er steht die rechte Weis,
9 Barmherzigkeit muß allzeit, über dem Abgrund weis,
10 Hilf mir aus Gnaden Gnad, send mir dein Engelein
11 Den Schwachen, glaubensstarken, in mir zu aller Zeit.



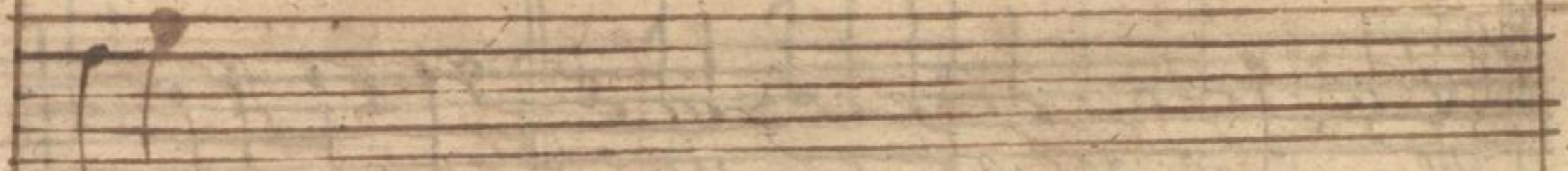
1. Ich hab mich abgesündert von diesem Roß, weil
2. Niemand helt mich des gwaltes, meinen Leidigen Feindes gsind,
3. Ich weiß am besten Rahts, da mein Seel steht hin,
4. Erbarm dich meines als die Deine, und Hilf mir alle Noth,
5. Das ist der Herr inniglich, so wärd mir kleine Zeit,
6. Das mir in Gnaden andres Zusammen wende Kummer,
7. Weil ich das meine sterbes, und Andres meinem Leib,
8. Frommer Erbarmer und Gnädiger, so er den Vater kennt
9. Beständig bleibt in Glauben, Hilf wende in Kürze bald,
10. Hilf mich aus Leidig' Haus, Der du mir worden sey,
11. Hilf' mir wiederlich mages, Dein' Hand mich helfe frey,



Jesu mich hast einzig erwählet, O Jesu komm mir bald
Weil ich auf dich Jesu stärker, bin ich ein fröhlig Kind,
Der traun ich mich ganz eben, darbey ich mein sparen,
Es tröstet sonst nichts mehr, als dich mir dann der Tod!
Das Himlisch ist, bekrönet das bleibt in ewigkeit,
Und bleibes ungeschaides in Himmelreich schon
Der wird für mal vergnügen, wenns aus allen Noth.
Erretzt dann, der sie Jesu nennet, Das glaubet ich alle, Herr,
Einander werden scheiden Lord in der Einigkeit,
Durch dein tödtz und sterben, Und Ewigen Verdienst,
Das ist mein fröhlich singen, Das Consummatum est.

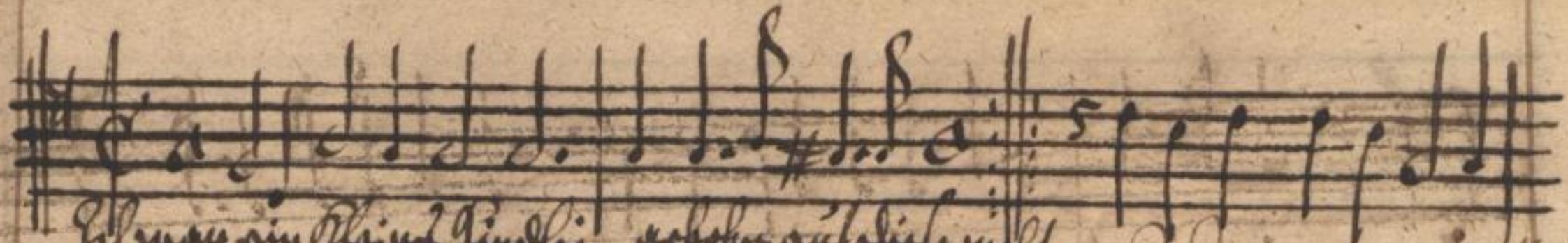


[Ich weiß, daß mein Erlöser lebt] Joach. 2. Fugk

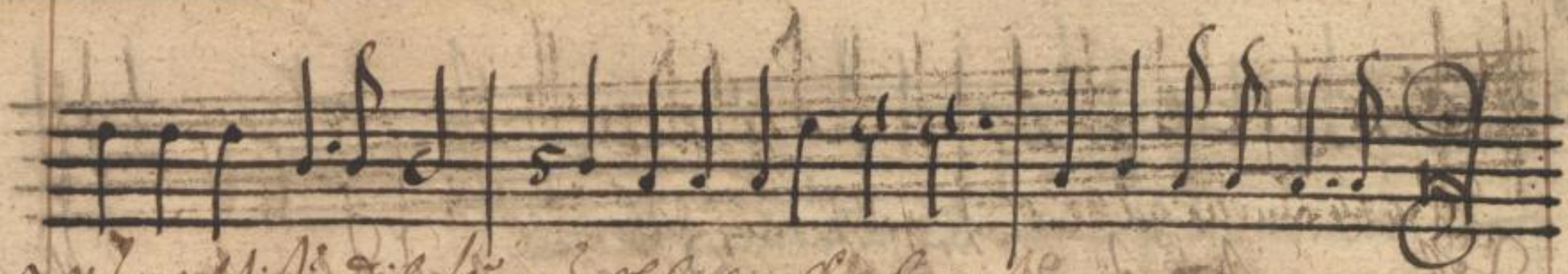


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

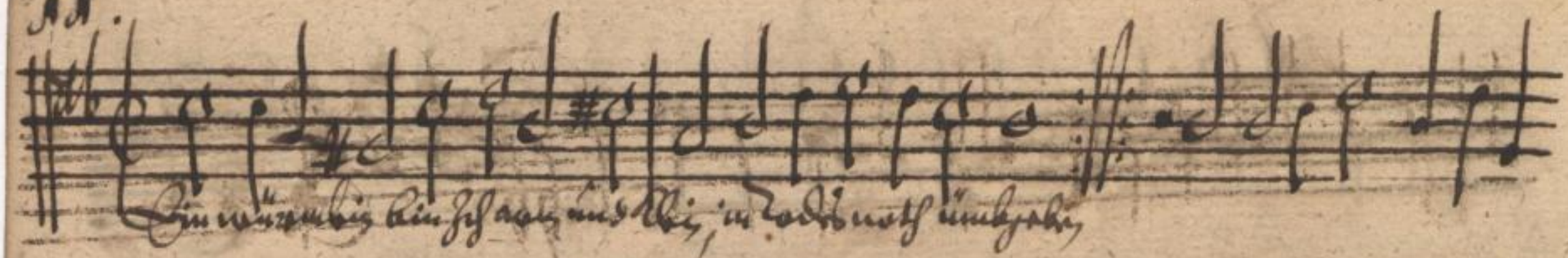
A.



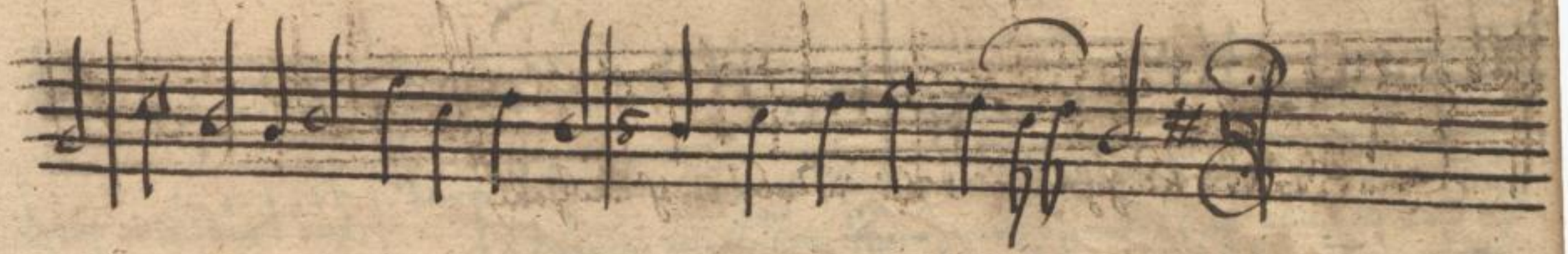
Ehre mein Herz Rindlein, für mir. Wolgemuth



11.

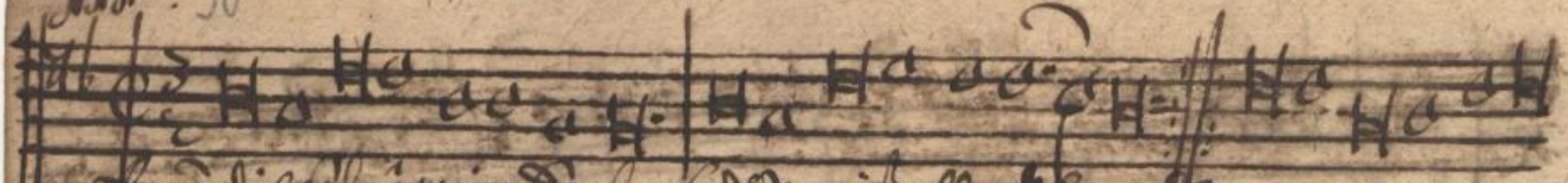


29

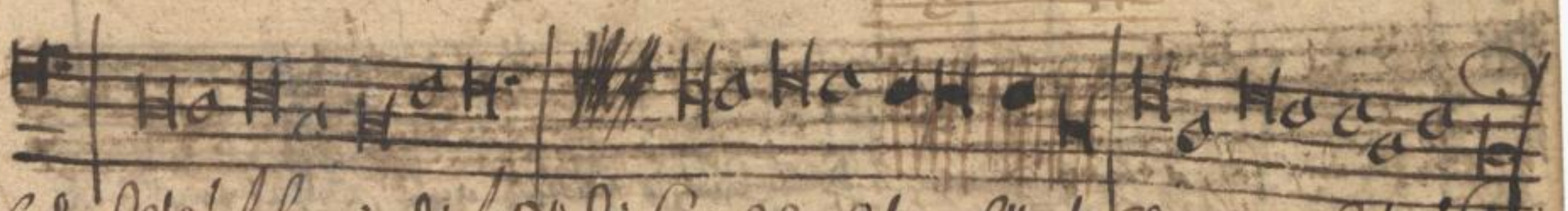


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

151. 36



1 Ich ruffe dich, HErr, o meine Hoffnung, und verzage gar nicht in allen Nöthen:
Ich weiß, daß mir dein Geist dein Herze, wirst aus diesem Jammerthal.
2 Tag und nacht hab ich gerungen, zu dem H. meinen Gott
Ich weiß mich hab viel Angst empfangen, daß mir mein Hülff kommt.
3 Denn gleichwie die Rosen blühen, unter Dornen stehet gar,
Also auch die Christen gehen, mit Creutz angst und gefahr.
4 Ach Sünd, Teufel, angst und Fälle, unsers eigen Fleisch und Blut,
Plagen mich die in unser Hölle, lassen mich kein Leben nicht.
5 Drum HErr Jesu komm geschwinde, und du wenglein nicht verzeuch,
Sey mir nicht feind mit deinem Grimm, weil mich dein Blut hat erlöst.
6 Ja dein Leiden will ich preisen, in der bittern Todesnoth,
Sanftmuth Mundes will ich preisen, und deiner Barmherzigkeit.
7 Du mir stehst die Augen brechen, das gehen mir gar verschwind,
Mein Leben will mein Herze brechen, angst sich allenthalben sind.
8 Dein Engel mich mit mir nehme, auf Elias wag noch,
Daß ich möge mit dem Lazaro werden dein Lob
Ruffe dich, HErr, o meine Hoffnung, und verzage gar nicht in allen Nöthen:
9 Ich weiß daß mir dein Geist dein Herze, wirst aus diesem Jammerthal.



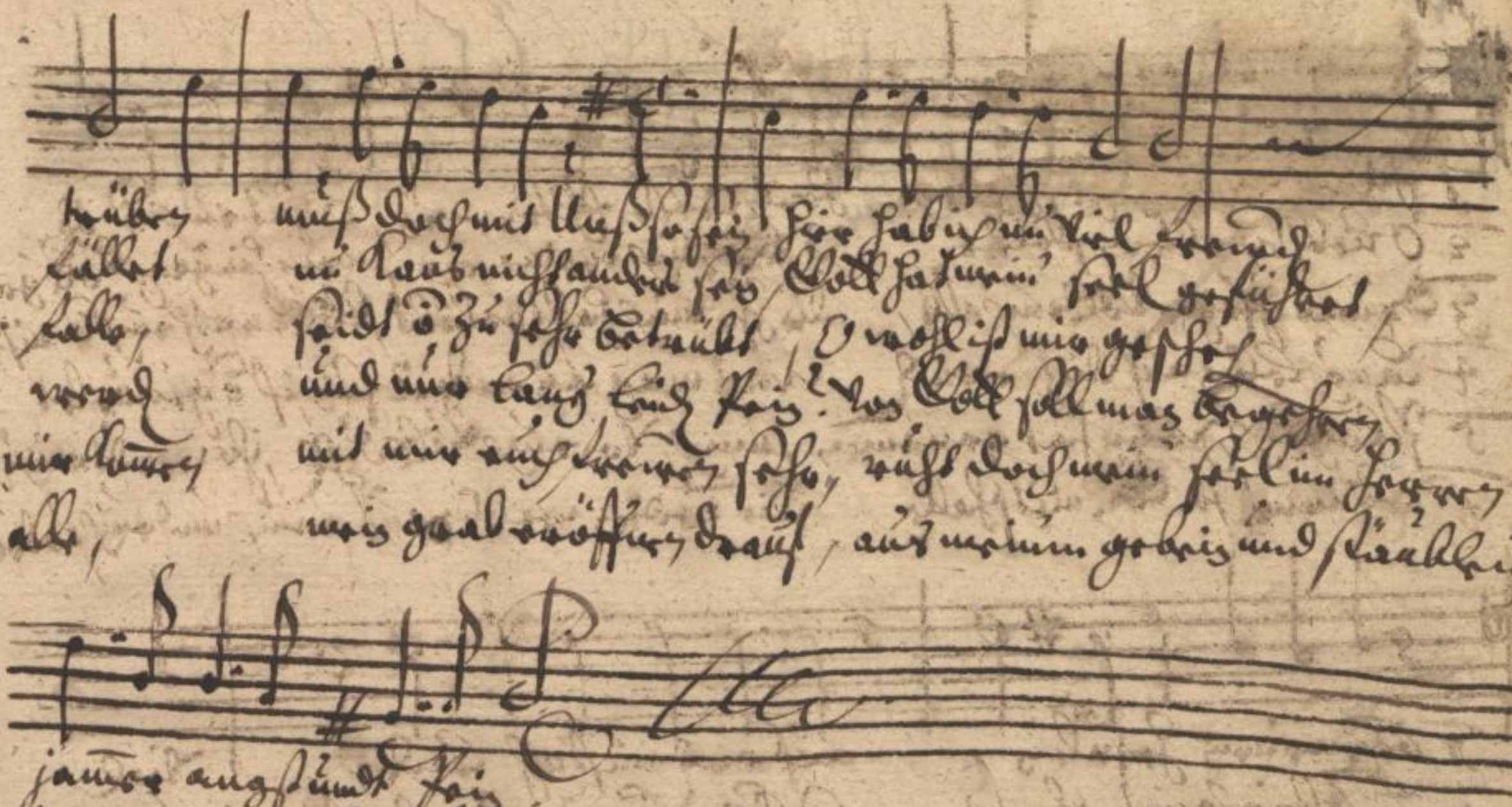
Lied, so dich freuet in die Freund, die dein Herr hat gesetzet, und in ewig Leid verkehret, dass sein ewig muss und Herz, so hab ich genommen aber, dass sie ewig müssen leben.
Lieb, und der ungestüme wird, als bist alles auf Erden, unser Lust wollte erfüllen,
klag, Tod der Ewig sind unser dagegen wie uns gehoffet werden, ist nicht unser klag
Freud, weg von Sünden Leid, sei fein du mein Lust u. Freude, und mit Herz,
Leib, Dein den höchsten Gut sein weis, wandel mit H. Christ in seinen, und erlangen
Lust, das Leben, den weg die gehet, du wirst mich selig machen, und die Lust
Herz, erfüll sie mit Freud und Trost, bis der Leib kömmt aus der Erden, und ohn ende
Leid, so dich freuet in ewigkeit, und des ewgen jubelirens, in ewigkeit triumphiren.

1. Ich bin des mich gefliesset
2. O höchstes schönes Gutt
3. Träumb gegen Gottes alle,
4. Lang' Leben auf diesser Erd
5. Plötzlich zwang hat genommen,
6. Ich wünsch ja Gott mit Schalle

Höchstliebste Schönheit, O Hilf mich o Gott,
Herzliebe meines, mein Hingang Gott,
die Ehr mir Gott gebiet, Gottes mich,
was mag es andres, ist o gegeben
mir Leben Gott, ihr wendt mich
die Todten wecken auf, mir und mich

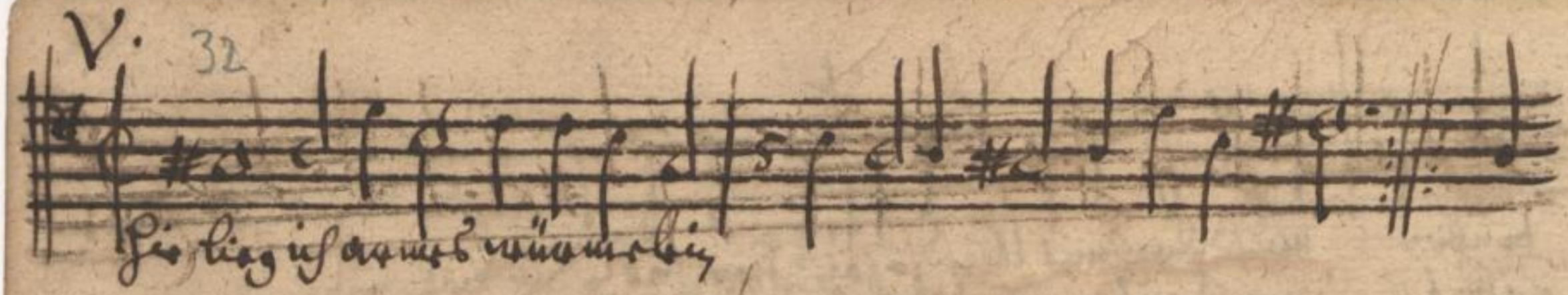
A. Lass mir mein Jesulein
2. Zu Abraham Schoss
3. wie wohl ist mir sie sey,
4. das mag ewiglich wird
5. Lass dein ist ein Gemahl
6. ganz Leben, wie und Klar

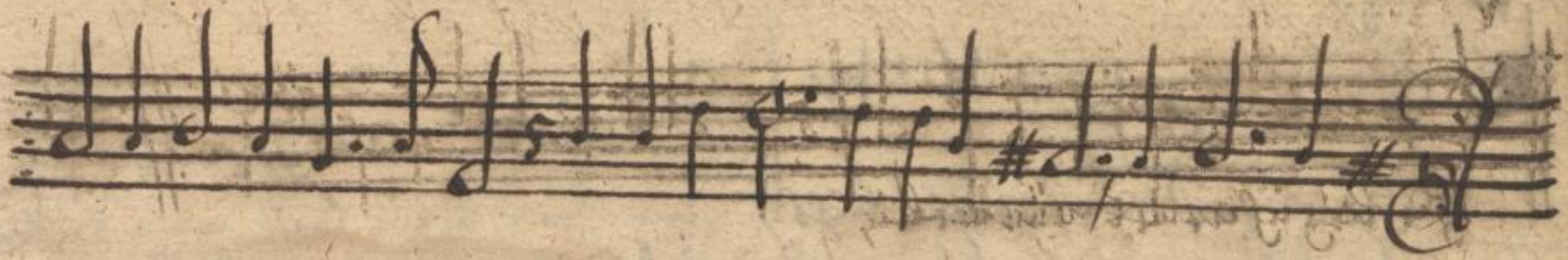
auf erd mir Jesu Leben viel
Kein Trost nimmer stürzt, und
auf in Ehr und Freud mich
der grossen und feste Herrn ich
mein Leib o in der mag Leib.
formiren ihr mir Leiblein Träumb



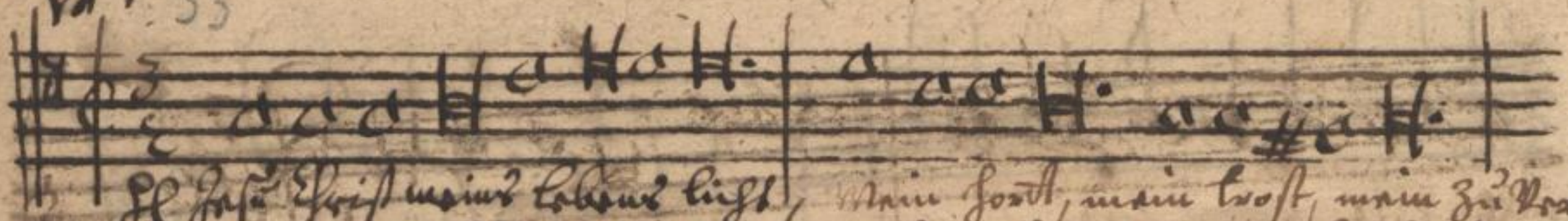
Lieber Gott wie manches Herzeleid hast du mir in meinem Leben zugefügt! Wie viele Trübsale und Widerwärtigkeiten hast du mich erfahren lassen, bevor du mich zu dieser Ruhestätte gebracht hast! Aber du hast mich auch wieder aufgerichtet und mir Trost zugesprochen. Du hast mich wieder erfreut nach der Zeit, da du mich gedemütigt hast. Du hast mir meine Sünden vergeben und meine Missetaten bedeckt. Du hast mir meine Bitte nicht abgeschlagen, sondern mein Gebet gnädiglich angehört. Du hast mich aus vielen Nöten errettet und mir Hilfe erzeigt in aller meiner Not und Anfechtung. Ach, mein Gott, wie manche Angst hast du mich ausstehen lassen! Du hast mich wieder lebendig gemacht und hast mich wieder heraufgebracht aus der Tiefe der Erde.

V. 32

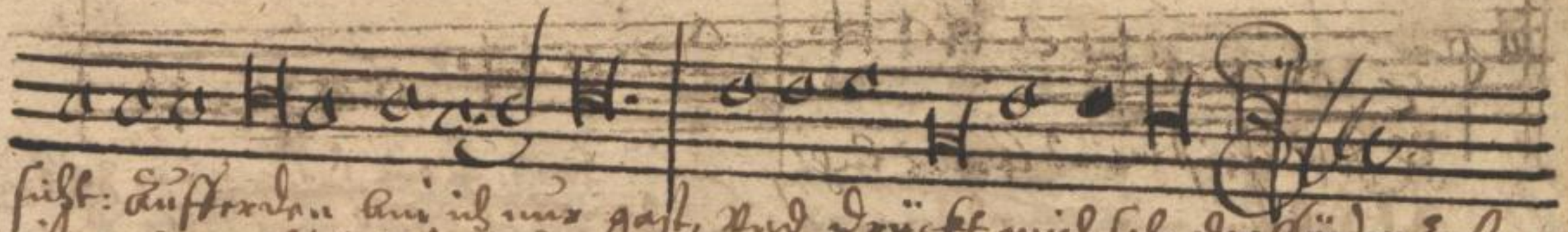




VI. 33



1 O Jesu Christ meins Lebens Licht, Mein Hort, mein Trost, mein Zuversicht
2 Du hast für mich den schweren Streit, Du hast mich sünden paradeis: Da
3 Du mir hilfst mit meinem Hertzen matt, der Teufel gar überaus Kräfften hat.
4 Drumb stärck mich durch dein Leiden schwer, in meiner Todes Pein und
5 Dein bitter Angst und grossen Schweiß, den du hast für mich gelitten heiß.
6 Wenn mein Gemüt nicht Rat noch Trost weiß, dein Geist mir mein Hertz
7 Dein Todes Wort, das soll mein Trost sein, wenn mir der Tod das Hertz abstich.
8 Dein Wunden rot, die sollen mir sein Arzney, wenn mich plagt der Sünden Schmertz;
9 Dein Kreutz und Pein mein Trost allein, die mich erlöst von Teufels Macht.
10 Du hast mich durch dein Blut gemacht zu einem Kind der ewigen Nacht;
11 Du hast den Tod verschlungen gar, darauf mein Leib soll ruhen klar
12 Am jüngsten Tag er aufwachen wird, Seel und Leib vereinet wird,
13 All Sünd mein Leib dir nimmer gut, das du erlöst hast mit deinem Blut,
14 Alleluja sing ich dir so fröhlich hie, und singen mit den Engelein,



Fürst: Entsetzen Ruh ist nur gast, und Drückt mich sehr, der Sünden Last.
ist meine rechtes Vaterland: Darauf sh dein Blut fast gestand.
Allein mein Seel schreit zu mir: Herr, sei mich Frum, eben mich zu dir,
Dein Blut schreiß mich tröst und zugwickt mach mich frei durch den Bandstrick
Dein Hohn und spott, dein dornen Kron, Last sein mein Ehr, mein Freud Widerlohn.
ung sah, dein angst geschrey Pein mir zu gutt: Barmh mich für der Hellen glut
schrey: Hilf ich mein Seel den Feind flucht, eben meine aug eben den Blick
Rechte mich für Angesicht, eben ich meine Häupt nun neigen a stand
liegt grab: Die zeinen grabe tief in dein, Last meinen Seel Bitte sein:
Durch dein aufgespaltnes seit, mein armes Seel sein gebeit.
Thu mir die Himmel Thür eben auf, eben mich Kaufkind mein Erbrecht
Das mich nicht treffe dein gericht, eben ich zu ewig Verdamnis spricht.
Und endlich sei dein Klagen Leid, das glaub dein lieben Augen bleib.
Und mit der ander eben stat, Ewig schauen dein antlitz Klar.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

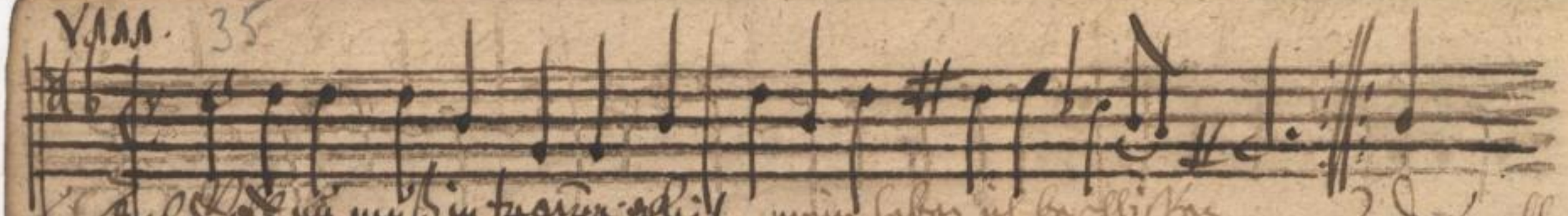
VIII. 34

mit vielen feinen Sprüchen

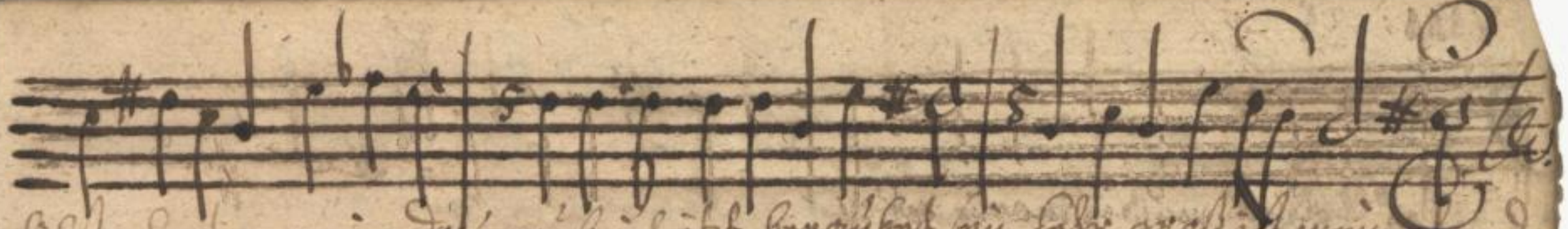
Christus ihr nicht das sein Stündlein ist gekommen, der ihr hatt ihre gnädig
sie hatt er unterstein gesatzt zu allen Dingen, mit Trübsal, Pein, Röthen
Nun ist er aller seiner Freude todten, und alles zeitlich Leben und Ehre
Nun hatt er alles Unglück über sie bracht, den wahren Friede und Ruhen
Dann geistlich ist sie in große Krankheit, ist aufgefahren mit seinem ehrlichen
aber sein Leib der ist und sein Segel, ist die an Ehren und gütter Land
das sind geschehen, Sünden und die allen, die sein ist großen Zorn sind
den sind sie auch dann seine glocken Klang mit großen Pracht abendrunds
die: als den sein in sündlichen gebrechen, ohn Freud und Klag Reinen der
sondern Volkommen und gar engel reine, und Ehren in den Himmel für
das: hatt ihr mein geliebte Freund bedenken, und aber Fest nicht über die
Gott selbst, 3 als die Zeit will mir gefallen, das von dem Herren

und abschlagen. Darumb ist dieser Eid soll in die Ordnung gelegt werden.
abgenommen, und aus der angst die sie offtmahls erleiden, gänzlich
haben, nun mag ihn Brust Pestilenz zu fahren, noch ihn Haß tragen.
hat gefunden, Darnach er hatt gleich wie ein Frist gestaltet, die weil er Eh
Kleider, und prasset hoch mit seinem Ehegelieben gedichte, Gottes gespött.
gefast, wird abstehen stehen in Kraft mit grossen preist, Fürsten rhoise.
er fallen, der wiederum all Augenblicke sachen, wird richtig machen.
die feinen Engeln, und prächtiglich mit Adlers Federn, in sonderheit
Kleidern werden, denn Tod, allen Ergernisse, gar nicht unterschied
ist und Reue, und richtiglich Gott Ehren in seinem reiche, den Engeln gleiche.
Frieden Armuth, die von den todten, aber für Begraben, Auferstehung Pol
saubt allen seinen Gläubigen, am Jüngsten tag Zum Ehren des Ewigen,
in ihre Art werden

VIII. 35



1. Herr Gott wie ist mein traurigkeit, mein leben ist betrübnis } Das allein
Die weil dein stadt von mir nit so zubrochen hat gewichen }
2. Brich ihnen doch auch diesen wald voll trotz und übermuts
Den meisten theil deines gesindes halt alle treu weil gar aus ist freunds
3. Für war itzt geht mir harte schmertz durch mein betrübte seele
Dann R. noth bricht mir mit hast tag und nacht in mein gemüte
4. Ach mein geliebter dein hertz zu mir thu dich ja wenden
Sie dein grosses gemüte. ob sich dir angst mög enden
5. Mein angst dein trübsal elend not kan mich itzund überwinden
Du starker hilf o lieber gott mich armen kindes in gnaden
6. Christus hat mich aus seiner höhe nicht ab all meinen sünden
Erfüllt mich mit seinem trost damach in nöt und allen gefahren
7. Am jüngsten tag wird Jesus Christ mich wol aufhelfen
Und ewig bei ihm leben mit freuden sehen an seinem hof antreffen
8.



Lib̃ste seelen mein, dein muß ich itzt erinnern, mir hefft groß lust mein hertz

Nachst gottes lib zů dirr seelen gutt nicht liebers dan dein beste ist, O mein nutrung
Wo du nicht o ihesu Christe in vollen ernst mein trōster bist muß ich in
leid vnd zagen

ihesu mir betrachten meinen stand wie gott hatt all mein ernst gesetzt
ein höchster verrät und
un frahn sanct in nechsten, die fülige dreyfaltichkeit, mit allen außerwelten
stehn in ehren d nagelnis lobsingen Bett dich ihesu mein, mit süßen thon und schal
len

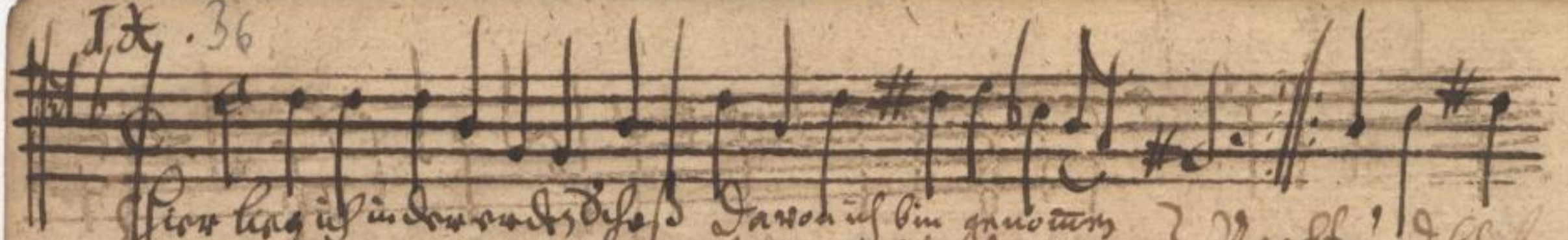
Mich hertzen is mein hertzel wenig, da ist mir leid und seel zů gleich hin
ihesu sol wenig helfen.

9 Ich kom nicht allein zu dir mit allen betrübten herzen
Du aber weinst in kürtzen zu mir komen und bei mir stehen
10 Wir mit grosser freudigkeit wollen wir uns und deines
Da wird und dan die nutzigkeit dein noth noch tod unser trennen
Das du dich nit in deines hirn, so viel dir möglich tröstest
11 Erwarte in gedult der zeit, hoffe von gott dein bestes

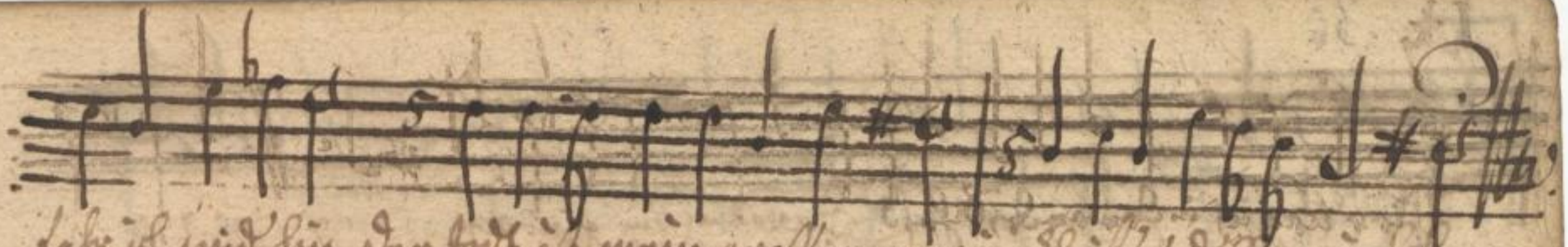
NB7 Mein leib rüst in sein kämmerlein gar sanft ohn alle sorgen
für allen unglück gott und dein light nr darin vor bergen

Ihr Höchster Kunst wohn und lust Ihr unsern sonn schon satt geho/
Der welche Kunst wird als dass sein wenn Ihr wirst
Darauf Ihr Ihr Herrlich stern
Der liebste Ihr ?
in deinen Hand, Hirten, zu preisen nahmen lob, uns Ihr unsern nunmehr
und ehr mit seinen tro/
Ihr ehrfurcht.
Brüsseln a Brunstreibung wird von unsern Leib Anbeter sein, die ewigliche
Ehrerbietung.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Hier lag ich in der wuchs Bose Davon ich bin geworden } Nackt und bloß
Von mutter leibe nackt u. bloß bin ich auf erden kommen }
Gott hat mich gekleidet schön mit seinen schönen Blätterlein } Zu
Mit mit gestreift seinen grünen mild mich mit seinen gnad getröstet }
Ich Arme wie nun Rosse roth auf einer grünen Linden } Lige in
Leb mit d seinen Laub tod ward ich Hirsch in einem Lande }
Hier lig ich zwar in wirrnahen schmerz muß Leiden u. Unmuth }
Doch gibt mirs glaub Hoffe zu mir d. Herrn sein Hüt abstreuen } Ex
Ich wirs Dz gott all meinen Sorg auf meinen Herrn geworfen
Darzu Die Berg und alles gar Die Hoffnung mir nicht trostet } Es wir
Ich bin gelegt zu gutten Ruh Darnach sollens die Christen haben } Detrifft
Die mich gebracht haben Darzu Dz mich ein Bin begraben
Mein gesang auch gott Dell mein. ihr liebsten Freund auf erd } Wir
Ihr soll gar nicht betrübt sein Dz ich ewig grünen werde



sach ist wird sein Arm stark ist nun groß grün Ehr und Krumm haben

habe ist gnad ist freylich starck auf ihn gebaut ihn bü

gantz innert Und Arrach nun sein tüpfel und all sprach Zeigt mit

ßfälig starb

wird auch wieder am jüngsten tag nachkommen tröstliches Zusag die soll Christen

nur gar von Sünden

d Ir Heiland Ihre Lehren sein in dieser unsrer Christ gar nun Abrede ist gott,

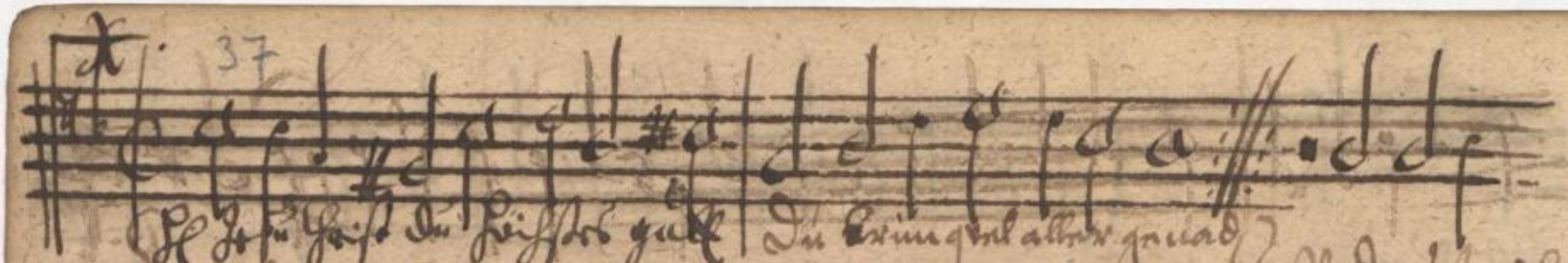
ewig Glauben

Hüt nun unser Knie Lend nun Hall gantz freylich ist bereit, durch Christ Blut

starben

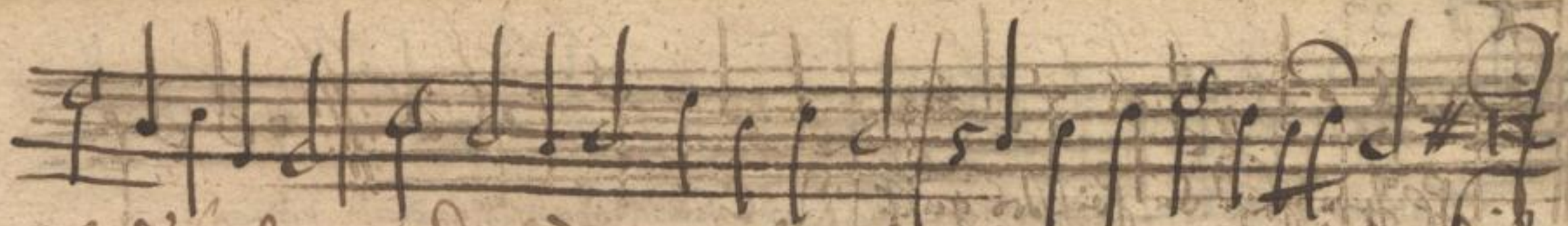
wend ist Ir Heiland wird nun end wird sehen zu gnug, so soll Ihr

Christlich Leben



Herr Jesu Christe du höchster gott | du ewiger barmhertziger vater

Hilff doch wan ich in meinen nöthen mich zu dir kehre | Und auß mich
erbarme Dich mein in solcher last, nehm für von meinem hertzen | Ein
wenig Trübsal gebissen hat am holtz mit todes schmertzen | Auß
Barmhertzigkeit mein nim dich mein Herr ich rufe tag für tage
Hoffnung setz auf dein hertz mein und bin mit fleiß indenck | Da
Adam dein schöpfer vorzeit hat gemacht mit seinem reinen finger | Die wenig
dein mir dein hertze wird lagt, als wenn du gnad zu bringen
Die wenig ich dein meinen sin wie ich zu dir gedacht | O. gnaden reicher
Auch mein betrübter sind dir, dein für gnädigster magst
Ach komm ich auch zu dir allein in meinen angst und leiden | Ehre gib mir o.
Und thu dich mit gnaden dein von ganzen hertz bitten
Ach ja gott Ehre gib mir o. dass ich dein wahrnehm will | Das ich mein fre-
Und thu in mir dein gnaden tag o Ehre tentung stillen
Strecken mich mit deinen krefft, grieff schon mich mit deinen gnaden Kraft



Gebe D. sünde viel, dan ich grausiglich erzürnet mich aber sünden Reichen

D. ich nicht mit grosser macht in meinen sünden untergehe und ewiglich

ich arme und aus noth D. müsse retten dann dein lob sey, etwa ich deine

die alles gewalt Anbeginn dann die mit. zorn drauen grimm gl. Jesu zu dir

in blute dein von sünden abgewaschen sey, wie in David und Manasse

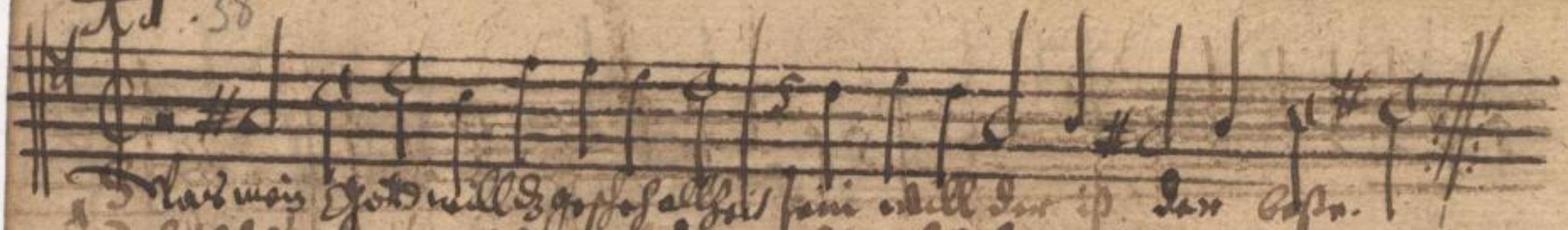
-h gnediglich etz ich mein tod wird dich Lust wird haben begangen.

-tz zu frid geb H. die sinsort zu ehren leb mit deutlich gesinnen

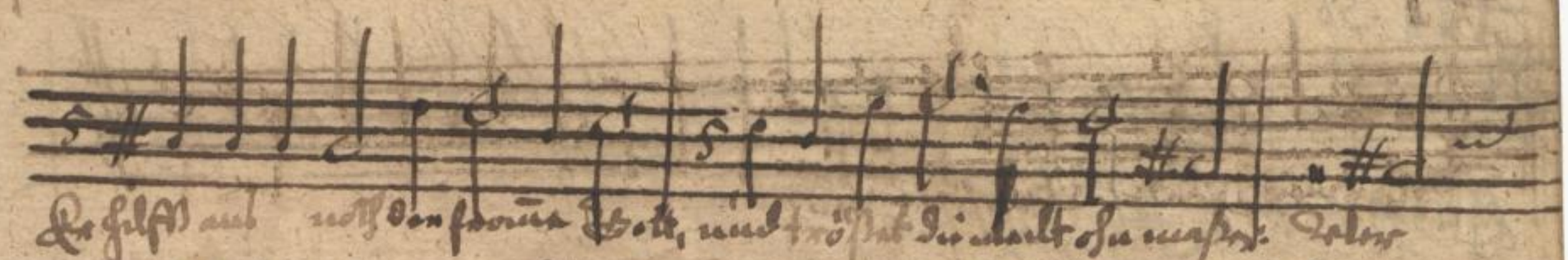
mich mit deinem todesgeist in deiner letzten stunde, und nim mich nun etwas

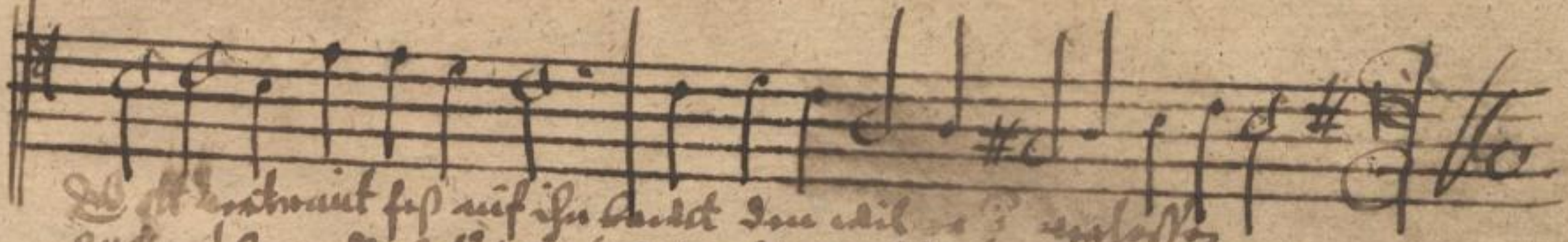
Die gnad in warer
glaub vor deinem
angesicht.

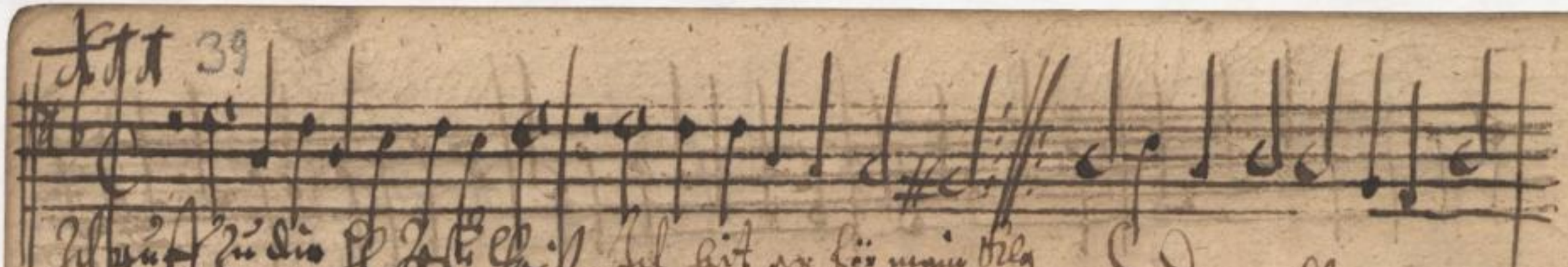
82.



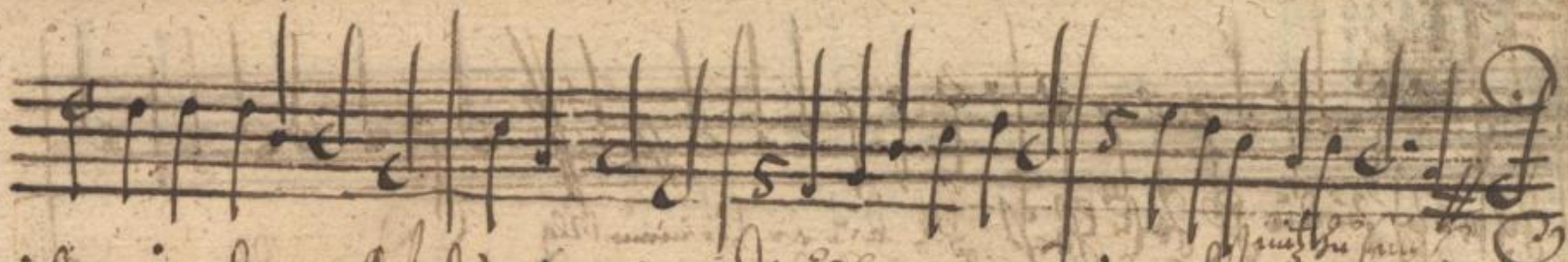
1 Mach mich Gott mild gesellschaft sein will dir ich dann best.
2 Fasslosen mein ein Herz und Freudenfrisch, meinen Hoffnung mich meinen Leben,
3 Dass mich will Ich mein gelöschet will ich Glauben Leben.
4 Hoff mich Dann will ich Leben Dich Sünden mich nicht Verlassen.
2 Leben mich den Geist gib frisch, Lass mich Herr, nicht Verlassen







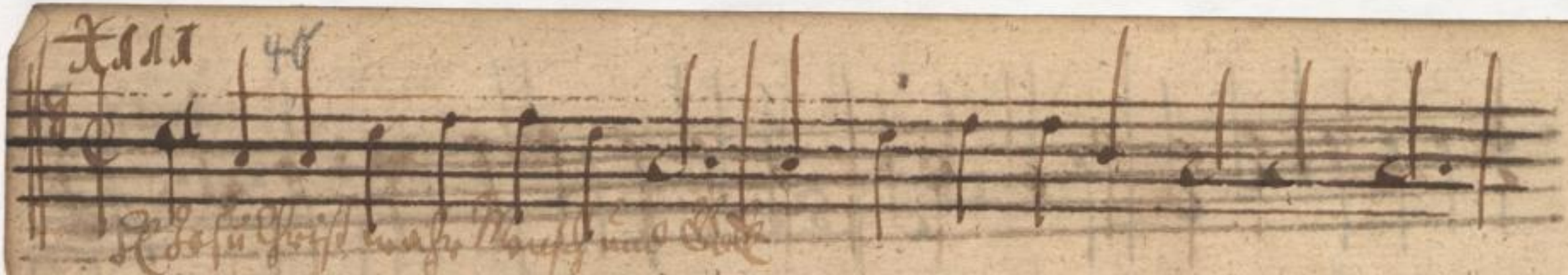
Zustand zu die H. Zahl Geist Ich bitt dr Her mein Hilf
Verlag mir gnad zu dieser frist, Las mich doch nicht verzagen Dein wahren wort Herr
Ich bitt auch mir Herr Gott Du kanst dr mir helfe geben
Das ich nicht ehr der letzte dz Ort, die hoffnung gar verlier Vorauß stimm ich
Verleih das ich dein stimm recht mein sünden mög ertragen Dein wort mein Hertz
Verzeich mir auch zu dieser frist, schaff mir ein neues leben
Las mich kein List noch Furcht von dir zu dieser zeit abwenden Dann ohne dich
verstendig für aus mich gib mir, Du hast allein die Herrschaft
Helfe in streit und widerstreb Fülle Ehre Christ dem heer Kömpt nun au
Zu dieser gnad allein ich steh Du kanst mich starcker machen

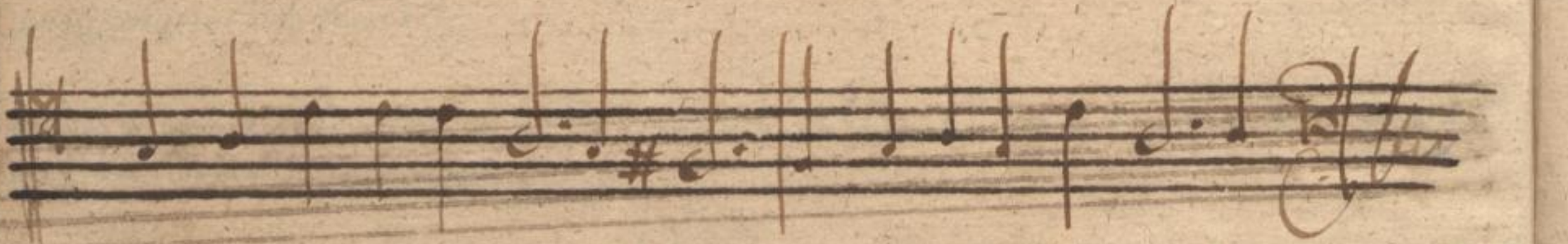


ich traue, Du wollst du mir geben Die Seelen, Thue meiner Feind zu halten
meinen für dem Weg, Das ich dir möge Treuen u. mitbauen, Hoff allda mein Thun, sonst
wird mich zeigen
Alle Wege sein damit mein Fuß Ihr stehen, mich Ihr bösen den Unglück groß Laster,
Das mich bald möge abkösen

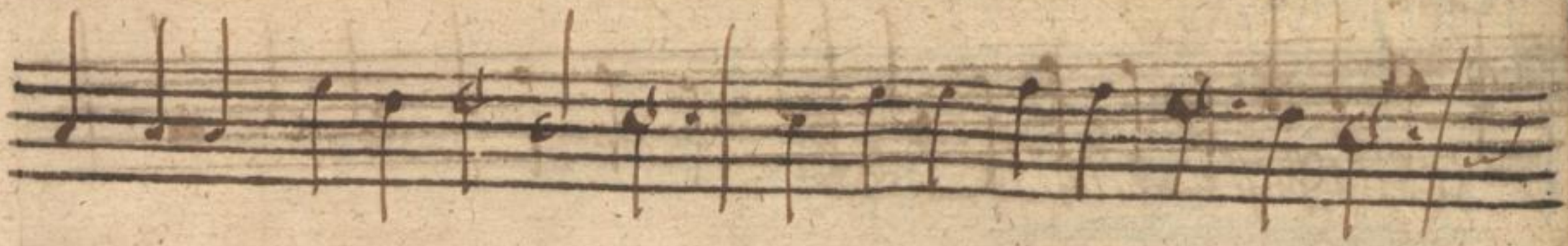
Das bitt ich, sprich, ob mags mir mand [illegible], oder [illegible], Das [illegible] Hunt
gnad, Die mir [illegible]

Stellung, Herr so recht, Das sie mich nicht mit Lust, Die Kunst ermessen, Es mich mit Zeugh
gefasse, mich mir nicht Last





SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

1 Mein Hirt und Gott, dem ich mich stets vertraue, der Psalm hält ab, was er verheißen hat.

2 Und stärkt mein Herz, dein Trösten, Freud, wie die mich begleiten

3 Ob schon ich muss die finstre Straße gehen, und mich kein Trost erquicken kann,

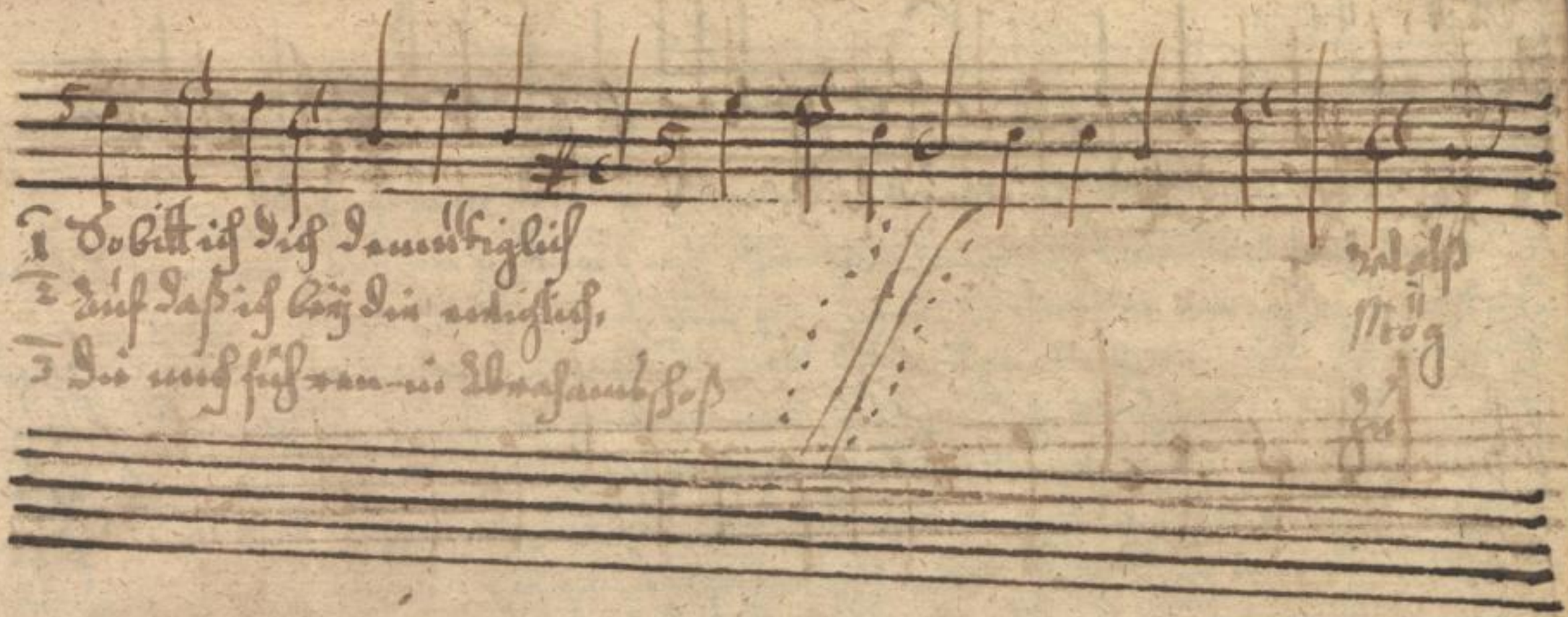
1 will meine Feinde

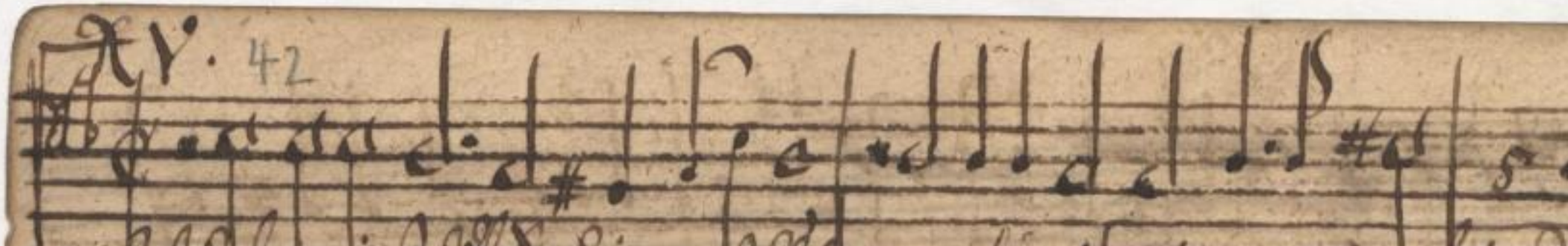
2 Pflegt Labsal sie spendieren

3 allen mich sanftes

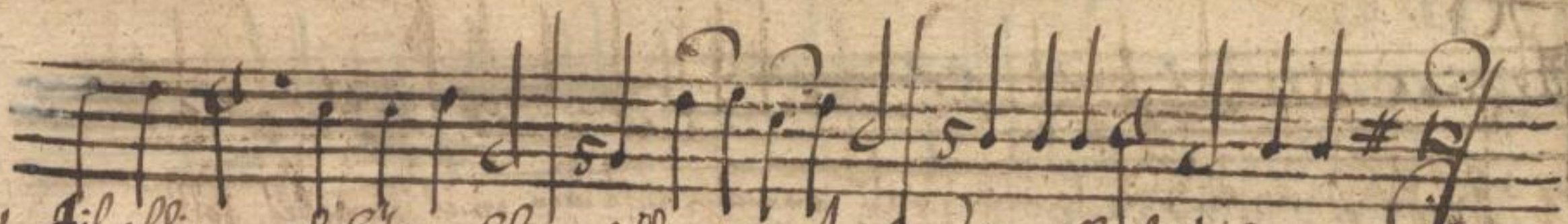
ein Gastmahl.

ein Schlaflied.



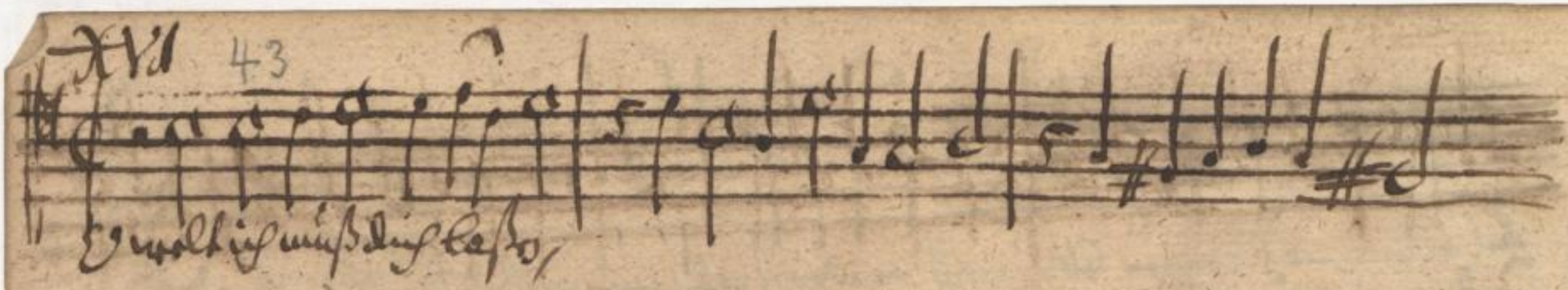


1 Ich Habe mein Sach Gott heimgestellt es wendet mir mein Gmüt ihm gefallt, soll
2 Mein Zeit Gott stund in seinen Vatterwill ihm schreib ich nicht für was Gut, es
3 Es ist gelten ein ramentsakt, Trutz noch und Trübsall über all, der
4 Etwas ist der mensch an rechter Klag, Von Adam her sein Leib geschaffen ist gemacht zu Klag
5 Es hilft kein Reichthum gold noch gut, kein Künst noch Gwalt, noch stolzes mut, Wenn
6 Heut sind wir frisch gesund und stark, morgen todt und Leich, wir sterben, Leib
7 Wenn kommt einer nach dem andern früh oder spat Gott gebe Leib, Leben
8. Ach Herr lehr uns bedenken wol, Das wir sind sterblich allzumal,
9 Das macht die Sünd die grossen Not, Dadurch ist kommen der bitter Tod, der
10 Ich hab mein ganzes Herz, mein Leben Gott, Ich muß und Klag, wenn
11 Und ob mich schon mein Sünd anficht, dennoch will ich verzagen nicht, Ich
12 Der allergerechte Heilig Geist, für all mein Sünd gestorben ist, und
13. Mein Leb und stand ich allezeit Von ihm der bitter Tod mich nicht scheid, Ich
14 Bin ich mir trost zu aller zeit, in allem Ernst und Traurigkeit, Ich
15. Mein Lieber Bruder gedenken Herr, all mein gebrechen scheid, Ich
16. Mein Leben Gott Von anfang, wend ich dagegen, Jesum Christum, Ich
17 Jesus Christus Gottes Sohn, der ist unser Trost schon gethan, Ich
18. Herr mein Leben gnedigklich, bessen Trost allein mir seliglich, Hilf

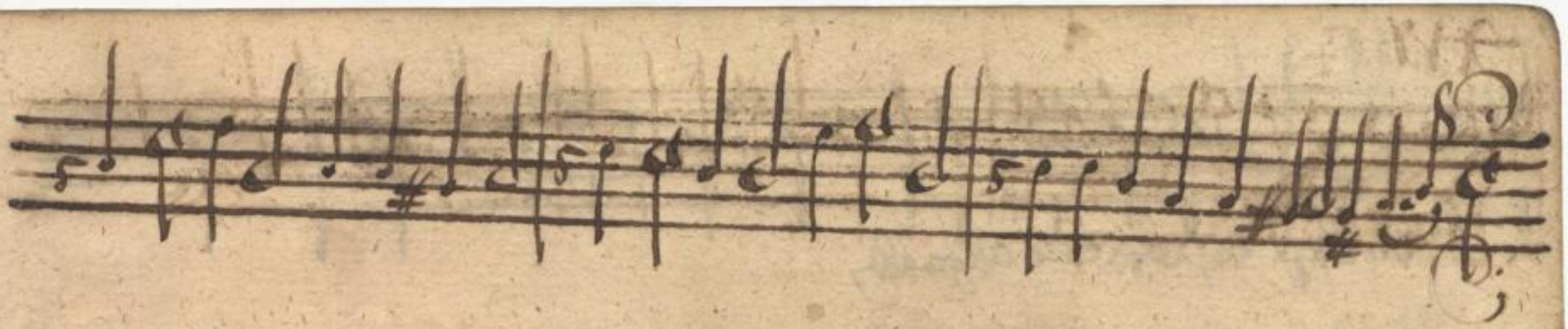


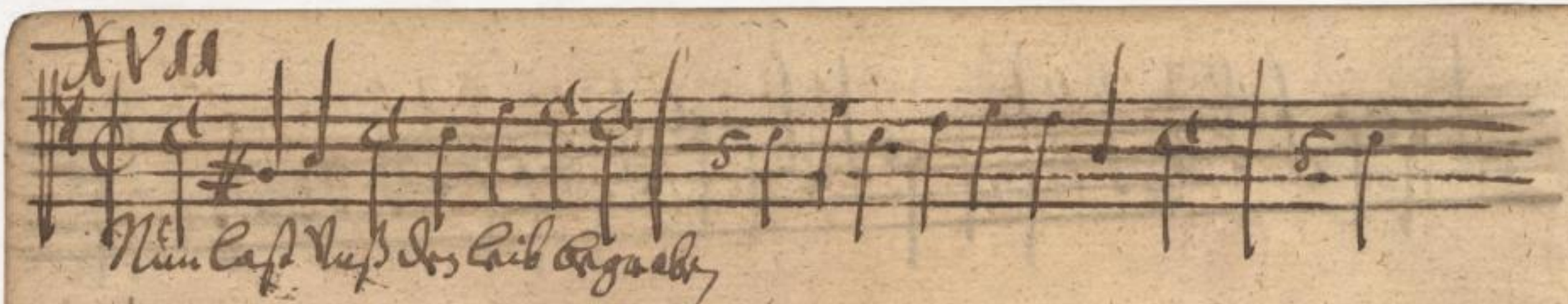
1 Ich allhier noch Lungen Leb, muss wieder Streb fein wallen Ach ich muss sterben.
2 Heute gesund, morgen todt, Sag da grosse Not, fallet keiner schnell zu stellen
3 Leibens ist ein Rhein Zeit voll müh Seligkeit Und wenn Todesnacht ist hinter
4 Und kein Trost darauf diese Welt kein gut noch Geld, nimbt nicht mit sich wenn
5 Sterben wir ein Hoffnung noch bald Brand und Tod, ist allen Leben Verblich ist,
6 Will Vergnügt und Freuden bald, sey Jung oder alt, muss nehmen Abschied bald.
7 Mein alter Leib Leibens Frau, müssen alle davon, gesund, Jung, alt oder ob
8 mein Gott will, so will ich mich Freuden wieder Leben, drum will mich nicht
9 wein, dass mein zu seinen Gott muss ich in Tod, ganz liebes Herz gnades Gut
10 Tod oder Leben zu Gott, der Seelen glück, gelässt mich Jesus Christus Blut,
11 Drum dass ich am Jüngsten Tag, ohn alle Klag, wend auferstehn aus meinem Grab.
12 Mund mich mit den Leib mein, sey gross oder klein, und kommen mit Verklärtes Leib.
13 Singen Freud und Seligkeit, die mir bereit, Ihm sey Lob Preis in Ewigkeit.
14 Herr mich in die Wunden dein, die Sünd allein, dein Trost Gnad Helfen mein.
15 Dass mir mögen Einzug halt, bald in das neu, Himmel Gnad bleiben ewiglich.

XVII 43

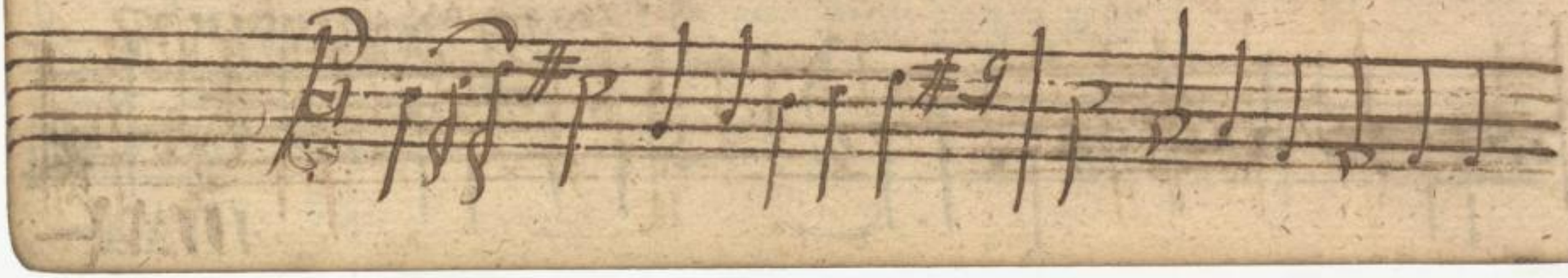


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU





44

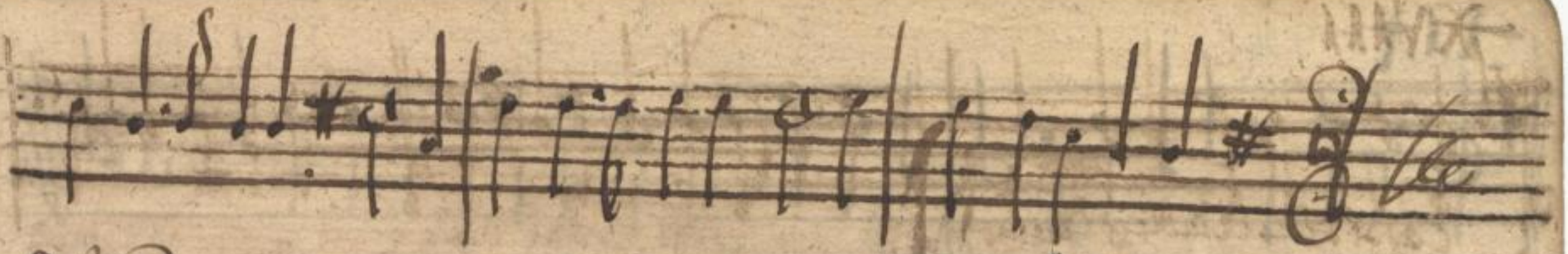


XVIII 45

Castrit die Kindlin Romer / Zu mer zuckt Gottes Posse
Die sind mirin Freud Vil worden, Ich thun ihr Gild Vil lon
Der Herr gar Freundlich thrischt, Und fuhrt die Kinderlein
Bringt mit vor zu süsser, Der Himelische Vater sein —

Dann aus Christi Verlangen, bringt die Kinder her
Damit sie gnad erlangen, niemand ab ihnen wehr
O wie gleich Leichtlich sterben, ihr Arme Volk gefallt.
Dann sie sind Gottes Erben, Lassen die Welt

Auch für die Kindlein
Die weil sein tüwer Hutt
Führet sie Christo zu
Die sind Frey aber gefast



Dass sie nicht werden Verbrennt, Als ihrem Kind geboren, Drumb sie mein eigen seyn.

Dass auch sein Heiligen werden, Aus Deutsch Stamm genommen, schon auch Kunst sie hätt.

Er viel Sünde verbannet, Legt sie in seine arme, Darumb sie Gnaden voll.

Amen Dürfen sie nicht Leiden, sie Ehren Gott mit Freuden, Dort ewig der Engel Schar.

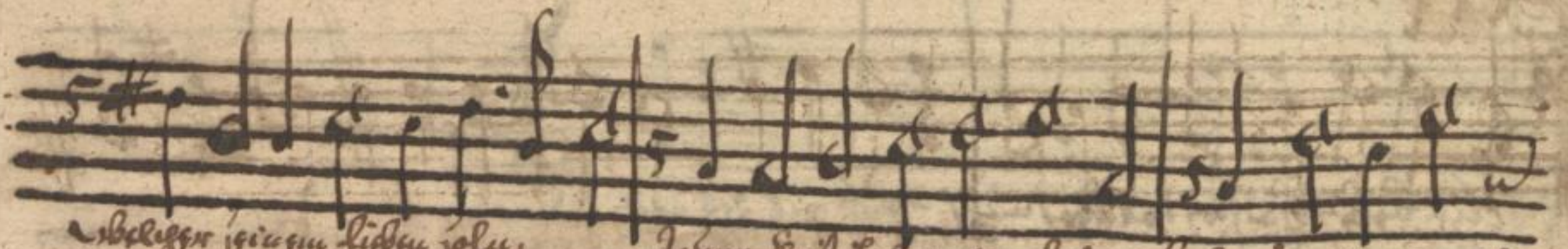
XIX. 46

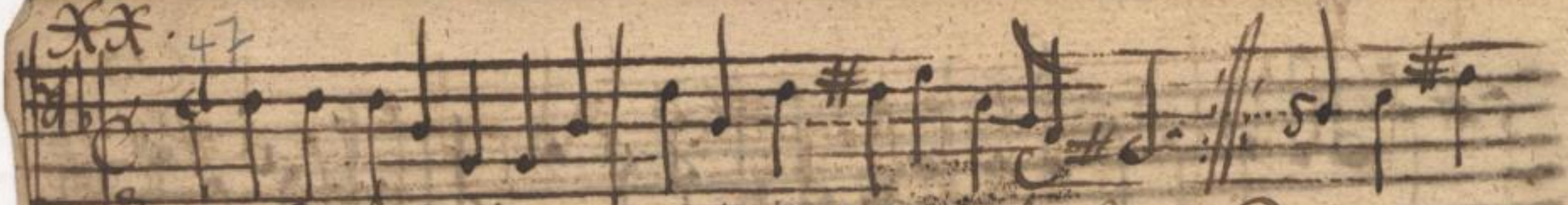
1 Ich weiß das mein Erlöser lebt, ob ich schon sitze als Todten, Hab [ich] getrauen und stehts
Mein mein Hoffnung [ist] trotzt, ihr Heuchler klau mein Hertze, so groß [ist] Gottes gnade
2 Der Abend stet nach mir als dem tod, Endlich Abicht er sie Brachen, mein [ist] dein feind [ist] [Ihm]
Ihr [ist] früchte todt der Hab nasse, sichtgegen [ist] der Hertzbden, Hundert [ist] auf [ihrem] Leichen
Zu dir hab ich mein Zuflucht sicht, und Abend nicht betrogen, [ist] by dem [ihrem] Zorne,
3 Und hab [ist] dürre dein Wortschmuck, Christen Abenden und bestetten, Finsterniß [ist] Liebten,

in seinem Thron,
ich dir befehl,
in ewigkeit,

Ÿ

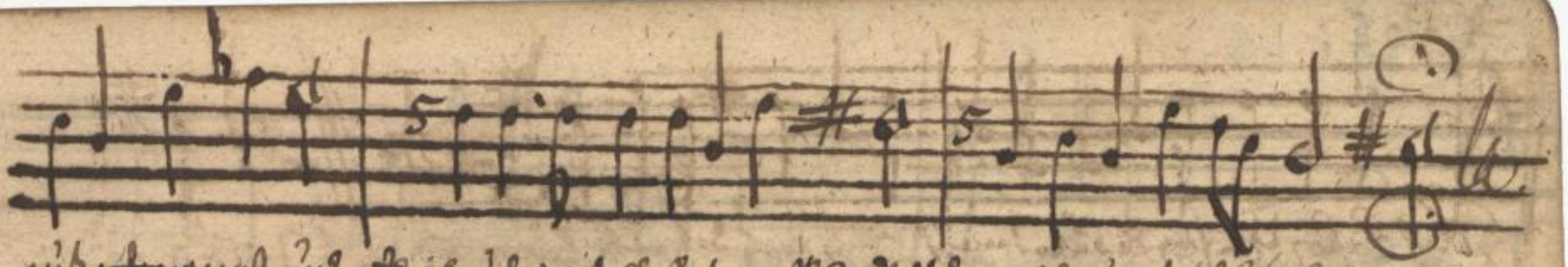
Herrn mein Hertz gedruckt,
Und ist by dir Ehr mehrt,
und die aufgaben deinen,


Abelgen seinem liebn Jesu,
trotz dz ihm stirbt der leidn tod
Ostlig Wolstadn dz ist Zeit,
Jesum Christ hat gestrecket,
Zubrochn ist die Schlange,
sambt ihren die dz ihrn waren,
liebstes Bar nicht
O Herr mein



1 Ach liebes Hertz hastu mich gar nicht bedacht
Ob ich schon Rom auß meinem gesicht, hastu mich dannoch nicht gemacht
2 Von grossen Angst bin ich erlöst, bedacht mich gottes Sohn.
Ich gehe mich doch die edlige stadt, die ich offt Rom nenn
3 Viel mal ich zu Rom kommen bin, nach dem mich Gott verlangt.
Für all von mein Verbrechen sind, mich mein sind vergangen
4 Am fünfen Tag offt ich gesagt, obgleich ich emplatte mit freuden
Denn offt ich euch all offt sage, und ewig bey mich bleiben.
5 Hiermit ich mich gefangen gib, ich gehen müst ich Reimen.
Die ich mich gabst Exempel zu mich, und mich stet ich nicht Reimen
6 Ade, Ade, zu Mutter Nacht, Ich setze mich Vertrauen
Hie nieden muß ich sein und betracht, so kommen wir all zusammen

Ich bin kommen
Kombt ich doch
Als dieser Fest
Der Tod sind
Ich bich gericht
Dort oben



auch [illegible] und noth, ich rufe und klage sampt der Gmein, die mich an hat anbrunch

als sampt zu mir, Hilf mir doch nicht betrüben mehr, und Lobt mich mit Herren.

betrübten welt, doch wären ist mehr groß gutt und gelt, und Ehr und Hoffart.

mus nicht scheiden mehr, Ehr ungluck mus betrüben sehr, allein auf diesen Boden.

mich mit gantzen fleis, dem Gott bringt das ist sicht bend, und gläubigkeit erfüllt.

die Gott schauen an, und mit mir andre Freunde gan, in all' ewigkeit Amen.

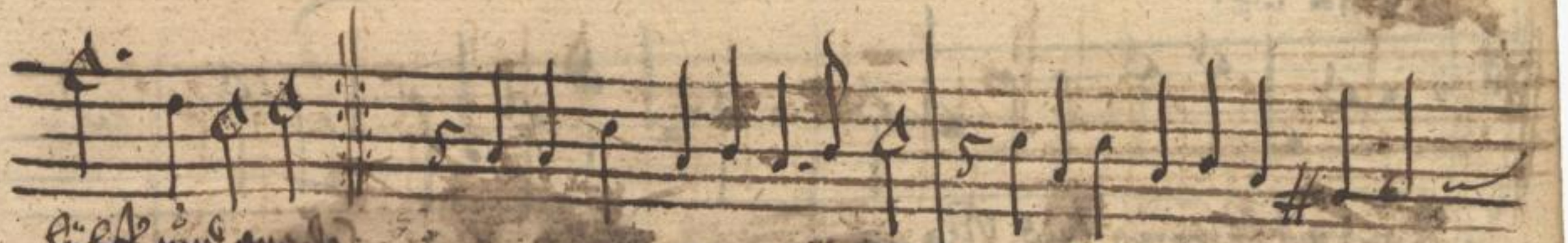
XXI. 48

1. Herzliebster Jesu, was hast du verbrochen, / daß man dich so hat gejagt, gemartert und gestochen? / Was ist doch deine Missetat? / Ich, ich und meine Sünden sind es, / die dich, du Gotteslamm, geschlachtet haben, / ich bin es, der die Marter und den Tod verdient hat.

2. Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch nicht! / Von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein Herze bricht. / Wenn dein Haupt wird blutig rot, / wenn man dich ins Angesichte schlägt und speit, / wenn du wirst verhöhnet, / wenn man dich verlacht, / so will ich hier dich fassen / in meine Liebesarme, / wenn dein Herze bricht / und dein Haupt wird blutig rot.

3. Ich will hier bei dir stehen, / verachte mich doch nicht! / Von dir will ich nicht gehen, / wenn dir dein Herze bricht. / Wenn dein Haupt wird blutig rot, / wenn man dich ins Angesichte schlägt und speit, / wenn du wirst verhöhnet, / wenn man dich verlacht, / so will ich hier dich fassen / in meine Liebesarme, / wenn dein Herze bricht / und dein Haupt wird blutig rot.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Hilff mir und gnade
mir Herr Gott
gnade gott
Herr Gott

Hilff mir Helffer aller Helffer,

Ich Dich anruffe und klag meine

jämmerliche tage Ich

anfechtung Du trauter König,

das mein aug sehen die

Christ mein Heiland Ich

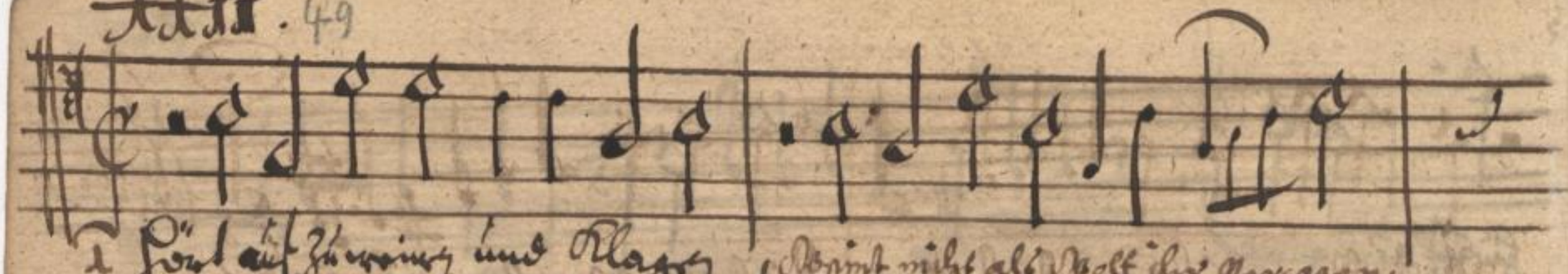
Christ mein Heiland Gott

Christ, verlass mich

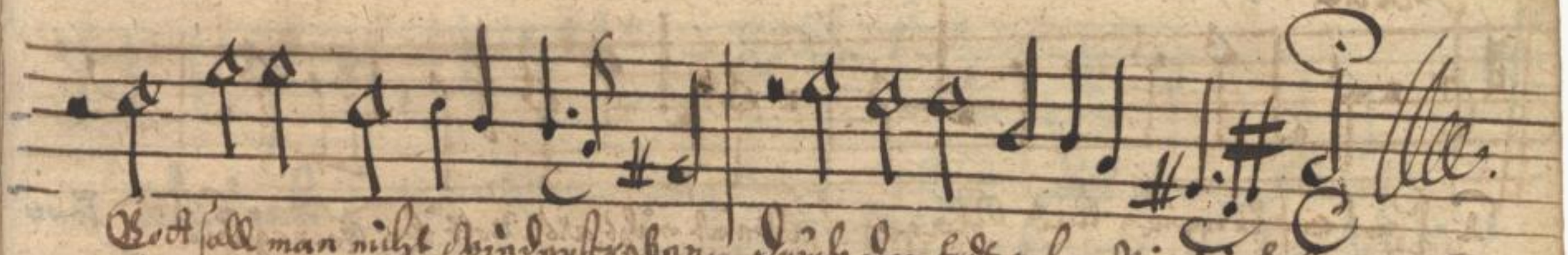
in deine hende befehl ich

dein geist wenn mir mein

ich will dich preisen ewiglich.



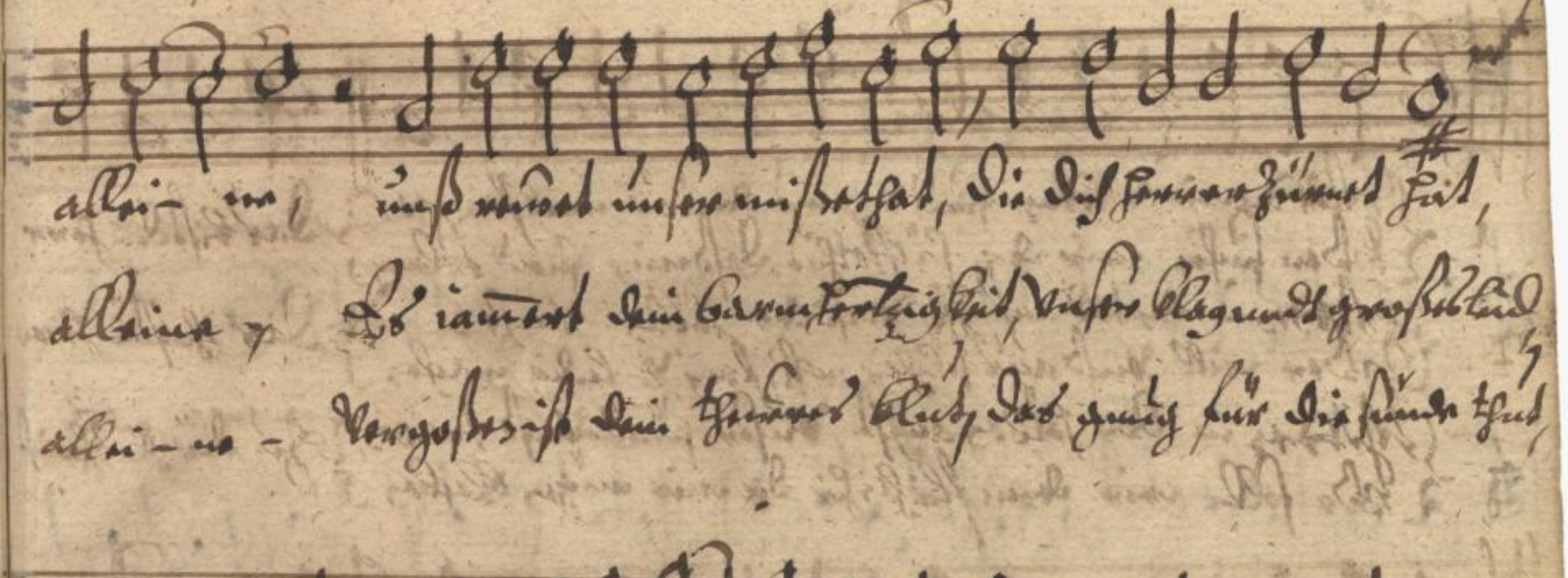
1 Hört auf zu weinen und Klagen / Nimt nicht, als wolt ihr verzagen.
2 Gott spricht, Nun mir hat Nachricht / Und stolz meinem Worten geglaubt.
3 Die Zeit kömpt und ist bestimmt, / Welch Leid und Trübsal Sünden bringt.
4 Ihr Leid müs zähren und plagen, / Die Trübsal aber Lieben und Frauen.
5 Die Sünd wir sünder gebohren / Drumb müssen wir alle verlohren
6 Gleich wie das gras auf dem Felde, / Wird welck und verdorrt balde.
7 So müs der mänglen Verschneidn, / Ein Weil in der Erden bleibn;
8 Da wollen wir Leben und bleibn, / Im Himmel, dahin wir entpfahen
9 Die neue natur und Leibliche / Den Körper, bis ihn er Sonne.
10 Die auferstehung mit Freuden, / Welch nun bald an, wir wir gläuben
11 Gott Vatter, Sohn heiliger Geist, / Erhalt uns alle im paradeis.

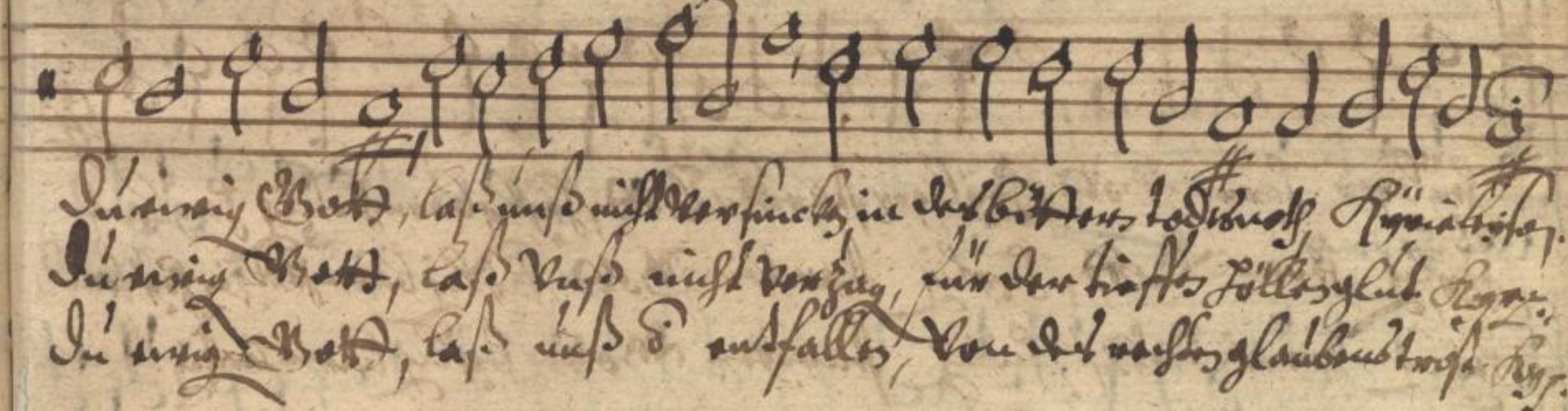


Gott soll man nicht Kindnarren, durch den todt gahn wir nicht enden,
Ob er gleich hinx wird zur nehmen. Solch Kreuz sol hie stendig werden.
Das Leben mich hie nerlaben, Weil Christus uns müssen nerben.
Bald wird Gott nun Ernehrender, Wer hinx hübt und helt gentlicher.
Und mit Christo Kinder nu Erstehen, Zur Ledign Unlichkeit nu gahn.
Und mit Darzut Kinder auch gehn, Mit schönen Krönten und Kleidlich.
Aber endlich Kinder hie für gahn, Dieser Hel und Einblick für Gott stehn.
Und Erkennen klar als die Seinen, Mit Christo samet einen Herren.
Drin schön Aug und sein nerlösen, Und danket ihm für allen Leiden.
Vil manchen Kinder hie fehlen, Vor gricht Hilf Gott Amen stehen.
Drumb und preis sinnen nahmen, Hie und dort Ewigklich Amen.

Ehrlich Regiment im Leben sind / und der Tod zu Lohne,
1 Heben sie sich mit der Fürsichtigkeit / das sie nicht gnad erlangen
Ehrlich Regiment der Tod aufhebt / und den Fürsten Knechte,
2 Gnade will Uns aus solcher Not / Herr JEsu Christe machen
Ehrlich Regiment in der Fürsten Augen / Unser Feind Uns treiben,
3 Wo sollen wir denn fleuchen hin / da wir möchten bleiben

Herrliches Regiment Gottes / Herrliches Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes / Herrliches Regiment Gottes /
Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes /
Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes / Herrlich Regiment Gottes /


allei- ne, uns nun auch unsre anliegen, die dich heute zieret hat,
alleine, Ach jammert dich unsre traurigkeit, unser klagen und geschrei
allei- ne, vergessen sie dein heiliges Blut, das gnug für die sünde thut,


Herr Jesu Christ, lass uns nicht verderben in der Hölle ewiglich. Kyrieleison.
Herr Jesu Christ, lass uns nicht verzagen, für der hellen Höllenglut. Kyrie.
Herr Jesu Christ, lass uns nicht entfallen von dem wahren glauben rechte. Kyr.

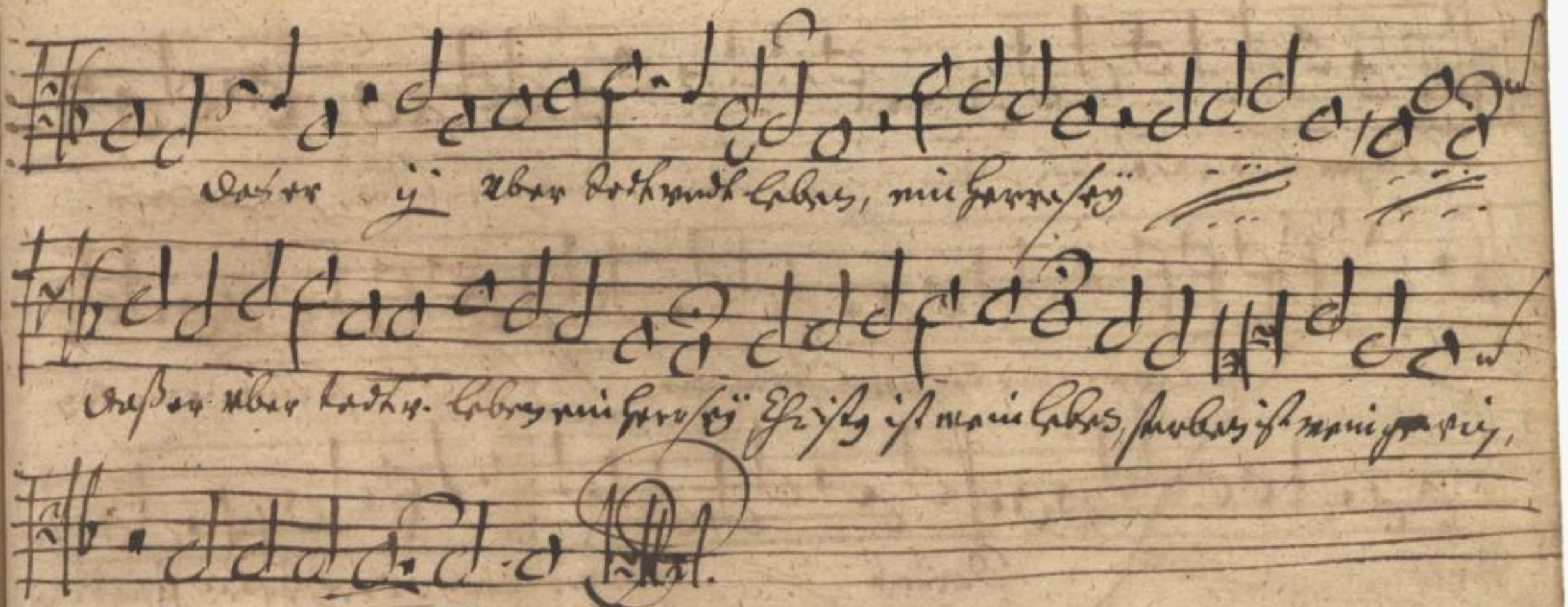
Unser Leben ist selber, und unser Leben ist selber, Leben wir

so Leben wir des Herren, sterben wir, so sterben wir des

Herren, Darumb wir Leben oder sterben, so sind wir

des Herren, Denn dazu ist Christus auch gestorben

und wider auferstanden, und wider auferstanden,

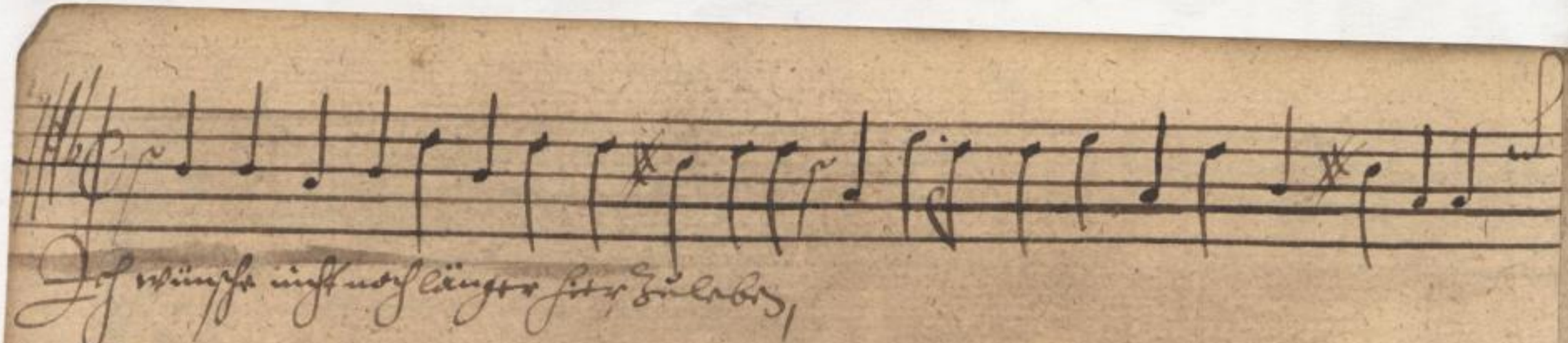


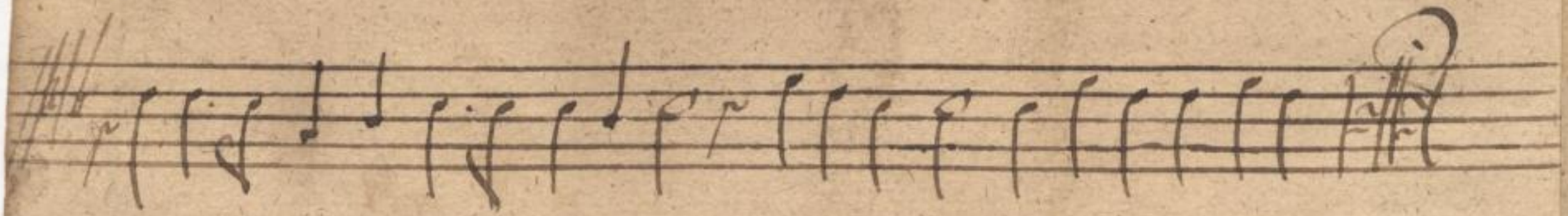
TENOR. 5. VOC.

1. [illegible]
2. [illegible]
3. [illegible]
4. [illegible]
5. [illegible]

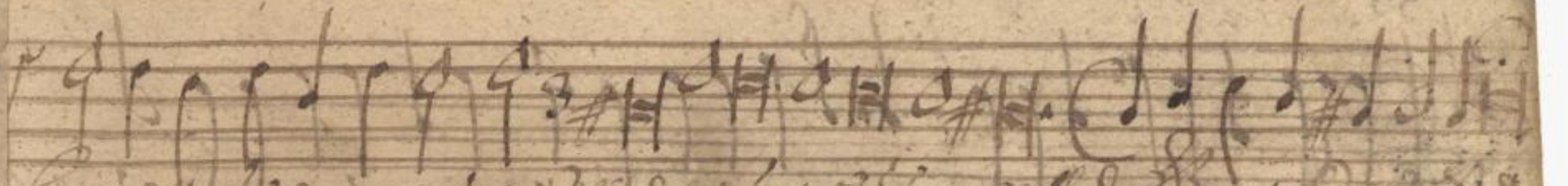
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU


Ich wünsche unsterblichen Ruhm



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Ecce quomodo moritur justus, et nemo percipit corde
Siehe wie stirbt der gerechte, und niemand nimmts zu Herzen:

viri justi tolluntur, et nemo considerat, à facie iniquitatis
denn Leute fallen hin, und niemand betrachtets, daß gerechte werden weggerafft

sublatus est justus, et erit in pace memoria ejus
Denn der gerechte muß weg, und kommt zum Friede, sie werden ruhen in ihren

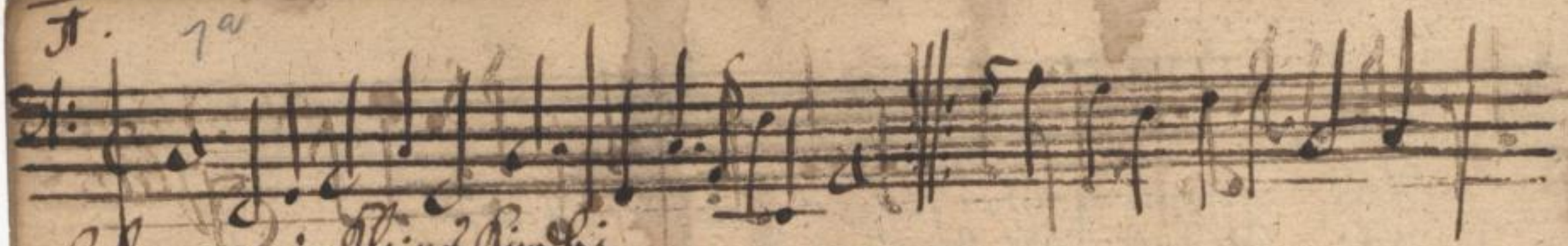
In pace facta est loca ejus, et in Sion habitatio ejus
Sein Leib ist im Friede begraben, und sein wohnung ist bestellt im Himmel

et erit in pace memoria ejus
und kommt zum Friede, sie werden ruhen in ihren

Sächs. Landes-Bibl.

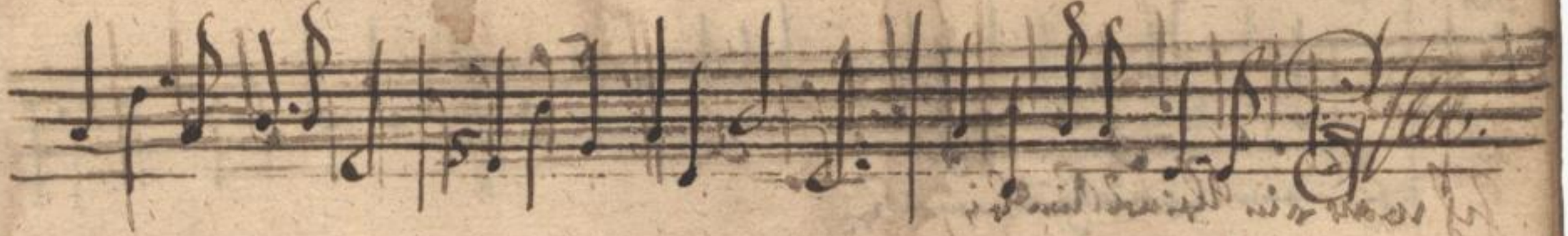
Mus. Löb. 15, 7

Fl. 1a

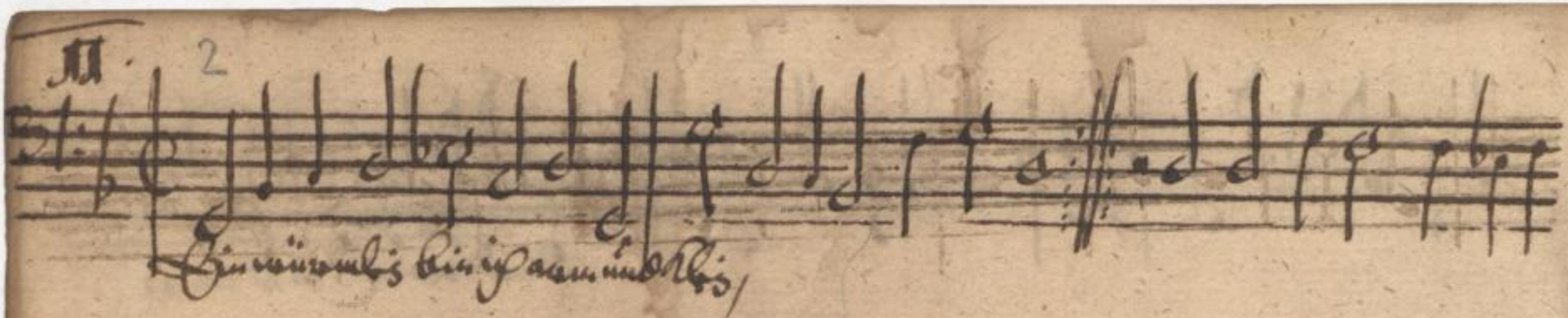


Ich war ein Kind Kindlein,

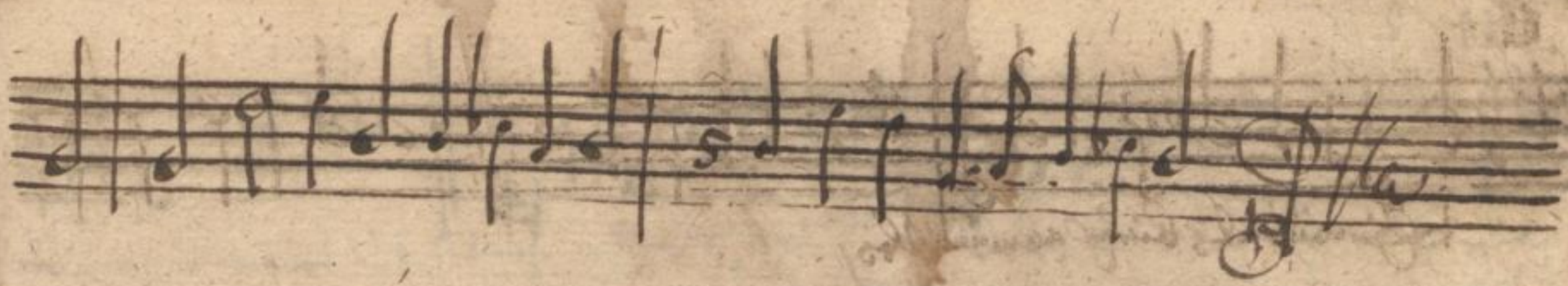
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



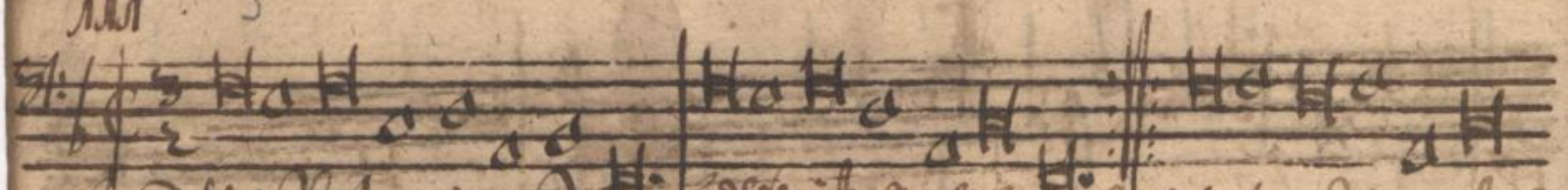
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



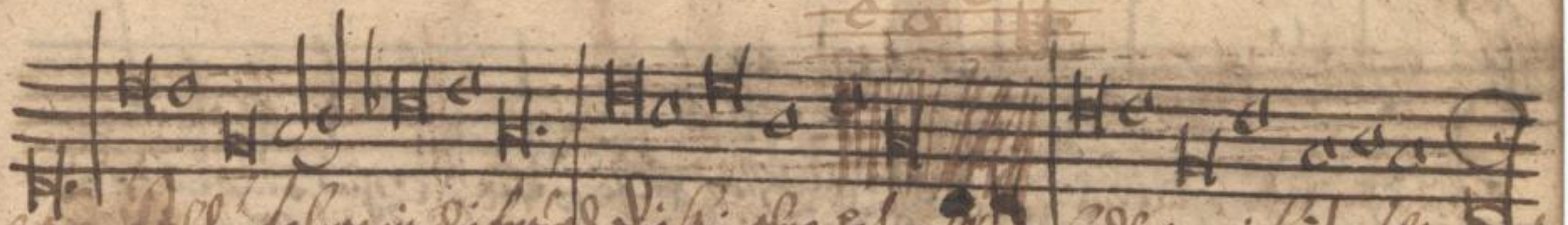
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



1 Herr die Sach ist mein Sach
Und Christ all mein Gwalt
Das Teufel Gift
2 Das mich wollt fressen gantz
Mit all sein Macht und Gwalt
Ich bin für jhm gantz
3 Sein Glauben die Werck nicht
Ich mich allein auf Christum bricht
Die weltlich Weisheit thut mir gram
4 Klag dich zu mir mit deiner Noth
Ich bin dein Trost in Angst und Tod
Komm nur du liebe Christenheit
5 Komm du morgen wohl herfür
Komm und nimm was dein ist
Darumb ist Christus morgen gern
6 Darumb ist Christus morgen gern
Sitzt zu der Rechten Gottes
Ich bin bei dir mit Gnad
7 Ich dir hie setz mein Leib und Blut
Durch dein Mund mein Wort gut
Ob mir schon die Augen brechen
Und mein Hertz nicht mehr kann sprechen
Das Teufel Gift
Wie sind wollen
Wir sind
unser Thränen fließ
Hilft mich mit Freud und Fried
Wie die Himmel wollen
Wir sind
Wie
Das
Wie die
Wir sind
Wie
unser Thränen fließ
Hilft mich mit Freud und Fried, mög
wie die schon Gnad
Das
Wie die
Wir sind
Wie



Sind Selbs Fasters in Dis Stund, Dis Mir Ofra Sal gefund, und Sie mir Sicherheit auf Erd
Dass Sie mir nach mich auch Sey Selig Sprechen ab, Dass Sie Sonder mich mir Sey
Sind, und Ihr Angesicht Erund, als Sie als Sie Sind, unser Leben Voller Erfreuen
plag, Lieber Erund Sind unser Tag, wenn wir mit Gebet Sind Erund Sind

Sodann Aufsteh und Sprach Noma Die Dame nicht mehr Gut Brut Sprich Sie nicht Die Klagts und Leid.

Von Gunsfahrts Gut, ach Sey Du mir Licht und Kraft mich mit Hilfe nicht Verlass.

Schöpfer Hat Sein mich, Sorgen mich Herr Geist mir Sey zu Sprich Sorgen Heiligen Beistand.

1 Ich thu dir zuvorn zu stunden
2 O Christe Gottes Lämblein
3 Dann dieser Gottes Lämmerhalt
4 Lang lebe auf dieser Erd
5 Herzlich Jesus hat gelitten
6. Ehr und Ja Gott mit Schall

Freudiglich warten wir
die ihr uns hat gelobet
wer mag uns dann verdammen
mit Lob uns Gott Ehr
Die Sünde wo dir auf

Hast uns nicht be..
wenn Jungau Gott zu
Gottseligkeit uns mit
Ehr gezieret
Hie wendt auch zu uns
Nies und uns Leiden

1 Du wirst mein Jesulein
2 Ja abgesamt Gott
3 wir wahre Hirt wir Schafe
4 Das was verlohren wird
5 Du kam ich ein Lämmchen
6. ganz Sünder, weiß und klar

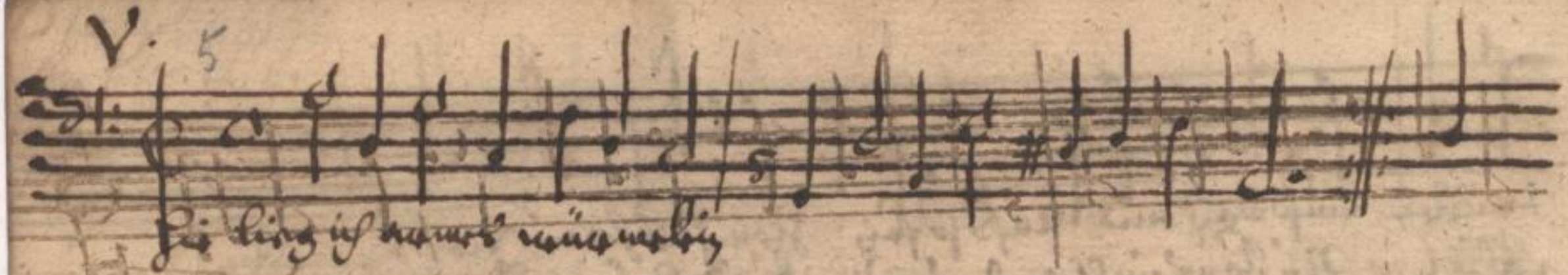
auf Erd musst ins Leiden
Du Kind Knecht unsere Kinder
zu in Elend und Not
der gerecht und Gott Herr
was Leid nicht in
formiren Gras was Lebelein

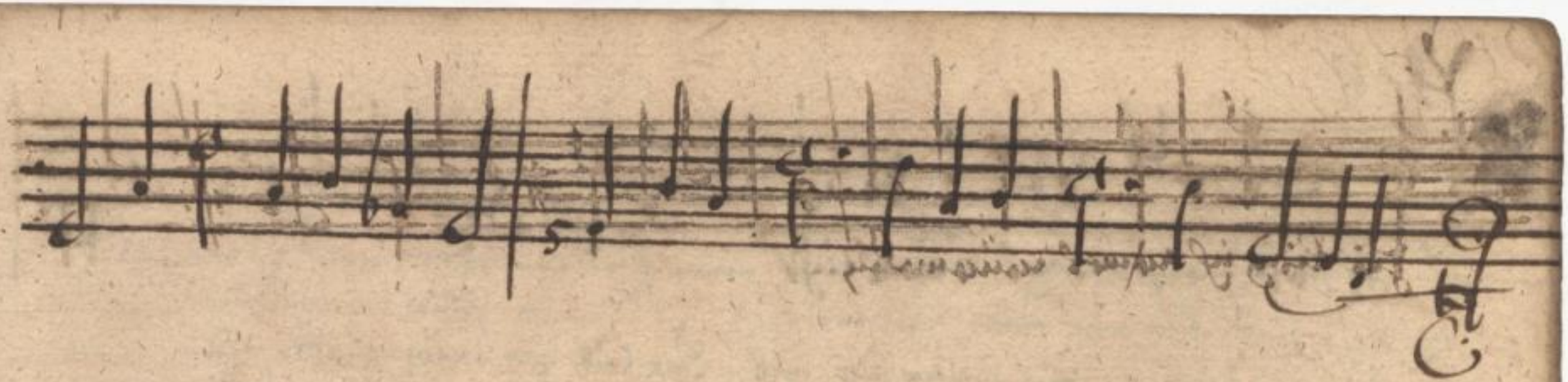
Viel
Und
was
ist
scheint
Drumb

Liebes muß doch mit Menschen hier hab ich so viel erwandt
Nie ganz mich andres hat
Welt hat mir das Gesicht
Herz, Zu sehr schmerzt
und wie lang leicht sey. Von Gott fällt mir das ergeben
mit wie ang Leuten sehe
nicht das mein Herz in sey
alles was gab vielfältig Trieb
aus meinem Gehirn und Sinnlichkeit

jammer angst und Pein
jammer ganz ist Lust
Liebe Hoffnung
langes Leben Kind
ewiglich Verlassen
weg unerträglich Last.

V. 5

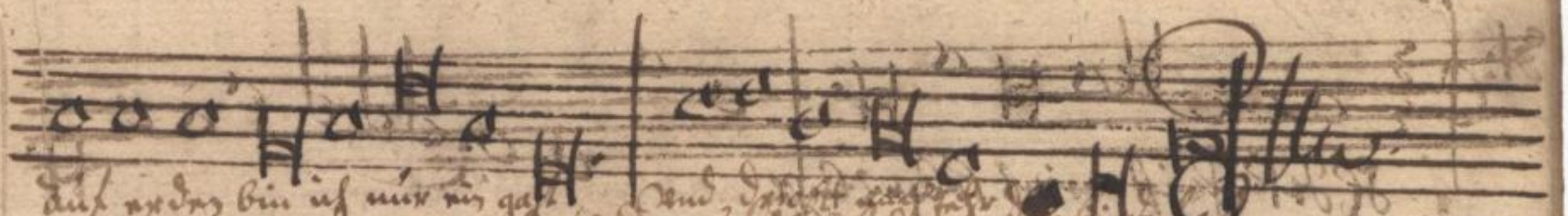




SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

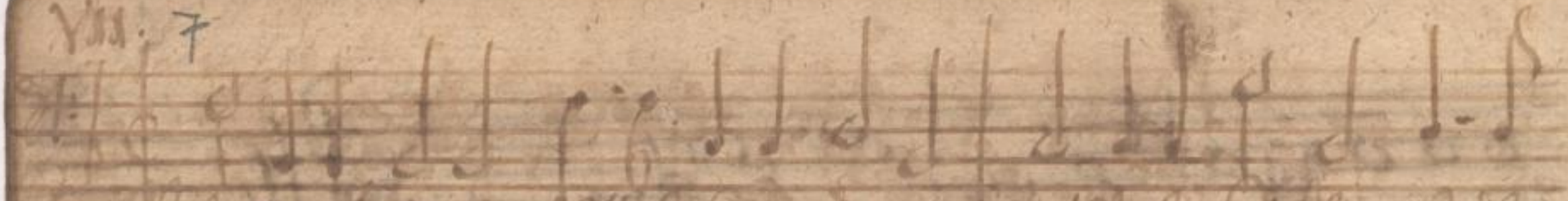
VI. 6

1 Herr Jesu Christ mein's Lebens Licht, mein sonn mein trost mein zuversicht,
2 Ich hab für mir mein sünden krieg, zu dir mein seufftz mein zähren fließ,
3 Dein mueß ist mir mein hertzen sehr wundt, der teuffel gar ein gifftig schwert hat,
4 Drumb stürtzt mich dises hauß hinder dich, in schwerer letzter todtes preis,
5 Dein Bachus streng und rüttes krieg, die sünden stimm mir abwisch,
6 Dein dienst v. gallen tracht mich leb, wenn ich sonst dein tärchung hab,
7 Wann mein mund nicht dan reden kan, dein geist in meinen hertzen schrey,
8 Dein letzten want las sein mein stab, mein nüß und kast dein heilgs grab,
9 Dein kreutz las sein mein wandren stab, nehmen dir gnaden wasch
10 Las mich durch deine nägel mast, darauß mein letzte seufftz bau,
11 Auf deinen ab, sind ich auf trau, hilf dabey dir zur rechten thrib,
12 Am jüngsten tag erwach mein leib, das er leuchte wie d sonnen glantz,
13 Ich ehr mein mein leib zu meinen gantz,
14 Wir wenden uns dann so früelich sein: Wenn singen mit den engelein,



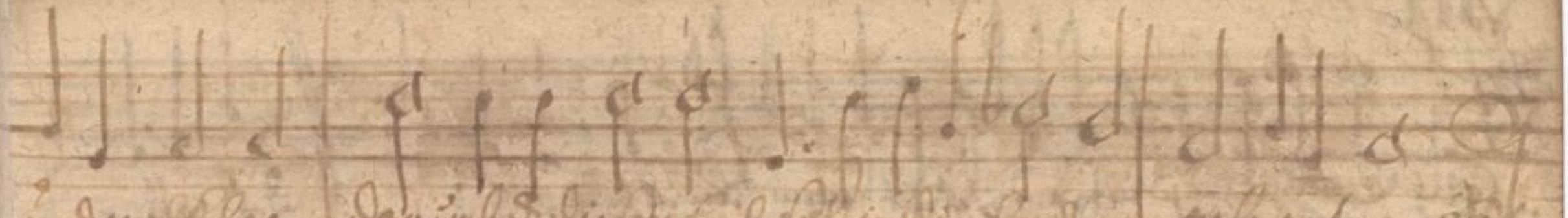
Ach wedes bin ich mir nit gar, Hend, schleit empfach dein rüten
Das ist mein rechtes Natürlich, Daraus du hast dein blüt genommen.
Allein mein Seele schreit im nün, Ich fol mich heim zu dir.
Dein Blüt gnistet mich tröst im angsicht, mach mich frey durch dein band und strick.
Dein hon und spott dein Jammer Cron, Last für mich nit mehr mein sünd und mosen
Dein dugt gerechtigkeit kom mir zu güt, bewahre mich für d hellen glüt.
Hilf das mich mal dein himel kind, nim mich in deine augen ewenden blind.
Besitz mich vor ingabrand, nimm mich hin in unigen ewend.
In kreuz gedenk tieffelig, Last mir mein sterbe dittel sein.
Mich dein dich gewaltiglich, mein arme seele dein befelch.
Thu mir die himelsthür ewit auf, wenn ich in sig mines Vatters Reich
Das mich nicht treff dein gericht, welche dich ewiglich ewiglich spricht.
Und erlich sig dein klärer trib, Auf gnad den lieben engeln blib.
Und mit der auserwelten schar, ewig schau dein antlitz klar.

VIII. 7



1 Christlich, freundlich ist sein Herze gesinnet,
2 Milde ist er, daß die Sünder Gnade finden,
3 Er hat es nicht in Ewigkeit allezeit,
4 Nimmt es alle seine Feinde haben
5 Denn hat er alles Leid, Angst, Pein und Schmerz,
6 Drum freut sich jetzt der Christen große Menge,
7, Aber sein Lieb, das jetzt wird hoch gelobet,
8 Das wird geschehen, wenn sein und unser aller,
9 Dann wird man ihn mit einem neuen Gesange,
10 Da wird sein Lob ein ewiges Geschrei,
11 Sondern Wohlthun, und gar nicht Strafen,
12 Das wollt er seinen geliebten Freund bedenken,
13 Das ist sein Rath. Das wird sein Zeit

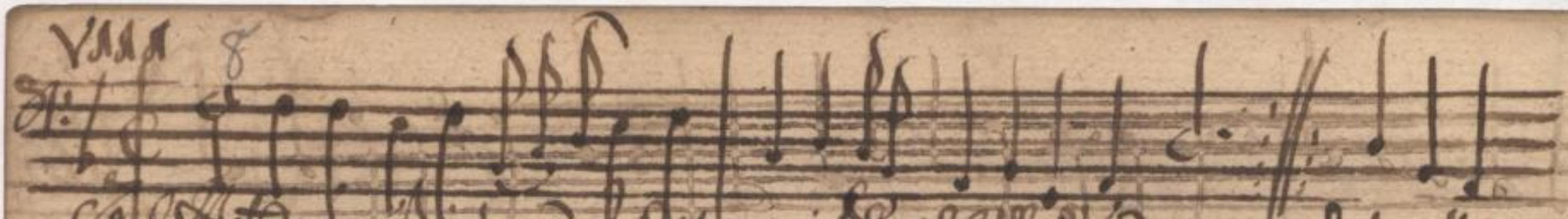
mit Liebe, Sanftmuth, Geduld,
Der Rath ist gewaltig.
und Leben, Heil und Trost
und alle Jammer, Angst und
und Liebe in den Herzen pflegt
und nun Ernst nicht mehr
auf Erden, 24. Von Ostern



und vngeklag | Darumb 3 dieses buch fol in die Stadt, gelegt vnd
vergraben | und aus dem grund die offenbar grösser gänzlich
vnd Bawes | Bis Jerusalem widerbracht vnd bestetigt, mit grosser klag
vberlegt | mit vnd den Propheten gefangen
3 gefunden | Darumb hat gleich als mit Christ gethan dingtail nu lobet.
Christe, | Und preiset sey mit ewiglichen gedichte, gottes gnade.
land gnad, wird dir nu Christo in ewigkeit mit grossen preis, sittlichen weise.
wird nu gelten, den widerumb all ungeschicht sachen, wird nichts machen
zusammen bringen, und gnädiglich mit viele trümmern, im sitten fürsten.
wunden. Von tristal, tod und allen angsten, gar nicht machen wissen.
und frumm, und ewiglich gott loben in jenen reiche, drei ewigen gluck.
Der Juden dienerschaft Die von Babylon vns für den ungnaden hat gefangen haben.
t allen frumm gesetzen, am Jüngsten tage Zum leben [illegible] erwecket werden.

107

VIII 8



Als Gott in mir hat angezündet mein Lieb, ist bald gschehn
Die Red Ihm Gott das mir angeit, so wirdt Gott gerichten

Das allen

Bey andern soll ich auf diesen Wahn, Gott troste mich Liebe finden
Der meiste theil kein glauben hält, all Tand und gar Verschwinden

Nach Gottes

Sünd aber ist gott mir feindt, Sünd mich mein Gewissen lehrt:
Sammer und noth bey mir nicht ruhet, tag und nacht ich mich quel

Wie ich mich

Von meim geliebten Handel seit, Ihr meine Freind ist worden
In diesen seinen großen Zorn, ob sich denn Gnad möcht finden

Du mir behagst

Kein Lust kein trübsal acht ich mehr, kein mich kann bringen
Ein Mensch hat den lieb Gott, mich meinen Leiden zwingen.

meines Herzen Schatz

Herr hat mich auf seinen Schos, nimmt ab all meine Schmerzen
Ich fall mich fromen groß Gott an, was edlen Gnaden geben.

Ich klage mir Gott den ewigen

Am Pfingstag Christ Jesus kam, mich arme sünder suchen
Und thut es auf mein Herz ist, thut er sein Hand ausstrecken

Mit seinen mir seinen

Ich komme o ihr lieben Leut, mein selbst Gewissen bisse
Du aber Christ mir Trostes gibst, Ich mich Komme, und nit mich scheuche

Der Höllen Feind mich

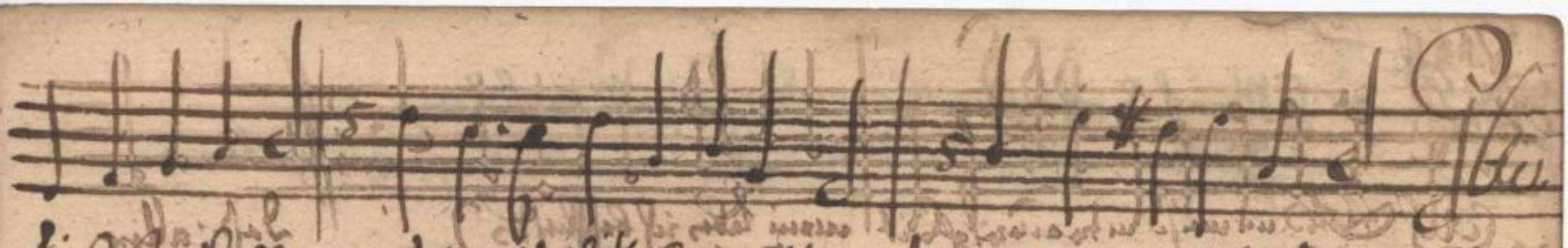
Wie mich nit sorgen sollt und leid, wollt mich in Angst bringen
Da Christ mich hat in die Gnad, kann mich mit Tod nicht zwingen

Auf welche Freudig ich all

Ich Christ bin mir ein feiner Held, Held der mich hat erlöset,
Und gestorben für mich am Creutz, Gott Lob der Tod ist tödet.

Der mich kann Trösten, allein Christus, Ihr meine Freud

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



Die Hochzeit zu Cana in Galilea, da war auch die Mutter Jesu da. Und
Jesus ward auch, samt seinen Jüngern zu der Hochzeit gebeten.

Da nun Mangel am Wein war, sprach die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben
nicht Wein. Jesus sprach zu ihr: Weib, was habe ich mit dir zu schaffen?
Meine Stunde ist noch nicht gekommen. Seine Mutter sprach zu den Dienern:
Was er euch sagt, das tut. Es waren aber allda sechs steinerne Wasserkrüge
gesetzt nach der Weise der jüdischen Reinigung, und in jeden gingen zwei oder drei
Maß. Jesus sprach zu ihnen: Füllet die Wasserkrüge mit Wasser! Und sie füllten
sie bis oben an. Und er sprach zu ihnen: Schöpfet nun und bringet dem Speisemeister!
Sie brachten ihm. Als aber der Speisemeister das Wasser kostete, das zu Wein
geworden war, und wußte nicht, woher er kam (die Diener aber wußten es wohl,
die das Wasser geschöpft hatten), rief der Speisemeister den Bräutigam und sprach
zu ihm: Jedermann gibt zuerst den guten Wein und wenn sie trunken geworden sind,
alsdann den geringen. Du hast den guten Wein bisher behalten. Solches tat Jesus
zu Cana in Galilea, offenbarte seine Herrlichkeit und seine Jünger glaubten an ihn.

Darnach zog er hinab gen Kapernaum, er und seine Mutter und seine
Brüder und seine Jünger, und blieben nicht lange daselbst.

Und es war nahe Ostern, da Jesus hinauf gen Jerusalem zog.

Und Jesus ging in den Tempel Gottes und trieb alle Verkäufer und Käufer
aus dem Tempel und stieß die Tische der Wechsler um und die Stühle der Taubenkrämer
und sprach zu ihnen: Es steht geschrieben: Mein Haus ist ein Bethaus genannt
werden; ihr aber habt es gemacht zu einer Mördergrube.

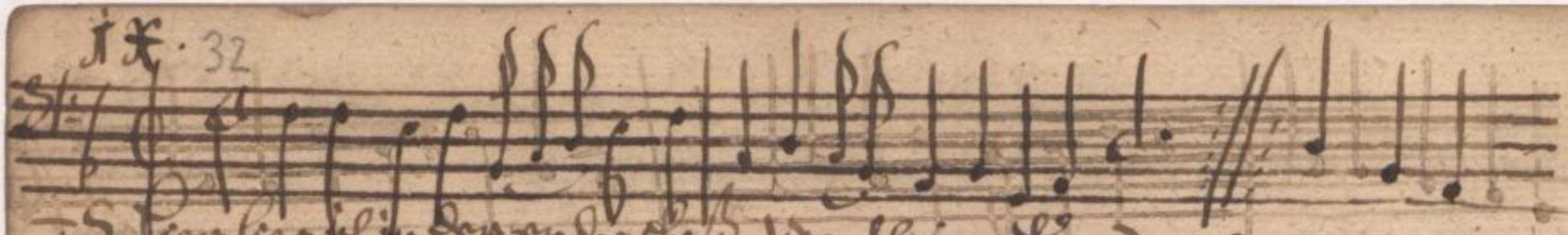
Da traten die Blinden und Lahmen zu ihm im Tempel, und er machte sie gesund.

Da aber die Hohenpriester und Schriftgelehrten sahen die Wunder, die er tat,
und die Kinder schrien im Tempel und sprachen: Hosianna dem Sohne Davids!
wurden sie entrüstet und sprachen zu ihm: Hörst du auch, was diese sagen?
Jesus aber sprach zu ihnen: Ja, habt ihr nie gelesen: Aus dem Munde der Unmündigen
und Säuglinge hast du dir Lob bereitet?

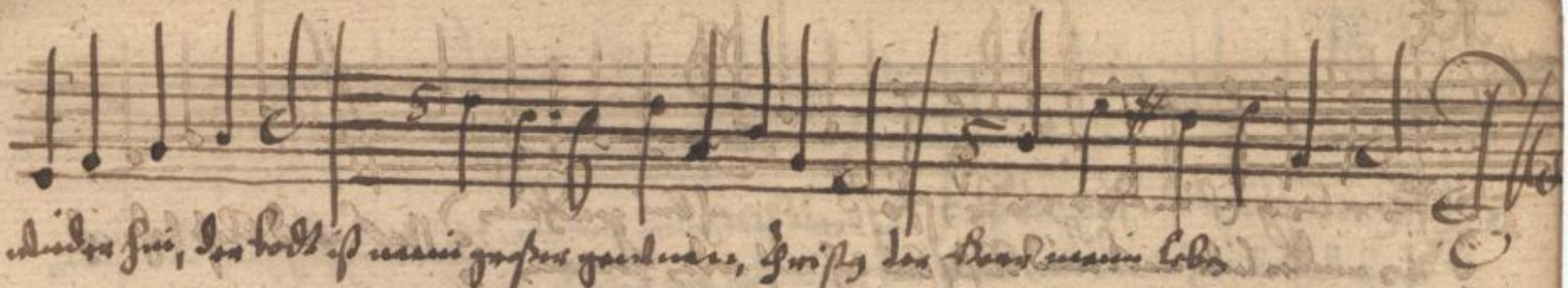
AB 7 Maria Leib Michel in seine Lämmerstelle, ganz neuß ohn alle Sorgen,
Sein allen Glück groß und klein, leigt in Jesuns Armen

Leni Päublabei Mad Regimenti Lub Landschaftspei, die ungel: Lu Landschaft.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



1 S Herr Jesu Christ du höchstes Gut, den ich mit Ernst such
2 Du wollst mich Armen lenken, daß ich nicht komm vom Pfad
3 S Ich irre als ein Schaf herum, such deine Knecht, o Hirte fromm,
2 Als mich dein Stimm zu dir bekehrt, hab mich dein Lehr nicht abgewehrt
4 S Mein Herz ist voller Angst und Pein, mein Trost, mein Hilf, mein Leben mein,
2 Du weißt wohl, wie mir ist zu Mut, wie mich mein Feind anficht und tut
5 S Ach Herr, mich armen Sünder speis mit deiner Gnad und Barmherzigkeit,
2 Wie du mich hast erlöst vom Tod, so hilf mir auch aus dieser Not
6 S Ach Herr, laß dein lieb Engelein mir in meim letzten Ende sein,
2 Daß mir der böse Feind nicht schad, der mich stets anficht früh und spat
7 S Wenn mir mein Herz wird angst und bang, so reiß mich aus dem Jammertal,
2 Ach Herr, mich armen Sünder tröst mit deiner Gnad, erlös mich aus der Pein



Meister Hui, der hoch in seinem großen Garten, stolz den Kopf empor
hebt, sich verwundert mit Hochmuth auf sich selbst gebaut, sich über alles setzt,
und denkt, wenn ich Klugheit und Weisheit mit mir zu Grabe trage,
wenn Freytag nach seinem höllischen Zirkel, der Seele Lieb wird grüßen.
Ja, ja Diener unsers Herrn Jesu, denke nicht gottseliglich.
Sprich, wenn Gott ganz sichtbar wandelt, durch Feld, Wald und Straßen,
Niemand weiß, wie groß und wo sein Zeughaus, Rath und Waffen.

1 Ach Herr, strafe mich nicht in deinem Zorn, und züchtige mich nicht in deinem Grimm.

2 Sei mir gnädig, Herr, denn ich bin schwach; heile mich, Herr, denn meine Gebeine sind erschrocken.

3 Und meine Seele ist sehr erschrocken. Ach du, Herr, wie lange?

4 Herr, wende dich und errette meine Seele; hilf mir um deiner Güte willen.

5 Denn im Tode gedenkt man deiner nicht; wer wird dir im Grabe danken?

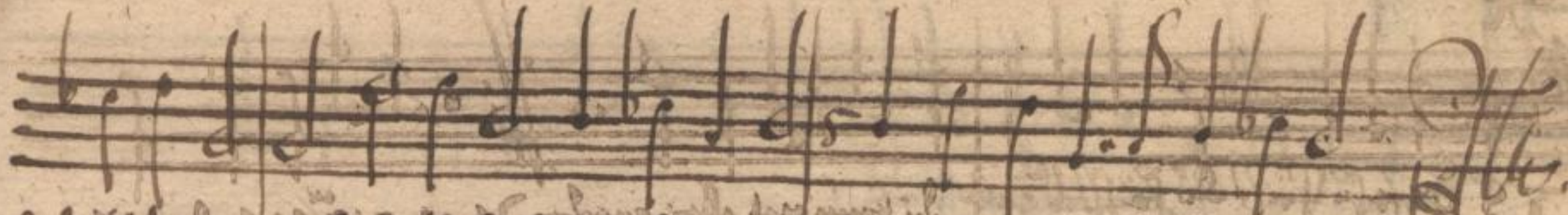
6 Ich bin so müde vom Seufzen; ich schwemme mein Bett die ganze Nacht und netze mein Lager mit meinen Tränen.

7 Mein Auge ist trübe geworden vor Kummer und matt vor allen meinen Feinden.

8 Weichet alle von mir, ihr Übeltäter; denn der Herr hört die Stimme meines Weinens.

9 Der Herr hört mein Flehen, der Herr nimmt mein Gebet an.

10 Alle meine Feinde müssen zuschanden werden und sehr erschrecken; sie müssen umkehren und plötzlich zuschanden werden.



Im Jahr 1[illegible] gerichtlich und ohne Zahl, weil es uns für das Jahr,

ergeben also, wie unsere Fünf Jahre abstehen, und endlich den Tag,

noch nie, und wenn es nötig den besten Fall, dann ist Jahr abort nicht setta.

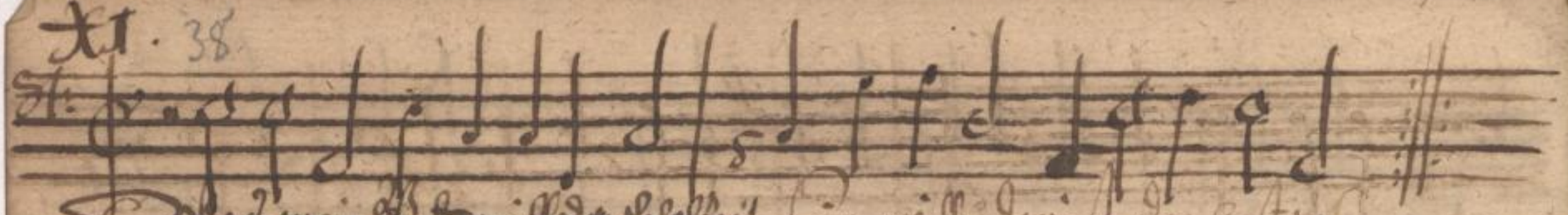
Ferner ist, dass die mit Zeichnen gesetzt sein Zeit zu das Tonnen.

Zu stehen Abschreibt sein, dividend und Monath.

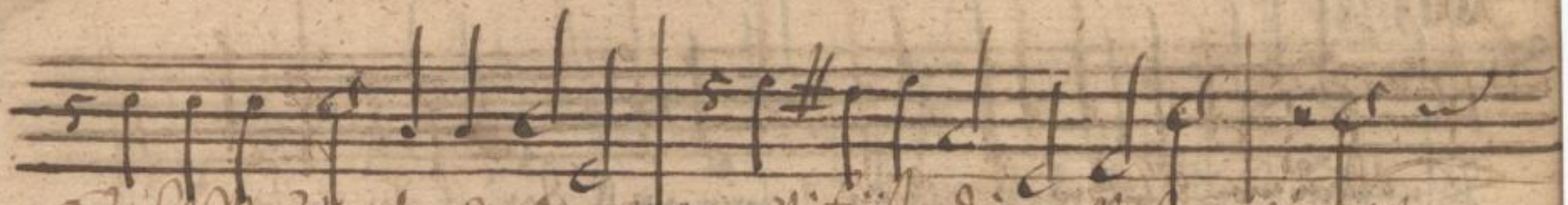
als auf einen halben Tag abhängt dass auf den Fall Tages.

gebrauch die Frucht zu thun ab, mit Kindlichgesinnen.

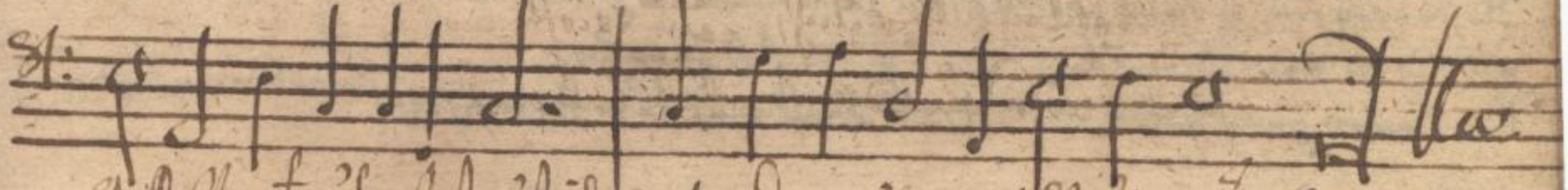
Die gestalt, wie dieses gleichen Tag Jahrlich zu dividiren aufgemacht.



Mag mein Herz allzeit frisch / frum / voll Jesu / sein / ist der beste
Zu helfen mir ist Er bereit, / Der mir sein gläubig Herze bitt
Gott ist mein Trost, mein Zuversicht, mein Hoffnung steht in seinen
Was kann mir thun der Welt Spott, weil ich mich Gottes will trösten
Drum weil ich ganz und gar mich / ergeb / Sprech ich nach Gottes Willen
Zu meinem Gott, wann mir's gefallt, / weil ich ihm Leben stell
Auf mich sein gnädig Antlitz lieht, / Der wird mir nicht Hilf versagen
Mein mich der Herr [illegible] Christ aufnimmt, Das mich sein nicht Hindernis



Du hilfst auch wohl, du frommer Gott Nit lässt die Welt ihr muthwillen,
Dein wort ist war, du alt mein sag, Du hältst was du hast gedrohet, Du
kannst allein, das ist Gott bekannt, In meiner letzten stunde, Du
hülfst treuer und warer Gott mir hier, Ich rühme deinen namen, Herr



Gott Vater traut, hast auch ihr Haut, Du wilt mir nicht Herr lassen.
Hilf Ich wagt Leib, Gut und Blut, Lass es mich gar nichts kosten.
Frommer Gott, Fürst, Herr und Hort, Hast mir mein Herz erfreuet.
Es kostet dich gewagt, Drauf Herz ich Freud schöpfen.

Ich ruff zu dir HErr Jesu Christ, Ich bit erhör mein Klagen
Verleih mir gnad zu dieser frist, tu mich drob nicht verzagen
Ich bit nach meins HErren Gott, du kanst mir wol helfen
Es ist mir leid wer wend zu Spot, die Hofnung gibt Trawrens
Verleih es mir durch deinen tod, mein Sünden mög vergeben
Verzeih mir auch zu dieser stund, hilf mir ein neues Leben
Tod mich dein list nach deinem Willen, in diesen streit abwenden
Beständig sein und und gib mir, du hast allein im Sinnen
Ich lig im streit Amen Amen, hilf O HErr Christ mein Leben
Den Armen gnad allein ist Lieb, du kanst mich stärcken eben

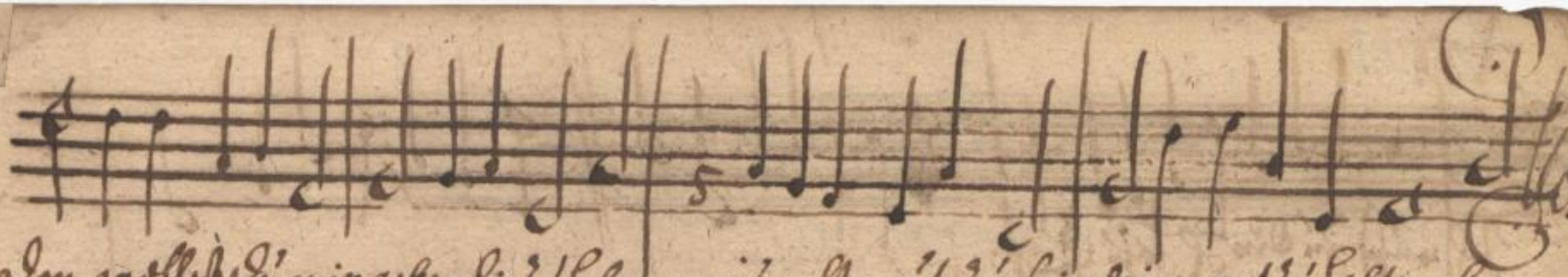
Den rechten weg O HErr mein

Herauß aus nöten mich dein

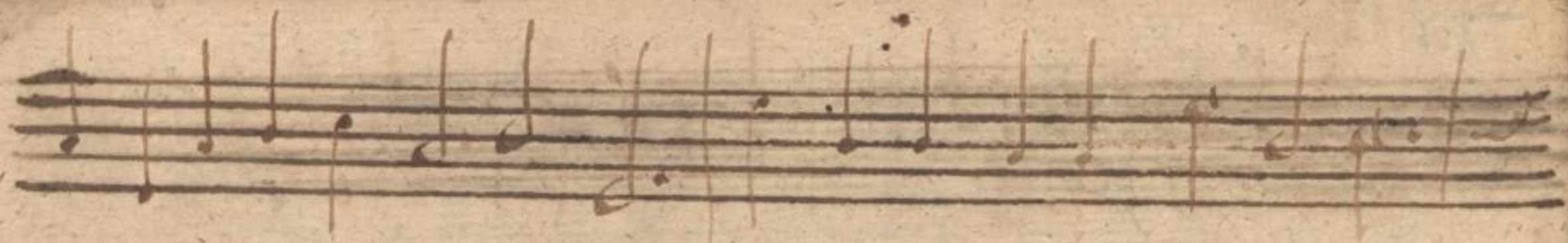
Allein auf dich mein Trost stehet ..

Amen Amen gibst Trost und

Kombst auf erstehung Ehr



Dan radtest Du mir geben dir zu leben, nun must nusst du nütz zu sein, dein wort zu halten eben.
Es ist dir nüz verbrandt, V: o bawer, auf allen dein thün, sonst wird nüst ewig weren.
weg sein, damit mein Veel Häuser, mit Häuser, vor Unglück geht Daher, Es mus bald nüst
sonst, es mag niemand wenden, noch wenden, Durch warck Deine gnad, die Ubel wend Ab stet
so werden Es sie mus o Ausbleiben, Du kanst machen Es mit Ehrungt gehen, ufs wird Du wirst o



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mein Freund Ich wenn ich mich fort, von Dinsen wollt ab finden
Und wolst mir auch die Augelein, finden die mich anglitten
Do sprach ich nun du wirst ab thun, Und mir dein Augelein finden

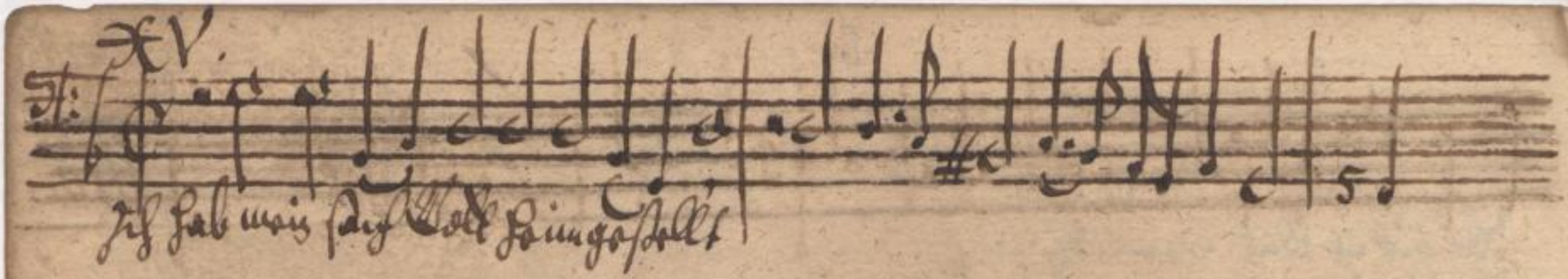
wir sein Freund Christs
stets Lebes in Freuden
alles zu Dienstes

:||:

wir sein Freund
zu Dienstes.

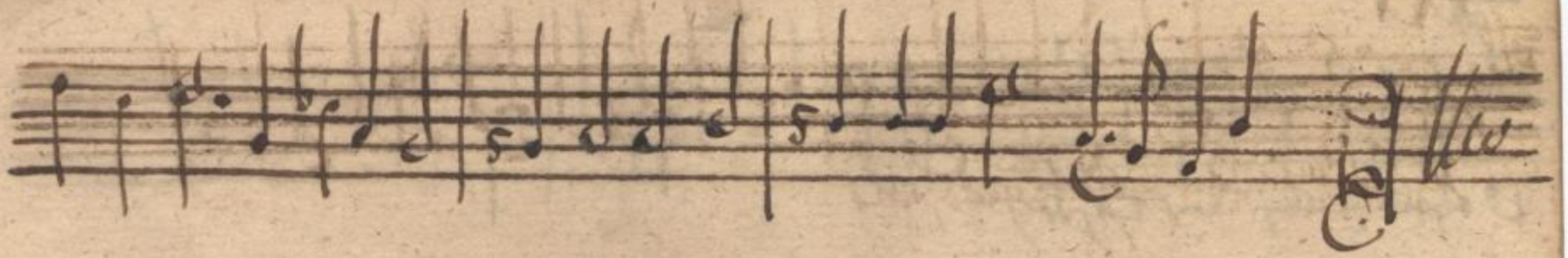
So bist du Dich demüthiglich
Auf Ihn und bei Ihr ewiglich
Die muß stillschweig in Ehrsamkeit sein

XV.



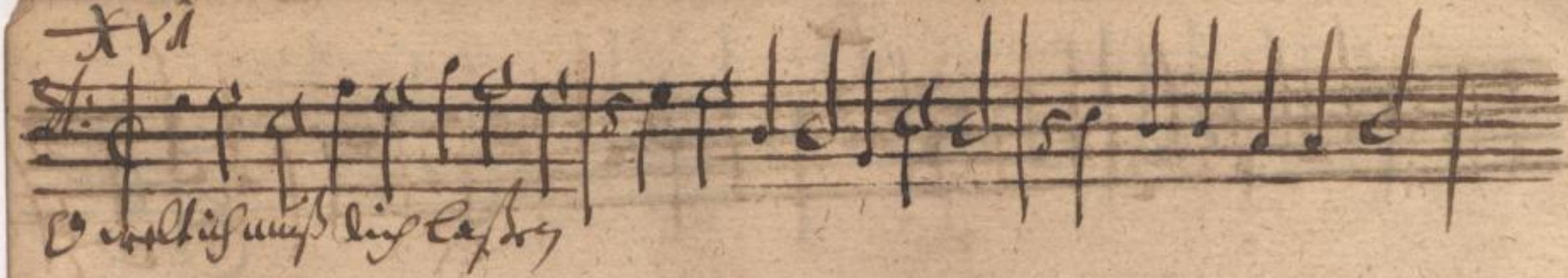
42

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

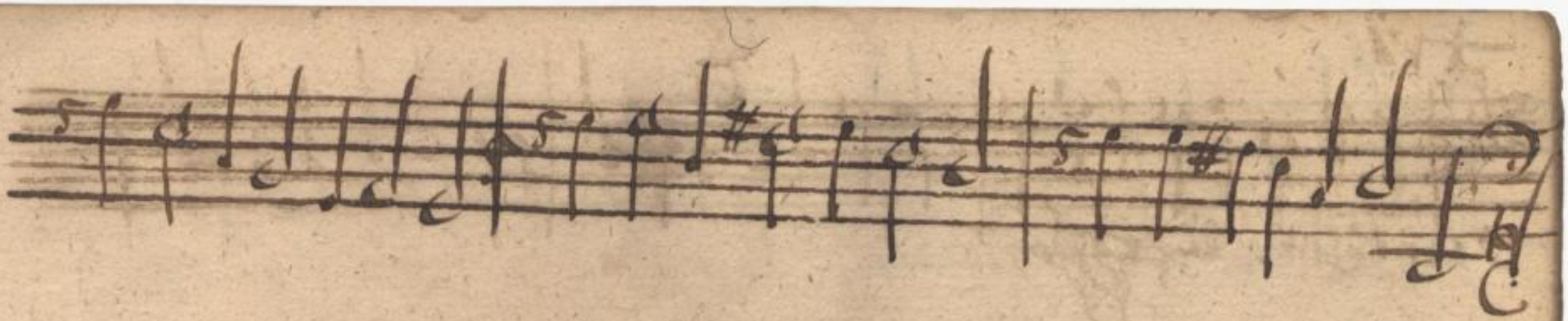


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

XVI

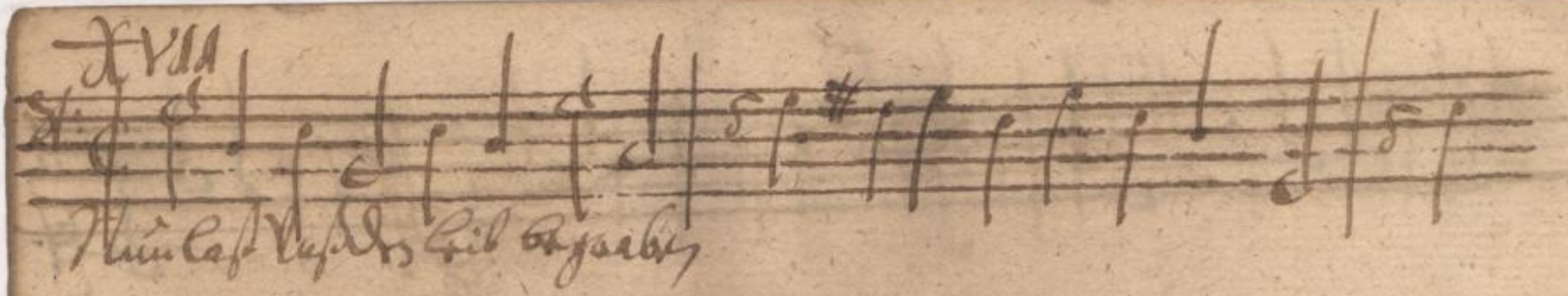


43

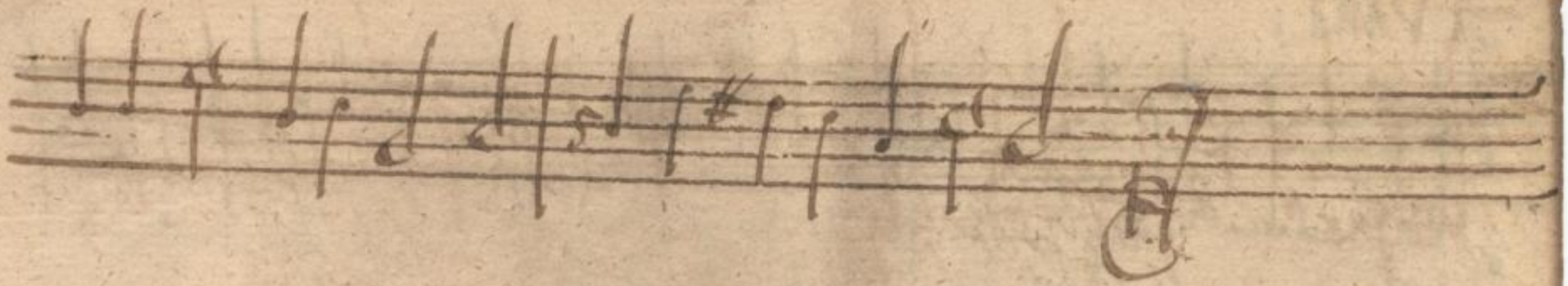


SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

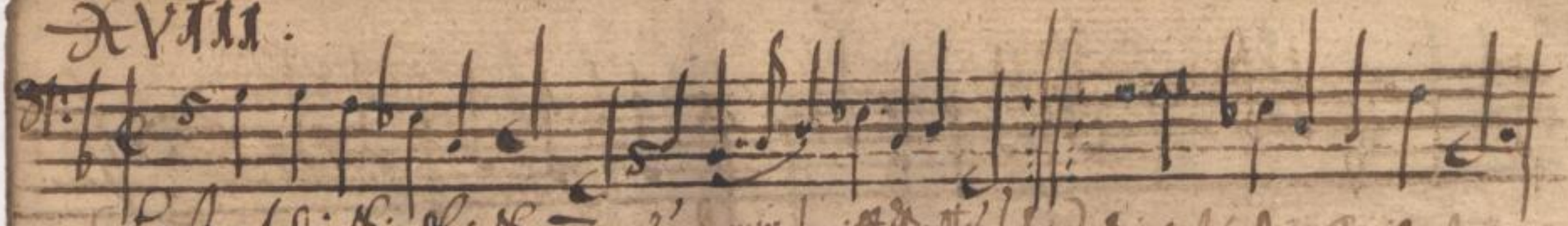
XVIII



44



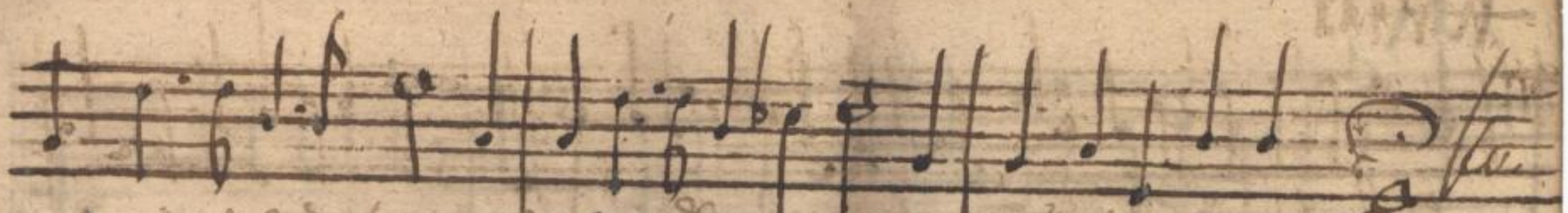
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



1 Lasset die Kinder kommen, zu mir spricht Gottes Sohn. Euch für den Reichthum
Die sucht man sonst und achtet sich für Helden und Krone.
2 Der Herr gar freundlich küsset, und segnet die Kinder.
Besänftigt mit Worten sie, das Himmel ihr soll seyn.
3 Drum auch Christi Nachfolger, bringet die Kinder zu
Damit sie gnad erlangen, niemand sie irren möchte.
4 Wie gleichseitlich stehen, ihre Seele Gott gefallt.
Denn sie sind Gottes Erben, lassen die Sünde walt.

Euch für den Reichthum
Dadurch suchet Heil
Führet sie Christo zu,
Die sind frey allen Affen,

Sie



Dass sie nicht wieder verlassen, sie ist ein Kind gebohren, Freudenreich zu mir gesagt.

Hat auf seinen heiligen Armen, auch Christus Namen genommen, seinen auf Königl. gut.

Endlich ist er erschienen, hat sie in seinen Armen, darüber sie freudig ist.

Und singen sie mit Engeln, in Ehren Gott will preisen, dort bey den Engel Schaar.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

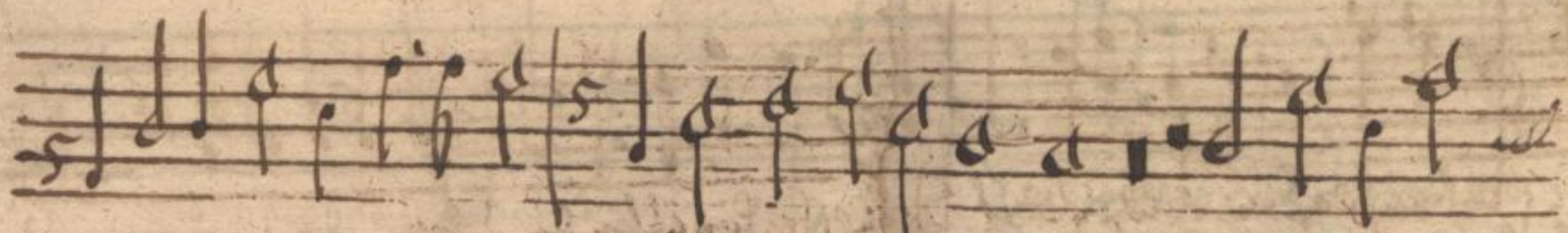
XIX.

1 Ich schreie da zu dir o lieber Gott,
Denn meine Feinde sind erstanden,
2 Sie wenden mir Gewalt auf den Tod,
Voll Zorn ist Gott, ob er mich
3 Und die sich in mein Leben
Suchen Tag und Nacht mir Schaden

ob ich schon hier auf Erden
ihr Reden Pfeil mich
bleiben nicht verborgen,
zudeckt ist der Frevel,
und werden nicht betrogen
Heiligen Wort und bleiben,

hab Sünd gethan und Arges
Prosa Ich bitt Gott gnade
mir Feinde nicht Rache
nimmt er auf mit seinem Kind
sein Zeit den unverzagten
Himmlisch gütter Vater

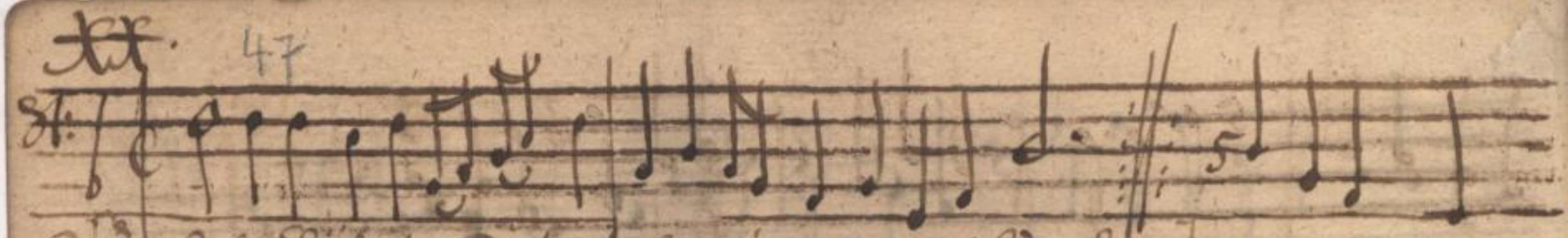
in seinem Herzen, Hören, was Herz gedenk,
ist die Posaun guad ist Zeit sind die wenge
in einigkeit wenn die zusammen Arme



verlohren wie seines Liebes Hoff, Jesu Christ hat gesprochen, Liebest was nicht

trotz dasselbe etwz verdrossen, Zitterets ist die Schlange ô Herr Gott

Heilig Volk und diese Zeit Feind des so deines Namens ô Herr und



1 Als liebes Hertz kan mir nicht Hertzlich wol zu Muth gedencken,
Ich ich schon Noth und Trübsal sehe, Hilft mir doch darumb nicht Ruhe wencken. } Ich bin Komen

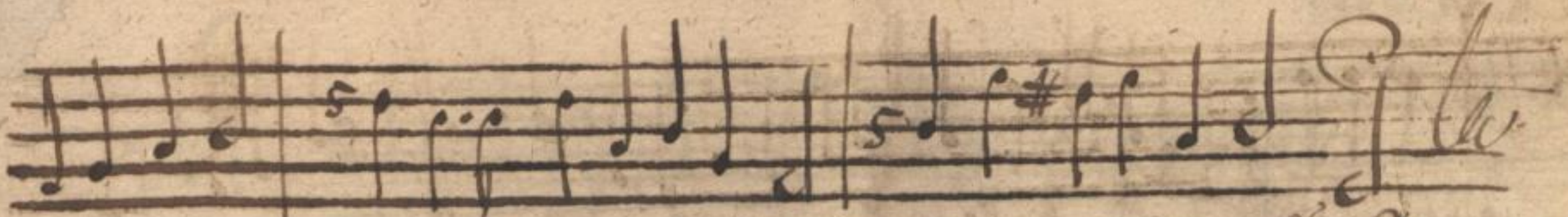
2 Wenn grosse Angst bin ich erlöst, gedencke dein und deine Bitten
Ich meine Noth- die Dringende, die ich vor dir Komen bitten } Komst ihr doch alle

3 Dieweil ich für dem Komen bin, mag dein mich hat verlanget
Die alle Noth mein Hertze finden, und mein sind Vorgangen } Auf die Letzte

4 An jenem tag Abend ich aufstehe, Alleluja ich vor Angst mit Freuden
Dein Abend ich mich dir Widerstehe, und Ewig bey dir bleiben } Der tod Abend wird

5 Dieweil ich mich getrauen darf, dein grossen Muth ich meinen
Die ich mir habe Betrübt zuvor, und mich dir (ich mit Meinen } Hast bloß gericht mich

6 Alle zade ich gerichten mag, ich Hasse in Hertz meinen
Kein ander Hertze sein mir Betrogt, so Komen wir all zu samen } Dort Abenden wir



auch allzeit Wirdig, ihr zu singen und zu sagen, du heiliger Gott, der mir nun hat trostlich

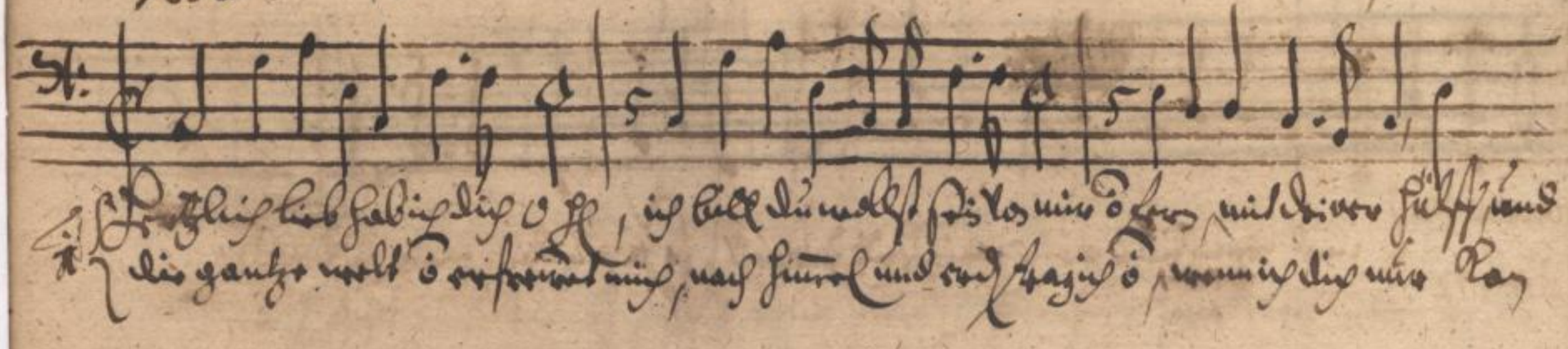
zum Leben, hast mich auch vor nicht betrübten nöthen, und Gott mit mir in Freuden,

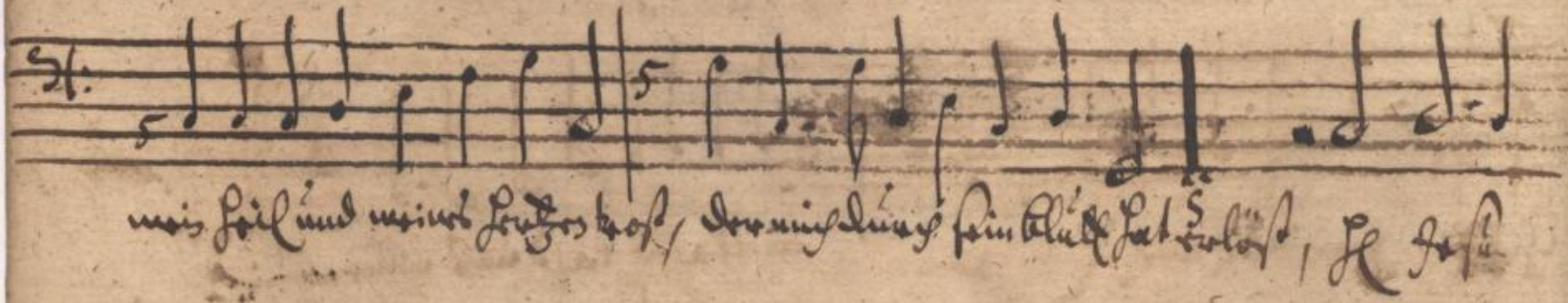
betrübten Welt, vor nöthen ich nicht gros gelt und geld, und Kein Widder auch Leiden.

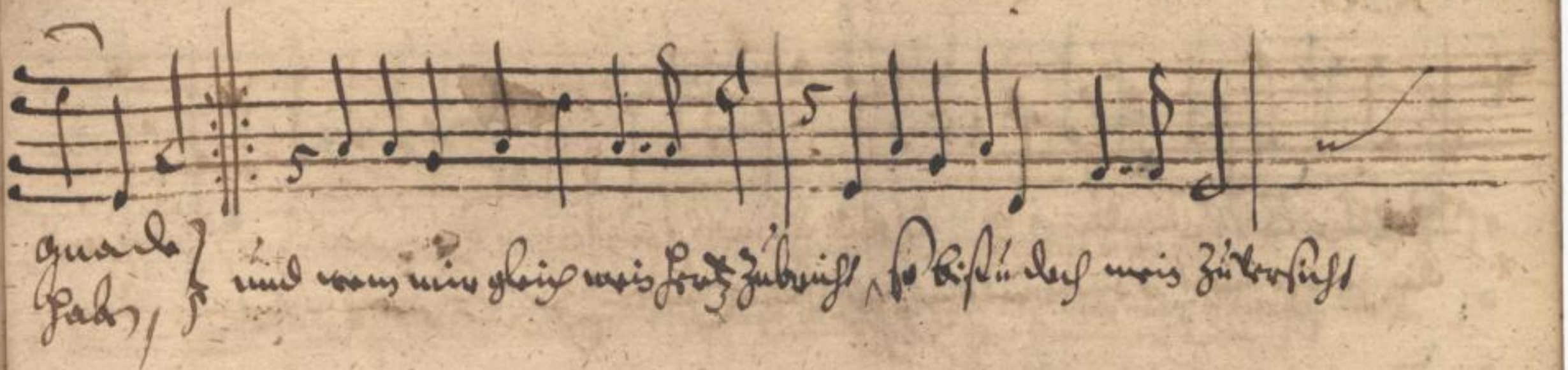
nicht stehen mehr, Kein Unglück und betrübnis stehet, allzeit auch dieses Leiden.

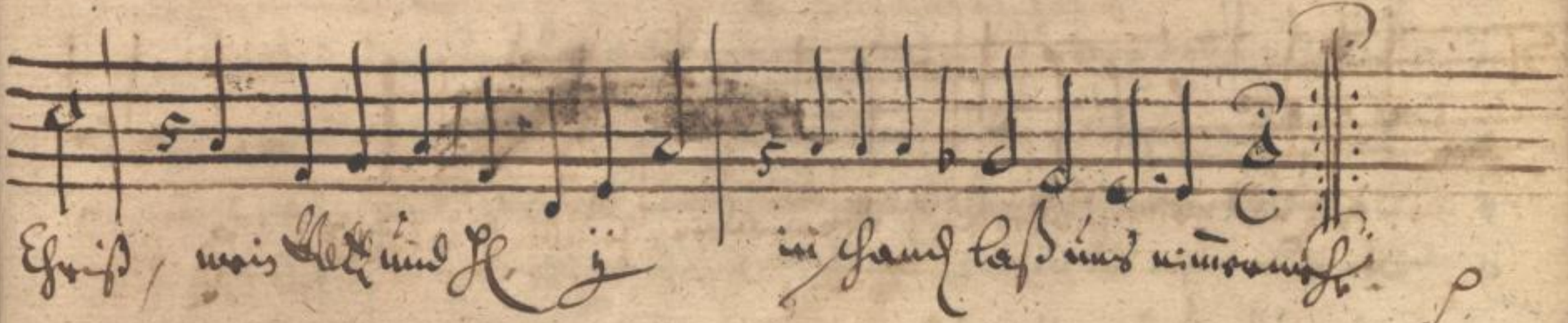
mit gutem Fleis, Wenn Gott Lobet so ist bereit, und gläubig Widerstehen.

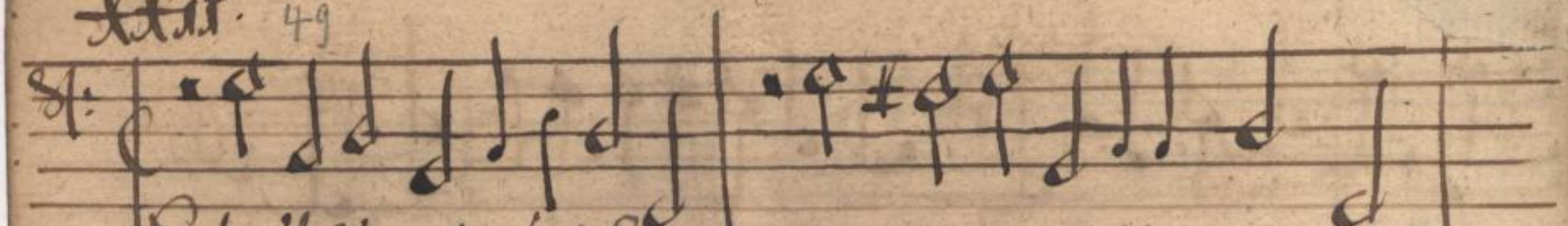
Gott gaben an, und mit einander dermahlen, in all Ehrbigkeit Amen S.


Herzliebster Jesu was hastu verbrochen
die gantze welt verurtheilet mich

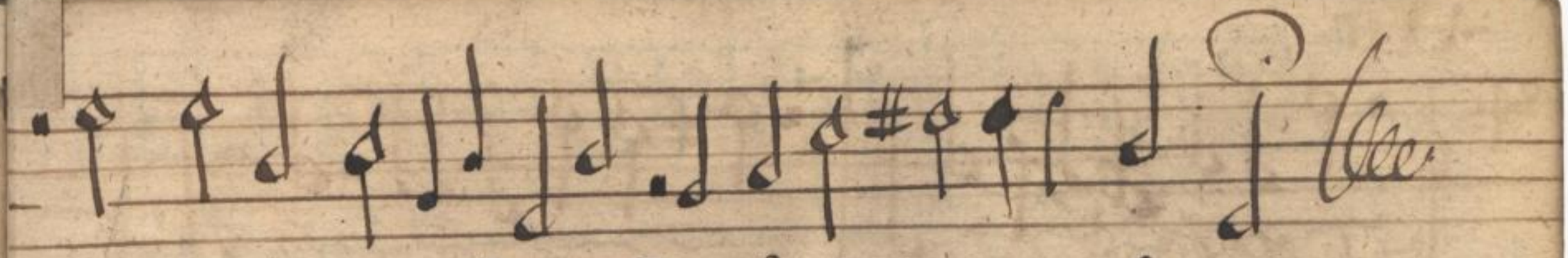

was soll und meine Sünde sagen
Der wenige Theil dein Blut hat vergossen


quarda
Sabey
und wann mir gleich mein Hertz zubricht / so bist du doch mein Zuversicht


Christ, mein Heyland und Hüter
in Hand hast Leben und Sterben



1 Hört auf zu weinen und Klag, wünscht nicht als wolt ihr verzagen,
2 Gott sprichts wann mir hat Marter ausstanden, und starb meinem wonten zu gläuben,
3 Der Leib muß ruhen und schlafen, Die Seel aber leben und wachen,
4 Die zeit kömpt und ist bestimmt, welch Leib und Seel wieder vereinigt,
5 Sie sind wir sünder gewachsen, Drumb müssen wir all verwesen,
6 Gleichwie das Graß auf dem felde, wird welck und verdorrt bald,
7 So muß der mensch verscheiden, nur wenig in dem werden Verbleiben,
8 Da wollen wir leben und bleiben, im himmel dahin wir verscheiden.
9 Die weder nahm Leib noch Seelen dem Cörper, bis zu der zeit sein höchsten,
10 Die auferstehung mit freuden, geht nun bald an wir wir gläuben,
11 Gott Vater, Sohn, Heiliger Geist, gedenck unser allen im paradeis,



1 gott sol man nicht widersprechen, Durch den todt gehn wir ins Leben
2 ob wir gleich hier weind zur erden, solch Creutz soll zur freud werden.
3 bald wird gott unsern Herr erwecken, wenn sie stirbt und fället her nieder.
4 Das ewige wird zu uns reden, welches Christus uns wird erwerben,
5 und mit Christo werden aufstehn, zur ewigen seligkeit eingehn,
6 und mit der zeit werden auferweckt, mit schönen früchten und ehren gschmückt.
7 aber endlich wieder her für gehn, schön hell und lieblich für gott stehn.
8 Und leuchten klar als die Sonnen, mit Christo sampt in unsern Herren.
9 und sein erlöser, und behüt ihn für allem böses.
10 und einander wieder ziehen, wer gnugt hilft gott wol erziehen.
11 Preis lob und ehr sei seinen Namen, hie und dort ewiglich, Amen. S.

1 Solltest du mein Leben finden, mit der Tod umbfangen, Das bist du H. allein.
Leben fuhr mein Fürste thun, das mir gut wird lang.

2 Solltest du in der Hell gesucht, Vnd dem Teufel Raub,
Leben will uns dein Sohn noch retten und ewig nach
Solltest du in Hellen gehn, unsere Sünden tragen, Das thust du H. allein.

3 Leben sollt mein des Fürsten Hut, da uns nicht Glück,
Leben sollt mein des Fürsten Hut, da uns nicht Glück, Du H. Christe.

Barmherzig, Herzlich Barmherzig, Herzlich barmherzig Herr Gott Herzlich Lang

— na, Herr warum unser missethat, Dir Dich H. angenommen hat, Hälig
— na Ach jammert dein barmhertzigkeit, unsere Klag und groß Leid, Hälig
na, Vergossen ist dein theures Blut, Das genug für die Sünde thut. Hälig

Bitt, lass uns O Vorsehung in der Noth, Todesnoth Kyrieleison.
lass uns O Vorsehung, für der Hölle Pein Kyrie.
lass uns O Auferstehung, Von der wahren Glaubens Trost Kyrie.

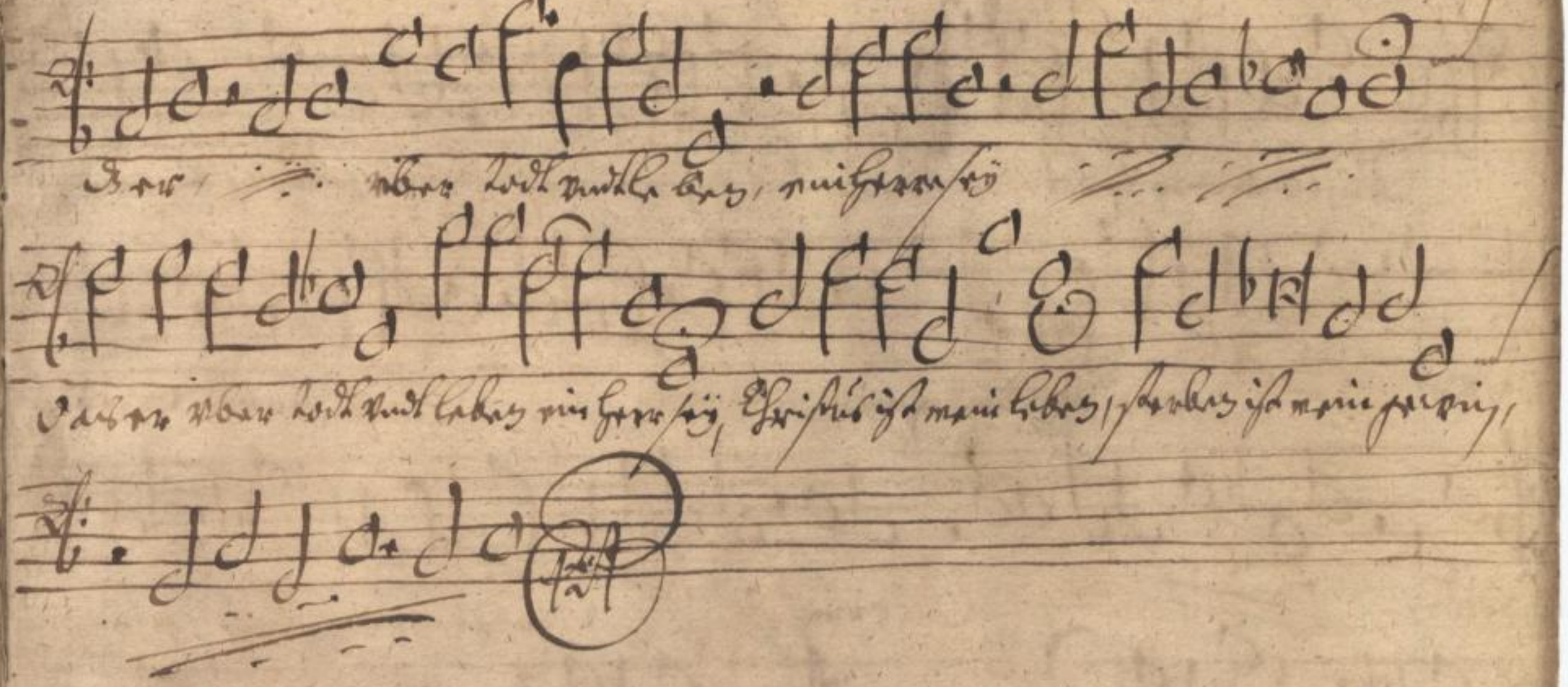
Unser Leben hat ihm selber / und unser keines sterben selber / Leben

wir — so leben wir dem Herren / sterben wir — so sterben wir dem

Herren / Darumb — wir leben oder sterben so sind wir des

Herren — Dazu ist Christus auch gestorben / und

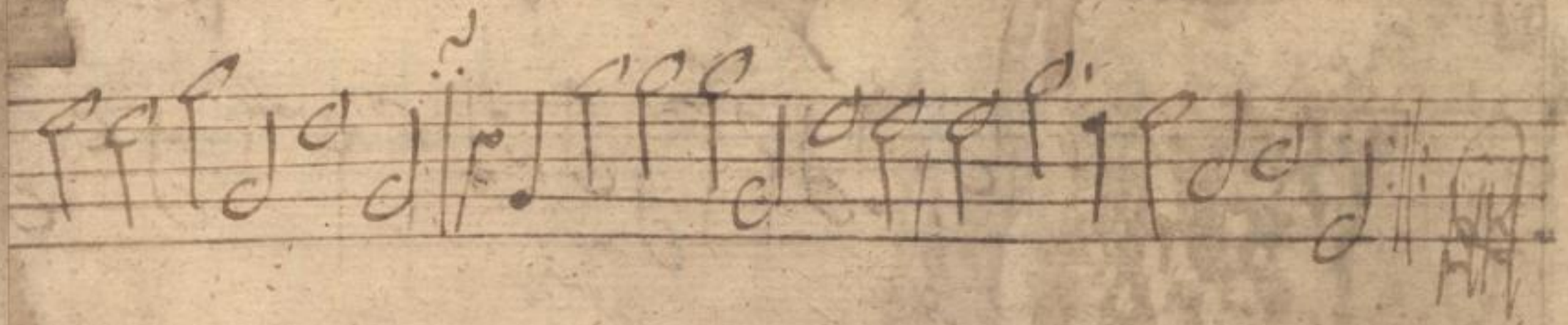
auferstanden — und wieder lebendig worden /



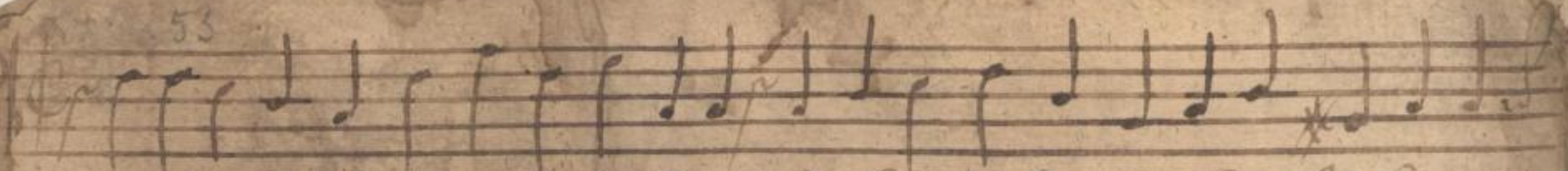
N. V.
a. v. s.

1. Ach ... meines Lebens Stab
2. Ich ... mein Sünd bekenn
3. Ich ... dein Tod mein Trost sein
4. Du ... mein treue Hirt
5. Ich ... dein Allerbester Freund

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU



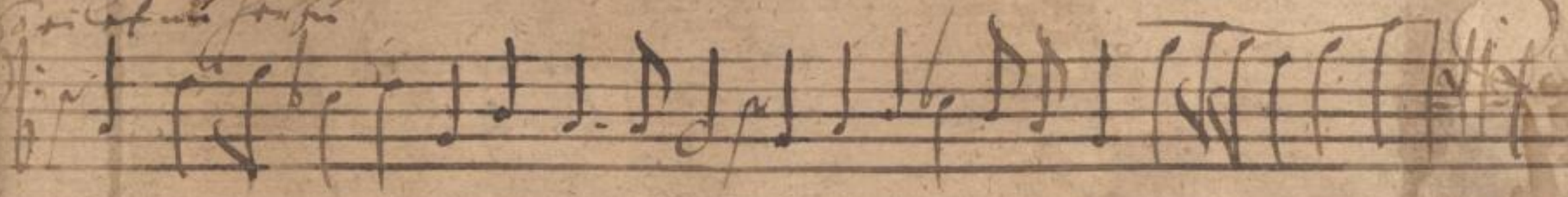
Ich wünsche nicht mehr Cänger für die Lobes, und das Lob der Freudigkeit die Lobes,

Die Freude

Der Gemeinde

Und an allen

Festtagen Gott.



Lob. 15

54 19

127

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Sonn des Gerechtigkeits,

und wie denn auch Elam die Sonne,

Jesus

Jesus du über Lob und Ehre mit Ruhm

Jesus du über Lob und Ehre mit Ruhm Ehre

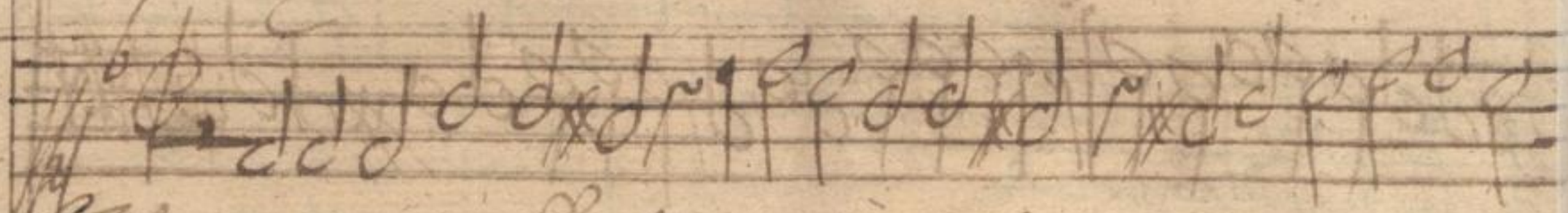
Süß ist mein Leben, Leben ist mein Freud,

Mus. Löb. 15,7

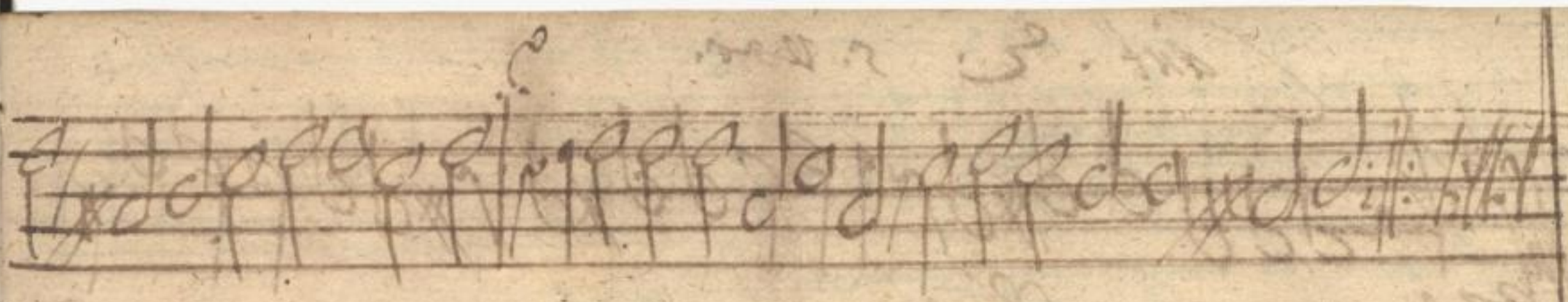
Sächs. Landes-Bibl.

128

52



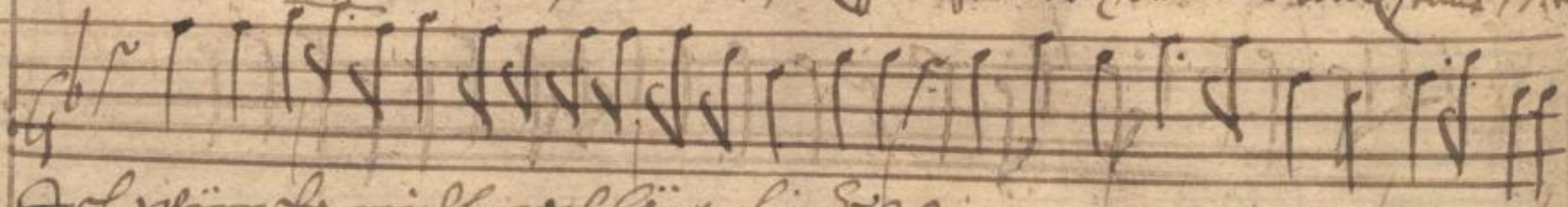
1.
2.
3.
4.
5.



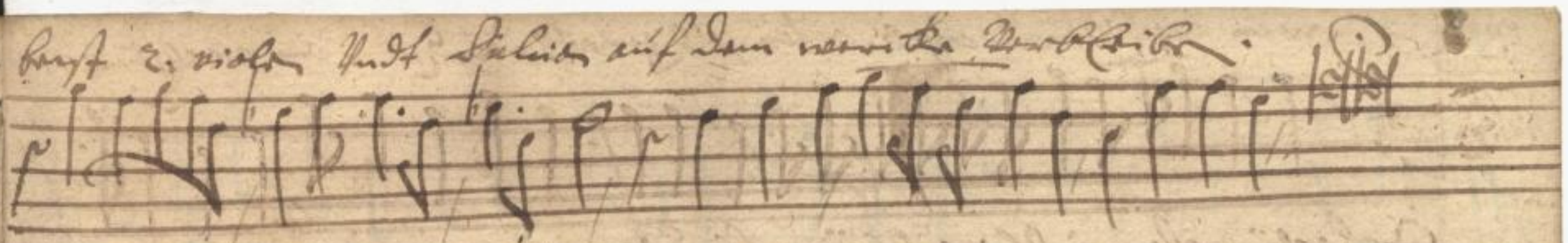
SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

wenn dieses Stück auf 2. arten soll gesungt werd, als eine Vocal Stimm, Na

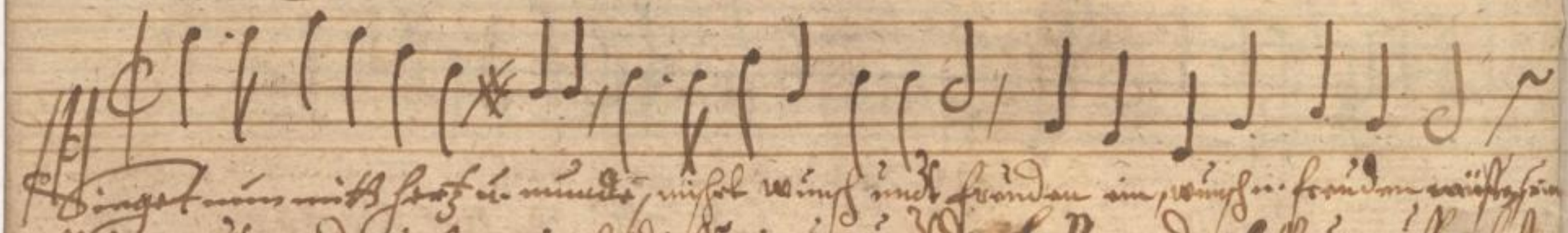
Viol: 2:



Ich wünsche nicht mehr Länger sein Leben.



55 C. C. 5 voc.



Singet vnnd spilet der Herren, singet dem Herren ein newes Liedt, singet dem Herren alle Welt,
Nun wirdt widerumb angefangen die Regierung vnnd die Lehr, in der Hoffnung aufgetast,
Verleihe nun, Verleihe, mase dein gnadenreicher gott, das sein Ordnung vnnd gebott,
Das Gott das allzeit werden, David Gottsfürcht geführt, bey dem Stammen die regiert,
Eine Gott lasse glückh vnnd seegen, Wie dein Josephs gethan,
Aller ort vnnd wo wir sein Alleluia
Neben dem gibuit Verstandt, Jesus Weisheit so vonnöthen,
Vber diese lasse aufgehen, Gnad gesundt viel langer jahr
Auf die trübsal vnnd gefahr
Das Friedt auf Erden, Wunder Heerung entstündt beyde lasse mit aller freudigkeit
Bürgermeister vnd Rath, Dampt der vntertahnen pflicht, Sollen vnd wollen nicht

Vorgesatzt auß Fortzn-gründa, 2. Mündsat gütlob Ungarn Katß, der gemain mudt gantzer Stadt.
Z gott alla Kraft der Weisa, was ünß Leer mudt müssam Dracht, dörffliß Stadt nur gottgeuch
Kriessen Zu Ruhm gedanka: auff sein Ehra soll allain, allat Ihm gemeinat sainl.

Ab Dr. Hochst Jnnen Farda, Spüra das Zu allar Zeit ünß da Gottmmlig Kreit
mudt sein wir Dru vorgesagt, Din Vor Stadt gemain mudt laudt, treulich Wir Dru augn Wauch
Kraft Zu offrachs Jnnig landa, Dnum Läud ünß mudt Zinr, Kriß Zeit Kömpt allzeg dir
Tin Dr. ünß Zum Hauptgrabz, las Dr. Leibs lange Zeit, unser Christlich Ehr Kreit
Dir mudtlich gedinunt Wardz, bis Du ünß Zu rainr Zeit, füren st Du Zur Ewiglich Kreit
Diß Zu gewiß Wit mudt Furwahr ist Lg. Dr. Du Durch Jnnen Haudt, Engunst des Regnatz
Staudt

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

XIX. 46

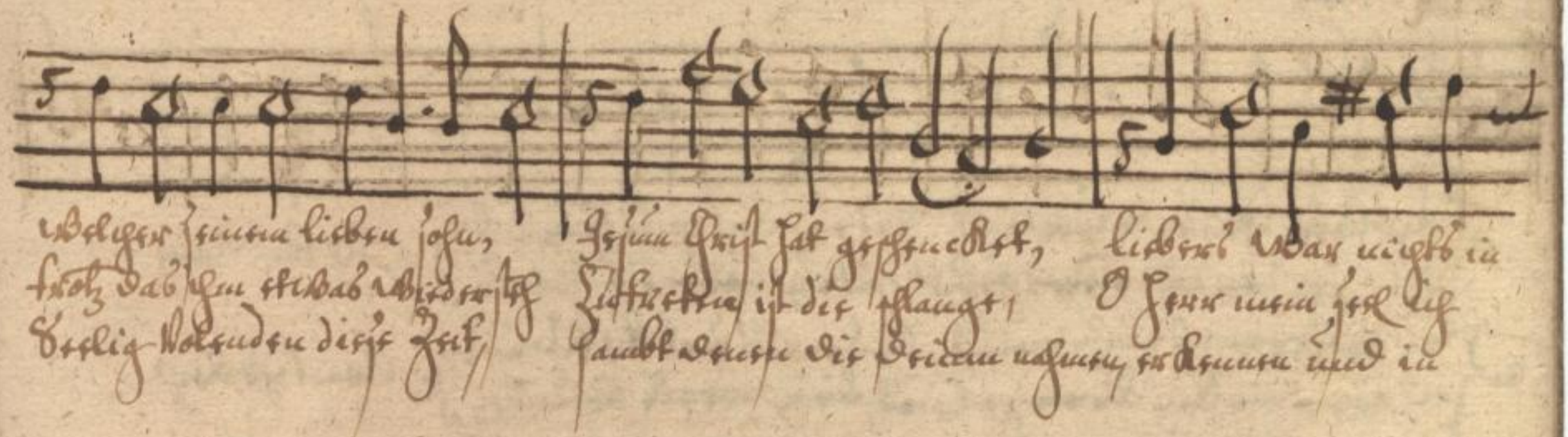
1 Ich weiß das mein Erlöser lebt, ob ich schon hier nach trotze,
Hab Sünd gethan und Schuld
2 auf meiner Seele stehet, ihr Richter Ruh mir machet,
so groß ist Gottes Gnade,
Er wird herfür mich ziehen, lebendig wieder machen, mit Freuden treffen
3 vor seinem Stuhl oder das mich rechtfertigt ist der verhanden,
Kömmt er auf mich mit seinem Licht
Zu dir hab ich mein Zuversicht, und Trost nicht betrogen,
Ich bey dem thu verzagen
Auf das ich dir dein Wort erkenn Christen werden und bleiben, seliglich
ewiglich leben

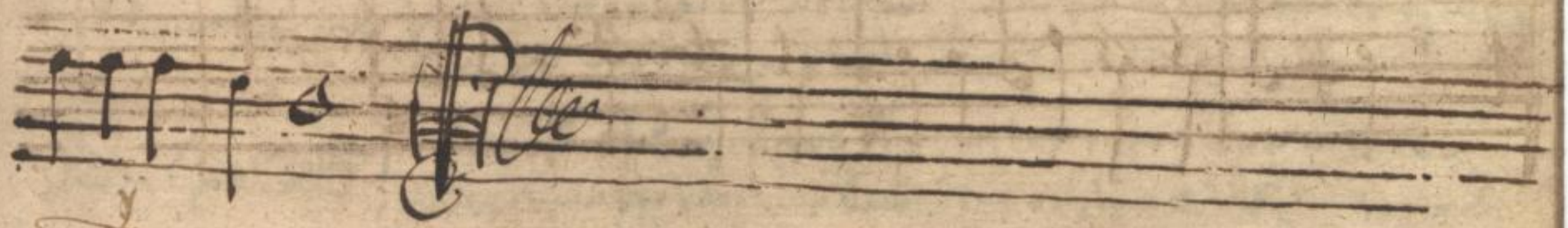
Jesum Herrn,
Die Gerechtigkeit
ewigkeit

Hierauf mein Herz gedenket,
Gnad ist bey dir die mangt,
Erlöst die aufgeben Seele,

Mus. Löb. 15,7

Sächs. Landes-Bibl.


Belugen seinen lieben Sohn,
Jesus Christ hat gestrecket,
liebste Mar nicht in
trotz dem alten Widersach
Sichtet in die Flucht,
O Herr mein Gott
Ostlig Volbringen dies Fest
Laubt steht die Seinen nehmen zu Genaden und in



1. Ach liebes Christe beware mich, Christe der recht Lebens Licht,
Wie ich dich kann aus meinem Herzen grüssen, Christe damit du mich wollst segnen, Ich bin dein ..

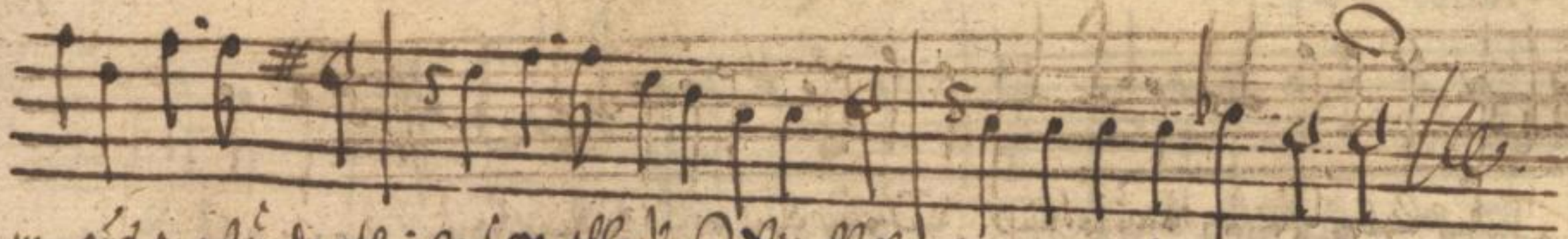
2. Dein göttlich Wort mich reichlich speis, Leben Ab und Sterben weis,
Auf dass mein Herz dir ewig treu bleib, die ich meine Reise vollend, Amen sprech ich

3. Dieweil ich zu dem Himmel bin, nach dem mein Herz hat Verlangen,
Die all hier mit Trübsal sind umfangen, und mir sind Vorgegangen, als diese stehe

4. Am jüngsten Tag werd ich auferstehn, verklärt mit Freuden angesehn,
Dann werd ich ewig allen Plagen, und ewig bei dir bleiben, der Welt mich ruhe

5. Hiermit ich euch befehlen thu, Ihr grosse und die kleine
Die ihr mit Leib und Seele mir, und mir selber nicht wollt sein, Gott behüt euch, sieht

6. Ade ade ihr guten Leut, ich scheide in Gottes Namen
Bin in der Welt ein Gast und Pilgrim, so kommt mir alle zusammen, dort werd ich ein



wo aus angst und noth ich ruffe: stehe auff im volck der mich hat entbunden

alle sampt zu mir

stehe auff der nicht erbarmung hatte, und lobt mit mir den Herrn

der verlassen hat, der uns nicht gnade und gelt, und Kron nicht aus sah.

nicht schonete, Kein unglück uns betrübt hat, alles auf dich sah.

ihr mit ganzen hertz, wenn Gott Ruhe gibt Trübsal, gläubig und erkennt

Gottes gnaden ey, und mit einander singt das, in all ewigkeit Amen

1 Herzliebster Jesu was hastu verbrochen, was hastu vor Missethat begangen,
2 Wie hastu dich zu solcher Pein, wie bistu in solche Marter kommen,
3 Was hastu gethan, du Engel reine, was für Unzucht hastu getrieben,
4 Ich will dir mein Herze schenken, will dich in meinem Herzen tragen,
5 Ich will dich nicht mehr lassen, will dich fassen in meinen Schoß,
6 Ich will dich mit meinen Armen umfangen, wie mich dein lieber Vater thut umfangen,
7 Ich will dich mit meinen Augen ansehen, wie du mich armen Sünder hast angesehen,
8 Ich will dich küssen mit meinem Munde, wie du mich hast geküsset zu aller Stunde,
9 Ich will dich drücken an mein Herze, wie du mich hast gedrückt mit Schmerze,
10 Ich will dich legen in meinen Schoß, wie du mich hast gelegt in das Grab,
11 Ich will dich decken mit meinem Haar, wie du mich hast bedecket fürwahr,
12 Ich will dich laben mit meinem Wein, wie du mich hast getränket mit Essig und Galle,
13 Ich will dich speisen mit Milch und Honig, wie du mich hast gespeiset mit Bitterkeit,
14 Ich will dich führen in das Paradeis, wie du mich hast geführet in das Reich der Pein,
15 Ich will dich krönen mit Freuden und Wonne, wie du mich hast gekrönet mit Dornen,
16 Ich will dich setzen zu meiner Rechten, wie du mich hast gesetzet zu der Linken,
17 Ich will dich lassen mein Liebster sein, wie du mich hast gelassen dein Knecht,
18 Ich will dich ehren und preisen, wie du mich hast verspottet und verhöhnet,
19 Ich will dich loben und singen, wie du mich hast gelästert und verlachet,
20 Ich will dich grüßen mit Freuden, wie du mich hast gegrüßet mit Spott,
21 Ich will dich anbeten mit Ehrerbietigkeit, wie du mich hast angebetet mit Verachtung,
22 Ich will dich ehren mit Lobgesang, wie du mich hast geehret mit Hohngelächter,
23 Ich will dich nennen meinen Herrn, wie du mich hast genennet einen Narren,
24 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
25 Ich will dich nennen meinen König, wie du mich hast genennet einen Mörder,
26 Ich will dich nennen meinen Bräutigam, wie du mich hast genennet einen Ehebrecher,
27 Ich will dich nennen meinen Freund, wie du mich hast genennet einen Verräther,
28 Ich will dich nennen meinen Bruder, wie du mich hast genennet einen Kindermörder,
29 Ich will dich nennen meinen Vater, wie du mich hast genennet einen Gotteslästerer,
30 Ich will dich nennen meinen Sohn, wie du mich hast genennet einen Aufrührer,
31 Ich will dich nennen meinen Heiland, wie du mich hast genennet einen Verführer,
32 Ich will dich nennen meinen Erlöser, wie du mich hast genennet einen Volksverderber,
33 Ich will dich nennen meinen Seligmacher, wie du mich hast genennet einen Ketzer,
34 Ich will dich nennen meinen Tröster, wie du mich hast genennet einen Zauberer,
35 Ich will dich nennen meinen Hirten, wie du mich hast genennet einen Besessenen,
36 Ich will dich nennen meinen Arzt, wie du mich hast genennet einen Aussätzigen,
37 Ich will dich nennen meinen Hohenpriester, wie du mich hast genennet einen Unreinen,
38 Ich will dich nennen meinen Fürsprecher, wie du mich hast genennet einen Sünder,
39 Ich will dich nennen meinen Mittler, wie du mich hast genennet einen Gottlosen,
40 Ich will dich nennen meinen Versöhner, wie du mich hast genennet einen Unbarmherzigen,
41 Ich will dich nennen meinen Fürbitter, wie du mich hast genennet einen Unversöhnlichen,
42 Ich will dich nennen meinen Advocaten, wie du mich hast genennet einen Ungerechten,
43 Ich will dich nennen meinen Gerechtigkeit, wie du mich hast genennet einen Ungerechten,
44 Ich will dich nennen meinen Weisheit, wie du mich hast genennet einen Thoren,
45 Ich will dich nennen meinen Stärke, wie du mich hast genennet einen Schwachen,
46 Ich will dich nennen meinen Leben, wie du mich hast genennet einen Todten,
47 Ich will dich nennen meinen Auferstehung, wie du mich hast genennet einen Verdammten,
48 Ich will dich nennen meinen Himmelreich, wie du mich hast genennet einen Höllischen,
49 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
50 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
51 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
52 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
53 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
54 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
55 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
56 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
57 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
58 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
59 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
60 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
61 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
62 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
63 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
64 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
65 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
66 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
67 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
68 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
69 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
70 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
71 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
72 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
73 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
74 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
75 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
76 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
77 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
78 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
79 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
80 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
81 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
82 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
83 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
84 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
85 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
86 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
87 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
88 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
89 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
90 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
91 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
92 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
93 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
94 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
95 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
96 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
97 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
98 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
99 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
100 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
101 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
102 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
103 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
104 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
105 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
106 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
107 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
108 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
109 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
110 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
111 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
112 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
113 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
114 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
115 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
116 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
117 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
118 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
119 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
120 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
121 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
122 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
123 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
124 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
125 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
126 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
127 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
128 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
129 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
130 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
131 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
132 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
133 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
134 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
135 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
136 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
137 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
138 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
139 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
140 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
141 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
142 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
143 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
144 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
145 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
146 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
147 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
148 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
149 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
150 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
151 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
152 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
153 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
154 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
155 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
156 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
157 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
158 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
159 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
160 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
161 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
162 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
163 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
164 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
165 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
166 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
167 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
168 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
169 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
170 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
171 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
172 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
173 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
174 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
175 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
176 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
177 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
178 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
179 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
180 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
181 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
182 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
183 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
184 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
185 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
186 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
187 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
188 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
189 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
190 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
191 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
192 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
193 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
194 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
195 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
196 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
197 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
198 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
199 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,
200 Ich will dich nennen meinen Gott, wie du mich hast genennet einen Teufel,

Hilff und guarde
uns Ras haben
unsern Leben
guarde gehen
Damit Ihr stoltz
Jüngsten tage

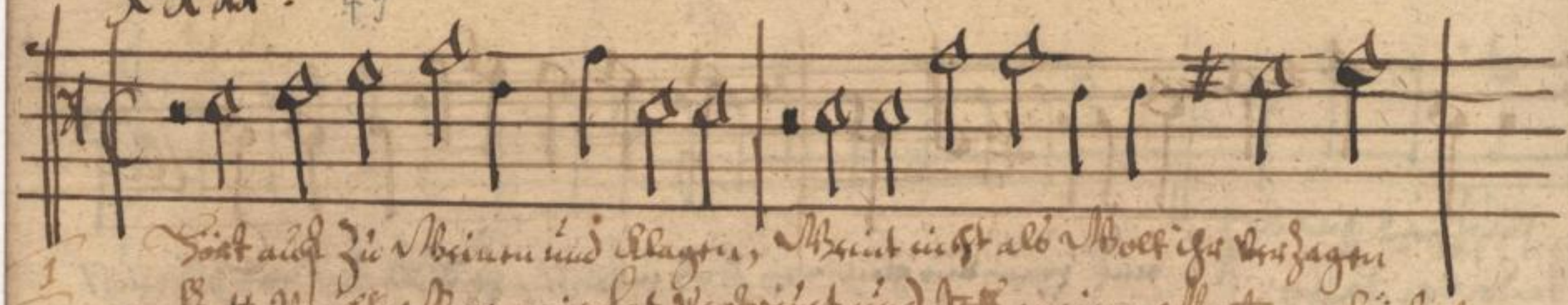
und wann mir gleich mit Hertz zubricht, Ich förcht des mir zubricht

beschütt mich Ihr falschen Roth, der Teufel mordt und tödt mich

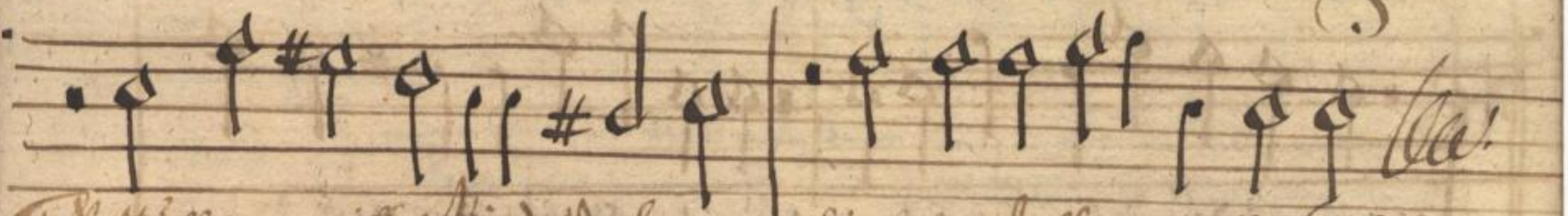
Ihr alsdann Ihn zu Boden mache mich, der mir mein aug stets dis

Christ mein Hell und
Christ mein Hell und Heil
Christ rette mich

in Hand las mein nimmer nicht
tröst mir mein Seel im Todt nicht
ich will dir preisen ewiglich



Hört auch zu Adam und Klagen, Adam nicht als Adolfige verzagen
Gott Vnsser Herr uns hat verheißen, und stets unsern Worten geglaubet,
Der leib muß sterben und verfaulen, die seel aber leben und Adamen,
Die Zeit kommet und ist bestimmet, Adolph und Herr Adieterabringet.
Sie sind Adis sünden gestorben Darumb müssen Adis alle vor Adyen,
Gleichwie es gras auf dem felde, Adirdt Adolph und verdorret bald.
So muß der mensch auch verscheiden, sie Adis sie den Tod verbleiben.
Da Adollen Adis leben und bleiben, in Himmel darin Adis versetzen,
Die Sünde abgenommen und bedeckt, Dem Königen bis zum Adyade.
Die auferstehung mit freuden, gehn nun bald an Adis Adier gläuben,
Gott Vaters Sohn, Heyligen Geist, Gedruckt nun alle im Paradeis.



1 Gott soll man nicht Abieder sterben,
2 Ob es gleich sie Abind zum tedten,
3 Bald Abind Gott nächsten Freudieder,
4 Gab Abig nicht zu verderben,
5 Und mit Christo Abieder aufstehn,
6 Und mit der Zeit Abieder ad gehn,
7 Wer endlich Abieder Freudig gehn,
8 Und krönen Klar ab die Stirn,
9 Sein Hoch Amt und sein trösten,
10 Und ein ander Abieder zu sehn,
11 Sey lob und Preis seinem Namen,

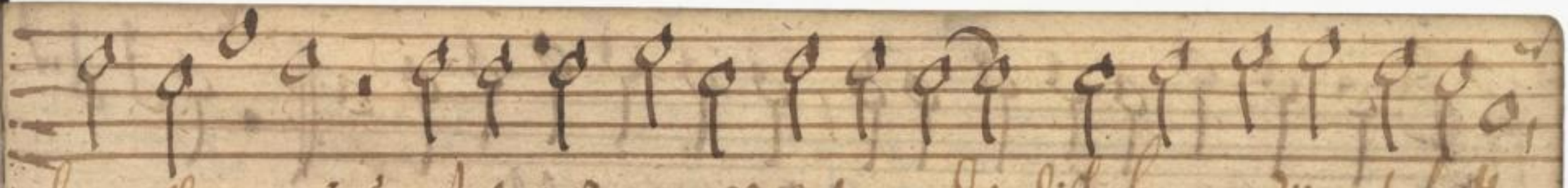
Durch den Tod gehn Abir ins Leben
Falsch Leucht soll zum Grab Abinden.
Aber sie stirbt und fällt Freuden.
Welche Christus Abir nicht verderben.
Zur Abigen Herrlichkeit eingehn.
mit schönen Reichthum und Wunsch.
Schön Hell und Lieblich vor Gott stehn.
mit Freude Jauchtzen vor seinen Füssen.
Und Gesellschaft in alten Bösen.
Vor gericht stehn Gott Abolk bestehn.
Und dort Abiglich Leben.

1 { Mitten wir im Leben sind, mit dem todt umbfangen } Dich bitten
{ wen sagen wir der Hülffe that, das wir gnad erlangen. }

2 { Mitten in dem tod anficht, uns der hellen Rachen, } Das thuest du
{ wer will uns aus solchen nöthen, dann du Herr allein machen } }

3 { Mitten in der hellen angst, unsere sünd uns treiben } Zu dir Herr
{ wo sollen wir denn hin fliehen, da wir mögen bleiben } }

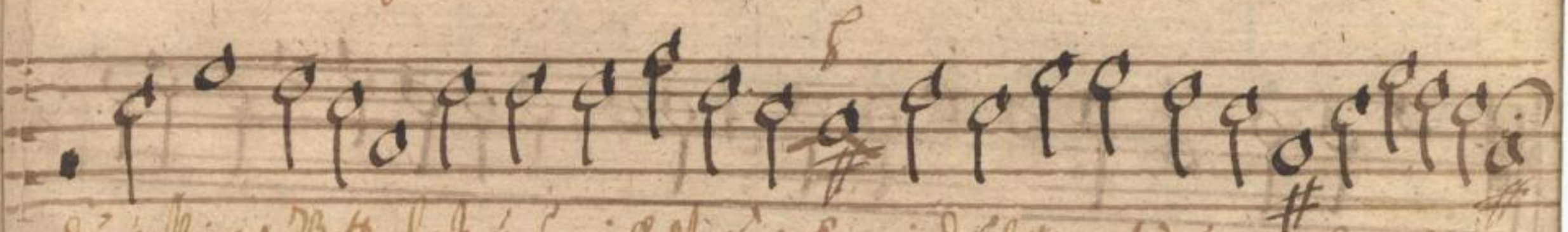
Heyliger Herr Gott, Heyliger starcker Gott, Heyliger barmhertziger Heyland
Heyliger Herr Gott, Heyliger starcker Gott, Heyliger barmhertziger Heyland
Heyliger Herr Gott, Heyliger starcker Gott, Heyliger barmhertziger Heyl



Herr allein, ach verleih uns Frieden, Die sich Herr zu dir kehrt hat,

Herr allein, du jammerst dein barmherzigkeit, unser sünd und grösse laut,

Christ allein, Vergossen ist dein theures blut, das genug für die sünde thut,



Du selbiger Gott, lass uns nicht verzagen, in der bitt wir dich recht, Kyrieleison.

Du selbiger Gott, lass uns nicht verzagen, für der tiefen hellen glut, Kyrieleison,

Du selbiger Gott, lass uns nicht zurückfallen, von der ersten glaubens trost, Kyrieleison

Unser Sünden haben ihn gelabet, und unsere Sünden stürbet ihn selber, haben

ihn :|: so haben wir das Herr, sterbe wir, :|: :|: so sterbe,

wir das mit dem Herrn, Amen, :|: :|: wir haben

oder sterben, so sind wir des Herrn

Denn der zu ist Christ auch gestorben und auferstanden :|:

und meine Seligkeit ewiglich währet,

Denn

über Tod und Leben, die Sonne fällt,

die Sonne fällt

Denn über Tod [illegible] Leben,

die Sonne fällt Christus ist mein Leben, Sterben ist

mein Gewinn, Sterben ist mein Gewinn.

53

Violin. 1.

Cant. voc.

1

2

3.

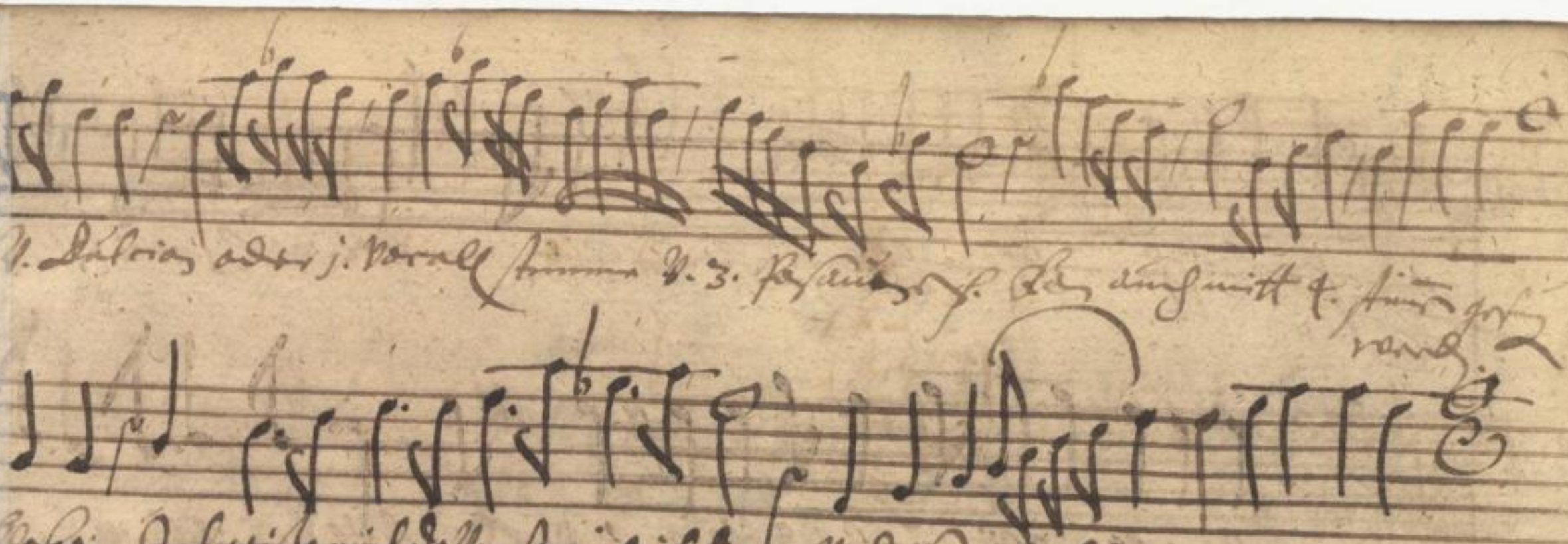
4.

5.

6.

7.

8.



5. Voc. Alt.

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Solâ Voce. Canto.

Quam pavis es Domine &c. Fagott.

142

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

Mus. Löb. 15

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU

SLUB
Wir führen Wissen.
LÖBAU